Luxemburg, 17.

H. F. F. F. F.

B. Bürgel, 1848.

Diagnose

der

Pflanzen - Gattungen

nach der neuesten Ausgabe des Linneischen
Sexualsystems.

Von

D. Georg Adolph Suckow,

Pfalz-Zweibrückischen Hofrath und öffentlichen ordentlichen Professor
auf der Churpfälzischen Staatswirthschafts-hohen-Schule
zu Heidelberg.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Leipzig, 1792.

In der Weidmannschen Buchhandlung.

Alongal

Alongal - no. 1111

Alongal - no. 1111

Alongal - no. 1111

Alongal - no. 1111

Alongal - no. 1111

Alongal - no. 1111

V o r r e d e.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Der Gebrauch künstlicher Pflanzenmethoden bleibt, in so ferne sie sich nur auf Classen und Ordnungen einschränken, für den Anfänger immer von gewissen Schwierigkeiten, da ihn außer den allgemeineren Bestimmungen keine besondern auf die oft so zahlreichen Gattungen einer Ordnung führen, und es mithin unvermeidlich ist, unter hundert und mehrern diejenige Gattung aufzusuchen, zu welcher das vorhabende Gewächs gehört. In dem Linneischen Sexualseysteme geben zwar die natürlichen Familien die weitern Bestimmungen für den Kenner, da die

Gattungen nach diesen aufgestellt sind; inzwischen gründen sich solche auf eine ausgebreitete Bekanntschaft der Pflanzengattungen, welche sich der Anfänger erst erwerben muß, und mit Recht hierzu für ihn angepaßtere Hilfsmittel verlangen kann. Ohnerachtet man die Nothwendigkeit einer solchen speciellern Classification gefühlt zu haben scheint, und in der Murrayischen Ausgabe des Linneischen Pflanzensystems, besondere Eintheilungen der Ordnungen einer jeden Classe vorgefetzt worden, so sind diese doch ebenfalls auf natürliche Familien gegründet, und außerdem nicht sorgfältig genug ausgeführt. Sollen dergleichen besondere Systeme der Ordnungen für den Anfänger von Nutzen seyn, so müssen sie von leicht in die Augen fallenden, so viel möglich bei der Blüthe gegenwärtigen, und wesentlichen Theilen hergenommen werden, nicht aber von einem Eintheilungsgrunde abhängen, der, wie die Pflanzenfamilien, eine
schon

schon ausgebreitete Kenntniß der Gattungen fordert, welche bei den ersten Uebungen in der Pflanzenanalyse noch nicht vorausgesetzt werden kann. Schon längst war ich Willens, eine solche Eintheilung der Pflanzengattungen, mit ihren wesentlichsten Merkmalen, zu liefern; allein die Erwartung einer neuen Ausgabe, welche die neuesten Entdeckungen vereinigte, hielt mich bis jetzt von der Ausführung zurück. Da aber nunmehr die von dem Herrn Hofr. Schreber besorgte achte Ausgabe der Linneischen Pflanzengattungen erschienen, auf welche wahrscheinlich die ebenso sehr bereicherten und verbesserten Arten folgen werden, so habe ich diese zum Grund des gegenwärtigen Versuchs gelegt, die Gattungen nach einer künstlichen Methode, mit Beibehaltung des eigentlichen Sexualsystems, zu ordnen.

Die Blumendecke nebst der Blumenkrone findet man hier nach ihren wesentlichen Verschiedenheiten, mit Zuziehung der übrigen Be-

fruchtungswerkzeuge, wo jene nicht hinlänglich waren, zur Eintheilung der Gattungen gewählt. Ohnerachtet nun wohl kein Blüthen-
theil einen Haupteintheilungsgrund in aller philosophischen Strenge liefert, und selbst die Blumendecke nicht selten bei einer und derselben Gattung Hauptverschiedenheiten besitzt, so habe ich doch diesen Theil, nebst der Blumenkrone, zu den erstern Eintheilungen vorgezogen, da sie bei den mehresten Gewächsen am deutlichsten in die Augen fallen, ausserdem aber die Blumendecke besonders einen Versuch verdiente, sie zur Anordnung der Gattungen zu nutzen. Magnol gründete in einem eignen Werke (*Novus character Plantarum. Monspel. 1720. 4.*) auf die Blumendecke sein Pflanzensystem, welches bei den damaligen noch nicht so ausgebildeten Kenntnissen über diesen Blüthen-
theil, doch manches Brauchbare enthielt. Selbst Linné gab eine ähnliche auf die Blumendecke gegründete Eintheilung, welche bewies, daß
sie

ſie die Zuſammenſtellung vieler natürlichen Familien begünſtige, und zu ſpeciellern Methoden ſehr brauchbar ſey. Ich habe daher keinen Anſtand genommen, ſie zu den Haupteintheilungen der Ordnungen zu wählen, und in ſolchen Fällen, wo ſie, wie die Staubfäden und Staubwege bei einer Gattung, abänderlich iſt, dieſe Gattungen unter ihren Verſchiedenheiten wiederholt anzuführen. Die Unterabtheilungen ſind von den übrigen Befruchtungswerkzeugen, in ſo weit ſolche mehrere Gattungen näher zu beſtimmen nöthig waren, genommen. Uebrigens hätte ich bei ſehr vielen Gattungen kürzer in dem Weſentlichen ihres Charakters ſeyn können, wenn es nicht nutzbar wäre, auch manchen andern auszeichnenden Theil, den aber die Grundlage der Methode nicht bezeichnet, vergleichen zu können.

Da meine Abſicht hier gar nicht iſt, Linne's Sexualſyſtem zu verändern, ſondern nur durch ſpeciellere Syſteme der Ordnungen ſolches

ches den Anfängern zu erleichtern, so habe ich mir auch gar keine wesentlichen Abänderungen erlaubt. Nur die Gewächse mit Blüthen von getrennten Geschlechtern habe ich zu denjenigen Classen und Ordnungen gerechnet, zu welchen sie vermöge der Staubfäden und Staubwege gehören. Um den Raum zu ersparen, habe ich den Gattungen keine Synonymen beigefügt, und solche dafür in dem Register, mit Rückweisung auf den eigentlichen Gattungsnamen beigebracht, so wie auch daselbst bei jeder Gattung die Classe und Ordnung bemerkt.

Heidelberg den 3. März

1792.

Der Verfasser.

I. Classe.

 I. Classe.

 Mit einem Staubfaden.

I.

Mit einem Staubweg.

A. Mit Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*a) *einfacher*aa) *einblättriger*aaa) *ungetheilter Blumendecke, und*α) *einblättriger Blumenkrone.*

Boerhaavia. 13. Die Blumendecke eckig, an der Mündung zusammen gezogen. Die Blumenkrone glockenförmig, stumpf fünfspaltig, gefaltet. Der Fruchtknoten gestielt, und mit einem walzenförmigen Nektario umgeben. 1—3 Staubfäden.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Salicornia 14. Die Blumendecke viereckt, bauchig. 1—2 Staubfäden. Der Staubweg hat eine 2spaltige Narbe.

bbb) *Mit getheilter Blumendecke, und zwar*I a) *mit zwei- bis dreitheiliger, und*α) *einblättriger, αα) einfacher Blumenkrone.*

Renealmia. 2. Die röhrige Blumendecke springt in 2-3 unregelmässige Zähne. Die Blumenkrone ist dreispaltig, und enthält in der Röhre ein stumpf dreilappiges Nektarium. Der Staubbeutel ist ohne Staubfaden in der Blumenröhre eingefügt. Der Fruchtknoten sitzt unter der

A

Blume,

Blume, sein Staubweg hat eine schildförmige Narbe. Die genabelte 3furchige Beere ist 3fächerig.

Amomum. 3. Die Bldecke undeutlich 3zahnig. Die kurzröhrige Blkrone ist dreitheilig, und enthält in dem tiefern Einschnitte noch ein einblättriges Nektarium. Der Stfaden ist den Blumenkronabschnitten ähnlich; der Fruchtknoten unter der Blume. Das Samenbehältniß 3eck, 3fächerig und 3schalig.

ββ) Mit gedoppelter Blumenkrone.

Alpinia. 5. Die Bldecke klein, dreispaltig. Beide Blkronen dreispaltig, am Grunde bauchig, die innere kürzer. Der Fruchtknoten unter der Blume. Die Samenkapsel einfächerig und 3schalig.

β) Mit dreiblättriger Blumenkrone.

Costus. 4. Die Bldecke sehr klein, dreizahnig. Die Blkrone enthält ein zweilippiges Nektarium, auf dessen Oberlippe der Stbeutel eingefügt ist. Der Fruchtknoten ist unter der Blume. Die gekrönte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

2 a) Mit viertheiliger Blumendecke, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Vstera. 1704. Die vierzahnige Bldecke hat 3 kleine stumpfe, und einen größern Zahn. Die trichterförmige Blkrone ist vierzahnig. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 2furchig, einfächerig, und 2schalig.

β) Mit zweiblättriger Blumenkrone.

Qualea. 12. Die Bldecke tief 4theilig. Das obere Blumenblatt endigt sich in ein gehörntes Nektarium, das untere größere hängt herab, die Beere (?) einfächerig.

γ) Mit

γ) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Cucullaria. 11. Tief ungleich- viertheilige Bledge. Das obere Blumenblatt endigt sich in ein gehörntes Nektarium, so wie der blattförmige Stfaden in eine Kappe, in welcher sich zwei Stfächer befinden. Der Stweg des 3furchigen Fruchtknotens hat eine oben flache unten erhabene Narbe. Das Samenbehältniß ist 3fächerig.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Aphanes. 223. Die Bledge ist 4spaltig, und hat zuweilen noch einen oder den andern kleinen Lappen ausserdem. Der Stweg ist dem Grunde des Fruchtknotens eingefügt.

3 a) *Mit fünfzahniger Blumendecke.*

Pollichia. 1705. Ohne Blkrone. Die Blumen sitzen in fleischigen Schuppen. Die Stwege haben 2spaltige Narben. Die Samen sitzen in den fleischigen Schuppen, welche gelappten Beeren ähneln.

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke, und*α) *einblättriger Blumenkrone.*

Canna 1. Die Blkrone 6theilig, mit einem 2theiligen blumenblattartigen Nektario, mit welchem der fadenlose Stbeutel und blattartige Stweg verbunden ist. Der rauche Fruchtknoten unter der Blume. Die rauche gekrönte 3furchige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Maranta. 7. Die Blkrone rachenförmig und 6theilig. Auf dem häutigen Stfaden befindet sich der linienförmige Stbeutel; und unter der Blume der Fruchtknoten, dessen Stweg eine 3eckte Narbe hat. Die Samenkapsel ist stumpf, 3eckig und 3schalig.

ρ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Thalia. 10. Die Bldecke besteht aus 3 sehr kleinen gefranzten Schuppen. Die 3 äussern Blumenblätter sind grösser, die 2 innern kleiner. Der Stfaden sitzt auf einem blattförmigen Nektario. Der Fruchtknoten ist mit der Bldecke gekrönt, der Stweg hat eine blattartige Narbe. Die einfächerige Steinfrucht ist höckerig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Myrosma. 6. Die äussere Bldecke 3blättrig, die innere 3theilig. Die Blkrone 5theilig, die 3 untern Lappen derselben 3spaltig, und auf dem mittlern derselben sitzt der häutige Stfaden. Der Fruchtknoten befindet sich unter der Blume. Der dicke 3eckte gespaltene Stweg hat eine scheidenförmige Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3fächerig und 3schalig.

2) *Mit gemeinschaftlichem Blumenboden.*

Mithridatea. 1706. Der Blumenboden fleischig, glockenförmig, 4spaltig. Von einer besondern Bldecke ist kaum eine Spur vorhanden; die Blkrone fehlt; der Stweg ist von dem Stbeutel umgeben. Der Fruchtknoten unter der Blume.

3) *Mit einer Scheide.*

Philydrum. 1703. Die Scheide einblättrig. Die Blkrone besteht aus 4 Blättern, von denen die 2 innern um die Hälfte kleiner sind. Der Fruchtknoten sitzt unter derselben. Die stumpf 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig, mit Querwänden.

4) *Mit undeutlicher Blumendecke, und*

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Curcuma. 8. Die 3theilige Blkrone enthält ein einblättriges Nektarium. Von den 5 Stfäden ist nur der eine

eine fruchtbar; der Fruchtknoten sitzt unter der Blume.
Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Kaempferia. 9. Mit langröhriger 6theiliger Blkron-
ne, deren oberer Lappen 2theilig ist. Der Stweg
hat eine 2lappige Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig,
3fächerig und 3schalig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

β) *Ohne Blumenkrone.*

Hippuris. 15. Der Fruchtknoten ist bloß mit einem
2lappigen Rande umgeben, auf dessen vordern Lappen
der Stfaden sitzt.

B) Mit getrennten Geschlechtern.

aB.

*Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem
Stamme.*

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cynomorium. 1394. Beiderlei Blüthen sitzen zusam-
men in einem Kätzgen; die Bldecken der männli-
chen haben ein größeres Blatt, beide aber keine
Blkronen. Der Fruchtknoten der weiblichen sitzt unter
der Blume.

2) *Mit Kätzgen.*

Casuarina. 1395. Die männlichen Blüthen sitzen in
fadenförmigen Kätzgen, und bestehen aus zwei kleinen
gefranzten Schüppgen, so wie die weiblichen, welche
eirundliche Kätzgen bilden, aber keine Blkronen haben.
Der Stweg ist 2spaltig. Die Samenkapseln bilden wal-
zenförmige Zapfen.

Artocarpus. 1393. Die männlichen Blüthen, womit
das längliche Kätzgen ganz bedeckt ist, haben zweiblät-

trige haarige Blkronen. Die weiblichen, welche keine Blkronen führen, bestehen aus vielen Geckigen in eine Kugel verwachsenen Fruchtknoten. Die zusammengesetzte kugelige Frucht ist igelartig.

3) *Mit einer Scheide*, und zwar

a. *einer einblättrigen.*

Ambrosinia. 1386. Die kappenförmige Scheide ist durch eine häutige Scheidewand in zwei Fächer getheilt, von denen das obere die fadenlosen Stbeutel enthält, welche am Grunde mit 2 Nektarien versehen sind; das untere aber den einzelnen Fruchtknoten einschließt.

Arum. 1387. Aus der inwendig gefärbten Scheide kommt ein einfacher, keulenförmiger gefärbter Kolben, an dessen unterm Theile unter einer gedoppelten Reihe von verdickten Fäden die mehrentheils fadenlosen Stbeutel, und unter diesen die Fruchtknoten mit haariger Narbe sitzen, welche einfächerige Beeren bringen.

Calla. 1388. Beiderlei Blumen sitzen an dem obern Theile des fingerförmigen Kolben, ohne besondere Bldecken und Blkronen; zuweilen ist auch der ganze Kolben damit bedeckt. Die Beere ist 4seitig, kugelig und einfächerig.

Zostera. 1390. Der flache, gleichbreite Kolbe kommt aus einem scheideförmigen Blatte, und ist auf der einen Seite mit wechselseitig stehenden Stfäden und Fruchtknoten versehen, ohne besondere Bldecke und Blkrone der Blüthen. Die Samenkapsel ist geschnabelt und einfächerig.

Nipa. 1698. Die männlichen Seitenblüthen und die weiblichen obern haben lederartige Scheiden, von denen die äußern größer, 6blättrige Blkronen, und die männlichen einen Stfaden, welcher den 12furchigen Stbeutel durchbohrt. Die weiblichen haben einen eckigen Fruchtknoten,

knoten, ohne Stweg und Narbe. Die Steinfrüchte sind in eigen Kopf gehäuft.

b. *Mit vierblättriger Scheide.*

Houttuynia. 1389. Der Kolbe länglich, ganz mit blumenkronlosen Blüthen bedeckt. Um jeden Fruchtknoten sitzen ohngefähr 7 Stfäden. Die Samenkapsel (?) zeckt.

4) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit Blumenkrone.*

Elaterium. 1398. Die Blkrone beider Blüthen tellerförmig und fünfspaltig, in den Einschnitten mit einem Zahne versehen. Der Stbeutel 5faltig, der untere Fruchtknoten igelartig. Die igelartige Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Chara. 1397. Die weibliche Blüthe hat entweder eine 4blättrige Bdecke oder keine, aufer welcher sich der fadenlose Stbeutel befindet. Der Fruchtknoten hat 5 Narben. Die einfächerige Beere ist schneckenförmig gestreift.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Najas. 1488. Die männliche Blüthe hat eine Bdecke von 2 zurückgeschlagenen entgegengesetzten Lappen, eine 5theilige Blkrone und einen fadenlosen Stbeutel. Die weibliche Blüthe hat weder Bdecke noch Blkrone, und bringt eine einfächerige Kapsel.

b) *mit dreiblättriger Blumendecke.*

Phyllachne. 1490. Beide Blüthen haben eine 5spaltige Blkrone mit erweiterter Röhre, der Stfaden ist auf beiden Seiten am Grunde mit einer Drüse versehen, so wie auch der Stweg. Der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, der Stweg hat unten 2 Drüsen, und die seitige Narbe 4 Knoten, wovon die 2 obern grösser. Die Beere (?) ist einfächerig.

2) *In Kätzgen.*

Brofimum. 1486. Beiderlei Blüthen sitzen in kugeligen Kätzgen, welche mit 3 grössern Blättgen umgeben sind, und haben keine Blkrone. Der Stbeutel besteht aus 2 schildförmigen Lappen. Der kugelige Fruchtknoten der weiblichen Blüthen hat einen zweispaltigen Stweg, und bringt eine gestielte einfächerige Beere.

Ascarina. 1487. Beiderlei Blüthen sitzen ohne besondere Blkrone zerstreut in fadenartigen schuppigen Kätzgen. Die Stbeutel der männlichen sind gross, die Fruchtknoten der weiblichen haben keinen Stweg, sondern eine flache 3lappige Narbe. Die Frucht ist wahrscheinlich eine Beere.

Salix. 1493.

3) *Mit Scheide.*

Pandanus. 1485. Die Scheiden der männlichen Blüthen sind stiellos, gefägt-dornig, sitzen wechselsweis, und enthalten einen nackten gedoppeltzusammengesetzten Kolben. Die Stfäden sitzen zerstreut auf den äussersten Zweigen des Kolbens. Die 4 äussersten weiblichen Scheiden enthalten einen kugeligen Kolben, auf welchem sich sehr viele Fruchtknoten mit zwei herzförmigen Narben befinden. Die Frucht ist gross, und besteht aus einsamigen Steinfrüchten.

4) *Ohne Blumendecke.*

Phelypaea. 1489. Beiderlei Blüthen haben eine 6theilige Blkronen, und einen mit einem Bart und 6 Löchern versehenen Blumenboden. Der Stfaden der männlichen ist sehr dick, der Stbeutel keulenförmig. Der Fruchtknoten der weiblichen ist behaart, der Stweg sehr dick, die Narbe kopfförmig, etwas genabelt und gestreift. Die säulenförmige gefurchte Samenkapsel ist 7fächerig und 7schalig.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Chrysothrix. 1610. Die Zwitterblüthen kommen in Seitenköpfen hervor, haben eine einblättrige Scheide, und viele knorpelartige, schuppig-übereinanderliegende Spelzen. Die Blkronen bestehen aus vielen spreuartigen Spelzen, welche größer als die Bldecken sind. Der Fruchtknoten hat eine 5spaltige Narbe. Die Frucht ist unbekannt. Die männlichen jenen ähnliche Blüthen sind ganz getrennt.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und

A. Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Blitum. 18. Die Bldecke ist 3theilig, die Blkronen fehlt. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege, und bringt eine Samenkapsel, welche in der beerartigen Bldecke sitzt.

2) *Mit einer Hülle.*

Mniarum. 19. Die Hülle ist 4blättrig und 2blüthig, die eigentliche Bldecke 4spaltig, und enthält ohne

Blumenkrone 1 - 2 Stfäden. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege.

3) *Mit Kätzgen.*

Lacistema. 1707. Das Kätzgen besteht aus einblüthigen Schuppen. Die 4theiligen Blkronen sind an der Seite noch mit 2 Schüppgen versehen, und enthalten ein vertieftes radförmiges Nektarium. Der Stfaden ist an der Spitze 2spaltig. Der Fruchtknoten hat zwei Stwege, die gestielte Beere ist einfächerig.

4) *Ohne Blumendecke.*

Mit zweiblättriger Blumenkrone.

Callitriche. 17. Mit rundlicher 4eckter 2fächeriger Samenkapsel.

Corispermum. 16. Ohne Samenkapsel,; mit unbedeckten Saamen.

B. *Mit getrennten Geschlechtern und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Ceratocarpus. 1392. Beiderlei Blüthen haben eine 2spaltige Bdecke, und keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege.

III.

Mit drei Staubwegen.

In getrennten Geschlechtern

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Aegoprium. 1396. Beide Blüthen haben eine 3spaltige Bdecke und keine Blkrone; die männlichen sitzen in einem Kätzgen, die weiblichen einzeln. Der Fruchtknoten von letztern hat 3 Stwege. Die 3knopfige Beere ist 3fächerig und 2spitzig.

IV.

IV.

Mit vier bis acht Staubwegen.

*In getrennten Geschlechtern**mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.*

Zannichellia. 1391. Die männlichen Blüten haben weder Bldecke noch Blkrone; der Stfaden enthält einen pfeilförmigen Stbeutel. Die weiblichen, welche bei jenen sitzen, haben eine bauchige 3zahnige Bldecke, ohne Blkrone, und 4 - 8 gehörnte Fruchtknoten, welche zu eben so viel sichelförmigen, am Rücken knotigen einfächerigen Samenkapseln auswachsen. Außerdem finden sich auch einzelne männliche Blüten, deren Bldecke eine schiefe ungetheilte Mündung hat.

II. Classe.

Mit zwei Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A. Mit Zwitterblüthen.

1. Mit eigentlicher

a) einfacher

aa) einblättriger

aaa) ungetheilter Blumendecke,

Boerhaavia. 13. I. Classe.

Salicornia. 14. I. Classe.

bbb) mit getheilter Blumendecke

1a) mit zweitheiliger

Circaea. 31. Die Blkronen 2blättrig, der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine borstige 2fächerige und 2schalige Samenkapsel.

2^a) mit dreitheiliger, α) gleichförmiger

Globba. 54. Bldecke und Blkronen dreispaltig, der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine 3schalige und 3fächerige Samenkapsel.

β) zweilippiger Blumendecke.

Rosmarinus. 49.

Salvia. 50.

3^a) mit viertheiliger Blumendecke und

α) einblättriger

$\alpha\alpha$) trichterförmiger Blumenkrone

*) mit unbedeckten Samen

Ancistrum. 56. Die Bldecke ist 4zahnig, und am Ende ihrer begranneten Zähne mit zurückgekrümmten Haken versehen. Die Blkronen 4spaltig, die Narbe pinselförmig.

**) Mit Samenkapsel.

Syringa. 28. Die Bldecke klein und 4zahnig, die 4theilige Blkronen hat eine lange Röhre, und offene zurückgerollte Mündung. Die Narbe ist 2spaltig. Die Samenkapsel zugespitzt, 2fächerig und 2schalig.

***) Mit Beere.

Phillyrea. 24. Sehr kleine 4zahnige Bldecke; die Blkronen hat fast keine Röhre, ihre 4theilige Mündung ist zurückgerollt. Die Narbe einfach und dick. Die Beere einfächerig.

Ceranthus. 27. Die Bldecke 4theilig, mit 2 entgegengesetzten breiten Lappen. Die Blkronen 4theilig, mit Abschnitten, welche sich in sehr lange Spitzen endigen. Die Narbe einfach. Die Beere einfächerig.

Ligu-

Ligustrum. 23. Kleine 4zahnige Bldecke, die Röhre der 4theiligen Blkrone ist gröfser als solche. Die Narbe 2spaltig. Die Beere einfächerig.

****) *Mit Steinfrucht.*

Olea. 25. Kleine 4zahnige Bldecke. Flache 4theilige Blkrone. 2spaltige Narbe. Einfächerige Steinfrucht.

Chionanthus. 26. Bldecke 4theilig. Die 4 schiefen Blumenkron-Abschnitte sind sehr lang, und gleichbreit. Die Narbe 3spaltig. Die Steinfrucht einfächerig.

ββ) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Veronica. 32. Bldecke und Blkrone 4theilig, letztere mit obern breitem und untern schmälern Abschnitt. Die Narbe einfach. Die Samenkapsel 2fächerig, 4schalig.

γγ) *Mit zweilippiger Blumenkrone.*

Calceolaria. 39. Bldecke 4theilig. Die obere Lippe der Blkrone ist sehr klein, die untere aufgeblasen und schuhförmig. Die Samenkapsel 2fächerig und 4schalig.

δ) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Loniciera. 1709. Die Blkronblätter viel länger als die 4zahnige Bldecke. 2spaltige Narbe. 2fächerige Beere.

4a) *Mit fünfteiliger*

1 b) *gleichförmiger Blumendecke, und*

α) *einblättriger gleichförmiger*

αα) *vierspaltiger Blumenkrone.*

Veronica. 32. Bldecke 5spaltig, Blkrone 4theilig, mit untern schmälern Abschnitt; die Narbe einfach. Die Samenkapsel 2fächerig, 4schalig.

Paederota. 33. Bldecke 5theilig. Die fast radförmige Blkrone 4spaltig, mit obern breitem Lappen. Die Samenkapsel 2fächerig.

ββ) mit 4-5spaltiger Blumenkrone

Eranthemum. 30. Bldecke 5spaltig. Die trichterförmige, sehr langröhrige Blkrone ist 4-5theilig, die Narbe einfach.

Jasminum. 22. Bldecke 5zahnig. Die tellerförmige langröhrige Blkrone flach und 5theilig. Narbe 2spaltig. Beere 2fächerig.

β) Mit einblättriger ungleichförmiger Blumenkrone.

Gratiola. 37. Bldecke 5theilig. Die Blkrone hat eine eckige Röhre, ist 4theilig, mit ihren breitem obern Lippen zurückgeschlagen, und enthält 4 Stfäden, von denen die 2 kürzern unfruchtbar sind. Die Narbe 2lippig.

Ghinia. 42. Die Bldecke hat eine ausgebreitete 5zahnige Mündung. Die 2lippige Blkrone hat eine grössere rundliche Ober- und eine 3theilige Unterlippe, nebst langer Röhre, welche 4 Stfäden, und zwar 2 grössere und 2 kleinere enthält, wovon jeder 2 Stbeutel, einen an der Spitze, und einen andern schuppenartigen an der Mitte des Fadens enthält. Nur die beiden äussern der grössern Fäden sind fruchtbar. Die Narbe 4lappig.

Verbena. 43. Bldecke 5zahnig, mit abgestumpftem einem Zahne. Die Blkrone hat eine gekrümmte Röhre, und halb 5spaltige Mündung. In der Röhre befinden sich 2-4 Stfäden, von denen 2 kürzer. Die Narbe stumpf.

Schwenkia. 38. Die Bldecke 5zahnig und gestreift. Die Blkrone hat einen aufgeblasenen 5faltigen Schlund, und ihre Oeffnung ist sternförmig durch den drüsigen Körper der Falten geschlossen. Von den 5 Stfäden sind nur die 2 längern fruchtbar.

Lycopus. 44. Halb 5spaltige Bldecke. Der obere Abschnitt der 4spaltigen Blkrone breiter und eingeschnitten. Der Fruchtknoten 4spaltig, die Narbe 2spaltig.

γ) Mit

γ) *Mit einblättriger rachenförmiger Blumenkrone.*

αα) *Mit bedeckten Samen.*

Wulfenia. 34. Die Bldecke 5theilig, die Röhre der Blkrone buckelig, ihre Oberlippe fast helmförmig, die untere 3spaltig, am Rachen behaart. Die Narbe kopfförmig, genabelt. Die Samenkapsel 2fächerig, 4schalig.

Justicia. 35. Bldecke klein und 5theilig. Der Blkrone Röhre buckelig, ihre Oberlippe eingeschnitten, die untere 3spaltig. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Die Narbe einfach. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schalig.

Dianthera. 36. Bldecke 5theilig. Die kurzröhrige Blkrone hat eine 2spaltige Oberlippe und 3theilige Unterlippe. Jeder Stfaden hat 2 Stbeutel. Die Narbe stumpf. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schalig.

Sciuris. 53. Bldecke kurz, 5zahnig. Die gekrümmte röhrige Blkrone hat eine 3spaltige Ober- und 2spaltige Unterlippe. Die 2 kürzern Stfäden haben am Grunde 2 Schuppen, und ihre Stbeutel sind unten 2spaltig. Die 3 längern unten haarigen Stfäden sind unfruchtbar. Der 5eckte Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben; die Narbe 3lappig. Die 5 verwachsenen Samenkapseln sind einfächerig und 2schalig.

ββ) *Mit unbedeckten Samen.*

Amethystea. 45. Halb 5spaltige Bldecke. Die Oberlippe der Blkrone ist 2theilig, die untere 3theilig, mit vertieftem ungetheilten Mittellappen. Der Fruchtknoten 4spaltig. 2 Narben.

Ziziphora. 47. Die Bldecke sehr lang, gestreift, rauch, mit behaarten Rachen und 5zahnig. Die obere Lippe der Blkrone ungetheilt, die untere 3spaltig. Der Fruchtknoten 4spaltig, die Narbe einfach.

Monarda.

Monarda. 48. Gestreifte 5zahnige Bldecke. Die Oberlippe der Blkrone gleichbreit, ungetheilt, die untere 3spaltig mit eingeschnittenen Mittellappen. Die Stbeutel sind oben abgestumpft, unten erhaben und aufrecht. Der Fruchtknoten vier-, die Narbe 2spaltig.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Aruna. 57. Zurückgeschlagene 5theilige Bldecke. Stumpfe Narbe. Einfächerige Beere.

2b) *Mit zweilippiger Blumendecke, und rachenförmiger Blumenkrone.*

α) *mit bedeckten Samen.*

Pinguicula. 40. Die Oberlippe der Bldecke ist 3-, die untere 2spaltig. Die Oberlippe der Blkrone 3-, die untere 2spaltig, mit einem hornförmigen Nektario. Die obere Lippe der Narbe bedeckt die Stbeutel, die untere kürzere ist 2spaltig. Die Samenkapsel einfächerig.

β) *mit unbedeckten Samen.*

Collinsia. 51. Die Oberlippe der Bldecke 3spaltig, die untere 2theilig. Die langröhrige 5spaltige Blkrone hat eine vielspaltig haarförmige Unterlippe. Der 4spaltige Fruchtknoten sitzt auf einer Drüse, die Narbe ist 2spaltig.

Cunila. 46. Die Bldecke 10streifig und 5zahnig. Die Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die untere 3theilig, mit eingeschnittenen Mittellappen. Ausser den 12 Stfäden finden sich auch noch Spuren von 2 andern. Der Fruchtknoten ist 4theilig, die Narbe 2spaltig.

Rosmarinus. 49. Die Oberlippe der Bldecke ungetheilt, die untere 2spaltig. Die Oberlippe der Blkrone ist 2theilig, mit zurückgeschlagenen Rändern, die untere 3spaltig mit grossen vertieften Mittellappen. Die Stfäden sind mit einem Zahne versehen. Der Fruchtknoten 4spaltig, die Narbe einfach.

Salvia.

Salvia. 50. Die untere Lippe der Bldecke ist 2zahnig. Die Blkrone hat eine erweiterte Röhre, eine gekrümmte zusammengedruckte an der Spitze eingeschnittene Oberlippe, und 3spaltige Unterlippe, mit grossen eingeschnittenen Mittellappen. An dem untern Ende der gabelförmigen Stfäden befindet sich eine Drüse, an dem obern der Stbeutel. Der Fruchtknoten ist 4spaltig, die Narbe 2spaltig.

3 b) *Mit achtspaltiger Blumendecke.*

Nyctanthes. 21. Bldecke sehr klein, halb 8spaltig. Tellerförmige 8theilige Blkrone. Zwei Stwege. Zweiknopfige 2fächerige Beere.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Vtricularia. 41. Rachenförmige 2lippige Blkrone mit ungetheilten Lippen, einem herzförmigen Gaumen, und hörnerförmigen Nektario. Die Narbe kegelförmig. Die grosse Samenkapsel einfächerig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lithophila. 1708. Dreiblättrige Blkrone, mit 2blättrigem Nektario. Das Samenbehältnis 2fächerig.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Thouina. 55. Kleine fast 4blättrige Bldecke, die 4blättrige Blkrone 4mal grösser. Die Stbeutel fadenlos, an der Spitze 2spaltig.

ee) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Gratiola. 37.

b) *Mit doppelter Blumendecke.*

Morina. 52. Die untere Bldecke der Frucht ist einblättrig, und hat 2 entgegengesetzte grössere Zähne. Die Bldecke der Blkrone ist 2spaltig. Die Oberlippe der langröhrigen Blkrone ist halb 2spaltig, die untere 3spaltig. Die Stbeutel herzförmig, die Narbe schildförmig.

2) Ohne Blumendecke.

Dialium. 29. Blkrone 5blättrig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

B) Mit getrennten Geschlechtern.

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

Mit eigentlicher Blumendecke α) und Blumenkrone.

Anguria. 1399. Bldecke 5spaltig, am Grunde bauchig, Blkrone 5blättrig, der Stbeutel schlangenförmig. Die übrigens ähnlichen weiblichen Blüten enthalten auch 2 Stfäden, aber keine Stbeutel; der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, Stweg halb 2spaltig, Narbe 2spaltig. Die Frucht eine 2fächerige 4eckte Kernfrucht.

β) Ohne Blumenkrone.

Lemna. 1400. Die Bldecke groß, ungetheilt, und keine Blkrone bei beiden Blüten. Zuweilen finden sich auch Zwitterblüten.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf besondern Stämmen.

1) Mit Scheide.

Cecropia. 1492. Die männlichen Scheiden enthalten büschelförmige Kätzgen, welche mit 4eckten Schuppen bedeckt sind, in deren beiden Löchern sich die Stbeutel befinden. Die weiblichen Scheiden enthalten 4 Kätzgen, auf welchen sich trichterförmige Bldecken mit 2spaltigen Spitzen befinden, welche in den Einschnitten 2 rundliche Körper enthalten. Der Fruchtknoten ist 2knospig.

2) Mit Kätzgen.

Salix. 1493. Die männlichen und weiblichen Blüten sitzen in Kätzgen, welche mit einblüthigen Schuppen bedeckt

bedeckt sind, und enthalten keine besondere Blkrone. In den Schuppen der männlichen befindet sich eine walzenförmige Drüse. Der allmählig verdünnte Fruchtknoten der weiblichen endigt sich mit zwei 2spaltigen Narben. Die Samenkapsel einfächerig, 2schalig.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Fraxinus. 1597. Die Zwitter- und weiblichen Blüthen haben entweder keine, oder eine 4theilige Bldecke; entweder keine oder eine 4blättrige Blkrone, und beide einen zusammengedrückten Fruchtknoten mit 2spaltiger Narbe. Die oben blättrige Samenkapsel ist 2fächerig, und in dem einen Fache mehrentheils samenlos.

II.

Mit zwei Staubwegen und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit Blumendeckspelzen.

Anthoxanthum. 58. Die Bldecke einblüthig, 2spelzig, die innere Spelze gröfser. Die Blkrone 2spelzig, beide Spelzen sind mit einer Rückengranne versehen, von welcher eine knieförmig ist. Das sehr zarte Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel an beiden Enden gabelförmig. Die Narben einfach.

Crypsis. 1710. Die einblüthige Bldecke besteht aus 2 stumpfen Spelzen, von denen die äufsere kleiner. Von den 2 Spelzen der Blkrone ist die innere länger, die äufsere kürzer als die Bldecke. Das Nektarium besteht aus 2 abgestumpften Blättern. Die Stbeutel herzförmig. Die Narben haarig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Betula. 1419. (IV. Cl. II.)

2) *Mit Hülle.*

Mniarum. 19. Die Hülle 4blättrig, 2blüthig, die eigentliche Blosse 4spaltig, und enthält ohne Blkrone 1 - 2 Stfaden.

III.

Mit drei Staubwegen,

A) *und Zwitterblüthen.*

Piper. 59. Ein fadenförmiger Kolbe kommt aus einer unvollkommenen Scheide, und ist ohne besondere Blumendecken und Blumenkronen, mit fadenlosen Stbeuteln, und staubweglosen Fruchtknoten, mit 3 rauhen Narben bedeckt. Die Beere einfächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern, und zwar mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Vallisneria. 1491. Die männlichen Blüthen haben eine 2theilige Scheide, mit 2spaltigen Lappen. Auf dem zusammengedrückten Kolben befinden sich die Blüthen mit röhrenlosen 3theiligen Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben einblüthige 2spaltige Scheiden, 3theilige Blosse, 3blättrige Blkronen. Der fast staubweglose Fruchtknoten sitzt unter der Blkrone, hat eine 3theilige Narbe, deren Abschnitte halb 2spaltig, und oberwärts fein behaart sind. Unter jeder Narbe findet sich ein spitziges Nektarium.

III. Classe.

Mit drei Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg und

A) Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*a) *einfacher*aa) *einblättriger*aaa) *ungetheilter Blumendecke.*

Olax. 61. Die trichterförmige 3spaltige Blkrone ist im Schlunde mit 4 rundlichen gestielten Nektarien versehen.

Boerhaavia. 13. Die glockenförmige Blkrone stumpf-5spaltig; der gestielte Fruchtknoten mit einem walzenförmigen Nektario umgeben.

bbb) *mit dreispaltiger Blumendecke, und*a) *dreiblättriger Blumenkrone.*

Rumphia. 64. Bdecke 3spaltig, flach; die 3 Blkronblätter gleich. Der Fruchtknoten rundlich, die Narbe 3eck. Die Steinfrucht lederartig, 3furchig.

Cneorum. 65. Kleine 3zahnige Bdecke; die Blkronblätter gleich. Der Fruchtknoten 3eck, die Narbe 3spaltig. Die Beere trocken, 3lappig, 3fächerig.

Camocladia. 66. Gefärbte 3theilige Bdecke. Die Blkronblätter sehr offen. Der staubweglose Fruchtknoten hat eine einfache Narbe. Die gekrümmte Steinfrucht ist oben mit 3 Punkten gezeichnet.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Rotala. 69. Die Bldecke 3zahnig. Die Narbe 3spaltig. Die von der Bldecke eingeschlossene Samenkapsel fast zeckt, 3fächerig, 3schalig.

ccc) *Mit vier-spaltiger Blumendecke.*

Willichia. 67. Die radförmige 4spaltige Blkrone ist 2mal länger als die Bldecke, und ihren Einschnitten sind die Stfäden eingefügt. Die rundliche scharfkanrige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

ddd) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Me'othria. 68. Glockenförmige, bauchige, 5zahnige Bldecke. Die Blkrone radförmig, 5theilig. Die Stfäden kegelförmig. Der Fruchtknoten fast unter der Blkrone. Der Stweg hat 3 Narben. Die Frucht eine Beere.

ρ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Rohria. 63. Bldecke 5theilig, mit hohlen gefranzten Abschnitten. Die 3 untern Blkronblätter sind kleiner und ausgebreitet, die 2 obern größern kappenförmig, unter letztern sitzt einer, und zu ihren Seiten die beiden andern, unten wolligen Stfäden. Fruchtknoten und Stweg sind fein behaart, der Narben drei.

Hippocratea. 73. Offene sehr kleine, 5theilige gefärbte Bldecke. Die Blkronblätter an den Spitzen fast 2fächerig. Die Stbeutel haben eine Querfurche. Die Narbe ist stumpf. Die 3 großen Samenkapseln haben 2schalige Fächer.

Tonfella. 74. Glockenförmige 5theilige Bldecke. Die Blkronblätter länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten ist mit einem ungetheilten krugförmigen Nektario umgeben, dessen innerer Wand die Stfäden eingefügt sind. Die mit der Bldecke und Blkrone umgebene Beere ist einfächerig.

Hirtella. 388. (V. Cl. I.)

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke, und dreiblättriger Blumenkrone.*

Callisia. 87. Die Stfäden endigen sich in eine rundliche Platte, an deren innern Seite die Stbeutel eingefügt sind. Die 3 offenen Narben sind pinselförmig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

Syena. 88. Die Narbe 3spaltig. Die mit dem Stweg gekrönte Samenkapsel einfächerig und 3schalig.

cc) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und
α) fünfblättriger Blumenkrone.*

Loeflingia. 71. Die Blättgen der Bdecke sind auf beiden Seiten am Grunde mit einem Zähnen versehen. Die 5 kleinen Bkronblätter neigen sich in eine Kugel zusammen. Die Samenkapsel fast 3eckig, einfächerig, 3schalig.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Ortegia. 70. Die Bdeckblätter haben häutige Ränder. Die Stbeutel sind gleichbreit. Der Stweg fadenförmig. Die einfächerige Samenkapsel ist an der Spitze 3schalig.

Polycnemon. 72. Die Bdeckblätter sind scharf zugespitzt; die 2 - 3 Stfäden haben 2knopfige Stbeutel. Der Stweg 2spaltig. Die dünne Samenkapsel springt nicht auf.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Macrolobium. 62. Die äußere Bdecke 2blättrig, die innere kurz, einblättrig, schiefzählig und 5zählig. Von den 5 Bkronblättern ist das obere das größte, mit einem Nagel versehen, und enthält einen unfruchtbaren Stfaden. Die übrigen 3 Stfäden sind sehr lang, der Fruchtknoten ist gestielt. Die Frucht eine lederartige Hülse.

2) *Mit Scheide* und zwar

a) *mit einblättriger.*

α) *Mit einblättriger Blumenkrone.*

Crocus. 75. Die Blkrone langröhrig, 6theilig. Die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 sägenartig gezahnte übereinander gerollte Narben. Die Samenkapsel ist 3lappig, 3fächerig und 3schalig

β) *Mit zweispelziger Blumenkrone.*

Lygeum. 99. Der rauche Fruchtknoten sitzt unter den Blumen, und auf ihm befinden sich 2 zweispelzige Blkronen, deren innere 2spaltige Spelze 2mal länger als die äussere ist. Die sehr haarige nicht aufspringende Nuss ist 2fächerig.

γ) *Mit vier -- sechsblättriger Blumenkrone.*

Commelina. 86. Die Scheide sehr gross. Die 3 äussern Blätter der Blkrone, welche einer Bldecke ähneln, klein, die 3 innern gefärbten wechselsweise sehr gross. Ausser den Stfäden finden sich 3 ähnliche Nektarien, welche ein wagerechtes Kreuz bilden. Die Narbe einfach.

Schollera. 1711. Zweischneidige Scheide. An der Spitze zurückgekrümmte Stbeutel. Die Narbe 3spaltig und haarig.

b) *Mit zweiblättriger Scheide, und*

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Ixia. 76. Das äussere Scheidenblatt ist breiter als das innere. Die Blkrone endigt sich mit ihrer fadenförmigen Röhre in eine 6theilige glockenförmige Mündung, welche mehr oder weniger regelmässig ist. Der Stweg des untern Fruchtknotens besitzt 3 Narben. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Gladiolus. 77. Das äussere Scheidenblatt grösser als das innere. Die Röhre der Blkrone gekrümmt, die 6theilige

lige Mündung fast glockenförmig; der obere und untere Abschnitt sitzt entweder auſſer oder innerhalb den Seitenabschnitten. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 zurückgerollte wollige Narben. Die Samenkapsel 3eck, 3fächerig, 3ſchalig.

Iris. 79. Von den 6 Abschnitten der Blkrone ſind die 3 äufſern und die 3 innern mit den Nägeln verwachſen. Der kurze Stweg des untern Fruchtknoten hat 3 blumenblattähnliche Narben, von denen der äufſere kleinere Lappen eingefchnitten, der innere gröſſere aber 2ſpaltig iſt. Die Samenkapsel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Moraea. 80. Die Blkrone 6theilig. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat drei 2ſpaltige Narben. Die 3eckte Samenkapsel iſt 3furchig und 3fächerig.

Marica. 81. Die 6 Blkronlappen ſind mit den Nägeln verwachſen, und die 3 innern kleiner. Die Stfäden ſehr klein. Der untere eckige Fruchtknoten hat einen 3eckten Stweg, und 3 blattförmige Narben. Die Samenkapsel iſt eckig und 3fächerig.

Antholyza. 78. Die Scheiden ſtehen wechſelſeitig und liegen ſchuppig übereinander. Die ſehr lange Oberlippe der Blkrone iſt am Grunde mit 2 kurzen Lappen verſehen, die Unterlippe 3ſpaltig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapsel iſt 3eck, 3fächerig, 3ſchalig.

β) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Wachendorfia. 85. Die 3 obern Blätter der Blkrone ſtehen mehr aufrecht, die 3 untern offen. Das Nektarium beſteht aus zwei Borſten, welche ſich an den Seiten des obern Blblattes befinden. Der Stweg des 3eckigen Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die 3eckige Samenkapsel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Aristea. 1712. Der Stweg des 3eckten untern Fruchtknotens hat eine trichterförmige fast 3eckte am Rande gefranzte Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3fächerig, 3schalig.

3) *Mit Spelzen, als Blumendecke.*

a) *Mit einspelziger Blumendecke, und*

α) *dreispelziger Blumenkrone.*

Fuirena. 90. Das längliche Kätzgen besteht aus Schuppen mit 3 Rückenschärfen, welche an der Spitze begrannt sind. Die 3 blattähnlichen Blkronspelzen endigen sich in gekrümmten Grannen. Die 2 Narben sind zurückgerollt, der 3eckte Samen haarlos.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Schoenus. 92. Die spreuartigen Bideckspelzen stehen gedrängt. Der Stweg des 3eckig-rundlichen Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Zuweilen ist der Samen mit einigen kleinen Borsten umgeben.

Cyperus. 93. Die Aehre besteht aus 2zeiligen Schuppen. Der Stweg ist sehr lang und hat 3 Narben. Der 3eckte Samen ist haarlos.

Scirpus. 94. Die Aehre ist überall mit Schuppen bedeckt. Der lange Stweg hat 3 Narben. Der 3eckte Samen ist behaart, oder auch nicht behaart.

Eriophorum. 95. Die Aehre ist ganz mit lockern häutigen Schuppen bedeckt. Der Stweg hat 3 Narben. Der 3eckte Samen ist mit seidenartigen Haaren, welche länger als die Aehren sind, umgeben.

b) *Mit zweispelziger Blumendecke, und*

α) *zweispelziger Blumenkrone.*

Pommereullia. 96. Die Bidecke ist 3-4blüthig, ihre 2 gleichen Spelzen endigen sich in 4spaltige Nägel, welche

che die Blumen einschliessen; bei den kleinern mittlern Abschnitten kommt eine Rückengranne hervor. Die innere Blkronspelze ist sehr kurz, die äussere begrannt. Die 2 Narben sind an der Seite behaart. Die Blume ähnelt übrigens einer Nelke.

Spartina. 98. Die Bldecke einblüthig, ihre innere längere und breitere Spelze ist auf dem Rücken gestreift, und endigt sich in eine steife Spitze. Von den gleichbreiten Blkronspelzen ist die innere etwas länger. Die 4eckten Stbeutel sind am Grunde 2spaltig, die 2 Narben haarig.

Miegia. 1713. Die Bldecke einblüthig; von ihren beiden nervigen vertieften Spelzen ist die obere kürzer und stumpf. Die Blkronspelzen sind bauchig, nervig, die Ränder der innern übereinander gerollt. Der Fruchtknoten ist mit einem einblättrigen korkartigen Nektario umgeben. Der Stweg hat 2 Narben.

Kyllingia. 91. Das längliche Kätzgen ist mit Schuppen bedeckt. Von den 2 Bldeckspelzen, welche viel kürzer als die Blkrone sind, ist die eine kürzer als die andere. Von den beiden Blkronspelzen ist die eine grösser. Der zusammengedruckte Fruchtknoten ist an dem einen Rande höckerig, der Stweg hat 2 - 3 Narben.

β) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Xyris. 89. Die rundliche Aehre ist mit übereinanderliegenden Schuppen bedeckt. Die 2 nachenförmigen Bldeckspelzen sind klein; die 3 Blkronblätter gross und gekerbt. Die Narbe ist 3theilig. Die Samenkapsel einfächerig, 3schalig.

4) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit eigentlichen Blumenkronen, und zwar*

α) *einblättrigen.*

Valeriana. 60. Statt Bldecke ein bloßer Rand, der entweder

der kaum merklich oder 5spaltig ist. Die Blkronröhre ist unten höckerig, oder auch mit einem Sporn versehen, die Mündung 5spaltig oder auch 2lippig. Der Stfäden sind 3, auch 1. 2. 4. auch sind die Blüthen von getrenntem Geschlecht. Die Narbe des untern Fruchtknoten ist einfach oder 3spaltig. Der Samen hat Haarkronen, oder auch keine.

Witsenia. 83. Die röhrlige Blkronen ist 6theilig. Der obere gekrümmte Stweg hat eine eingeschnittene Narbe.

β) *Mit sechsblüthriger Blumenkrone.*

Dilatris. 82. Die Blkronblätter sind aussen behaart. Von den 3 Stfäden ist der eine kürzer, und dieser hat den größten Stbeutel. Der Fruchtknoten ist unter der Blkronen. Die ganz haarige Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Xiphidium. 84. Von den 6 Blkronblättern sind die 3 äussern die größten. Die Narbe des Stwegs einfach (oder 3theilig). Die anfänglich fleischige, hernach trockene Samenkapsel ist 3furchig, und 3fächerig.

b) *Mit grasartiger Blumenkrone.*

Nardus. 97. Beide Spelzen der Blkronen sind mit steifen Spitzen versehen, und beide gleichbreit; die äussere grössere umfasst die innere.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblüthriger Blumendecke.*

Tragia. 1410. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, und keine Blkronen; die weiblichen 5-6theilige

lige Bldecken, und ebenfalls keine Blkronen. Der Fruchtknoten ist 3furchig. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig, 3fächerig und rauch, am Grunde der Fächer mit 2 Punkten gezeichnet.

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Typha. 1401. Die männlichen Blüten sitzen in dem obersten sehr dichten walzenförmigen Kätzgen, haben keine Blkronen, aber herabhängende Stbeutel. Die weiblichen Blüten, welche in sehr feste Kätzgen zusammengedrängt sind, haben weder Bldecke noch Blkrone. Der Fruchtknoten so wie hernach der Samen sitzen auf einer Borste, an welcher die Haarkrone des letztern befestigt ist.

Sparganium. 1402. Die männlichen Blüten sind in rundliche Kätzgen gedrängt, haben 3blättrige Bldecken aber keine Blkronen. Die weiblichen Blüten haben keine Bldecken und Blkronen. Ihr kurzer Stweg hat 1 - 2 gerinnelte Narben. Die kegelförmige unten eckige Steinfrucht ist saftlos.

2) *Mit Spelzen als Blumendecke.*

a) *Mit einspelziger Blumendecke, ohne Blumenkrone.*

Carex. 1407. Die männlichen Blüten befinden sich in einer Aehre, welche aus einblüthigen Schuppen besteht. Die weiblichen Blüten, welche sich zuweilen auf besondern Pflanzen finden, haben ebenfalls keine Blkrone, aber ein aufgeblasenes 2zahniges Nektarium, in welchem der 3eckige Fruchtknoten sitzt, dessen Stweg 2 - 3 wolliche Narben besitzt. Der 3eckte Samen ist in dem Nektario enthalten.

b) *Mit zweispelziger Blumendecke und*

α) *zweispelziger Blumenkrone.*

Zea. 1403. Die männlichen Blüten sitzen in lockern Aehren, die Blumendecken sind 2blüthig, ihre äußere Spelze etwas

etwas länger. Die äussere Blkronspelze ist bauchig, die innere 2zahnig. Das Nektarium besteht aus 2 sehr kleinen Blättgen. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die weiblichen Blüten sitzen unter den männlichen in sehr gedrängten Aehren, welche mit Blättern bedeckt sind. Die Spelzen der einblüthigen Bdecken sind dick, am Rande häutig und gefranzt, und die äussere davon dicker. Die Blkrone 4spelig. Der Stweg sehr lang und herabhängend. Der gestielte Samen sitzt auf einem grossen 5eckigen gemeinschaftlichen Fruchtboden.

Tripacum. 1404. Die männlichen Blüten sitzen an dem äussern Theile der Aehre nach einer Seite gekehrt. Die Bdecke enthält eine männliche und geschlechtlose Blume, welche beide 2 sehr feine häutige Spelzen haben, von denen die innere an der Spitze 2spaltig ist. Das Nektarium besteht aus 2 sehr kleinen abgestumpften, an beiden Seiten mit Spitzen versehenen fleischigen Blättgen. Die eine Blkrone hat unfruchtbare Stfäden. Die weiblichen Blüten, welche unter den männlichen sitzen, haben eine sehr dicke knorpelartige Hülle. Die Bdecke besteht aus 2 bauchigen Spelzen. Von den Blkronspelzen ist die äussere grössere 3zahnig, und eine kleine 2zahnige unfruchtbare dritte Spelze befindet sich aussen an der Blkrone. Das sehr kleine Nektarium ist 2blättrig. Die 3 Stfäden sind unfruchtbar. Die 2 Narben sehr lang, gedreht und haarig.

Coix. 1405. Die männlichen Blüten sitzen in einer lockern Aehre, stiellos zu 2 beisammen, mit einer kleinern mittlern gestielten. Die 2blüthige Bdecke hat eine äussere geflügelte Spelze. Die eine von den Blüten ist geschlechtlos. Das Nektarium sehr klein und 2blättrig. Die weiblichen Blüten, welche unter jenen hervorkommen, haben eine dicke harte Hülle mit schiefer Mündung, welche den Stiel der männlichen Blume, nebst einer

einer 2zahnigen Spelze am Grunde, ferner die weibliche Blume, und 2 keulenförmige Afterblüthgen enthält. Beide Spelzen der Bldecke sind mit einer harten Spitze versehen, so wie die beiden Blkronspelzen nebst ihrer kleinern 3ten. Die 2hörnerförmigen Narben sind mit feinen Haaren besetzt.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Olyra. 1406. Die männlichen Blüthen sitzen unter den weiblichen. Die äussere Spelze der einblüthigen Bldecke endigt sich in eine haarförmige Granne. Das sehr kleine Nektarium ist 2blättrig. Die weiblichen Blüthen sind viel grösser als jene. Die äussere Spelze der einblüthigen Bldecke endigt sich mit einer langen hin und wieder gebogenen unten haarigen Granne. Die Blkrone ist 2spelzig, das sehr kleine Nektarium 3blättrig, die einfache Narbe wollig.

c) *Mit zwei bis sechsspelziger Blumenkrone.*

Scleria. 1408. Die Bldecke besteht aus 2 - 6 stumpfen Spelzen, und enthält viele Blkronspelzen, welche auch stumpf sind, und wovon jede 1 oder 3 Stfäden führt. Die einblüthige Bldecke der weiblichen Blüthen ist 2 bis 4spelzig. Die Blkrone fehlt. Der Stweg ist entweder ungetheilt oder 3spaltig, die Narben sind zurückgeschlagen. Die Nuss ist länglich, gefärbt und glänzend.

3) *Mit Hülle.*

Hernandia. 1411. In jedem Schirme sitzen 2 männliche Blüthen zur Seite und eine weibliche in der Mitte; beide haben eine besondere 3blättrige 3blüthige Hülle. Die männlichen Blüthen haben keine besondere Bldecke, aber eine 6blättrige Blkrone, und die Stfäden sind mit 6 kopfförmigen Drüsen umgeben. Die weiblichen Blüthen haben eine glockenförmige ungetheilte Bldecke,
eine

eine 8blättrige Blkrone, mit deren innern Blättern 4 Drüsen abwechseln. Die grosse Narbe ist trichterartig. Die in der gefärbten sehr grossen Bldecke enthaltene 8furchige Steinfrucht einfächerig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

- 1) *Mit eigentlicher Blumendecke, und zwar*
a) *einblättriger.*

Empetrum. 1496. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen, und sehr lange Stfäden. Die Bldecke der weiblichen ist ebenfalls 3theilig. Der Stweg sehr kurz, mit 9 Narben. Die niedergedruckte Beere einfächerig.

Osyris. 1497. Beide Blüthen haben 3spaltige Bldecken, und statt der Blkrone einen 3fachen Rand. Der Stweg des untern Fruchtknotens der weiblichen Blüthen hat eine 3theilige Narbe. Die genabelte Beere ist einfächerig.

Maba. 1500. Die männlichen Blüthen haben eine halb 3spaltige Bldecke, deren Lappen behaart sind. Die Blkrone ist röhrig, 3spaltig, mit dicklichen Lappen, und von aussen behaart. Die Steinfrucht ist 2fächerig.

- b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Restio. 1495. Beiderlei Blüthen sitzen in Kätzgen mit lederartigen Schuppen. Die besondere Bldecke ist 6blättrig, wovon 3 Blätter sich innen befinden. Die Blkrone fehlt, wenn man nicht die innern Bldeckblätter dafür annimmt. Der Fruchtknoten der weiblichen Blüthen ist 3eckig, und hat 1, 2 oder 3 Stwege, und 1, 2 oder 3 federartige Narben.

2) *Mit*

2) *Mit Scheiden.*

Phoenix. 1694. Die männlichen Blüthen haben einschalige gemeinschaftliche Scheiden, und ästige Kolben. Die Bldecke ist sehr klein und 3theilig. Die Blkrone 3blättrig. Die Stbeutel der 3 Fäden sind 4eck. Die weiblichen Blüthen, welche entweder auf einem besondern Stamme, oder auf dem nemlichen Kolben stehen, haben ähnliche Scheiden, und bringen eine einfächerige Steinfrucht.

3) *Mit gemeinschaftlichen Blumenboden.*

Ficus. 1613. Der Blboden ist kegelförmig, fleischig, hohl und zusammengeneigt, und seine innere Fläche überall mit Blüthen bedeckt, wovon die wenigern äussern männlich, die häufigern innern aber weiblich sind. Die gestielten männlichen haben eine 3-5theilige Bldecke, keine Blkrone, und Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen Blumen haben eine 5theilige Bldecke, keine Blkrone; der Stweg ist mit 2 Narben versehen. Die schiefe Bldecke enthält den Samen.

4) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493.

5) *Ohne Blumendecke.*

Valeriana. 60. (A.)

c B.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Spinifex. 1611. Die Zwitter- und männlichen Blüthen stehen in Köpfgen, welche mit gemeinschaftlichen 2spelzigen und besondern mehrentheils 4spelzigen Hüllen umgeben sind. Die Bldecken der Zwitterblüthen sind 2spelzig und einblüthig, die Stbeutel an beiden Enden 2spaltig, die Narben haarig. Die 2spelzige Bldecke der männlichen

C

lichen

lichen Blüten enthält zwei 2spaltige Blkronen, und jede ein 2blättriges Nektarium. Der narbenlose Stweg ist 2spaltig. Die Stbeutel sind jenen ähnlich.

II.

Mit zwei Staubwegen.

A. Mit Zwitterblüthen.

1) Die Blumendecke besteht aus Spelzen, und ist

a) einfach, und zwar

aa) einspelzig.

Muhlenbergia. 103. Die sehr kleine Bldeckspelze sitzt seitwärts. Die Blkrone ist 2spelzig; die äußere Spelze lang, begrannt, am Grunde haarig, die innere etwas kürzer, mit steifer Spitze versehen. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben federartig.

Lolium. 126. Die Blüten sitzen 2zeilig an der Spindel, der die pfriemenförmige einspelzige Bldecke entgegensteht. Die Blkrone ist 2spelzig, und ihre obere Spelze kürzer. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben sind federartig.

bb) Zweispelzig, und zwar

ab) einblüthig

α) Mit einspelziger Blumenkrone.

Alopecurus. 102. Die Spelzen der Bldecke sind gleich. Die Blkrönspelze hat eine noch einmal so lange knieförmige Rückengranne. Die Stbeutel sind gabelförmig. Die Narben wollig.

β) Mit zweispelziger Blumenkrone,

αβ) deren Spelzen grannenlos sind.

Saccharum. 104. Die Bldeckspelzen gleich, und am Grunde mit langer Wolle umgeben. Die 2spelzige Blkrone sehr

sehr zart. Das sehr kleine Nektarium 2blättrig. Die Stwege sind federförmig, die Narben fein federartig.

Paspalum. 107. Die Bdeckspelzen sind gleich, und mit den knorpelartigen Blkronspelzen von gleicher Länge. Die Narben sind pinselförmig, behaart und gefärbt.

Phleum. 109. Die Rückenschärfe beider Bdeckspelzen endigt sich in eine steife Spitze, und scheinen sie daher von der Querseite in ihrer Vereinigung 2spitzig. Die Blkronspelzen sind kleiner. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Narben sind federartig.

Milium. 110. Die Bdeckspelzen gleich und scharf zugespitzt. Von den kleinern Blkronspelzen ist die eine kleiner. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben pinselförmig.

Agrostis. 111. Die Bdeckspelzen zugespitzt, und etwas kleiner als die zugespitzten Blkronspelzen, von denen die eine gröfser ist. Das Nektarium 2blättrig. Die Scheutel gabelförmig. Die Stwege zottig, die Narben rauch.

ββ) Mit begränzten Blumenkronspelzen.

Stipa. 121. Die äussere Blkronspelze endigt sich in eine sehr lange, gedrehte, am Grunde gegliederte Granne, die innere gleichlange Spelze ist stumpf. Die 2 rauchen Stwege haben wollige Narben.

Lagurus. 123. Beide Bdeckspelzen endigen sich in haarige Grannen; die Blkronspelzen sind dicker als solche, und die äussere längere an der Spitze mit 2 kleinen geraden, ausserdem aber mit einer Rückengranne versehen, welche letztere zurückgebogen und gedreht ist. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stwege sind behaart, die Narben einfach.

Aristida. 125. Die ungleichen gleichbreiten Bdeckspelzen sind häutig. Die Blkronspelzen dicker, die äus-

ßere am Grunde rauche Spelze endigt sich in 3 fast gleiche Grannen. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Narben sind fein behaart.

bb) *Mit zweiblühiger zweispelziger Blumendecke.*

α) *Mit grannenlosen Blumenkronspelzen.*

Panicum. 108. Die Bdeckspelzen sind nervig, die äußere davon ist sehr klein; außer einer Zwitterblüthe enthalten sie noch entweder eine geschlechtlose, oder männliche. Die Blkronspelzen von jenen sind knorpelartig, die innere kleiner; von diesen sitzt die äußere Spelze bei den Bdeckspelzen, die innere häutige ist sehr klein. Nur die Zwitter- und männlichen Blüthen haben ein 2blättriges Nektarium, und jene federartige Narben.

Aira. 112. Die Bdeckspelzen sind gleich, und den Blkronspelzen ähnlich. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel sind an beiden Enden gabelförmig, die Narben wollig. Die Bdecken enthalten zuweilen auch 3 Blüthen.

Melica. 113. Die Bdeckspelzen sind fast gleich. Von den stumpfen Blkronspelzen ist die eine vertieft, die kleinere flach. Zwischen beiden Blumen befindet sich ein gestieltes Aferblüthgen. Das Nektarium ist einblättrig und fleischig. Die Stbeutel an beiden Enden 2gablig; die Narben federartig.

β) *Mit begrannten Blumenkronspelzen.*

Secale. 127. Die stiellosen Blüthen sitzen in einer Aehre. Die gleichbreiten scharf zugespitzten Bdeckspelzen sind kleiner als die Blkronspelzen, von denen die äußere mit einer gefranzten Rückenschärfe versehen ist, und sich in eine lange Granne endigt. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stfäden hängen aus der Blkrone heraus, und haben gabelförmige Stbeutel. Die Stwege sind fein behaart, die Narbe einfach.

Pappophorum. 1715. Die Bldeckspelzen sind stumpf, mit scharfer Spitze versehen, die äußere kleiner, und enthalten eine stiellose, am Grunde mit einem Barte versehene Zwitterblume, eine kleinere bartlose gestielte geschlechtlose Blume, und außer diesen ein Afterblüthgen. Die kürzere Blkrone hat eine äußere, mit vielen ungleichen Grannen an der Spitze besetzte Spelze. Das Nektarium ist 2blättrig; die Narben sind fein behaart.

cb) *Mit dreiblüthiger Blumendecke.*

Triticum. 130. Die Blüthen stehen in einer Aehre. Die Bldecken sind mehrentheils 3blüthig, und haben stumpfe vertiefte Spelzen. Von den fast gleichen Blkronspelzen ist die äußere bauchige oft begrannt, die innere flach. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel sind 2gablig, die Narben federartig.

db) *Mit vielblüthiger Blumendecke, und*

α) *grannenlosen Blumenkronen*

αα) *ohne Hülle.*

Poa. 114. Die Blüthen stehen in 2zeiligen länglichen Aehrigen; die Bldeckspelzen sind eirund, zugespitzt; die eirunden Blkronspelzen haben mehrentheils einen vertrockneten Rand. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind 2gablig. Die Stwege und Narben mit feinen Haaren besetzt.

Briza. 115. Die Blüthen stehen in herzförmigen 2zeiligen Aehrigen. Die Bldeckspelzen sind herzförmig, vertieft und gleich. Die obere flache Blkronspelze ist sehr klein, und bedeckt die Höhlung der andern. Das Nektarium besteht aus 2 gekerbten Blättgen. Die Narben sind federartig.

Festuca. 119. Die Blüthen sind in ein schmales Aehrigen vereinigt. Von den pfriemenförmigen Bldeckspelzen

zen ist die eine kleiner. Die untere Blkronspelze ist scharf zugespitzt, und größer als die Bldecke. Das Nektarium ist 2- auch einblättrig. Die Narben sind einfach.

Arundo. 124. Ein- oder vielblüthige Bldecke, von deren Spelzen die eine kürzer ist. Am Grunde der Blkronspelzen befindet sich eine Wolle, fast von der Länge der Blkrone. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind auf beiden Seiten 2gablig. Die Stwege sind fein behaart, die Narben einfach.

ββ) Mit Hülle.

Cynofurus. 118. Die Hülle ist mehrentheils kammförmig. Die Bldeckspelzen sind gleichbreit, und gleich. Die längere äußere Bldeckspelze ist vertieft, die innere flach. Das Nektarium 2blättrig. Die Stwege weichhaarig, die Narben einfach.

β) Mit begrannten Blumenkronen.

Dactylis. 117. Die Blüthen sind in eine eirundliche Aehre vereinigt. Die Bldeckspelzen sind vertieft und mit Rückenschärfen versehen, die innere größer. Von den Blkronspelzen ist die untere größere scharf zugespitzt oder begrannt, die innere 2spaltig. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel 2gablig. Die Narben federartig.

Bromus. 120. Die Blüthen stehen in einem länglichen 2zeiligen Aehrigen. Von den stumpfen Bldeckspelzen ist die untere kleiner. Die untere größere Blkronspelze ist 2spaltig, und hat unter der Spitze eine Granne. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stwege sind weichbehaart, die Narben einfach.

Avena. 122. Die Bldecke mehrentheils vielblüthig, ihre Spelzen locker, bauchig, stumpf und groß. Die untere Blkronspelze hat eine gewundene knieförmige Granne. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind 2gablich. Die Stwege behaart, die Narben einfach.

cc) Mit

cc) *Mit dreispelziger Blumendecke.*

Lappago. 131. Die Bldecke 3 - 4spelzig und eben so vielblüthig. Die Spelzen sind bauchig, knorpelartig, gestreift, igelartig, und stehen wechselseitig; jede enthält eine Blüthe, welche zuweilen durch eine 5te unvollkommene vermehrt werden. Die eine Blkronspelze ist gröfser und bauchig, das Nektarium 2blättrig. Die Narben sind weichbehaart.

dd) *Mit vierspelziger Blumendecke.*

Elymus. 128. Die Blüthen stehen in einer Aehre. Die 4spelzige Bldecke ist 2zeilig, ihre Spelzen sind pfriemenförmig, und unter jedem Aehrigen befinden sich 2 davon. Die äufsere Blkronspelze ist gröfser und begrannt, die innere flach. Das Nektarium besteht aus 2 gefranzten Blättgen. Die sehr kurzen Stfäden haben 2spaltige Stbeutel. Die Stwege sind haarig, die Narben einfach.

ee) *Mit sechspelziger Blumendecke.*

Hordeum. 129. Die Blüthen sitzen in einer Aehre. Die 6spelzige Bldecke ist 3blüthig, die ausgebreiteten Spelzen sind gleichbreit. Die äufsere gröfsere Blkronspelze endigt sich in eine lange Granne, die innere ist flach. Das Nektarium besteht aus 2 gefranzten Blättgen. Stwege und Narben sind fein behaart.

ff) *Mit vielspelziger Blumendecke.*

Bobartia. 100. Die einblüthige Bldecke besteht aus vielen walzenförmigen Spelzen, wovon die äufsern einfach, die innern aber aus 2 Spelzen bestehen, von denen die äufsere sehr grofs ist, die innere abgestumpft. Die Blkrone ist sehr zart, und vertrocknet. Der Fruchtknoten sitzt etwas unter der Blume. Die Narben sind einfach.

Vniola. 116. Die Spelzen der vielblüthigen Bldecke liegen 2zeilig übereinander, das letzte vielblüthige Paar

enthält das zusammengedrückte Aehrigen. Die innere Blkronspelze ist etwas gröfser. Die Narben sind feinwollig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Phalaris. 106. Einblüthige Bldecke; die äufere besteht aus 2 fast gleichen Spelzen, die innere aus 2 kleinen fein behaarten Spelzen. Von den Blkronspelzen ist die innere kleiner. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel 2gablig. Die Narben behaart.

2) *Mit spelzenartigen Hüllen, und zwar*

α) *mit einblättriger.*

Cornucopiae. 101. Die äufere Bldecke oder Hülle ist sehr grofs und trichterförmig, mit gekerbter Mündung und vielblüthig. Die besondere einblüthige Bldecke besteht aus 2 gleichen Spelzen. Die Blkrone ist einspelzig. Die Narbe gabelförmig.

β) *Mit sechsblättriger.*

Hordeum. 129. (ee.)

3) *Ohne Blumendecke.*

Asprella. 105. Die 2 Spelzen der Blkrone sind am Rücken stachelig gefranzt, die innere gleichbreite ist 2mal schmähler als die äufere. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben sind federartig.

Perotis. 1714. Die 2 fast gleichen Blkronspelzen sind an der Spitze begrannt. Die Narben federartig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*a) *einblättriger Blumendecke.*

Axyris. 1409. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, und haben eine 3theilige Bldecke, ohne Blkrone. Die weiblichen zerstreuten Blüthen haben eine 5blättrige Bldecke, deren 2 äußere Blätter kürzer sind, und auch keine Blkrone.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Comptonia. 1764. Die männlichen und weiblichen Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, unter einblüthigen nierenförmigen Schuppen. Die männlichen Blumen haben eine 2blättrige Bldecke, keine Blkrone, und 2gablige Stfäden. Die Bldecke der weiblichen besteht aus 6 fadenförmigen Blättern, die Blkrone fehlt.

2) *Mit spelzenartiger Bldecke.*

Zeugites. 1763. Die äußere Spelze der gemeinschaftlichen Bldecke ist nervig, stumpf abgeschnitten, am Rande vertrocknet, und breiter als die andere spitzige Spelze. Diese Bldecke enthält auf einem gemeinschaftlichen Stiele zwei männliche und eine weibliche Blume, wovon keine eine besondere Bldecke hat. Die männlichen Blkronen sind 2spelzig, die Stbeutel an beiden Enden 2gablig. Die weibliche Blkrone besteht aus einer an der Spitze vertrockneten und begranneten Spelze. Die Narben sind lang und fein behaart.

bB.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

*Auf einem Stamme.*1) *Mit spelzenartiger Blumendecke, und zwar*a) *mit einspelziger.*

Rottboellia. 1573. Die Spindel der Aehre hat wechselseitig ausgehöhlte Glieder, auf welchen sich Blüthen mit einspelziger und 2spelziger einblüthiger Bdecke befinden, welche 2spelzige Blkronen mit einem 1 oder 2blättrigen Nektario enthalten, und Zwitterblüthen sind. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig, die Narben federartig.

b) *Mit zweispelziger*α) *einblüthiger Blumendecke.*

Holcus. 1565. Die stiellosen Zwitterblüthen haben eine äussere grössere fast 3zahnige Bdeckspelze. Die äussere zarte Blkronspelze ist mehrentheils 2spaltig, mit einer knieförmigen gedrehten Granne versehen, und kleiner als die andere; beide sind übrigens fein behaart. Das Nektarium ist 3blättrig; die Stbeutel 2spaltig; die Narben federartig. Die kleinern gestielten männlichen Blüthen sitzen einzeln oder zu 2 bei jenen, und haben 2spelzige Bdecken und Blkronen, welche jenen ähnlich sind.

Andropogon. 1566. Die stiellosen Zwitterblüthen sind am Grunde der äussern Bdeckspelze mit Wolle umgeben. Die äussere Spelze der kleinern Blkrone ist 1 oder 2spitzig, und mit einer knieförmigen Granne versehen. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel 2spaltig. Die Narben federartig. Die gestielten männlichen Blüthen sind jenen ähnlich, und mit ihnen einzeln oder zu 2 verbunden.

Mani-

Manifuris. 1570. Die Zwitterblüthen sitzen auf der einen, die männlichen auf der entgegengesetzten Seite der wellenförmig gekrümmten und gegliederten Spindel. Die Bldecken von jenen sind ungleichspelig, von diesen fast gleichspelig. Die Blkronen von beiden 2spelig, Die Narben der erstern mit einem Bart versehen.

β) *Mit zweiblühiger zweispelziger Blumendecke.*

Chloris. 1568. Die stiellose Zwitterblüthe, und die gestielte kleinere männliche Blüthe sind in einer Bldecke enthalten, deren Spelzen gefürbt und ungleich sind. Die Blkrone von jenen hat 2 Spelzen, davon die äußere grössere öfters begrannt ist. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind 2gablig. Die Narben behaart. Die männliche Blkrone besteht aus einer begrannten Spelze.

Ischaemum. 1569. Die Blüthen stehen in einer Aehre. Ihre quer gestellte Bldecke hat eine äußere 2spaltige, und eine innere gespizte oder begrannte mit einer Haut versehene Spelze. Sie enthält eine Zwitter- und männliche Blüthe; von jener ist die 2spelige Blkrone mit einer äußern 2spaltigen begrannten Spelze versehen. Die männliche Blkrone ist ebenfalls 2spelig. Das Nektarium von beiden ist 2blättrig. Die Narbe von jenen federartig.

γ) *Mit dreiblühiger Blumendecke.*

Aegilops. 1572. Zwischen 2 Zwitterblüthen befindet sich eine jenen ganz ähnliche männliche. Die Bldecke hat abgestumpfte mit verschiedenen Grannen versehene Spelzen. Die Blkrone ist 2spelig, und ihre äußere Spelze mit 2 - 3 Grannen versehen. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben behaart.

δ) *Mit vierpelziger Blumendecke.*

Anthisteria. 1567. Die gleichspelige Blumendecke ist 3-4blühig. Die Zwitterblüthe ist stiellos, die männlichen

chen sind gestielt, und beide einander gleich. Ihre Blkronen haben 2 ungleiche Spelzen, und keulenförmige behaarte Narben.

2) *Mit Spelzenartiger Hülle.*

Apluda. 1571. Die einspelzige scharf-zugespizte oder am Ende mit einem kurzen Blättgen versehene Hülle, enthält eine *untere* Zwitterblüthe ohne Stiel, aus deren Grunde 2 entgegengesetzte spelzenartige Stiele entspringen, wovon der eine eine *obere*, der andere ein kleines Afterblüthgen enthält. — Die untere Zwitterblüthe hat noch eine besondere, der gemeinschaftlichen entgegengesetzte, 2zahnige einspelzige Hülle, eine 2spelzige einblüthige Bldecke, und eine sehr zarte 2spelzige Blkrone, deren äussere 2spaltige Spelze mit einer Rückengranne versehen ist. Das Nektarium ist 2blättrig und sehr klein. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig, die Narben weichbehaart. — Die kleinere obere Blüthe hat eine 2spelzige 2blüthige Bldecke, welche eine 2spelzige männliche und weibliche Blkrone enthält, die übrigen Theile sind jener ähnlich.

Cenchrus. 1574. Die krugförmige Hülle ist in verschiedene Abschnitte getheilt, von aussen mit hakigen Borsten bewafnet, und 3—4blüthig. Die 2spelzige Bldecke enthält 2 Blumen, von denen entweder beide Zwitter- oder nur eine Zwitterblume, die andere männlich oder geschlechtlos ist. Die Blkronen sind 2spelzig, das Nektarium fehlt, die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig, und die Narben federartig.

3) *In Kätzgen.*

Betula. 1419. (IV. Cl. II.)

† †

Auf zwei Stämmen.

Spinifex. 1611. (I. cb.)?

III.

Mit drei Staubwegen.

A. Mit Zwitterblüthen.

*Mit eigentlicher*1) *einblättriger Blumendecke.*

Proserpinaca. 134. Die Bldecke 3theilig. Der grofse 3eckte Fruchtknoten sitzt unter der Blkrone, hat keinen Stweg, und 3 dickliche wollige Narben.

Xylophylla. 511. (V. Cl. III.)

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Montia. 133. Die 5theilige Blkrone hat 3 wechselseis kleinere Abschnitte. Die fein behaarten Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig. Zuweilen besitzt die Bldecke 3 Blätter, und alsdenn enthält die Blume oft 5 Stfäden.

3) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lechea. 142. Mit 3blättriger Blkrone, 3, 4—5 Stfäden, der Fruchtknoten fehlt, die Narben sind federartig. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Donatia. 1716. Mit 8—10blättriger Blkrone, 2knopfigen Stbeuteln und stumpflichen Narben.

Koenigia. 137. Ohne Blkrone. Der Stweg fehlt; die gefärbten 2—3 Narben sind fein behaart.

4) *Mit fünfblättriger Blumendecke und*a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Holosteum. 136. Die Blkronblätter sind 2—3theilig. Der Stfäden 3—5. Der Narben 3—4. Die Samenkapsel einfächerig, walzenförmig, an der Spitze 6schalig.

Polycarpon. 138. Die Bldeckblätter haben eine Rückenschärfe. Die sehr kurzen Blkronblätter sind an der Spitze

Spitze eingeschnitten, die Narben stumpf. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Mollugo. 139. Die Bldeckblätter sind auf der innern Seite gefärbt. Der 3fach gefurchte Fruchtknoten hat 3 sehr kurze Stwege, und stumpfe Narben.

Minuartia. 140. Die Bldeckblätter sind etwas steif und pfriemenförmig. Der Fruchtknoten 3eckig, die Narben sind dicklich. Die Samenkapsel ist 3eckig, einfächerig und 3schalig.

Queria. 141. Die äußern Bldeckblätter sind zurückgekrümmt. Der eirunde Fruchtknoten hat einfache Narben. Die rundliche Kapsel ist einfächerig und 3schalig.

5) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Eriocaulon. 132. Die Bldecke ist kugelig-zusammengedrückt und schuppig; die gemeinschaftliche Blkrone gleichförmig und erhaben, die besondere 3blättrig, und die an der Spitze fein behaarten Blätter unten in einen haarigen Stiel verwachsen. Die 3 Stfaden sitzen auf dem Fruchtknoten, dessen kurze Stwege einfache Narben haben.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Phyllanthus. 1412. Beide Blüthen haben eine 6theilige glockenförmige gefärbte Bldecke und keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen Blüthen ist mit einem 12eckigen Rand umgeben; stumpf 3eckig, seine 3 Stwege 2spaltig, die Narben stumpf. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3fächerig, und die Fächer sind 2schalig.

b B.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen,

1) *Mit Scheide.*

Elegia. 1494. Die einschaligen lederartigen entfernstehenden Scheiden sitzen in andern Scheiden bei beiderlei Blüthen. Ihr fadenförmiger Kolben ist gegliedert, und an jedem Gliede mit einem lockern Kätzgen versehen, und die gestielten Blüthgen desselben mit borstenförmigen Deckblättgen. Die besondere Bldecke der männlichen Blüthen besteht aus 6 pfriemenförmigen Blättgen, der weiblichen aus 3 äußern und 3 innern Schalen. Beiden Blüthen fehlen die Blkronen.

2) *In Kätzgen.*

Excoecaria. 1498. Beiderlei Blüthen haben keine Blkronen und sind in Kätzgen vereinigt. Der Fruchtknoten der weiblichen fast zeckt, die 3 Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapsel ist 3knopfig, und an ihren Fächern gefurcht.

3) *Ohne Blumendecke.*

Caturus. 1499. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke. Die röhrige Blkrone ist halb 3spaltig. Die weibliche Blüthe hat eine 3theilige Bldecke, keine Blkrone, einen behaarten Fruchtknoten, dessen lange Stwege gesiedert und vielspaltig, und dabei gefärbt sind. Die rundliche Samenkapsel ist 3knopfig und 3fächerig.

IV. Classe. Mit vier Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A) Mit Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) einblättriger Blumendecke, und zwar

aa. Mit viertheiliger.

α) Mit einblättriger Blumenkrone,

αα) obern Fruchtknoten, und

†) einfacher Narbe.

Petitia. 172. Die kleine Bldecke 4zahnig. Die längröhrlige Blkrone 4spaltig. Der Fruchtknoten so wie die Steinfrucht rundlich. Die Nuss 2fächerig. Zuweilen sind nur 3 Stfäden vorhanden, wo alsdenn Bldecke und Blkrone 3spaltig sind.

Callicarpa. 175. Die Bldecke 4spaltig oder 4zahnig. Die Stfäden sind 2mal länger als die röhrlige 4spaltige Blkrone. Die Beere rund und glatt.

Aquartia. 176. Glockenförmige fast 4spaltige Bldecke, mit 2 entgegengesetzten undeutlichen Lappen. Die kurzröhrlige radförmige Blkrone 4spaltig, mit gleichbreiten Lappen. Die Stbeutel sehr groß. Die runde Beere einfachächerig.

Wallenia. 1722. Die Bldecke 4spaltig, und stumpflappig. Die Röhre der 4spaltigen Blkrone größer als solche. Die unten breiten Stfäden sind halbmal länger als die Blkrone. Die Beere ist rundlich und einfachächerig.

Withe-

- Witheringia. 1725.** Sehr kurze undeutlich 4zahnige Bldecke. Die 4theilige Blkrone hat eine kugelige Röhre, und zurückgekrümmte Lappen. In der Blumenröhre befinden sich 4 gerändelte Grübgen. Die Stfäden sind unten beiaart. Die Narbe ist kopfförmig. Die Beere 2fächerig.
- Rouffea. 1727.** Die zurückgebogenen Lappen der 4spaltigen Bldecke sind mit Blatthäutgen versehen. Die äußerlich runzliche 4spaltige Blkrone hat eine kugelige Röhre und zurückgerollte Lappen. Die Stfäden sind 2mal länger als solche; die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg des 4seitig pyramidalischen Fruchtknotens hat eine trichterförmige Narbe. Die rindige Beere ist 4seitig pyramidalisch, und einfächerig.
- Blaeria. 183.** Die 4theilige Bldecke hat gleichbreite Lappen, welche etwas kürzer als die glockenförmige 4spaltige Blkrone sind. Der Fruchtknoten ist 4eckig, so wie die 4fächerige Samenkapsel.
- Buddleja. 184.** Sehr kleine 4spaltige Bldecke. Die 3mal grössere Blkrone ist glockenförmig und halb 4spaltig. Die sehr kurzen Stfäden befinden sich an den Einschnitten der Blkrone. Die eirunde Samenkapsel ist 2furchig und 2fächerig.
- Plantago. 186.** Sehr kurze 4spaltige Bldecke. Die Blkrone hat eine kugelige Röhre und 4spaltige Mündung, und vertrocknet. Die Stfäden sind überaus lang. Die umschnittene Samenkapsel ist 2fächerig.
- Centunculus. 189.** Die Bldecke 4spaltig, und länger als die Blkrone, welche radförmig und 4spaltig ist, und eine kugelige Röhre hat. Die kugelige Samenkapsel ist einfächerig, und umschnitten.
- Scoparia. 187.** Die Bldecke 4theilig mit rauhen Abschnitten. Die Abschnitte der 4theiligen Blkrone sind

mit Blatthäutgen versehen, und ihr Rachen behaart. Die Städen sind kürzer als die Blkrone. Die kegelförmige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Bankia. 191. Bldecke 4spaltig. Kurzhöhrige 4theilige Blkrone, deren gleichbreite Lappen mit Grübgen nach innen versehen sind, in welchen die fadenlosen Stbeutel sitzen. Der sehr kleine Fruchtknoten hat einen rauhen Stweg und eine pyramidalische Narbe. Die holzige runde Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Mattuschkaea. 1717. Bldecke 4theilig, mit fein behaarten Abchnitten. Die langhöhrige Blume ist 4spaltig. Der Fruchtknoten 4spaltig. 2 — 4 unbedeckte Samen.

††) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Houstonia. 161. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Langhöhrige 4theilige offene Blkrone, in deren Halbe sich die sehr kleinen Städen befinden. Die 2knopfige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

Galium. 162. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Radförmige 4theilige Blkrone ohne Höhre. Die Städen kürzer als die Blume. Der 2knopfige Fruchtknoten hat einen halb 2spaltigen Stweg, mit kugligen Narben. Die 2 trocknen Beeren sind verwachsen.

Aegiphila. 173. Die Bldecke locker, glockenförmig, 4zahnig. Die Höhre der 4spaltigen Blkrone länger als solche; die Städen sind der Oeffnung eingefügt. Der Stweg ist tief 2spaltig. Die rundliche 2fächerige Beere mit der Bldecke bekleidet.

Picrium. 1726. Die Bldecke 4 — 5spaltig, von gleichbreiten Lappen. Die trichterförmige Blkrone 4 — 5spaltig. Am Grunde der 4 — 5 Städen befinden sich 4 — 5 Schuppen. Die Stbeutel pfeilförmig, die Narbe 2lappig. Die Samenkapsel halb 2fächerig und 2schalig.

Housto-

Houstonia. 161. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Langröhrige trichterförmige Blume mit 4theiliger Mündung, und in ihrem Halse befinden sich die sehr kleinen Städen. Die 2knopfige Kapsel, welche 2facherig und 2schalig ist, springt quer auf.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten und*

†) *einfacher Narbe.*

Catesbaea. 166. Die Bldecke sehr klein, 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone sehr langröhrig, oben erweitert und halb 4spaltig. Die Beere gekrönt und einfächerig.

Pauetta. 168. Sehr kleine glockenförmige undeutlich 4zahnige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone lang- und dünnröhrig, mit 4theiliger Mündung. Die Narbe dicklich und schief. Die Beere 2fächerig.

Siderodendrum. 169. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die lange Röhre der Blkrone gekrümmt, die Mündung 4spaltig. Die 2knopfige 2fächerige Beere ist mit der Bldecke gekrönt.

Ernodea. 1718. Die Bldecke klein und 4theilig. Die Röhre der tellerförmigen Blkrone 4eck, die Mündung 4theilig, mit zurückgerollten Lappen. Der Fruchtknoten 4eck. Die Narbe an der Spitze eingeschnitten. Die 2furchige 2fächerige Beere mit der Bldecke gekrönt.

Hoffmannia. 1719. Die Bldecke 4zahnig. Die sehr kurzröhrige tellerförmige Blkrone 4theilig. Die fadenlosen Stbeutel sitzen am Grunde der Röhre. Der Fruchtknoten 4eck. Die 4seitige Beere ist gekrönt 2fächerig und 2schalig.

††) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Asperula. 157. Die Bldecke klein, 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone langröhrig, die Lappen der 3 — 4theiligen Mündung zurückgeschlagen. Die Städen sitzen

an der Spitze der Röhre. Der 2knopfige Fruchtknoten hat einen 2spaltigen Stweg, und kopfförmige Narben. Die 2 trockenen Beeren sind verwachsen.

Rubia. 164. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die Blkrone glockenförmig und 4theilig. Der Fruchtknoten 2knopfig. Der 2spaltige Stweg hat knopfförmige Narben. Die 2 Beeren sind verwachsen.

Ixora. 167. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne sehr lange Röhre und flache 4theilige Mündung. Die Narbe 2spaltig. Die Beere 2fächerig.

Hydrophylax. 159. Die Lappen der 4theiligen Bldecke sind gerändelt und etwas fleischig. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone ist länger als die Bldecke, ihre Mündung eckig, mit Haaren besetzt, und in 4 zurückgerollte Lappen gespalten. Die Stbeutel fast pfeilförmig. Der Stweg gekrümmt. Die trockene schwammige zusammengedruckte 2fächerige Beere ist auf beiden Seiten 3rippig.

Petesia. 170. Glockenförmige gezahnte Bldecke. Die Röhre der 4theiligen trichterförmigen Blkrone ist länger als die Bldecke. Die Beere ist gekrönt und 2fächerig.

Chomelia. 171. Die kleine Bldecke hat eine gerade Röhre, die Lappen der 4spaltigen Mündung sind zurückgekrümmt. Die tellerförmige sehr langröhrlige Blkrone hat eine 4spaltige Mündung, von borstenförmig zugespitzten Lappen. Der Fruchtknoten ist an der Spitze 4spaltig. Der Stweg hat 2 dickliche Narben.

Cunninghamia. 1720. Die Bldecke 4zahnig, sehr klein. Die Blkrone kurzröhrlig 4spaltig; ihrer Oeffnung sind die Stfäden eingefügt. Der 2spaltige Stweg ist am Grunde mit einem Rande umgeben. Die gekrönte Beere einfächerig.

Coccoeyfelum. 1721. Die Bldecke 4theilig, und kürzer als die Röhre der trichterförmigen 4theiligen Blkrone. Der Stweg ist oben 2spaltig. Die Beere aufgeblasen, gekrönt und 2fächerig.

Bellardia. 1723. Die 4spaltige Bldecke hat gleichbreite ungleiche Lappen. Die lange Röhre der tellerförmigen Blkrone ist unten halbkuglig, von außen behaart, die Oeffnung feinhaarig, die Lappen der 4spaltigen Mündung mit einem Barte am Grunde versehen. Die Stfäden sind dem Rachen der Blume eingefügt. Die 2theilige 2fächerige Samenkapsel ist 2furchig.

Oldenlandia. 205. Die Bldecke 4theilig. Die Röhre der 4theiligen Blkrone mit einem Barte geschlossen. Die Stfäden sitzen in der Röhre. Die 2knopfige 2fächerige Samenkapsel springt zwischen den Bldeckabschnitten auf.

Hedyotis. 153. Die Lappen der 4theiligen Bldecke gleichbreit. Die trichterförmige halb 4spaltige Blkrone etwas länger als die Bldecke. Die Stfäden sind den Blkroneinschnitten eingefügt. Die Narben dicklich. Die Samenkapsel 2knopfig, 2fächerig.

Spermacoce. 155. Die Bldecke klein und 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne Röhre und 4theilige Mündung. Die Stfäden kürzer als die Blkrone. Der Stweg 2spaltig. Die 2 verwachsenen Samenkapseln sind 2hörnig.

†††) *Mit vierfspaltiger Narbe.*

Mitchella. 174. Zwei Blüthen sitzen auf einem Fruchtknoten, ihre Bldecken sind 4zahnig. Die 4theilige trichterförmige Blkrone ist inwendig behaart. Die Stfäden sitzen in den Einschnitten der Blkrone. Der Stweg des 2knopfigen Fruchtknotens hat 4 Narben. Die 2theilige Beere hat abgefonderte Näbel.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

αα) *Mit oberm Fruchtknoten und*

†) *einfacher Narbe.*

Samara. 195. Die Bldecke sehr klein und 4theilig. Die Blkronblätter haben am Grunde eine Längenfalte, in welcher die Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel fast herzförmig. Die Narbe ist trichterförmig. Die Steinfrucht rundlich.

Blackburnia. 199. Die sehr kurze Bldecke hat 4 wagerechte Zähne. Die Stbeutel sind herzförmig. Die Frucht wahrscheinlich eine Beere.

Skimmia. 200. Die sehr kleine Bldecke ist fast bis auf den Grund 4 — 5theilig. Die sehr kleinen Blumenblätter sind vertieft. Die Narbe wahrscheinlich einfach. Die genabelte schwachgefurchte Beere ist fast 4schalig.

Othera. 201. Die Bldecke 4theilig. Die Stfäden sind dem Grunde der stumpfen Blumenblätter einverleibt, und halb so lang als solche. Die Stbeutel 2knopfig und 4furchig. Die Narbe hat keinen Stweg.

Orixa. 202. Die 4theilige Bldecke ist sehr klein. Die Stfäden sind kürzer als die lanzetförmigen Blumenblätter, die Stbeutel kugelig. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe.

Trapa. 208. Von den 4 Abschnitten der Bldecke sitzen 2 zur Seite und 2 an den Winkeln des Fruchtknotens. Die Blkronblätter sind gröfser als die Bldecke. Der Fruchtknoten ist 2fächerig. Die Nufs einfächerig und mit 4 ausgebreiteten dicken Stacheln bewaffnet.

††) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Fagara. 196. Die Abschnitte der sehr kleinen 4spaltigen Bldecke sind hohl, so wie auch die länglichen Blumenblätter. Die Stfäden sind länger als die Blkrone, die Stbeutel eirund. Die Narbe ist 2lappig. Die Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

†††) *Mit*

†††) *Mit vier bis fünfspaltiger Narbe.*

Curtisia. 1729. Die Bledge 4theilig. Die Blumenblätter grösser als die Bledge. Die Steinfrucht enthält eine 4—5fächerige Nuss.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten und*

†) *einfacher Narbe.*

Ludwigia. 204. Die sehr offenen Abschnitte der 4theiligen Bledge sind der flachen Blkrone gleich. Der Fruchtknoten, die Narbe und Samenkapsel sind 4seitig. Letztere ist 4fächerig, mit der Bledge bekleidet, und springt an der Spitze mit einem runden Loche auf.

Santalum. 215. Die Bledge besteht bloß aus einem 4zahnigen Rande. Zwischen den Blkronblättern befinden sich 4 Drüsen. Die Frucht eine Beere.

††) *Mit vier Narben.*

Glossoma. 1728. Die Bledge 4zahnig. Die Blumenblätter sind zurückgekrümmt. Die Stfäden sehr kurz, die Stbeutel fast in eine Walze verwachsen, und endigen sich in ein Blatthäutgen. Die birnförmige Steinfrucht ist einfachfächerig und mit der Bledge gekrönt.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Salvadora. 220. Die Lappen der 4spaltigen Blkrone sind zurückgerollt. Die Narbe genabelt. Die Beere einfachfächerig.

Camphorosma. 221. Die krugförmige Bledge ist halb 4spaltig, (4blättrig, auch 5zahnig,) mit 2 grössern zurückgekrümmten Lappen. Der Stfäden sind 4—5; der 1 Stweg halb 2spaltig. Die Samenkapsel ist von der Bledge bekleidet, und einfachfächerig.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten und*

†) *einfacher Narbe.*

Isnardia. 207. Die Bldecke glockenförmig, halb 4spaltig, mit offenen Lappen. Der Fruchtknoten sitzt fast unter derselben. Die Narbe ist dicklich. Der 4eckte Grund der Bldecke ist 4fächerig.

Elaeagnus. 213. Die glockenförmige 4spaltige Bldecke ist äußerlich rauh, innerlich gefärbt. Die sehr kurzen Städen sind den Bldeckeinschnitten einverleibt. Die Steinfrucht hat an der Spitze einen Punkt.

††) *Mit dreispaltiger Narbe.*

Sirium. 203. Die glockenförmige halb 4spaltige gefärbte Blkrone ist an der Mündung mit einem 4blättrigen Nektario versehen, dessen dickliche Blättgen mit den Bldeckabschnitten wechseln. Die Städen sind der Bldeckmündung eingefügt und am Grunde behaart. Der Fruchtknoten sitzt halb unter der Bldecke. Die gekrönte Beere ist 3fächerig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*

α) *einblättriger αα) viertheiliger Blumenkrone.*

Siphonanthus. 165. Die Bldecke weit und 5theilig. Die trichterförmige Blkrone hat eine lange fadenförmige Röhre und 4theilige Mündung. • Die Stbeutel sind 3eck. Der Fruchtknoten 4spaltig, der Stweg an der Spitze zurückgekrümmt; die Narbe einfach. Die Bldecke enthält 4 Beeren.

Lasiostoma. 180. Am Grunde der sehr kurzen 5theiligen Bldecke befinden sich 2 Schüppgen. Die Abschnitte der 4spaltigen trichterförmigen Blkrone sind fein behaart, so wie auch die Städen am Grunde. Die Narbe ist stumpf. Die scheibenförmige Samenkapsel einfächerig.

ββ) *Mit*

ββ) *Mit fünfteiliger Blumenkrone.*

Myrmecia. 177. Die Bldecke ist lang, röhrig und 5zahnig. Die langröhrige Blkrone hat einen aufgeblähten Rachen. Die Lappen der 5spaltigen Mündung sind zurückgerollt. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit 5 Drüsen umgeben. Der Stweg hat eine klappige Narbe. Die lange mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Hartogia. 197. Die Bldecke 5spaltig. Die Stbeutel gefurcht; die Narbe spitzig; die Steinfrucht saftlos.

cc) *Mit sechszahniger Blumendecke.*

Sherardia. 156. Die langröhrige Blkrone ist 4theilig; und die Stfäden sitzen an ihrer Mündung. Der 2knopfige Fruchtknoten sitzt unter der Blkrone, der Stweg sitzt unter der Blkrone.

dd) *Mit achttheiliger Blumendecke.*

Ammannia. 206. Die 4eckige Bldecke ist 8zahnig, 8streifig und 8faltig, zuweilen auch 4zahnig; die Zähne sind wechselsweis eingebogen. Die Blkrone ist 4blättrig, oder fehlt ganz. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der sehr kurze Stweg hat eine knopfförmige Narbe. Die Bldecke umkleidet die 4fächerige Kapsel.

Alchemilla. 222. Die Bldecke ist 8theilig, flach, und hat wechselsweis kleinere Lappen. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden sind der Bldeckemündung eingefügt. Der am Grunde des Fruchtknotens eingefügte Stweg hat eine kugelige Narbe.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke, und*

aa) *obern Fruchtknoten.*

Crucianella. 163. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone ist größer als die Bldecke, ihre Mündung 4spaltig,

tig, die Lappen geschwänzt und an den Spitzen eingebogen. Der Stweg 2spaltig. Die 2 Samenkapseln sind verwachsen.

Penaea. 182. Die gefärbten Bldeckblätter sind halb so lang als die glockenförmige 4spaltige Blkrone, deren Einschnitten die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind. Der Stweg des 4seitigen Fruchtknotens ist der Länge nach mit 4 Häuten versehen, und hat eine kreuzförmige Narbe. Die mit dem Stweg versehene 4seitige Kapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Sanguiforba. 190. Die Bldeckblätter sind sehr kurz. Die Blkrone radförmig und 4theilig. Die Stfäden sind oben breiter. Der 4seitige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, und stumpfe Narbe. Die Samenkapsel 2fächerig.

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Diodia. 158. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne lange Röhre und 4theilige Mündung. Der Stweg des 4seitigen Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe. Die 4seitige mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lechea. 142. (III. Classe III.)

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit obern Fruchtknoten, und*

e) *einblättriger Blumenkrone.*

Polypremum. 178. Die Bldeckblätter sind innen gefärbt. Die radförmige Blkrone 4spaltig, die sehr kurzen Stfäden sitzen in ihrer Mündung. Der kurze Stweg hat eine abgestumpfte Narbe. Die Samenkapsel an der Spitze eingeschnitten und 2fächerig.

Exacum.

Exacum. 185. Die kugelige Röhre der 4theiligen Blkronne ist so lang als die Bldecke, und ihre Abschnitte sind offen. Die Stfäden sind der Blumenröhre eingefügt. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel zusammengedrückt, 2furchig, 2fächerig.

Labatia. 1724. Die 2 kleinern Bldeckblätter sind vertieft. Die fast glockenförmige Blkronne 4spaltig, und noch mit 2 kleinern Abschnitten versehen. Die Stfäden hängen mit dem Stweg zusammen, welcher eine stumpfe Narbe hat. Die Samenkapsel groß, rauch und 4fächerig.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Epimedium. 193. Die Bldeckblätter sind hinfällig. In der Blkronne befinden sich 4 becherförmige Nektarien von der Größe der Blumenblätter. Die Stbeutel 2fächerig und 2schalig. Die Narbe des Stwegs einfach. Die zugespitzte Hülse ist einfächerig und 2schalig.

γ) Ohne Blumenkrone.

Rivina. 219. Die gefärbte Bldecke enthält 4—8 paarweis stehende Stfäden. Der große Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg und einfache Narbe. Die einfächerige Beere hat eine krumme Spitze.

bb) Mit untern Fruchtknoten und

α) Blumenkrone.

Knoxia. 160. Ein Bldeckblatt ist 3mal größer als die übrigen. Die trichterförmige Blkronne hat eine fadenförmige lange Röhre und 4theilige Mündung. Der Stweg hat 2 kopfförmige Narben. Die Frucht ist zugespitzt und gefurcht.

β) Ohne Blumenkrone.

Acaena. 218. Die Stbeutel sind 2knopfig und 4eckig. Der Fruchtknoten ist rauh behaart; der sehr kleine Stweg hat

hat eine gefärbte, dickliche, vielspaltige Haut zur Narbe. Die einfächerige trockene Beere ist mit zurückgekehrten Dornen besetzt.

e) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Manettia. 181. Die Bldeckblätter sind rauch. Die Röhre der tellerförmigen Blkrone ist länger als die Bldecke, und mit 4 Strichen inwendig gezeichnet, die Mündung 4theilig, und die Lappen inwendig mit einem Barte versehen. Der Blumenboden ist mit einem Rande umgeben. Die Stfäden haben 2fächerige Beutel, und sind der Blkronmündung eingefügt. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 2schalig, einfächerig und auf beiden Seiten gefurcht.

2) *Mit gemeinschaftlicher*

a) *einblättriger Blumendecke, und untern Fruchtknoten.*

Knautia. 150. Die gemeinschaftliche Bldecke hat so viel Abschnitte als Blumen vorhanden sind. Die besondere Bldecke ist sehr klein. Die Blkronen sind röhrig und 4spaltig, mit äußern größern Lappen. Die dickliche Narbe des Stwegs ist 2spaltig.

Allionia. 151. Die gemeinschaftliche Bldecke 5theilig und 3blüthig. Die besondere undeutlich. Die Blkrone trichterförmig und 3spaltig. Die Stfäden nach einer Seite gekehrt. Der Stweg hat eine vielspaltige Narbe.

Opercularia. 152. Die gemeinschaftliche Bldecke ist 6—9zahnig, glockenförmig und 3—6blüthig. Die besondere Bldecke fehlt. Die trichterförmige Blkrone ist 4—5spaltig. Der Stweg hat eine dickliche 2spaltige Narbe.

b) *Mit vielblättriger gemeinschaftlicher Blumendecke, und*

a) *obern Fruchtknoten.*

Protea. 143. Die gemeinschaftliche Bldecke mehrentheils schuppig, eine besondere fehlt. Die Blkrone ein-

2—4blät.

2 — 4blättrig. Die Stfäden sind den Blumenblättern unter der Spitze eingefügt. Die Narbe des Stwegs einfach, oder 2spaltig.

Globularia. 146. Die gemeinschaftliche Bldecke schuppig, die besondere 5spaltig. Die röhrige Blkrone 5theilig, mit 2theiliger Ober- und 3theiliger Unterlippe. Die Narbe des Stwegs stumpf.

β) Mit untern Fruchtknoten.

Dipsacus. 148. Die gemeinschaftliche Bldecke vielblättrig und vielblüthig; die besondere kaum merklich. Die röhrige Blkrone ist 4spaltig, ihr einer Lappen grösser. Die Narbe des Stwegs einfach. Die Blüten sitzen in einem gemeinschaftlichen kegelförmigen Blumenboden, und sind mit Spreublättern umgeben.

Scabiosa. 149. Die gemeinschaftl. vielblättrige Bldecke ist offen und vielblüthig; ihre innern Blätter werden nach und nach kleiner. Die besondere Bldecke gedoppelt, die äussere kürzere häutig und gefaltet, die innere 5theilig, mit haarförmigen Lappen. Die röhrige 4 — 5spaltige Blkrone ist gleich- oder ungleichförmig. Der untere Fruchtknoten ist mit einer besondern Scheide umgeben. Die Narbe des Stwegs schief eingeschnitten. Der erhabene Blumenboden ist kahl oder mit Spreublättern besetzt.

3) Mit gemeinschaftlichen Blumenboden und

a) Obern Fruchtknoten, ohne Blumenkrone.

Dorstenia. 209. Die besondern 4eckten Bldecken sind mit dem gemeinschaftlichen Blumenboden verwachsen. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe.

Louichea. 1768. Die besondere 4theilige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die Stfäden sind leicht verwachsen. Der Stweg ist 2spaltig. Der gemeinschaftliche Blumenboden ist stielförmig und 3theilig.

b) Mit

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cephalanthus. 147. Die Blüthen sind durch den Blumenboden in einen kugeligen Kopf vereinigt. Die besondere Bldecke ist eckig, trichterförmig und 4spaltig. Die Blkrone trichterförmig. Der kugelige Blumenboden haarig.

4) *Mit Hülle.*a) *Mit obern Fruchtknoten.*

Cometes. 211. Dreiblüthige 4blättrige Hülle, mit rauchhaarigen Blättgen, welche so groß als die 4blättrige Bldecke sind. Die Blkrone fehlt. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig.

Cissus. 192. Sehr kleine vielblättrige Hülle. Die einblättrige Bldecke undeutlich 4seitig. Die Blkrone 4blättrig. Der Fruchtknoten ist mit einem Rande versehen, dem die Stfäden eingefügt sind; die Beere ist genabelt.

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cornus. 194. Die gefärbte Hülle ist mehrentheils 4blättrig, mit entgegengesetzten kleinern, und vielblüthig. Die Bldecke 4zahnig. Die Blkrone 4blättrig. Die Narbe des Stwegs stumpf. Die Steinfrucht genabelt.

5) *Mit Scheide.*

Pothos. 210. Kugelige einblättrige Scheide. Ganz einfacher, verdickter mit stiellosen Blüthen bedeckter Kolben. Die Blüthen haben bloß eine 4blättrige Blkrone. Der 4kantige abgestumpfte Fruchtknoten hat keinen Stweg und einfache Narbe. Die gehäuften Beeren sind einfächerig.

6) *Ohne Blumendecke.*a) *Mit einblättriger Blumenkrone, und*α) *obern Fruchtknoten.*

Chloranthus. 1730. Die fadenlosen 2schaligen Stbeutel sitzen auf den Abschnitten des einzelnen 3lappigen Blumen-

Blumenblatts. Der Fruchtknoten sitzt auf einem vertieften Schüppgen, hat einen eckigen Stweg und 3 Narben. Die Steinfrucht ist länglich.

Struthiola. 216. Die vertrocknende Blkrone hat eine fadenförmige lange Röhre, die 4theilige Mündung ist mit 8 Drüsen besetzt, welche mit einem besondern Pinsel umgeben sind. Das Samengehäuse ist einfächerig und lederartig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Gonotocarpus. 214. Die Blkrone 4spaltig. Die Steinfrucht seckig, gekrönt und einfächerig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

b) *Mit vierblättriger Blumenkrone und obern Fruchtknoten.*

Krameria. 217. Die Blkrone enthält 2 Nektarien, wovon das obere 3theilig, das untere 2blättrig ist. Die Stbeutel haben an der Spitze 2 Löcher. Die trockene einfächerige Beere ist ganz mit rückwärts stehenden Borsten besetzt.

Rhopala. 144. Die Stfäden sind den Blkronblättern eingefügt, in deren Vertiefung die Stbeutel liegen. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit Drüsen umgeben.

Einbothrium. 145. Die gleichbreiten Blkronblätter sind nach der Befruchtung zurückgerollt; die Stfäden sind entweder sehr kurz oder fehlen; die etwas großen Stbeutel liegen in der Vertiefung der Blblätter. Der eingebogene Fruchtknoten hat keinen Stweg, eine vornher flache, hinten vertiefte große Narbe. Die Frucht besteht aus 3 einfächerigen Balgen.

Nigrina. 212. Die sehr kurzen Stfäden haben kugelige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat einen Stweg.

B) *Mit*

B) Mit getrennten Geschlechtern.

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) einblättriger viertheiliger Blumendecke.

a) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Serpicula. 1413.? Die männlichen gestielten Blüthen haben eine sehr kleine 4zahnige Bldecke und 4blättrige Blkrone. Die weiblichen eine sehr kleine 4theilige Bldecke und gefurchten untern Fruchtknoten. Die einfächerige Nuss hat 8 knorpelartige Runzeln.

Aucuba. 1414. Die männlichen Blüthen haben eine haarige undeutlich 4zahnige Bldecke; und 4blättrige haarige Blkrone, so wie auch die weiblichen. Die Stbeutel sind 4furchig. Der etwas erhabene Blumenboden hat in der Mitte ein 4ecktes Loch. Die weiblichen Blüthen haben einen untern Fruchtknoten, und bringen eine einfächerige Nuss.

b) Ohne Blumenkrone.

Boehmeria. 1421. Die männlichen Blüthen haben eine bis auf den Grund 4theilige Bldecke, von gefärbten Lappen. Die weiblichen haben bloß gedrängte Schuppen, in deren jeder ein zusammengedrückter Fruchtknoten sitzt, dessen Stweg eine einfache wollige Narbe besitzt.

Empleurum. 1765. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 4zahnige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen haben 4 Stfäden mit 4eckten Beuteln. Der Fruchtknoten der weiblichen endigt sich in einen blattartigen Fortsatz, und hat einen Seitenzahn zur Narbe. Die einfächerige zusammengedrückte Samenkapsel ist mit dem blattartigen Fortsatz gekrönt.

2) Mit

- 2) *Mit vierblättriger Blumendecke und*
 a) *Blumenkrone.*

Littorella. 1415. Die männliche Blüthe hat 4blättrige Bldecke, röhrige 4theilige Blkrone, sehr lange Stfäden mit herzförmigen Beuteln. Die weiblichen haben keine Bldecken, eine kegelförmige an der Mündung fast 4spaltige Blkrone. Der sehr lange Stweg hat eine spitze Narbe. Die Nufs ist einfächerig.

- b) *Ohne Blumenkrone.*

Urtica. 1422. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke, in deren Grunde sich ein sehr kleines becherförmiges ungetheiltes Nektarium befindet. Die weiblichen Blüthen, welche auch auf besondern Stämmen vorkommen, haben eine 2schalige Bldecke. Der staubweglose Fruchtknoten hat eine fein behaarte Narbe.

Diotis. 1423. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die weiblichen Blüthen haben eine zusammengedrückte krugförmige am Grunde feinbehaarte 2hörnige Bldecke, einen 2theiligen Stweg.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

- 1) *Mit eigentlicher einblättriger*

- a) *Mit zweitheiliger Blumendecke.*

Hippophaë. 1509. Die männlichen Blüthen haben eine 2theilige, die weiblichen eine 2spaltige Bldecke, beide ohne Blkrone. Letztere haben einen sehr kurzen Stweg, dickliche Narbe, und bringen eine einfächerige Beere.

- b) *Mit viertheiliger Blumendecke, und*
 a) *vierblättriger Blumenkrone.*

Ptelea. 1505. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben 4 — 5theilige Bldecken, und 4 — 5blättrige leder-

artige Blkronen. Die 4, 5, 6 — 7 Stfäden von jenen sind am Grunde behaart, an der Spitze gekrümmt; ihr unfruchtbarer Fruchtknoten hat einen 2spaltigen Stweg. Die weiblichen Blüthen haben ähnliche unfruchtbare Stfäden, ihr Fruchtknoten ist gröfser, hat einen kurzen Stweg mit 2 Narben, und bringen eine grofse saftlose 2fächerige Steinfrucht mit häutigen Flügeln.

Montinia. 1506. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben eine sehr kurze 4zahnige Bledge und 4blättrige Blkrone. Letztere enthalten 4 beutellose Fäden, und einen untern Fruchtknoten, mit dicken 2spaltigen Stweg u. nierenförmigen Narben. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

Monetia. 198. Die beiderlei Blüthen haben bauchige 4zahnige Bdecken mit 2 tiefern Einschnitten. Die gröfsern Blkronen sind 4blättrig, zuweilen auch 3, und 2spaltig. Die weiblichen Blüthen enthalten 4 unfruchtbare Stfäden, der sehr kurze dicke Stweg, hat eine behaarte knopfförmige Narbe. Die Beere ist mit der Bledge umgeben.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Viscum. 1504. Die männlichen Blüthen haben eine 4theilige Bledge, auf deren Abschnitten sich die fadenlosen Stbeutel befinden. Die weiblichen Blüthen haben 4blättrige Bdecken, ihr unterer Fruchtknoten hat einen undeutlich 4spaltigen Rand, und keinen Stweg. Die Beere ist einfächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Batis. 1503. Die männlichen pyramidenförmigen Kätzgen bestehen aus einer 4fachen Lage einblüthiger Schuppen. Die weiblichen enthalten in einer 2blättrigen Hülle mehrere in einen 4eckten Körper zusammengeballte Blüthen, welche wie jene ohne Blkronen sind. Der mit dem Kätzgen verwachsene 4seitige Fruchtknoten hat blofs
eine

sine 2lappige behaarte Narbe. Die mit einander verwachsenen Beeren sind einfächerig.

3) *Ohne Blumendecke.*

Trophis. 1502. Die männliche Blüthe hat keine Bdecke aber eine 4blättrige Blkrone. Die weibliche eine sehr kleine einblättrige Blkrone und keine Bdecke. Der Stweg 2spaltig. Die runzliche gestreifte Beere ist einfächerig.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke, nebst Hülle.*

Parietaria. 1576. Zwei Zwitterblüthen sind in einer 6blättrigen Hülle, deren 2 äussere Blätter grösser sind, enthalten; ihre Bdecke ist 4spaltig. Der gefärbte Stweg hat eine pinselförmige Narbe. Die weibliche Blüthe, welche mit in jener Hülle enthalten, ist diesen ähnlich.

2) *Mit Kätzgen.*

Brabejum. 1580. Die Zwitter- und männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen von 3blüthigen wolligen Schuppen. Bei jenen Blüthen ist die trichterförmige Blkrone 4theilig, bei diesen 4—5spaltig. Die Zwitterblüthen enthalten einen sehr kleinen feinbehaarten Fruchtknoten, mit oben verdicktem Stweg und einfacher Narbe, und bringen eine trockene feinbehaarte Steinfrucht. Die männlichen Blüthen haben 4—5 Stfäden, keinen Fruchtknoten, aber einen Stweg mit 2 Narben.

3) *Ohne Blumendecke.*

Valantia. 1575. Die Zwitterblüthen haben eine flache 4theilige Blkrone, einen grossen untern Fruchtknoten mit halb 2spaltigem Stweg. Die männlichen eine flache

3 — 4theilige Blkrone, mit 3 — 4 Stfäden, und kleinen untern Fruchtknoten, ohne deutlichen Stweg und Narbe.

† †

Auf zwei Stämmen.

Mit eigentlicher gedoppelter Blumendecke.

Stilbe. 1600. Die Zwitterblüthen haben eine 3blättrige äussere, und 5zahnige knorpelartige innere Bledge. Ihre trichterartige Blkrone ist 5theilig; die Stfäden, welche ihrer Oeffnung eingefügt sind, herzförmige Beutel. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Den übrigens ähnlichen männlichen Blüthen fehlt nur die innere Bledge.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Cuscuta. 227. Die Bledge becherförmig, stumpf, am Grunde fleischig und 4spaltig. Die eirunde etwas längere Blkrone 4spaltig, und enthält im Grunde 4 gleichbreite 2spaltige Schüppgen. Das 2fächerige fleischige Samenbehältnis ist umschnitten. Zuweilen betragen die Befruchtungstheile $\frac{1}{5}$ mehr.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Hypocoum. 228. Die Blkrone ist 4blättrig, ihre 2 äussern breiten Blätter sind 3spaltig, die 2 innern, welche wechselsweis mit jenen stehen, halb 3spaltig, und ihr vertiefter Mittellappen bedeckt die Stfäden. Die Hülse ist lang, gekrümmt und gegliedert.

c) *Mit*

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Cruzita. 224. Die 2 innern Blättgen der 4blättrigen Blkrone haben einen sehr dünnen zerrissenen Rand.

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Buffonia. 225. Die pfriemenförmigen Bldeckblättgen haben eine Rückenschärfe, und sind am Rande häutig. Die kürzere Blkrone besteht aus 4 an der Spitze eingeschnittenen Blättern. Die zusammengedruckte Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig. Zuweilen enthält die Blüthe nur 2—3 Stfäden.

2) *Mit Hülle.*

Hamemelis. 226. Das äussere Blatt der 3blättrigen 3blüthigen Hülle ist grösser. Die äussere Bldecke 2blättrig, die innere 4blättrig und grösser. Die Blkrone besteht aus 4 langen zurückgelegten Blättern, welche gleichbreit, und noch mit 4 kleinen abgestumpften Blättgen versehen sind. Die Stbeutel sind 2hornig und eingebogen. Der Fruchtknoten haarig. Die mit der Bldecke halbbedeckte, gefurchte 2fächerige und 2schalige Nuss hat 2 wagrechte Hörner.

3) *Ohne Blumendecke, mit untern Fruchtknoten.*

Gomozia. 230. Statt einer Bldecke ist nur ein sehr kleiner Rand vorhanden. Die Blkrone trichterförmig, halb 4spaltig, mit zurückgekrümmten Lappen. Die Narben behaart. Die Beere 2fächerig, und mit einem Punkt genabelt.

Galopina. 231. Zurückgerollte 4spaltige Blkrone. Die 2 igelartigen Samen sind unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.*

Betula. 1419. Die männlichen Kätzgen bestehen aus 3blüthigen Schuppen, welche noch 2 ganz kleine Schüppgen zur Seite haben. Die besondere Bledge ist ungetheilt, 3spaltig oder 4theilig. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 4, 3 auch 2. Die weiblichen Kätzgen haben 2blüthige Schuppen, keine Blkronen, und einen 2samigen Fruchtknoten.

Morus. 1424. Die männlichen Blüten sitzen in Kätzgen, haben 4theilige Bdecken und keine Blkrone. Die weiblichen Blüten befinden sich entweder auf demselben oder einem andern Stamme. Sie haben 4blättrige Bdecken, keine Blkrone, und einen herzförmigen Fruchtknoten, dessen Stwege rauh sind. Die Bdecke erwächst zu einer fleischigen saftigen Beere.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*a) *einblättriger Blumendecke.*

Anthospermum. 1501. Die etwas gefärbte Bdecke der männlichen Blüten ist über die Hälfte 4spaltig, die Blkrone fehlt; die Stbeutel sind 2knopfig und 4seitig. Die weiblichen jenen ähnlichen Blüten sitzen auch zuweilen auf besondern Stämmen, und haben einen untern 4seitigen Fruchtknoten.

b) *Mit 4 — 5blättriger Blumendecke.*

Schaeffera. 1507. Die männlichen Blüten haben eine 4 — 5blättrige Bdecke, eine 4blättrige Blkrone, oder stat-

statt deren ein 4seitiges Nektarium. Die Bldecke der weiblichen ist 4 — 5theilig, ihre Blkrone 4blättrig, oder statt deren ist der Fruchtknoten mit einem fleischigen Rande umgeben. Die Narben sind einfach oder 2spaltig. Die Beere 2fächerig.

2) *Mit einzelnen Schuppen in Kätzgen.*

Myrica. 1519. Die lockern männlichen Kätzgen haben mondförmige einblüthige Schuppen, ohne besondere Bldecke und Blkrone. Der Stfäden sind 4 zuweilen 6 vorhanden, deren 2knopfige Beutel 2spaltige Lappen haben. Die ähnlichen weiblichen Blüten bringen eine einfächerige Beere.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern.

Hamamelis. 226. (A. 2.)

LII.

Mit drei Staubwegen,

und

männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Tricera. 1416. In dem einfachen hüllenlosen Schirme sind die männlichen Blüten gestielt, die mittlere weibliche ist stiellos. Jene haben eine tief 4theilige Bldecke mit gefärbten Lappen, und keine Blkrone. Die Stfäden sind länger als die Bldecke. Die gefärbte Bldecke der weiblichen ist 5blättrig, die Blkrone fehlt. Der fast 3eckte Fruchtknoten hat 3 kurze 2spaltige Stwege und gerinnete Narben. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3hörnig, 3fächerig und 3schalig.

2) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

BUXUS. 1420. Beiderlei Blüthen kommen aus einer Knospe. Die männlichen haben eine 3blättrige Bledge und 2blättrige grössere Blkrone. Die Stempel sind 2knopfig. Die weiblichen haben eine 4blättrige Bledge, eine 3blättrige grössere Blkrone. Der stumpf - geckte Fruchtknoten hat kurze Stwege und borstige Narben. Die Samenkapsel ist 3schnablig, 3fächerig, und springt in 3 Stücke auf.

3) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Argythamnia. 1418. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bledge und 4blättrige kleinere Blkrone, deren Blätter am Rande gefranzt sind; zwischen ihnen sitzen 4 Drüsen. Die Städen sind am Grunde breiter. Die weiblichen Blüthen, welche unter den männlichen sitzen, haben eine 5blättrige Bledge, keine Blkrone, und einen fast geckten Fruchtknoten, mit 3 halb 2spaltigen Stwegen; deren Lappen ist wieder 2spaltig, und die Narben sind zerrissen. Die Beere ist 3knopfig, 3fächerig und 6schalig.

IV.

Mit vier Staubwegen.

A) *Mit Zwitterblüthen.*1) *Mit eigentlicher*a) *einblättriger Blumendecke.*

Ilex. 232. Sehr kleine 4zahnige Bledge. Radförmige 4theilige Blkrone. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 4 stumpfe Narben. Die Beere ist 4fächerig.

Tillaea. 237. Die flache 4theilige Bledge hat grosse Lappen. Die 4blättrige Blkrone enthält 4 Fruchtknoten. Die 4 spitzigen zurückgebogenen Samenkapseln springen der Länge nach auf.

Myginda.

Myginda. 238. Die sehr kleine Bldecke ist 4theilig, die Blkrone 4blättrig, und enthält einen rundlichen Fruchtknoten mit 4 Stwegen. Die Steinfrucht ist kugelförmig.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Coldenia. 233. Die trichterförmige Blkrone stumpfmündig und offen, und enthält 4 Fruchtknoten. Die zusammengedrückte zugespitzte rauhe Frucht endigt sich in 4 Schnäbel.

Sagina. 236. Die 4blättrige Blkrone ist kürzer als die Bldecke. Der kugelige Fruchtknoten hat 4 wollige Stwege. Die Samenkapsel ist einfächerig und 4schalig.

2) *Mit Scheide.*

Ruppia. 235. Aus den Blattscheiden kommt ein einfacher, nach der Befruchtung gekrümmter Kolben, auf welchem die Blüthen zweizeilig sitzen, welche weder Bldecke noch Blkrone haben. Die Stbeutel haben keine Fäden, und die 4—5 zusammengeneigten Fruchtknoten keine Stwege. Die Samen sitzen auf besondern fadenförmigen Stielen.

3) *Ohne Blumendecke.*

Potamogeton. 234. Die 4blättrige Blkrone enthält 4 staubweglose Fruchtknoten. Die Samen sind unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Cicca. 1417. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke und keine Blkrone. Die weiblichen eine 4theilige Bldecke, keine Blkrone, und enthalten einen

eirunden Fruchtknoten mit vier 2theiligen Stwegen,
Die 4knopfige Samenkapsel springt nicht auf.

b B.

*Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern
Stämmen.*

Brucea. 1508. Beiderlei Blüthen haben eine 4theilige
haarige Bledge, eine 4blättrige Blkrone, mit gefranzten
Blättern, und ein 4lappiges Nektarium. Die weiblichen
Blüthen enthalten 4 oben dickere unfruchtbare Stfäden,
und 4 Fruchtknoten.

V. Classe.

Mit fünf Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *viertheiliger Blumendecke*

α) *und obern Fruchtknoten,*

Picrium. 1726. (IV. Cl. I. A.)

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cyrtanthus. 302. Die Bledge ist 4spaltig, die Blkrone
hat eine lange zurückgekrümmte, oben erweiterte Röhre,
deren Oeffnung mit Haaren umgeben ist, und eine 5spal-
tige Mündung hat. Von den sehr kurzen eingekrümm-
ten Stfäden ist einer kürzer. Von den Stbeuteln sind 4
einge-

eingekrümmt und einer gerade. Der Stweg hat eine kleine 3spaltige Narbe. Die groſſe Beere iſt einfächerig und mit der Bldecke gekrönt.

bbb) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*

α) *obern, und zwar*

αα) *einfachen Fruchtknoten, mit*

ααα) *einfacher Narbe, und*

a A) *einblättriger 1a) tellerförmiger Blumenkrone.*

Aretia. 256. Glockenförmige 5spaltige Bldecke. Die Blkronröhre ſo lang als die Bldecke, am Halse zuſammengezogen, mit 5theiliger Mündung. Die ſehr kurzen Stfäden ſind kegelförmig. Die Narbe des Stwegs zuſammengedruckt-knopfförmig. Die Samenkapsel einfächerig und 5ſchalig.

Hottonia. 265. Bldecke 5theilig. Die gleichgroſſe Blkronröhre hat eine 5spaltige Mündung mit eingefchnittenen Lappen. Die kurzen Stfäden ſind der Blröhre eingefügt. Die Narbe iſt kugelig, die zugespitzte Samenkapsel einfächerig.

Uncaria. 311. Die Bldecke 5zahnig. Die längere Blkronröhre hat eine 5spaltige Mündung, deren Lappen von auſſen fein behaart ſind. Die Stfäden ſind unter der Mündung eingefügt. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe gekrönt. Der Stweg hat eine 2furchige Narbe.

Lita. 1734. Die gefärbte Bldecke iſt 5spaltig. Die ſehr lange Blröhre iſt am Grunde und an der Spitze erweitert, und hat eine 5spaltige Mündung. In der Blöffnung ſitzen die ſadenloſen Stbeutel. Die Narbe iſt abgeſtumpft. Die Samenkapsel einfächerig und 2ſchalig.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone, und*

1b) *freien Staubbeuteln.*

Cortufa. 259. Die ſehr kleine 5zahnige Bldecke hat 3zahnige Lappen. Die Oeffnung der Blkrone iſt mit einem

einem erhabenen Ringe umgeben, und hat eine weite 5theilige Mündung. Die Stbeutel sind 2lappig. Die Samenkapsel halb 5schalig.

Doraena. 264. Die 5spaltige Bldecke ist kürzer als die 5spaltige Blkrone. Die sehr kurzen Stfäden haben fast 4seitige Beutel. Der Stweg des kegelförmigen Fruchtknotens hat eine abgestumpfte eingeschnittene Narbe. Die spitzige Samenkapsel ist einfächerig.

Lyfimachia. 269. Bldecke und Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten rundlich, die Narbe des Stwegs stumpf. Die kuglige zugespitzte Samenkapsel ist einfächerig und 5 — 10schalig.

Anagallis. 270. Bldecke und Blkrone 5theilig. Die Stfäden sind am Grunde behaart. Der Stweg des kugligen Fruchtknotens ist knopfförmig. Die Samenkapsel einfächerig und umschnitten.

Verbasum. 331. Die kleine Bldecke und die etwas ungleichförmige Blkrone sind 5theilig. Die Stfäden sind mehrentheils eingebogen, ungleich, und untenher mit gefärbten Haaren bekleidet. Der rundliche Fruchtknoten hat einen eingebogenen Stweg, mit dicklicher stumpfer Narbe. Die rundliche 2fächerige und 2schalige Samenkapsel springt oben auf.

Sideroxylon. 357. Die kleine Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone hat 5 vertiefte Lappen, und zwischen jedem befindet sich ein scharfgespizter, gefägter einwärts gerichteter Zahn, mit denen die Stfäden abwechseln. Die Steinfrucht ist einfächerig, und an der Spitze mit einem Stern genabelt.

2b) *Mit zusammengeneigten
Staubbeuteln.*

Physalis. 336. Kleine bauchige 5eckige und halb 5spaltige Bldecke. Große gefaltete halb 5spaltige Blkrone. Die

Die Stfäden sind sehr klein. Die sehr große, aufgeblä-
sene 5eckte gefärbte Bldecke enthält eine kleine kuge-
lige, 2fächerige Beere.

Solanum. 337. Die Bldecke halb 5spaltig. Die gefal-
tete Blkrone halb 5spaltig. Die Stfäden sehr klein. Die
fast verwachsenen Stbeutel springen an der Spitze mit 2
Löchern auf. Die 2fächerige Beere ist an der Spitze mit
einem Punkte gezeichnet.

Capficum. 338. Die Bldecke 5spaltig; die gefaltete
Blkrone halb 5spaltig. Die 2fächerige saftlose Beere ist
hohl und gefärbt.

Bladhia. 370. Die Bldecke sehr kurz und 5theilig, ihre
Lappen zerrissen und gesägt. Die Blkrone 5theilig. Die
sehr kurzen Stfäden haben herzförmige Stbeutel, welche
in einen Kegel zusammengeneigt sind. Die einfächerige
Beere ist mit dem Stwege gekrönt.

Ardisia. 1735. Die 5spaltige Bldecke hat gefärbte Lap-
pen. Die Blkrone ist 5theilig. Die Stbeutel sind am
Grunde 2spaltig, und gegen den Stweg zusammenge-
neigt. Die rundliche Beere ist groß.

3 a) *Mit trichterförmiger Blu-
menkrone, und*

1 b) *freien Staubbeuteln.*

Messerschmidia. 252. Die Bldecke ist 5theilig; die
Röhre der Blkrone länger, ihre Mündung 5spaltig, ge-
faltet, an den Seiten häutig. Die Stfäden mit den Beu-
teln sitzen in der Röhre. Der Stweg sehr kurz. Die
trockene korkartige Beere hat einen vertieften Nabel,
um welchen 4 stumpfe Zähne sitzen, und ist 2theilig.

Rauwolfia. 411. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig.
Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist am Grunde kugelig,
ihre Lappen sind an der Spitze eingeschnitten. Der
Stweg ist sehr kurz. Die Steinfrucht ist einfächerig und
gefurcht.

Carissa.

Carissa. 413. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die 5theilige Blkrone hat eine oberwärts bauchige Röhre, in welcher die Stfäden mit den Stbeuteln sitzen. Die 2 länglichen Beeren sind 2fächerig.

Fagraea. 276. Die Bldecke glockenförmig, 5theilig, mit an der Spitze häutigen Lappen. Die langröhrige trichterförmige Blkrone hat eine 5theilige Mündung von schiefen Lappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Narbe ist kreis- und schildförmig. Die fleischige Beere ist mit einer Oberhaut bedeckt, und 2fächerig.

Epacris. 279. Die Bldecke 5theilig. Die trichterförmige Blkrone öffnet sich allmählig in einen 5spaltigen Rand, dessen Lappen oben weichhaarig sind. Der 5streifige Fruchtknoten ist mit 5 angedrückten Schuppen umgeben. Die Narbe ist knopfig. Die Samenkapsel 5fächerig und 5schalig.

Ipomoea. 288. Die sehr kleine Bldecke 5spaltig. Die sehr langröhrige trichterförmige Blkrone 5spaltig. Die Narbe kugelig. Die Samenkapsel 3fächerig.

Geniofoma. 327. Die Bldecke 5spaltig. Die weitröhrige trichterförmige Blkrone hat eine behaarte Oeffnung und 5theilige Mündung. Die Narbe ist gefurcht. Die Samenkapsel 2fächerig.

Hyoscyamus. 333. Die Bldecke 5spaltig, unten bauchig. Die kurZRöhrige trichterförmige Blkrone hat eine halb 5spaltige Mündung mit stumpfen Lappen, von denen der eine breiter. Die Narbe ist knopfförmig. Die Samenkapsel hat auf beiden Seiten eine Furche, ist unischnitten und 2fächerig.

Nicotiana. 334. Die Bldecke ist halb 5spaltig. Die trichterförmige Blkrone hat eine längere Röhre, und halb 5spaltige, 5faltige Mündung. Die Narbe ist eingeschnitten. Die Samenkapsel hat auf beiden Seiten eine Furche, ist 2fächerig und 2schalig.

Cestrum.

Cestrum. 342. Sehr kurze undeutlich 5spaltige Bledge. Die trichterförmige Blkrone ist lang- und dünnröhrig, mit gefalteter 5spaltiger Mündung. Die Stfäden haben in der Mitte einen einwärts gekehrten Zahn. Die Beere ist einfächerig.

Cryptostomum. 344. Trichterförmige gefärbte, 5spaltige ungleichlappige am Grunde bauchige Bledge, deren Mündung die sehr kurze Röhre der 5spaltigen zusammengeneigten ungleichlappigen Blkrone eingefügt ist. Am Grunde derselben befindet sich ein helmförmiges Nektarium, auf dessen 5 Zähnen die fadenlosen Stbeutel sitzen. Die Beere ist 3fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Tournefortia. 253. Die kleine Bledge 5theilig. Die Röhre der Blkrone ist am Grunde kugelig, ihre Mündung halb 5spaltig, und ihre wagerechten Lappen in der Mitte höckerig. Die Stbeutel neigen sich in der Oeffnung der Blüthen zusammen. Die 2fächerige Beere ist an der Spitze mit 2 Löchern versehen.

Allamanda. 418. Die Bledge ist 5theilig. Die Mündung der Blkrone halb 5spaltig und bauchig. Die fast fadenlosen pfeilförmigen Stbeutel sind in der Mündung zusammengeneigt. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit einem Rande umgeben. Die Samenkapsel ist linsenförmig, einfächerig, 2schalig und igelartig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone, und*

1b) *freien Staubbeuteln.*

Soldanella. 260. Die Bledge 5theilig. Die Blkrone zerrissen-vielspaltig. Die Stbeutel pfeilförmig. Die einfächerige Samenkapsel ist schiefgestreift, und springt an der vielzahnigen Spitze auf.

Theophrasta. 271. Kleine halb 5spaltige Bldecke von stumpfen Lappen und Einschnitten, so wie die halb 5spaltige Blkrone. Die große Samenkapsel ist einfächerig.

Azalea. 277. Die Bldecke ist klein, gefärbt und 5theilig. Die glocken- oder trichterförmige Blkrone ist halb 5spaltig, mit Seiten der Lappen, welche eingeschlagen sind. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Sheffieldia. 278. Die Bldecke 5spaltig, so wie die Blkrone, deren Lappen zurückgelegt sind. Von den 10 Stfäden sind 5 unfruchtbar; die Stbeutel herzförmig. Die einfächerige Samenkapsel ist 5schalig.

Atropa. 335. Die Bldecke 5theilig und höckerig. Die Blkrone hat eine sehr kurze Röhre, einen bauchigen Rand, und eine kleine 5spaltige fast gleichförmige Mündung. Die Stfäden steigen in Bögen auseinander. Die Stbeutel sind dicklich. Die in der großen Bldecke sitzende Beere ist 2fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Triguera. 282. Die Bldecke halb 5spaltig, mit ungleichen Lappen. Die Blkrone hat eine sehr kurze Röhre, eine bauchige, gefaltete 5spaltige Mündung, mit 2 obern zurückgelegten Lappen. Der 2furchige Fruchtknoten ist mit einem kurzen, häutigen 5zahnigen Nektario umgeben, dessen Zähnen von aussen die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind, deren zusammengeneigte Beutel pfeilförmig. Die gefurchte Beere ist 4fächerig.

5a) *Mit röhriger 5theiliger Blumenkrone, und*

1b) *freien Staubbeuteln.*

Bacopa. 266. Die 5theilige Bldecke hat 2 entgegenge setzte vertiefte, 2 untere herabgebogene, und einen breitem obern wellenförmigen Lappen. Die Abschnitte der

der Blkrone sind gleich. Die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg ist kurz, die Narbe knopfig. Die Samenkapsel einfächerig.

Coris. 329. Die bauchige 5zahnige zusammenschließende Bldecke ist von aussen mit 5 Dornen besetzt, wovon die 3 obern einfach, die untern gezahnt sind. Die Lappen der Blkrone sind an der Spitze eingeschnitten, und die 2 untern kürzer und mehr abstehend. Die Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Strychnos. 339. Die Bldecke 5theilig und sehr klein; Die Blkrone 5spaltig. Die saftige große Beere einfächerig.

Bassovia. 348. Die Bldecke 5theilig, die Lappen der 5spaltigen Blkrone größer als solche. Der Fruchtknoten sitzt auf einer Drüse. Die Beere ist knotig.

Anguillaria. 345. Die Bldecke 5theilig, und kleiner als die bis zur Hälfte 5spaltige Blkrone. Die einfächerige lederartige Beere ist mit dem Stweg gekrönt.

Myrsine. 369. Die Bldecke klein und 5theilig. Die halb 5spaltige Blkrone hat zusammengeneigte Lappen. Der Fruchtknoten füllt fast die Blume, der Stweg hat eine große wollige aus der Blume heraushängende Narbe. Die niedergedrückte Beere ist einfächerig.

Ehretia. 352. Die sehr kleine glöckenförmige Bldecke halb 5spaltig; die Röhre der 5spaltigen Blkrone länger als solche. Die Narbe des Stwegs ist eingeschnitten. Die ründliche Beere 2fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten
Staubbeuteln.*

Cyclamen. 262. Die Bldecke halb 5spaltig und ründlich. Die kugelige überhangende Blröhre ist 2mal größer als die Bldecke; die Mündung zurückgebogen und 5theilig, sehr groß, der Hals hervorragend. Die Stfäden

sind sehr klein. Die einfächerige Samenkapsel ist mit einer Schale bedeckt, und springt an der Spitze 5fach auf.

Chironia. 349. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone gleichförmig. Die breiten kurzen Stfäden sind der Spitze der Blöhre eingefügt; die grossen zusammengeneigten Stbeutel drehen sich nach der Befruchtung schneckenförmig zusammen. Das Samenbehältniss ist 2fächerig, bald eine Kapsel bald eine Beere.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Catha. 371. Die Bldecke ist halb 5spaltig, hat rundliche am Rande vertrocknete etwas gefranzte Lappen, von denen 2 kleiner sind. Die Blblätter sind 3mal länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten ist mit einem becherförmigen, am Rande wellenförmigen Nektario umgeben. Die Kapsel ist 2 — 3fächerig.

Vitis. 396. Die sehr kleine Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5blättrig, und hinfällig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine stumpfe kopfförmige Narbe. Die Beere ist gross und 2fächerig.

Evonymus. 372. Die Bldecke flach und 4 — 5theilig, die 4 — 5blättrige Blkrone grösser als solche. Die Stfäden sitzen auf dem Fruchtknoten, und sind ihrer 4 — 5. Die saftige gefärbte Samenkapsel ist 5seitig, 5fächerig, 5schalig.

Itea. 381. Die Lappen der 5spaltigen sehr kleinen Bldecke sind gefärbt; die Blkronblätter lang. Die aus zweien verwachsene Samenkapsel ist mit dem Stweg versehen, und einfächerig und 2schalig.

Cedrela. 383. Die sehr kleine 5zahnige glockenförmige Bldecke ist vertrocknend. Die 5blättrige trichterförmige Blkrone hat unten eine bauchige Röhre. Die Stfäden sitzen auf dem besondern 5eckten Blumenboden.
Die

Die Stbeutel sind an der Spitze rückwärts gebogen. Die holzige Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig,

Calodendrum. 384. Die 5theilige Bldecke hat dickliche, von außen igelartig-behaarte Lappen. Die 3mal längern Blblätter sind gerinnelt, mit Rückenschärfe versehen, fein behaart, und enthalten 5 blätterförmige Nektarien, welche an der Spitze eine silberfarbene Drüse haben. Von den Stfäden ist mehrentheils einer unfruchtbar. Der Stweg ist dem gestielten igelartigen Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Die gestielte igelartige Samenkapsel ist 5eckig, 5furchig, 5fächerig und 5schalig. Zuweilen sind von allen Theilen 4 oder 6 vorhanden.

Mangifera. 387. Die Blkronblätter länger als die 5theilige Bldecke. Die nierenförmige Steinfrucht zusammengedrückt und höckerig.

Hirtella. 388. Die 5theilige Bldecke hat zurückgelegte ungleiche Lappen. Die Blblätter sind vertieft. Die 3 — 5 sehr langen flachen Stfäden wickeln sich endlich schneckenförmig ein. Der Stweg kommt aus der Seite des behaarten Fruchtknotens. Die Beere ist oben breiter, und undeutlich 3eckig, an ihrem Grunde liegt der Fruchtknoten mit dem Stweg.

Argophyllum. 393. Die Bldecke 5spaltig und kurz. Die 5 Blkronblätter offen und 3mal größer. Das pyramidenförmige, 5eckte, oben offene Nektarium besteht aus zusammengeneigten unten verwachsenen Fäden, welche länger als die Stfäden. Der Stweg des oben flachen Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die halbkugelige Samenkapsel ist 3fächerig.

Aegiceras. 398. Glockenförmige halb 5spaltige lederartige Bldecke. Die Samenkapsel bogenförmig, lederartig, einfächerig und einschalig.

Sauvagesia. 401. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone enthält ein Nektarium von 5 mit Haaren umgebenen Blättgen. Die Samenkapsel ist einfächerig, an der Spitze 3schalig.

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Hedycrea. 409. Die Bldecke halbkuglig und 5zahnig, und unter den Zähnen mit einem Ringe umgeben, dem die kürzern Stfäden eingefügt sind. Fruchtknoten und Stweg sind weichhaarig. Die innere faserige Steinfrucht ist einfächerig.

ββ) *Mit zwei Narben, und*

a A) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Willughbeja. 417. Die sehr kleine 5theilige Bldecke ist fleischig. Die 5theilige Blkrone hat eine unten erweiterte Röhre, und ihre Lappen sind auf der einen Seite mehr höckerig und wellenförmig. Die Stbeutel pfeilförmig. Der 4eckte Stweg hat eine dicke, gestreifte, 2spitzige, auf einer flachen Scheibe sitzende Narbe.

2 a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone, und*

11) *freien Staubbeuteln.*

Menyanthes. 263. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone bis über die Hälfte 5spaltig, mit rauchen Lappen. Die Stbeutel am Grunde 2spaltig. Die Narbe 2spaltig. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel einfächerig.

Ellisia. 268. Bldecke 5theilig. Die kleinere Blkrone 5spaltig. Die Stfäden kleiner als die Röhre. Die Stbeutel rundlich. Die hodenförmige Samenkapsel ist lederartig, 2schalig und 2fächerig.

Lisianthus. 274. Die Bldecke 5theilig, deren sehr kurze Lappen mit einer Rückenschärfe versehen, und am Rande häutig

häutig find. Die Blkrone hat eine lange etwas bauchige Röhre, und ist 5theilig. Die kopfförmige Narbe 2lappig. Die 2fächerige Samenkapsel hat eingebogene Schalenränder.

Stephanium. 308. Die Bledge 5zahnig. Die gekrümmte Blröhre ist oberwärts bauchig; die 5spaltige Mündung hat 3 obere grössere Lappen. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse gekrönt. Der Stweg hat 2 fleischige Narben.

Datura. 332. Die röhrige, bauchige, 5eckige, 5zahnige Bledge fällt mit Zurücklassung eines kreisrunden Theils ab. Die offene Mündung der Blkrone ist 5eckig, fast ungetheilt, und mit 5 Zähnen versehen. Die dickliche Narbe 2lappig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 4schalig.

Lycium. 343. Sehr kleine halb 5spaltige Bledge. Die kurze gekrümmte Blkronröhre hat eine kleine 5theilige Mündung. Die Stfäden verschliessen die Röhre mit einem Barte. Die dickliche Narbe ist 2spaltig. Die Beere 2fächerig.

Cordia. 350. Die Bledge gezahnt und röhrig. Die offene Blkronröhre ist in 4, 5 — 6 Lappen getheilt. Der Stweg ist obenher 2spaltig, mit 2spaltigen Lappen. Die Steinfrucht zugespitzt und der Bledge angewachsen.

Tectona. 356. Die Bledge glockenförmig, halb 5spaltig. Die kurZRöhrige 5spaltige Blkrone hat von aussen wollige Lappen. Die Stfäden sind der Mündung eingefügt. Der sehr haarige Fruchtknoten ist mit einer krugförmigen Drüse umgeben. Die Narbe 2 — 3zahnig. Die 4lappige stumpf-4eckte, rauche, korkartige Steinfrucht sitzt in der aufgeblasenen aderigen Bledge.

Arduina. 364. Die Bledge 5theilig, klein. Die oberwärts gekrümmte Blröhre hat eine 5theilige Mündung.

Die Stfäden und Stbeutel sitzen in der Röhre. Die Narbe ist 2spaltig und dicklich. Die Beere 2fächerig.

Paederia. 412. Bldecke 5zahnig. Die kleine 5spaltige Blkrone inwendig haarig. Die Stfäden und Beutel kleiner als die Blkrone. Der Stweg 2spaltig. Die Beere aufgeblasen.

Solandra. 1732. Große eckige 3 — 5spaltige Bldecke. Sehr große Blkrone, deren glockenförmige bauchige Röhre 2mal länger als die Bldecke; die Mündung ist 5spaltig, mit wellenförmigen offenen Lappen. Die Narbe 2spaltig. Die Beere 4fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten
Sraubbeuteln.*

Ignatia. 340. Kurze, glockenförmige 5zahnige Bldecke. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist spannenlang. Die Stbeutel sind in eine lange, seckte, spitzige und borstige Säule zusammengeneigt. Die Narbe 2theilig. Die große birnförmige Beere ist einfächerig und hat eine holzige Rinde.

3a) *Mit glockenförmiger Blu-
menkrone.*

Hydrophyllum. 267. Die 5theilige Bldecke hat pfriemenförmige Lappen. Die fast gleichgroße Blkrone ist 5spaltig, ihre Lappen an der Spitze eingeschnitten, und in der Mitte mit einer Spalte versehen, welche von 2 der Länge nach stehenden zusammengeneigten Lamellen geschlossen ist. Die Narbe 2spaltig. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

Convolvulus. 287. Die Bldecke sehr klein, zusammengeneigt, 5theilig. Die Blkrone glocken- zuweilen auch trichterförmig groß, offen, gefaltet, 10kerbig, oder 5lappig, auch 5spaltig. Die beiden Narben etwas breit. Die Samenkapsel ist 2fächerig, 1 — 3schalig, und mit der Bldecke umgeben.

4a) *Mit*

4^a) *Mit röhriger fünfteiliger Blumenkrone.*

Retzia. 285. Die Bldecke 5theilig, von ungleichen Lappen. Die 5zahnige Blkrone inwendig und außen weichhaarig, an den Spitzen der Lappen mit langen steifen Haaren besetzt. Die Stbeutel pfeilförmig. Die Narbe 2spaltig. Die Samenkapsel 2fächerig, 2schalig und 2furchig.

Xystris. 347. Die 5theilige Bldecke hat rauchhaarige, am Grunde schmalere Lappen. Die, der sehr kurzröhrigen 5theiligen Blkronen sind aderig. Der Stweg 2spaltig. Die Steinfrucht ist am Grunde mit Haaren, welche von der Bldecke kommen, umgeben.

Gynopogon. 414. Sehr kleine 5spaltige Bldecke. Die Blkrone hat eine oben bauchige, bei der Mündung zusammengezogene Röhre, und ist 5spaltig. Die kugelige 2lappige Narbe ist an der Spitze weichhaarig. Die Beere gestielt und mit Samen erfüllt.

b A) *Ohne Blumenkrone.*

Chenolea. 406. Die kugelige etwas fleischige 5theilige Bldecke hat eingebogene Lappen. Der sehr kurze Stweg hat 2 pfriemenförmige Narben. Die Samenkapsel ist genabelt und einfächerig.

γγ) *Mit 3 — 4 Narben, und*a A) *einblättriger*1 a) *zellerförmiger Blumenkrone.*

Phlox. 284. Die Bldecke walzenförmig, 10eckig, und 5zahnig. Die Blkrone länger als die Bldecke, eingekrümmt, mit flacher 5theiliger Mündung. Von den 5 Stfäden sind 2 länger und einer kürzer. Die Narbe 3spaltig. Die Samenkapsel 3eckig, 3fächerig, 3schalig.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Polemonium. 289. Die Bldecke becherförmig, halb 5spaltig. Die längere Blröhre ist mit 5 Schalen gefächelt.

fen, die Mündung flach und 5theilig. Die Stfäden sitzen auf jenen Schalen. Die Narbe ist 3spaltig. Die Samenkapsel jeckt, 3fächerig, 3schalig.

Camax. 365. Die Bldecke 5theilig, die Abschnitte der kurzröhrigen 5theiligen Blkronen oben weichbehaart. Die Stfäden weichhaarig, so wie der Fruchtknoten, dessen Stweg 3—4 Narben hat. Die weichhaarige Beere ist 4fächerig.

3^a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Varronia. 353. Die Bldecke 5zahnig, mit zurückgekrümmten Zähnen. Die Blkronen 5theilig. Der Narben 4. Die Steinfrucht ist einfächerig, und in der Bldecke eingeschlossen.

bA) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ceanothus. 361. Die 5theilige Blkronen hat zusammengeneigte Lappen. Die Blblätter sind sackförmig, kleiner als die Blblätter, und sitzen auf Nägeln. Der jeckte Fruchtknoten hat einen halb 3spaltigen Stweg. Die 3knopfige trockene Beere ist mit Knötgen besetzt, und 3fächerig.

Crantzia. 362. Die Bldecke klein, 5zahnig, mit vertieften Lappen. Die gerinnelten Blblätter sind an der Spitze helmförmig, und am Ende vertrocknend. Die Stfäden sind am Grunde breiter. Der Fruchtknoten besteht aus 5 Lappen, welche nach der Länge eine Furche haben. Der in der Mitte dickere Stweg ist in die Länge gefurcht, die Narbe 3lappig. Die eckige Beere ist einfächerig und gedüpfelt.

Celastrus. 372. Die flache, sehr kleine halb 5spaltige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die Blkronblätter sind an den Rändern zurückgebogen. Der Fruchtknoten sitzt in einem grossen Blboden, welcher mit 10 Strichen gezeichnet

zeichnet ist. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die gefärbte stumpf-3eckte höckerige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Hovenia. 375. Die Bldecke ist inwendig haarig, 4—5theilig, und hat zurückgeschlagene Lappen. Unter den aufgerollten Blumenblättern sind die rundlichen Stbeutel verborgen. Die 3 Narben sind stumpf. Die Samenkapsel ist 3fächerig, 3schalig und 3furchig.

888) *Mit fünf Narben, und*

a A) *einblättriger Blumenkrone.*

Plumbago. 281. Die Bldecke rauch, 5eck, und 5zahnig, kürzer als die oben engere Röhre der trichterförmigen 5spaltigen Blkrone. Der sehr kleine Fruchtknoten ist mit 5 sehr kleinen spitzigen Schalen umgeben, auf denen die Stfäden sitzen. Der Stweg hat eine 5spaltige Narbe. Die 5eckte einfächerige 5schalige Samenkapsel ist mit dem Stweg versehen, und mit der Bldecke umgeben.

Chrysophyllum. 355. Die kleine Bldecke 5theilig. Die Blkrone glockenförmig und 5spaltig. Der sehr kurze Stweg hat eine fast 5spaltige Narbe. Die große Beere ist 10fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Buttneria. 366. Die Bldecke ist 5spaltig. Die kurzen zusammengeneigten Blkronblätter endigen sich in eine lange Borste, welche oben noch mit 2 andern Borsten zur Seite versehen ist, am Grunde aber auf dem glockenförmigen 5blättrigen Nektario aufliegt, dessen äußerer Seite die Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel gedoppelt und 2spaltig. Der kurze Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat eine undeutlich 5spaltige Narbe. Die igelartige 5knopfige Samenkapsel ist 5schalig.

Ayenia. 367. Die Bldecke ist 5theilig; die Lappen sind zurückgeschlagen, in der Mitte gefärbt und vertrocknend. Die Blkronblätter steigen mit sehr langen haarförmigen Nägeln in die Höhe, und verbinden sich an dem Nektario in einen Stern, wo die eigentlichen Blumenblätter noch mit einer aufgerichteten Spitze versehen sind. Das glockenförmige 5rippige und 5lappige Nektarium sitzt auf einer Säule. Die sehr kurzen Stfäden sind dem Rande desselben eingefügt, und steigen in Bögen unter den Blumenblättern hervor. Der 5eckte Fruchtknoten sitzt im Grunde des Nektarium, der Stweg hat eine 5lappige Narbe. Die Samenkapsel ist igelartig, 5knopfig, 5fächerig, 10schalig, und elastisch.

ββ) *Mit zwei Fruchtknoten, und*

1 a) *einblättriger Blumenkrone, und*

1 b) *freien Staubfäden.*

Ophiorrhiza. 273. Die Bldecke zusammengedrückt und 5zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine am Grunde aufgeblasene Röhre, sie ist 5spaltig, und ihre Mündung fast ganz mit Haaren geschlossen. Der 2spaltige Fruchtknoten hat einen oben dickern Stweg mit 2 stumpfen Narben. Die 2fächerige Samenkapsel hat 2 ausgebreitete große Lappen.

Vinca. 419. Die Bldecke 5theilig. Die mit 5 Linien gezeichnete tellerförmige Blkrone hat eine 5eckige Oeffnung, und ist in 5 abgestumpfte Lappen getheilt. Die sehr kurzen Stfäden sind ein- und zurückgebogen. Die häutigen Beutel führen den Staub an den Rändern. Die 2 Fruchtknoten haben noch an den Seiten 2 rundliche Körper. Die hohle Narbe sitzt auf einer flachen Scheibe. Die 2 Fruchtbläse sind einschalig.

Spigelia. 272. Die Bldecke 5theilig und klein. Die langröhrige trichterförmige Blkrone 5spaltig. Der
Frucht-

Fruchtknoten besteht aus 2 Kugeln. Die 2knopfige 2fächerige Samenkapsel ist 4schalig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeutel.*

Nerium. 420. Die Bldecke sehr klein und 5theilig. Die trichterförmige Blkrone hat eine sehr große 5theilige Mündung von schiefen Lappen, welche noch mit feinen zerrissenen Blättgen gekrönt ist. Die kurzen Stfäden haben pfeilförmige Stbeutel, welche mit der Narbe zusammenhängen, und sich in einen langen Faden endigen. Der Stweg des 2spaltigen Fruchtknotens hat eine stumpfe auf einer Scheibe sitzende Narbe. Die beiden Fruchtbälge sind einschalig.

Echites. 421. Die kleine Bldecke ist 5theilig. Die trichterförmige Blkrone 5spaltig. Die Stfäden haben harte Stbeutel, welche durch einen Leim mit der Narbe zusammenhängen. Die 2 Fruchtknoten sind mit 5 Drüsen umgeben. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die 2 sehr langen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig.

Plumeria. 422. Die sehr kleine Bldecke ist 5theilig. Die 5theilige trichterförmige Blkrone hat schiefe Lappen. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Der 2spaltige Fruchtknoten hat fast keinen Stweg, und 2 Narben. Die 2 langen, bauchigen, rückwärts gekrümmten Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig.

Cameraria. 423. Sehr kleine 5spaltige Bldecke, mit zusammengeneigten Lappen. Die trichterförmige Blkrone hat eine unten und oben bauchige Röhre und 5theilige Mündung. Die 2 Fruchtknoten sind an den Seiten mit Anhängen versehen, und haben undeutliche Stwege und Narben. Die 2 wagrechten zurückgebogenen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig, und haben am Grunde 2 Lappen.

Tabernaemontana. 424. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig, mit zusammengeneigten Lappen. Die trichterförmige langröhrige Blkrone ist 5theilig und schief-lappig. Die 2 Fruchtknoten sind mit fünf 2spaltigen Drüsen umgeben, haben einen einfachen Stweg, mit kopfförmiger Narbe. Die 2 bauchigen wagrechten und zurückgebogenen Fruchtbälge sind einschalig und einfächerig.

*vv) Mit vier Fruchtknoten und
1 a) freien Staubbeuteln, und
1 b) offener Blumenmündung.*

Lithospermum. 241. Die Lappen der 5theiligen Bldecke haben eine Rückenschärfe. Die trichterförmige halb 5spaltige Blkrone hat eine offene Mündung, in welcher Stfäden und Beutel liegen. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die 4 Samen sind in der Bldecke enthalten.

Heliotropium. 239. Die Bldecke 5zahnig; die Röhre der tellerförmigen Blkrone so lang als solche. Die 5spaltige Mündung ist offen, und hat wechselsweis kleinere Lappen. Die Stbeutel sind bedeckt. Die Narbe eingeschnitten.

Cerinthe. 246. Die Bldecke 5theilig. Die glockenförmige dickröhrige Blkrone hat eine bauchige 5spaltige Mündung, die Stfäden spitzige Stbeutel, der Stweg eine einfache Narbe.

Onosma. 247. Die Bldecke 5theilig. Die sehr kurzröhrige glockenförmige Blkrone hat eine halb 5spaltige Mündung. Die Stfäden haben pfeilförmige Beutel. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe.

Echium. 251. Die Bldecke 5theilig, mit pfriemenförmigen Lappen. Glockenförmige oben erweiterte 5spaltige Blkrone, mit untern kleinern oder auch fast gleichen

chen Lappēn. Die Stfäden sind ungleich. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe.

2b) *Mit bedeckter Blumenmündung.*

Myosotis. 240. Die Bldecke halb 5spaltig. Die kurzröhrige tellerförmige Blkrone halb 5spaltig, mit an der Spitze eingeschnittenen Lappen. Die Mündung ist mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen. Die Stbeutel sind bedeckt, die Narbe ist stumpf.

Lycopsis. 250. Die Bldecke 5theilig. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone gekrümmt, die halb 5spaltige Mündung mit 5 erhabenen Schuppen verschlossen. Die sehr kleinen Stfäden sitzen in der Röhrenbiegung. Die Narbe des Stwegs ist 2spaltig.

Anchusa. 242. Die Bldecke 5theilig. Die Röhre der halb 5spaltigen trichterförmigen Blkrone ungekrümmt, und mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen. Der Stweg hat eine einfache Narbe.

Cynoglossum. 243. Die Bldecke 5theilig. Die halb 5spaltige Mündung der trichterförmigen Blkrone mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen oder offen. Die Samen sitzen in 4 besondern Häuten, welche an der Spitze mit dem Stweg verbunden sind.

Asperugo. 249. Die Bldecke ungleichzahnig, 5spaltig. Die trichterförmige halb 5spaltige Blkrone kurzröhrig, mit 5 erhabenen Schuppen geschlossen. Der Stweg stumpfnarbig. Die Samen stehen paarweis.

Symphytum. 245. Die 5eckte Bldecke 5theilig. Die glockenförmige Blkrone hat eine bauchige 5zahnige zurückgeschlagene Mündung, deren Oeffnung mit 5 in einen Kegel zusammengeneigten pfriemenförmigen Strahlen besetzt ist, mit denen die Stfäden abwechseln. Die Narbe des Stwegs ist einfach.

2 a) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Borago. 248. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone flach, radförmig, 5theilig; ihre Oeffnung ist mit 5 an der Spitze eingeschnittenen Hervorragungen gekrönt. Die Stbeutel sind der innern Seite der Stfäden in der Mitte eingefügt, und zusammengeneigt. Die Narbe des Stwegs einfach.

Pulmonaria. 244. Die Bldecke 5zahnig und 5eckig. Die trichterförmige Blkrone halb 5spaltig, mit offenen Schlund. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Die Narbe des Stwegs ist eingeschnitten.

δδ) *Mit fünf Fruchtknoten und*

1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Nolana. 254. Die Bldecke 5theilig und 5eckig, die 2mal grössere Blkrone glockenförmig, gefaltet, und fast 5lappig. Die Stbeutel pfeilförmig. Die Narbe des Stwegs kopfförmig.

Brossaea. 330. Die Lappen der 5theiligen Bldecke endigen sich in aufrechte Spitzen, welche so lang als die kegelförmige ungetheilte Blkrone sind. Die Narbe des 5knopfigen Fruchtknotens ist einfach. Die 5stuchige 5fächerige Samenkapsel ist mit der saftigen Bldecke bedeckt.

2 a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Walkera. 378. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone etwas länger, die Stfäden halb so lang. Die Narbe des Stwegs einfach. Die 5 Steinfrüchte einfächerig.

β) *Mit untern und zwar*

αα) *einfachen Fruchtknoten.*

ααα) *Mit einfacher Narbe, und*

αΑ) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Samolus. 294. Die Bldecke 5theilig. Die kurzröhrige Blkrone hat eine flache 5theilige Mündung, deren Einschnitte

schnitte mit sehr kleinen Schüppgen besetzt sind, welche die zusammengeneigten Stbeutel bedecken. Die Narbe des Stwegs ist kopfförmig. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist einfächerig und halb 5 schalig.

Laugeria. 354. Die kleine Bldecke ungleichmündig. Sehr langröhrige 5spaltige Blkrone. Die Stfäden und Beutel unter der Blumenöffnung. Die Narbe kopfförmig. Die Steinfrucht mit einem Punkt genabelt.

2 a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Bellonia. 298. Die Bldecke halb 5spaltig, die Blkrone groß und halb 5spaltig. Zusammengeneigte Stbeutel. Spitzige Narbe. Die von den Bldeckklappen geschnabelte Kapsel ist einfächerig.

3 a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Trachelium. 293. Die Bldecke sehr klein und 5theilig. Die sehr lang- und zartröhrige Blkrone 5theilig; die Stfäden mit ihr von gleicher Länge. Der Stweg des stumpf-3eckten Fruchtknotens ist 2mal länger als solche, die Narbe kugelig. Die stumpf-3lappige und 3fächerige Samenkapsel springt mit 3 Oeffnungen am Grunde auf.

Cinchona. 301. Die Bldecke 4 — 5zahnig und glockenförmig. Die Lappen der trichterförmigen 4 — 5theiligen Blkrone sind an der Spitze wollig. Die Stbeutel sitzen in der Blumenröhre. Die mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel ist 2theilig.

Chiococca. 315. Die Bldecke 5zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine lange offene Röhre, und 5theilige Mündung mit zurückgelegten Lappen. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 2fächerig.

Webera. 1733. Die Bldecke halb 5spaltig, und kleiner als die Röhre der 5spaltigen Blkrone, deren Lappen zurück-

rückgekrümmt. Der Stweg, welcher am Grunde mit einem fleischigen Ringe umgeben ist, hat eine keulenförmige Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 2fächerig.

4^a) *Mit glöckenförmiger Blumenkrone.*

Plocama. 1738. Die Bldecke ist sehr klein und 5zahnig. Die Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten ist kugelig. Die Beere 3fächerig.

5 a) *Mit röhriger fünfteiliger Blumenkrone.*

Scaevola. 300. Die Bldecke ist 5spaltig und sehr kurz. Die ungleichförmige Blkrone hat eine lange der Länge nach aufgespaltene Röhre; die Lappen der 5spaltigen Mündung sind nach einer Seite gerichtet, und an den Rändern häutig. Der Stweg hat eine flache Narbe mit offener Mündung. Die einfächerige Steinfrucht ist mit einem Punkte genabelt.

Hamellia. 305. Sehr kleine 5theilige Bldecke. Die 5theilige Blkrone hat eine sehr lange seckige Röhre, und in ihrer Mitte sind die Stfäden eingefügt. Die gefurchte gekrönte Beere ist 5fächerig.

Lonicera. 319. Kleine 5theilige Bldecke. Die Blkrone hat eine höckerige Röhre, der eine von den zurückgerollten Lappen der 5theiligen Blkrone ist tiefer eingeschnitten. Die einfache oder gedoppelte, genabelte Beere ist 2fächerig.

Erithalis. 324. Krugförmige 5zahnige Bldecke. Sehr kurzhöhrige 5theilige Blkrone mit zurückgekrümmten Lappen. Die Narbe spitzig. Die 10fächerige Beere ist gekrönt.

Triosteum. 320. Die 5theilige Bldecke ist so lang als die 5theilige Blkrone, von deren Lappen die untern kleiner

kleiner find. Die Narbe ist dicklich. Die fast 3seitige Beere ist 3fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Plectronia. 389. Die undeutlich 5zahnige Bledge ist mit 5 wolligen Schuppen bedeckt, und die Blumenblätter sind ihrer Mündung eingefügt. Die doppelten Stbeutel haben sehr kurze Stfäden, und sind von den Bledeschuppen bedeckt. Die Beere ist 2fächerig.

Conocarpus. 321. Sehr kleine 5theilige Bledge. Die Blkronblätter zusammengeneigt, oder fehlen ganz. Der Stfäden 5 — 10. Der Fruchtknoten besteht aus mehreren schuppig übereinander liegenden. Der Same hat einen dicken häutigen hervorragenden Rand.

Carpodetus. 360. Die Bledge kegelförmig und 5zahnig. Die sehr kleinen Blumenblätter sind der Bledemündung eingefügt. Die Narbe ist niedergedrückt. Die trockene 5fächerige Beere ist von der Bledge wie mit einem Ring umgeben.

Escallonia. 386. Flache 5zahnige Bledge. Die Blkronblätter länger, und zungenförmig. Der Fruchtknoten halbkugelig. Die Narbe knopfig. Die mit der Bledge gekrönte Beere 2fächerig.

Gronovia. 391. Die glockenförmige gefärbte Bledge ist über die Hälfte 5spaltig, und in den Einschnitten stehen die sehr kleinen Blkronblätter. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die gefärbte Beere ist einfächerig und trocken.

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Thesium. 410. Die Bledge halb 5spaltig, inwendig gefärbt; die Stfäden kürzer als solche. Die Narbe dicklich.

333) *Mit zwei Narben, und*

a A) *einblättriger*

1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Randia. 275. Die Bldecke 4—5zahnig. Die Blkrone 4—5spaltig, und enthält die Stbeutel in der Mündung. Der Stweg ist oben 2spaltig, die stumpfen Narben sind ungleich. Die 2fächerige Beere ist mit der Bldecke gekrönt.

Lichtfootia. . Die Bldecke 5zahnig. Die lederartige Blkrone hat eine lange, stumpfeckige, oben erweiterte Röhre, deren Mündung einen erhabenen gekerbten Ring besitzt, und der Rand 5theilig ist. Der Fruchtknoten ist halbkugelig, stumpf-seckt, und mit einem fleischigen Ring gekrönt. Der Stweg ist unten verdickt, die Narbe 2spaltig. Die Beere? 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Psychotria. 313. Die Bldecke ist sehr klein und 5zahnig. Die langröhrige Blkrone 5spaltig, und verschließt die Stbeutel in der Röhre. Die Narbe ist 2spaltig. Die Beere 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Coffea. 314. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die lang- und dünnröhrige Blkrone hat eine 4—5theilige Mündung, deren Lappen an den Seiten zurückgerollt sind. Die 2 Narben zurückgeschlagen. Die 2fächerige Beere ist mit einem Punkte genabelt.

2 a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Phyteuma. 292. Die Bldecke 5theilig, so wie die Blkrone, deren Lappen zurückgekrümmt. Die Narbe 2—3spaltig und zurückgerollt. Die 2—3fächerige Beere springt auf beiden Seiten mit einem Loche auf.

3 a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Roëlla. 291. Die 5theilige Bldecke hat grosse gezahnte Lappen. Die Blumenröhre ist etwas kürzer, die Mündung

zung 5theilig, im Grunde der Blkrone befinden sich 5 zusammengeneigte Schuppen, auf welchen die Stfäden sitzen, deren gleichlange Stbeutel zusammengeneigt sind. Die beiden Narben stehen offen. Die einfächerige mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel springt an der Spitze mit einer runden Oeffnung auf.

Rondeletia. 296. Die Bldecke 5theilig, die längere Blumenröhre oben bauchig, von 5theiliger Mündung. Die Narbe 2spaltig, die gekrönte Samenkapsel 2fächerig.

Dentella. 310. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone länger, von oben erweiterter 5spaltiger Mündung, der Lappen 3spaltig, von mittlern größern Abschnitt. Der Fruchtknoten weichbehaart, die beiden Narben dicker als der Stweg. Die Samenkapsel 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Mussaenda. 326. Die Bldecke 5theilig, ungleichförmig. Die Blkrone hat eine lange fadenförmige behaarte Röhre mit 5spaltiger Mündung. Die Stbeutel sind borstenförmig, die 2 Narben dicklich. Die Beere ist gekrönt.

Gardenia. 416. Die Bldecke 5 — 9spaltig, die längere Blumenröhre hat eine 5 — 9theilige Mündung. Die gleichbreiten, gestreiften fadenlosen Stbeutel sind der Blumenmündung eingefügt, und 5 — 9. Die Narbe 2lappig. Die trockene Beere 1, 2 oder 4fächerig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Macrocnemum. 297. Die Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5spaltig. Die Stfäden weichbehaart. Die dickliche Narbe 2lappig. Die Samenkapsel 2fächerig.

5a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Bertiera. 304. Die Bldecke 5zahnig. Die kurze Blumenröhre ist an der Oeffnung weichbehaart, und hat

eine 5spaltige Mündung. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse gekrönt; die Narbe 2lappig. Die mit den Bledckzähnen gekrönte Beere 2fächerig.

Oribasía. 307. Die Bledcke 5zahnig, die Blkronen 5spaltig. Der Stweg 2spaltig. Die Beere 10furchig und 5fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ribes. 390. Die Bledcke gefärbt, halb 5spaltig, bauchig, mit zurückgeschlagenen Lappen, und ihrem Rande sind die kleinen Blumenblätter eingefügt. Der Stweg ist 2spaltig, die genabelte Beere einfächerig.

rrr) *Mit drei Narben, und*

a A) *einblättriger 1 a) glockenförmiger Blumenkrone.*

Schoepfia. 323. Die eckige Bledcke ist undeutlich 5zahnig. Die Blkronen ist am Grunde 10furchig, 5spaltig, und hat 3eckte zurückgeschlagene Lappen. Die Stbeutel 2knopfig. Der halb untere Fruchtknoten ist mit einer halbkugeligen löcherigen Drüse gekrönt. Die Narbe 3spaltig. Die Beere 3fächerig.

Campanula. 290. Die Bledcke 5theilig. Die Blkronen halb 5spaltig, am Grunde mit 5 zusammengeneigten spitzigen Schuppen bedeckt, deren Spitzen die Stfäden eingefügt sind. Der Fruchtknoten eckig. Die Narbe hat 3 zurückgerollte Lappen. Die 3 — 5fächerige Samenkapsel springt mit so viel Seitenlöchern auf.

2 a) *Mit radförmiges Blumenkrone.*

Phyteuma. 292. (s. oben).

ccc) *Mit ungetheilter Blumendecke, und*

a) *obern Fruchtknoten.*

Gluta. 368. Zarthäutige glockenförmige stumpfe Bledcke. Die 5 Blkronblätter sind unten bis über die Hälfte mit dem Fruchtknotenstiele zusammengeleimt. Die Narbe des Stwegs ist einfach.

β) *Mit*

- β) *Mit untern Fruchtknoten und*
 αα) *einfacher Narbe.*

Matthiola. 328. Die Bldecke walzenförmig und kurz.

Das sehr lange Blumenblatt terweirert sich von einer dünnen Röhre in einen ausgebreiteten ungetheilten Rand.

Die einfächerige Steinfrucht ist mit der Bldecke gekrönt.

Genipa. 341. Die Bldecke besteht aus einem Rande des Fruchtknotens. Die radförmige kurzhöhrige Blkrone ist 5theilig. Die Stfäden sind zurückgebogen, die Stbeutel zusammengeneigt. Die Narbe keulenförmig und groß. Die Beere 2fächerig, an beiden Enden verdünnt, abgestumpft und fleischig.

- ββ) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Chimarrhis. 309. Die Bldecke besteht aus einem Rande über den Fruchtknoten. Die trichterförmige sehr kurzhöhrige 5spaltige Blkrone hat vertiefte Lappen, deren innerer Strich in der Mitte steif behaart ist, so wie auch die Stfäden am Grunde. Die stumpfe gekrönte Samenkapsel ist 2fächerig und besteht aus 2 an der Spitze 2spaltigen Schaaalen.

- bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Claytonia. 402. Die Blkrone 5blättrig. Die Narbe 3spaltig. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

- cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke, und*

- α) *mit einblättriger Blumenkrone.*

Menais. 325. Die Röhre der tellerförmigen 5theiligen Blkrone ist länger als die Bldecke. Der Stweg hat 2 Narben. Die Beere ist 4fächerig.

- β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Celofia. 405. Die Bldeckblätter sind den etwas festen Blumenblättern ähnlich. Der sehr kleine Fruchtknoten ist mit einem 5spaltigen Rand umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Narbe 1 — 3fach. Die einfächerige umschnittene Samenkapsel ist von der Blkrone umgeben.

dd) *Mit fünfblättriger Blumendecke,*

α) *obern Fruchtknoten, und 1α) einblättriger*

αα) trichterförmiger Blumenkrone.

Weigelia. 280. Die mit der Bldecke gleichlange Blumenröhre ist inwendig weichhaarig, die Mündung glockenförmig, halb 5spaltig. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der Fruchtknoten ist 4seitig, der Stweg entspringt am Grunde desselben, und hat eine flache schildförmige Narbe.

Cerbera. 415. Die keulförmige Blumenröhre hat eine 5eckige 5zahnige Oeffnung, welche sternförmig zusammengeneigt ist. Die große 5theilige Mündung hat schiefe auf der einen Seite mehr höckerige Lappen. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Die kopfförmige Narbe ist 2lappig. Die große fleischige Steinfrucht ist mit einer Furche und 2 Punkten versehen.

ββ) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Jacquinia. 346. Die bauchige Blkrone ist 10spaltig, ihre 5 innern Lappen sind kürzer. Die Stbeutel spondonförmig. Die Beere ist einfächerig.

Thouina. 1731. Die 3 äussern Blätter der Bldecke sind dicker und runzlich, dabei nakt; die 2 innern am Rande häutig, am Rücken leidenartig. Die gefaltete Blkrone ist 2mal länger als die Bldecke, 5spaltig, und aussen rauchhaarig. Die Stbeutel sind herzförmig und 2lappig. Der Stweg des sehr haarigen Fruchtknoten hat eine einfache Narbe.

Porana. 286. Die Blkrone halb 5spaltig. Der Stweg halb 2spaltig, die Narben knospig.

γγ) *Mit 5theiliger Blumenkrone.*

Bumelia. 1736. Die kurzröhrige Blkrone ist 5spaltig oder 5theilig, und jeder Lappen am Grunde mit 2 Schüppgen

gen versehen. Der Fruchtknoten ist mit 5 Blättern, welche kleiner als die Blkroné, umgeben. Die Narbe des Stwegs einfach. Die Steinfrucht eiförmig.

Achras. 593. (VI. Cl. I.)

2 a) *Mit fünfblättriger
Blumenkrone.*

Elaeodendrum. 385. Die Bldeckblätter klein, vertieft und sehr offen. Die Blkronblätter sind 2mal länger als solche. Die Stfäden entspringen aus der Drüse, auf welcher der Fruchtknoten sitzt. Der kegelförmige Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die Steinfrucht ist eirund.

Corynocarpus. 394. Die vertieften Bldeckblätter sind etwas gefärbt. Ausser den 5 Blkronblättern finden sich noch 5 innere kürzere und schmälere, wovon jedes am Grunde mit einer kugligen Drüse versehen ist. Die Narbe stumpf; die Nuss einsamig.

Euparea. 397. Die 5—12 Blkronblätter sind länger als die Bldeckblätter. Die Narbe ist einfach; die trockene Beere ist mit dem Stweg gekrönt und einfächerig.

Roridula. 400. Die Blkronblätter länger als die der Bldecke. Die halb 2spaltigen Stbeutel haben am Grunde ein hodenförmiges herabwärts gelegtes Nektarium. Die stumpfe Narbe ist fast 3lappig. Die Samenkapsel 3eck, 3fächerig, 3schalig.

Diosma. 374. Der Fruchtknoten der 5blättrigen Blkroné ist mit 5 Nektarien gekrönt. Der Stfäden sind 5—10, wo im letzten Falle 5 unfruchtbar. Der Stweg hat eine undeutliche Narbe. Die 5 Samenkapseln sind einwärts verwachsen, mit den Spitzen aber von einander stehend. Zuweilen finden sich getrennte Geschlechter auf einem Stamme.

Pittosporum. 379. Die Nägel der Blkronblätter sind vertieft, und neigen sich in eine krugförmige Röhre zusammen.

sammen. Die etwas eckige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig, und die Fächer mit einem flüssigen Harze erfüllt.

3a) *Ohne Blumenkrone.*

Illecebrum. 407. Die Bldeckblätter knorpelig und gefärbt. Der Stweg kurz und 2spaltig. Die mit der Bldecke bekleidete Samenkapsel ist an beiden Enden zugespitzt, 5schalig und einfächerig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Virecta. 312. Zwischen den pfriemenförmigen Bldeckblättern sitzen sehr kleine Drüsen, in jedem Einschnitte eine. Die dünne Röhre der trichterförmigen Blkrone ist 3mal länger als die Bldecke, die Mündung 5theilig. Die pfriemenförmigen Stbeutel sind zusammengeneigt. Der Fruchtknoten hat oben einen erhabnen Kreis. Der Stweg hat eine 2theilige Narbe. Die einfächerige Samenkapsel rauchhaarig, und mit der Bldecke gekrönt.

Portlandia. 299. Die lange bauchige Blumenröhre hat eine 5theilige Mündung. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat eine stumpfe Narbe. Die Samenkapsel ist 5streifig, 5eckig, 2fächerig, 2schalig.

ee) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Diapensia. 255. Die innern 5 Bldeckblätter stehen in einem Kreis, die 3 äußern liegen auf diesen. Die tellerförmige Blkrone ist 5spaltig; die Stfäden von der Länge der Röhre. Die Narbe einfach. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

ff) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Galax. 382. Die äußern Bldeckblätter sind wechselsweis kürzer und zurückgebogen, die innern länger und aufrecht. Die tellerförmige Blkrone ist 5spaltig. Die Stbeutel sind in der Blumenöffnung zusammengeneigt.

Der

Der Fruchtknoten weichhaarig, der Stweg halb 2spaltig, die Narben rundlich. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig, gefärbt und elastisch.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Mirabilis. 283. Die äußere Bldecke bauchig, 5theilig, ungleichlappig; die innere kugelig, an der Mündung zusammengezogen, und ungetheilt. Die trichterförmige dünn- und langröhrige Blkrone ist stumpf 5spaltig und gefaltet. Der Fruchtknoten ist mit einem 5zahnigen Nektario umgeben, dessen Zähne zusammengeneigt, und deren Einschnitten die ungleichen Städen eingefügt sind. Die Stbeutel 2knopfig. Die kugelige Narbe gedüpfelt. Die innere Bldecke enthält den Samen.

Baeobotrys. 318. Die äußere Bldecke 2blättrig, die innere glockenförmig und 5spaltig. Die sehr kurzröhrige Blkrone 5spaltig und sehr kurzlappig. Die Stbeutel herzförmig. Der halbobere Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, mit knotiger Narbe; die Beere einfächerig.

Achyranthes. 404. Die äußere Bldecke 3blättrig, die innere 5blättrig. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist mit 5 vertieften an der Spitze mit einem Bart versehenen Schalen umgeben. Der Stweg hat eine 2spaltige weichhaarige Narbe. Die einfächerige Samenkapsel springt nicht auf.

c) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Kuhnia. 322. Die Schuppen der Bldecke sind höckerig. Die gemeinschaftliche Blume besteht aus 10 — 15 trichterförmigen 5spaltigen Blkronen, welche 2mal länger als die Bldecke sind. Die Stbeutel springen an der Spitze mit einer Lippe auf. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 keulförmige Narben. Die Samen sind mit fedriger Haarkrone versehen.

Brunia. 376. Die gemeinschaftliche Bldecke ist rundlich; die besondere 5blättrig, von weichhaarigen Blättern. Die Blkronen 5blättrig. Die Narbe stumpf.

Levisanus. 377. Die gemeinschaftliche Bldecke halbkugelig, die besondere 5spaltig. Die Blkronen 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 2 verwachsene oder abge sonderte Stwege. Die 2fächerige Beere ist mit der Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle, und zwar*

a) *einblättriger.*

Hedera. 395. Die Hülle des einfachen Schirms sehr klein und vielzahnig. Die sehr kleine Bldecke 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig, mit eingebogenen Spitzen der Blätter. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der Fruchtknoten ist mit dem Blumenboden umgeben. Die Narbe einfach; die Beere 5fächerig.

b) *Mit dreiblättriger Hülle.*

Ruyfchia. 363. Die 5blättrige Bldecke hat am Grunde eine 3blättrige Hülle, deren eines Blatt abgebogen ist. Die 5 Blkronblätter sind 3mal länger als die Bldecke. Der Stweg fehlt, die Narbe ist 4 — 5strahlig. Die Beere 5fächerig.

c) *Mit vierblättriger Hülle.*

Schwenkfeldia. 306. Die besondere Bldecke 5theilig. Die trichterförmige lang- und dünnröhrige Blkrone ist 5theilig, und hat eine rauchhaarige Oeffnung. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 5 Narben. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 5fächerig.

Callicocca. Die Hülle groß, 4 — 5blättrig, auch einblättrig, zuweilen fehlt sie auch. Die stiellosen Blüten sind mit Spreublättgen versehen. Die besondere Bldecke 5zahnig, die Blkrone röhrig und 4 — 5spaltig. Der
eckige

eckige untere Fruchtknoten ist mit einer Drüse gekrönt, der Stweg 2spaltig. Die eckige Beere einfächerig.

d) *Mit achtblättriger Hülle.*

Lagoecia. 399. Die Blätter der Hülle sind federartig gezahnt, gefranzt und zurückgeschlagen, und enthalten den kleinen Schirm. Die besondere Hülle ist 4blättrig, die Blätter haarförmig federartig, und enthalten einen Blumenstiel. Die Bledge besteht aus 5 haarartig viel-spaltigen Blättern, welche grösser als die 5 zweihornigen Blätter der Blkrone sind. Der untere Fruchtknoten hat 2 Narben, von denen die eine abgestumpft ist. Die einzelnen Samen sind mit der Bledge gekrönt.

e) *Mit vielblättriger Hülle.*

Androsace. 257. Die Bledge 5eckig und halb 5spaltig. Die tellerförmige 5theilige Blkrone hat eine mit Drüsen umgebene Oeffnung. Die auf der flachen Bledge sitzende Samenkapsel ist einfächerig, und springt an der Spitze 5fach auf.

Primula. 258. Die Bledge 5eckig, 5zahnig. Die Blumenröhre endigt sich in einen kurzen halbkugeligen Hals, die Mündung ist halb 5spaltig, und hat eingelschnittene Lappen. Die einfächerige Samenkapsel ist mit der Bledge bekleidet, und springt an der 10zahnigen Spitze auf.

Dodecatheon. 261. Die halb 5spaltige Bledge hat zurückgelegte Lappen. Die 5theilige Blkrone hat sehr lange Lappen, welche zurückgeschlagen sind. Die pfeilsförmigen Stbeutel sind in einen Schnabel zusammengeneigt. Die Narbe ist stumpf; die einfächerige Samenkapsel springt an der Spitze auf.

3) *Mit gemeinschaftlichen Blumenboden.*

Nauclea. 295. Der kugelige etwas weichhaarige Blumenboden ist ganz mit Blumen bedeckt, deren Bledcken eine zusammengezogene ungetheilte Mündung haben; die

die Lappen der 5theiligen trichterförmigen Blkrone sind zurückgeschlagen. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat eine einfache Narbe. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist 2knopfig, 2fächerig, und an den Spitzen mit einem Faden verbunden.

Morinda. 317. Die in einen rundlichen Kopf vereinigten Blumen sind stielloos, haben höchst kleine 5zahnige Bldecken und trichterförmige 5spaltige Blkronen. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat eine 2spaltige Narbe; die eckige Beere ist einfächerig.

Phylica. 359. Die Blumen stehen in einem Teller, haben 5spaltige Bldecken, mit weichhaariger Mündung, welche in den Einschnitten mit 5 zusammengeneigten Schüppgen, ohne besondere Blkrone versehen sind, unter denen die Stfäden sitzen. Die Samenkapsel ist 3knopfig, 3schalig, 3fächerig.

4) *Mit Scheide.*

Heliconia. 403. Die gemeinschaftlichen und besondern Scheiden stehen wechselsweis. Die 3blättrige Blumenkrone hat ein 2blättriges Nektarium, und enthält 5 — 6 Stfäden. Der Fruchtknoten sitzt unter der Blume. Die abgestumpfte 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Strelitzia. 1737. Die gemeinschaftliche einblättrige vielblüthige Scheide sitzt an der Spitze. Die Blkrone ist 3blättrig, ungleichförmig, und enthält ein 3blättriges Nektarium. Der untere Fruchtknoten ist stumpf 3eck; die 3 pfriemenförmigen Narben sind länger als die Blumenblätter; die stumpfe Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

5) *Ohne Blumendecke.*

Rhamnus. 358. Die trichterförmige Blkrone ist 4 — 5spaltig, und unten an den Einschnitten mit 5 sehr kleinen zusammengeneigten Schuppen versehen. Der Stfäden
sind

sind 4 — 5. Der Stweg entweder einfach, mit einfacher oder 2, 3 — 4spaltiger Narbe, oder es sind 2 — 3 Stwege vorhanden. Die Beere ist in wenigere Theile als die Blkronne getheilt.

Glaux. 408. Die glockenförmige 5theilige Blkronne hat zurückgerollte Lappen. Die Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

B) Mit getrennten Geschlechtern.

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) einblüthiger Blumendecke.

Ambrosia. 1427. Die zusammengesetzten männlichen Blüthen haben eine gemeinschaftliche flache Bldecke. Die gemeinschaftliche halbkugelige Blume besteht aus trichterförmigen 5spaltigen Blüthen, deren Narbenscheibenförmig und häutig sind. Die weiblichen unter jenen sitzenden Blumen haben einblüthige ungetheilte, am Bauche mit 5 Zähnen umgebene Bldecken, ohne Blkronen; der Stweg hat 2 Narben. Die einfächerige Nuss ist mit den 5 Bldeckzähnen gekrönt.

Leea. 1432. Die männlichen Blüthen haben glockenförmige 5spaltige Bldecken, und 5spaltige Blkronen mit sackförmigen Lappen, in deren Grunde sich ein halb so langes walzenförmiges 5spaltiges Nektarium mit 2spaltigen Lappen befindet. Die weiblichen Blüthen kommen in der Bldecke und Blkronne mit jenen überein, haben aber ein gedoppeltes ähnliches Nektarium, und zerrissene Narben. Das Samengehäuse ist 6fächerig.

2) Mit

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Parthenium. 1428. Die zusammengesetzte Blume hat eine 5blättrige Bldecke, und besteht im Teller aus Zwitterblüthen, am Strahle aus 5 weiblichen. Jene haben röhrlige 5spaltige, diese zungenförmige schiefe Blkronen. Der Stweg des untern grossen Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Narben.

3) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Clibadium. 1430. Die zusammengesetzte Blume hat eine schuppige Bldecke, besteht aus trichterförmigen 5spaltigen Blumen, von denen die gestielten im Teller Zwitter, die 3 — 4 stiellosen im Strahle aber weiblich sind. Jene haben einen sehr kleinen obern Fruchtknoten, dessen Stweg einnarbig. Die weiblichen einen untern Fruchtknoten, dessen Stweg 2theilig. Die bauchige gefärbte Bldecke enthält eine saftige genabelte Steinfrucht.

Diosma. 374. (A.)

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*a) *einblättriger Blumendecke.*

Zanthoxylum. 1512. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben gefärbte 4. 5 und 6theilige Bldecken und keine Blkronen, (oder auch wohl 5blättrige?) Die weiblichen enthalten 1 — 5 Fruchtknoten und bringen ebenso viel gestielte einfächerige und 2schalige Samenkapseln.

Melicytus. 1513. Die beiderlei Blüthen haben 5zählige sehr kurze Bldecken, 5blättrige Blkrone, und enthalten noch 5 an der Spitze ausgehöhlte Schuppen, an deren

deren innern Seite die fadenlosen Stbeutel eingefügt sind. Bei den weiblichen Blüthen liegen diese 5 Schuppen über dem Fruchtknoten, dessen sehr kurzer Stweg 4 — 5 lappig ist. Die lederartige einfächerige Samenkapsel ist 4 — 5 schalig.

Villaria. 1514. Beiderlei Blüthen haben 5 theilige Bldecken von lederartigen am Rande verdünnten Lappen, von denen 2 innen sitzen. Die 5 Blkronblätter sind 2 mal länger, ebenfalls lederartig, am Rande häutig. Die männlichen Blüthen haben kopfförmige Narben. Die weiblichen Blumen enthalten noch 5 kleinere mit den Blkronblättern wechselsweis stehende Blätter. Ihr sehr kurzer Stweg hat eine mehrentheils 3 spaltige Narbe. Die 3 fächerige Beere ist mit dem Stweg gekrönt.

Montinia. 1506. (IV. Cl. I.)

Ptelea. 1505. (IV. Cl. I.)

Loranthus. 600. (VI. Cl. I.)

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Canarium. 1516. Beiderlei Blüthen haben 2 blättrige Bldecken und 3 blättrige Blkronen. Die weiblichen eine 3 eckte Narbe, und bringen eine mit einer gekerbten Haut umgebene Steinfrucht.

2) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

I a.

Auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

Ophioxylum. 1578. Die Zwitterblüthen haben eine 5 spaltige

5spaltige sehr kleine Bldecke, und eine trichterförmige langröhrige 5theilige Blkrone, mit 5 sehr kurzen Stfäden, und kopfförmiger Narbe. Die 2knopfige Beere ist 2fächerig. Die männlichen Blüthen haben noch ein walzenförmiges ungetheiltes Nektarium, und nur 2 Stfäden.

Wheclera. 1579. Die 5theilige Bldecke der Zwitterblüthen ist kürzer als die glockenförmige 5theilige Blkrone, in deren Grunde sich ein krugförmiges Nektarium befindet. Sie enthalten 5 fruchtbare und 5 unfruchtbare Stfäden. Der weichhaarige Fruchtknoten hat einen Stweg der 2mal länger als die Blkrone. Die Narbe ist einfach; die Steinfrucht rundlich; die männlichen und weiblichen Blüthen sind jenen ähnlich.

Gouana. 1592. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Bldecken, keine Blkronen. Die Stbeutel sind mit einer elastischen kappenförmigen Haube versehen. Der untere Fruchtknoten hat einen halb 3spaltigen Stweg. Die trockene 3eckte Frucht theilt sich in 3 Samen. Die männlichen Blüthen sind jenen ähnlich, haben aber keinen Fruchtknoten.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Atriplex. 1577. Die Zwitterblüthen haben 5 am Rande häutige Bldeckblätter, keine Blkrone, einen 2theiligen Stweg, und enthalten den einzelnen Samen in der 5eckten geschlossenen Bldecke. Die weiblichen Blüthen haben 2blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 2theiligen Stweg. Der Same ist in den großen Bldeckschalen enthalten.

2^a.

Auf zwei Stämmen.

Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.

Moringa. 1606. Die Zwitterblüthen haben eine 5theilige Bldecke mit gefärbter Mündung, deren Lappen ungleich,

gleich, und eine 5blättrige Blkrone mit 10 Stfäden, wovon die 5 längern fruchtbar, ungleich, sämmtliche aber weichbehaart. Der Beckig-kegelförmige Fruchtknoten ist weichhaarig, sein Stweg hat eine dickliche 3spaltige Narbe. Die sehr lange zeckige Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig. Die besondern männlichen Blüten haben 10 fruchtbare Stfäden.

Breynia. 1605. Die Zwitterblüthen haben eine kleine 6theilige Bidecke, deren Lappen bis auf eine kleine Oeffnung zusammengeneigt sind. Die Blkrone fehlt. Die fadenlosen Stbeutel sind mit dem Stweg verwachsen, dessen Narbe stumpf ist. Die 3fächerige Beere sitzt auf der 3mal grössern Bidecke. Die männlichen Blüten haben 5theilige Bidecken, keine Blkrone, und enthalten 5 gestielte Drüsen zwischen den Stfäden. Die weiblichen Blüten, welche übrigens den männlichen ähnlich, haben keinen Stweg und 5 blätterartige Narben. Ihre Samenkapsel ist 5fächerig.

Pisonia. 1603. Beiderlei Blüten, nemlich die männlichen und weiblichen, oder weiblichen und Zwitterblüthen haben keine Bidecken, glockenförmige 5spaltige Blkronen, und die männlichen 5. 6. oder 7. Stfäden, nebst Fruchtknoten mit pinselförmiger Narbe. Die weiblichen haben 2spaltige Narben, und bringen eine einfächerige eckige Beere.

3^a.

Auf drei Stämmen.

Ceratonia. 1612. Die männlichen Blüten haben sehr grosse 5theilige Bidecken und keine Blkronen. Die weiblichen Blüten haben einblättrige durch 5 Knötgen getheilte Bidecken, keine Blkronen und der Fruchtknoten liegt in dem fleischigen Blumenboden. Die mit Mark erfüllte Hülse ist lederartig, und hat mehrere Quer-

H

wände.

Die Zwitterblüthe befindet sich auf einem besondern Stamm.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) einblättriger fünfstheiliger Blumendecke, und

a A) einblättriger

aa) tellerförmiger Blumenkrone.

Melodinus. 425. Die Blkronröhre ist 3mal länger, als die 5theilige Bdecke, ihre Mündung 5theilig, mit fichel-förmigen, rechtwärts gekehrten, gekerbten Lappen. In der Blumenöffnung befindet sich ein sternförmiges Nektarium, dessen 5 gespaltene Lappen zerrissen sind. Der 2theilige Stweg hat kegelförmige Narben. Die fleischige Beere ist vielsamig.

Pergularia. 428. Die Bdecke ist 5spaltig; die tellerförmige Blkrone hat eine längere Röhre und eine Mündung, welche flach und 5theilig ist. Sie enthält 5 Nektarien, welche halbpfeilförmig, scharf zugespitzt, eingekrümmt, und am äußern Grunde mit einem überhangenden Zahne versehen sind. Die 2 Fruchtknoten haben keinen Stweg, die abgestumpfte Narbe 5 Knötgen. Der Fruchtbälge sind 2.

bb) Mit radförmiger Blumenkrone.

Periploca. 427. Die Bdecke 5spaltig und sehr klein. Die Blkrone 5theilig mit gleichbreiten abgestumpften eingeschnittenen Lappen. Wechselsweis mit solchen kommen aus dem sehr kleinen 5spaltigen Nektario 5 eingebogene Fäden hervor. Die kurzen zusammengengigten

ten Stfäden sind weichhaarig; die 2knopfigen Stbeutel ebenfalls zusammengeneigt. Die 2 Fruchtknoten haben 2 oben verwachsene Stwege, deren erhabene 5eckte Narbe gekerbte Winkel besitzt, in denen sich 5 gestielte Blumenstaubfäden befinden. Die 2 großen einfächerigen und einschaligen Fruchtbälge sind oben zusammengeleimt.

Nama. 444. Die Bldecke 5theilig, so wie die kurzröh-
rige Blkrone. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig und
zurückgerollt. Die stumpfe Samenkapsel ist auf beiden
Seiten gefurcht, 2fächerig und 2schalig.

Hydrolea. 445. Die 5—6theilige Bldecke hat unglei-
che Lappen; die etwas glockenartige Blkrone ist 5—6thei-
lig. Die 5—6 Stfäden sind am Grunde herzförmig,
die Stbeutel gekrümmt. Die Samenkapsel ist 2fächerig
und 2schalig.

Swertia. 449. Die Bldecke und Blkrone sind 5theilig;
letztere größer als jene. Von den 10 Drüsen sitzen am
Grunde jedes Blkronlappens 2, und sind sie sämmtlich
mit kleinen Borsten umgeben. Der Fruchtknoten hat
keinen Stweg, sondern 2 Narben. Die an beiden Enden
zugespitzte Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

cc) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Schrebera. 446. Die 5theilige Bldecke ist halb so groß
als die 5spaltige Blkrone, in deren Oeffnung sich am
innern Grunde der Stfäden 5 sehr kleine gefranzte Nek-
tarschuppen finden. Der Fruchtknoten ist 2lappig. Die
2knopfige Steinfrucht? 2fächerig.

Gentiana. 450. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 4,
5 und 8theilig, röhrig, von verschiedener Gestalt. Der
walzenförmige Fruchtknoten hat keine Stwege, son-
dern 2 eirunde Narben. Die längliche rundliche Samen-

kapfel ist an der Spitze leicht 2spaltig, einfächerig und 2schalig.

dd) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Apocynum. 426. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone glockenförmig und halb 5spaltig, mit zurückgerollten Lappen. Das Nektarium besteht aus 5 drüsigen eirunden Körpern, welche die beiden Fruchtknoten umgeben. Die kurzen Stfäden haben zusammengeneigte am Grunde 2spaltige Stbeutel. Die kurzen Stwege haben 2spaltige igelartige Narben, welche den Stbeuteln angeleimt sind. Die 2 langen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig.

Dichondra. 451. Die Bldecke ist 5theilig. Die glockenartige Blkrone tief 5theilig. Die Stwege entstehen aus dem Grunde der 2 behaarten Fruchtknoten. Die 2 Samenkapseln sind einfächerig.

Ceropegia. 431. Die 5theilige Bldecke hat borstenförmige, kurze zurückgekrümmte Lappen. Die 5spaltige Blkrone hat zurückgebogene an der Spitze zusammengeneigte Lappen, welche sich in ein gleichbreites Blathäutgen endigen, und enthält in der Röhre ein 5theiliges Nektarium von äußerlich haarigen zusammengeneigten Lappen, welche sich an der Spitze mit langen Blathäutgen endigen. Die Stfäden sind in eine bauchige oben verengte Röhre verwachsen. Die Stbeutel sind über der Narbe zusammengeneigt; unten aber mit 2 zusammenhängenden Ohren versehen, in deren Verbindung sich 5 Knötgen befinden, welche den Samenstaub in 10 ründlichen Körpern enthalten. Die beiden grossen 5eckigen Narben haben in der Mitte 2 Spitzen. Die beiden langen Fruchtbälge sind einfächerig.

ee) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

Asclepias. 429. Die Bldecke klein und 5spaltig. Die Blkrone 5theilig, flach oder zurückgelegt, und enthält
5 kap-

kappenförmige Nektarien, mit einwärts gekrümmten Zähnen. Die Stfäden sind in eine unten bauchige Röhre verwachsen. Die Stbeutel endigen sich mit einer über der Narbe liegenden Haut, und sind an den Seiten geflügelt. Der verwachsene Samenstaub hängt in 10 Körpern an kurzen Fäden herab, welche paarweis mit fünf 2knopfigen Knötgen bei den Flügelspitzen der Stbeutel verbunden sind. Die beiden Narben sind groß, dick, 5eckig, genabelt. Die 2 bauchigen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig; die Samen mit Haarkronen versehen.

Cynanchum. 430. Bldecke und Blkrone 5theilig. Das 10zahnige Nektarium besteht aus 5 wechselsweis kleinern Zähnen, und enthält noch 5 aus dem Grunde hervorkommende 3eckte dickliche in der Mitte gefurchte Blättgen. Die dicklichen Stfäden sind in eine kurze Röhre verwachsen. Die angedruckten Stbeutel liegen mit einer Haut über der Narbe, und sind geflügelt. Der Samenstaub ist in ähnliche 10 Körper (des vor. Geschl.) verbunden. Die Narben sind groß, haben 5 eingeschnittene Ecken, und in der Mitte 2 Knötgen. Die 2 Fruchtbälge sind einfächerig.

Stapelia. 432. Die Bldecke so wie die große flache, dicke Blkrone sind 5spaltig, letztere enthält ein 5blättriges Nektarium nebst andern fünf 2spaltigen Blättern. Die Stfäden sind in eine kurze Röhre verwachsen. Die Stbeutel sind mit den Nektarblättgen verwachsen, liegen über der Narbe, sind 2lappig, und unten auf beiden Seiten in Ohren verlängert, welche mit denen des nächsten Stbeutels zusammenhängen. Der Samenstaub ist (wie im vor. Geschl.) aber in 10 mondformige gestielte Körpergen verwachsen. Die großen 5eckten Narben haben keine Stwege. Die langen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig. Die Samen gekrönt.

Rochefortia. 1740. Bldecke und Blkrone 5theilig. Die Stfäden sitzen in der Oeffnung der kurzen Blumenröhre. Das Samenbehältniß ist kugelig und 2fächerig.

b A) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

a) Schirmlose Pflanzen.

Heuchera. 447. Die Bldecke 5spaltig, von gleicher Länge mit der Blkrone. Der Fruchtknoten halb 2spaltig, so wie die 2schnablige 2fächerige Samenkapsel.

Velezia. 448. Sehr kleine fadenförmige 5eckte, 5zahnige Bldecke. Die Blkronblätter 2zahnig. 5 — 6 Stfäden mit herzförmigen Beuteln. Die Samenkapsel walzenförmig, bedeckt und einfächerig.

Bumalda. 453. Die Bldecke ist fast bis auf den Grund 5theilig, etwas kürzer als die Blkrone. Die Stfäden sind borstig, die Stbeutel 2knopfig. Fruchtknoten und Stwege sind weichhaarig, die kopfförmigen Narben abgestumpft. Die Samenkapsel 2fächerig?

Cussonia. 455. Die Blüten stehen auf 3 und mehrern Stielen, welche mit zerstreuten Deckblättgen umgeben sind. Die Bldecke ist abgestumpft, undeutlich 5zahnig und kürzer als die Blkrone. Der Fruchtknoten sitzt unter solcher, und bringt eine 2knopfige, 2fächerige und 2schalige Frucht, welche mit der Bldecke und den Stwegen gekrönt ist.

b) Schirm - Pflanzen.

aa) Mit einfachem Schirme.

Hydrocotyle. 457. Die Hülle mehrentheils 4blättrig und klein, die Bldecke kaum sichtlich. Die Blüten sind alle fruchtbar, die Blumenblätter ungetheilt. Der scheibenförmige untere Fruchtknoten ist schildförmig, die Frucht scheibenförmig zusammengedrückt, und in die Quere 2theilig.

bb) Mit

bb) *Mit gemeinschaftlichem und besonderm Schirm und*

aaa) *gemeinschaftlicher und besonderer Hülle*

α) *Mit glatten Früchten.*

Hasselquistia. 462. Der Hauptschirm hat 10 Strahlen, wovon 5 im Umfang, und bei der Reife neigen sie sich zusammen. Der mittlere undeutliche Schirm besteht aus einem abgestorbenen gestielten zackten, fleischigen schwarzen, mit weissen Haaren besetzten Körpergen. Die gemeinschaftliche Hülle ist klein, 5blättrig, die besondere halb, und 3blättrig. Die äussern Blüthen sind Zwitter und haben 2spaltige Blumenblätter, welche ungleich, und die Blkronen daher 4 grosse und 6 kleine Einschnitte besitzt. Die männlichen innern Blüthen haben mehr gleichförmige Blkronen. Die äussern Samen sitzen zu 2 beisammen, und haben schwielige gekerbte Ränder. Die innern einzelnen sind halbkugelig, krugförmig, und beide mit 2 Stwegen versehen.

Tordylium. 463. Beiderlei Schirme sind vielstrahlig und ungleichförmig. Die gemeinschaftliche Hülle besteht aus schmalen Blättern, die besondere ist halb und länger als der Schirm. Die Blüthen sind sämmtlich fruchtbar, die innern zuweilen männlich. Von den äussern Blumen ist das äussere Blkronblatt sehr gross und 2theilig. Die zusammengedruckte Frucht hat einen gekerbten Rand.

Bunium. 468. Der gemeinschaftliche Schirm vielstrahlig, der besondere sehr kurz und gedrängt. Die gemeinschaftliche Hülle vielblättrig, von kurzen gleichbreiten Blättgen, die besondere von borstenförmigen. Die Bdecke kaum sichtlich. Die Blüthen sind alle fruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen. Die eirunde Frucht ist 2theilig.

Crithmum. 473. Beiderlei Schirme vielstrahlig und halbkugelig. Die gemeinschaftl. Hülle vielblättrig, die besondere von der Länge des Schirms. Die Bledge kaum merklich. Die Blüthen sämmtlich fruchtbar, und haben gelichförmige Blkronen. Die Frucht eirund, 2theilig und zusammengedrückt.

β) *Mit gestreiften Früchten.*

Bupleurum. 460. Beide Schirme haben weniger als 10 Strahlen. Die gemeinschaftl. Hülle ist vielblättrig, die besondere 5blättrig und grösser. Die Bledge undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben ungetheilte sehr kleine Blblätter. Die Frucht ist rundlich, zusammengedrückt, 2theilig.

Anmi. 467. Der gemeinschaftl. Schirm 50strahlig, der besondere kurz und gedrängt. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus gleichbreiten in Querstücke getheilten Blättgen, die besondere ist vielblättrig, und hat einfache gleichbreite Blättgen. Die Bledge kaum sichtlich. Von den sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben die äussern mehr ungleichförmige Blkronen. Die Frucht rundlich und 2theilig.

Conium. 469. Beide Schirme vielstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle vielblättrig, die besondere halb und 3blättrig. Die Bledge kaum merklich. Die Blkronen ungleichförmig. Die Frucht kugelig, 5streifig, mit gekerbten Streifen.

Selinum 470. Beide Schirme vielstrahlig und flach. Beide Hüllen vielblättrig. Bledge kaum merklich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen. Die zusammengedruckte eirunde längliche Frucht ist in der Mitte gestreift.

Athamanta. 471. Der gemeinschaftl. Schirm viel-, der besondere wenigerstrahlig. Die gemeinschaftl. vielblättrige Hülle

Hülle kürzer als die Strahlen, die besondere den Strahlen gleich. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüten haben fast gleichförmige Blkronen. Die Frucht eirund länglich.

Heracleum. 477. Der gemeinschaftl. Schirm sehr groß und vielstrahlig, der besondere flach. Die vielblättrige gemeinschaftl. Hülle hinfällig, die besondere ist halb, 3 — 7 blättrig. Zuweilen fehlen auch beide. Die Bldecke undeutlich. Die Blüten sind entweder sämmtlich fruchtbar, oder die äußern weiblich, die innern männlich. Die innern Blumen haben gleichförmige, die äußern ungleichförmige Blkronen. Die elliptische zusammengedrückte Frucht ist an der Spitze eingeschnitten, in der Mitte gestreift und gekandelt.

Sium. 480. Der gemeinschaftl. Schirm verschieden, der besondere offen und flach. Beide Hüllen vielblättrig. Kaum merkliche Bldecke. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüten sind gleichförmig. Die kleine 2theilige Frucht fast eirund.

Sison. 481. Die beiden ungleichstrahligen Schirme; der gemeinschaftl. hat weniger als 6, der besondere weniger als 10 Strahlen. Beide Hüllen sind mehrentheils 4blättrig. Die sämmtlich fruchtbaren Blüten haben gleichförmige Blkronen. Die Frucht ist eiförmig.

Cuminum. 483. Beide Schirme sind oft 4theilig. Beide Hüllen haben eben so viel Blättgen, welche entweder ungetheilt oder 3spaltig sind. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüten sind etwas ungleich. Die Frucht ist eiförmig.

Apium. 499. Der besondere Schirm ist vielstrahliger als der gemeinschaftl. Beide kleine Hüllen sind ein- oder mehrblättrig. Die Bldecke undeutlich. Fast alle Blüten fruchtbar, die Blkronen gleichförmig. Die Frucht eirund.

Ferula. 475. Beide Schirme kugelig und vielstrahlig, der gemeinschaftl. hat auch Seitenstiele. Die gemeinschaftl. Hülle ist hinfällig, die besondere vielblättrig und klein. Die Bldecke kaum merklich, die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen sind fast gleichförmig. Die eirunde flache Frucht ist mit 3 erhabenen Streifen gezeichnet.

Ligusticum. 478. Beide Schirme sind vielstrahlig. Beide Hüllen häutig, die gemeinschaftl. 7blättrig, die besondere kaum 4blättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die sämmtlichen fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige und ungetheilte Blkronblätter. Die längliche eckige Frucht ist 5furchig.

Laserpitium. 476. (ε).

γ) *Mit gekrönten Früchten,*
und zwar

αα) *mit glatten.*

Oenanthe. 484. Der gemeinschaftl. Schirm ist armstrahlig, der besondere viel- aber sehr kurzstrahlig, zuweilen auch strahlenlos. Beide Hüllen sind vielblättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen der innern Zwitterblüthen sind fast gleichförmig; der äußern männlichen ungleichförmig, und die Blblätter 2spaltig. Die Frucht fast eiförmig.

ββ) *Mit gestreiften Früchten.*

Bubon. 482. Der gemeinschaftl. Schirm hat ohngefähr 10, der besondere 15 — 20 Strahlen. Beide Hüllen sind 5blättrig, doch hat die besondere etwas mehrere Blätter von der Länge des Schirms. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Blüthen haben gleichförmige Blkronen, und sind sämmtlich fruchtbar. Die Frucht ist eirund und dabei weichhaarig.

Astrantia. 459. Der gemeinschaftl. Schirm ist mehrentheils 3strahlig, der besondere vielstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle 6blättrig, die besondere besteht ohngefähr aus 20 gefärbten Blättern, welche länger als der Schirm sind. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen im Strahle sind unfruchtbar, sämmtlich haben sie eingebogen - 2spaltige Blkronblätter. Die Frucht ist eirund stumpf.

δ) *Mit eckigen Früchten.*

Cachrys. 474. Beide Schirme vielstrahlig, beide Hüllen vielblättrig, die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen gleichförmig. Die sehr grofse eirundliche eckige Frucht ist mit einer korkartigen Rinde bedeckt.

Ligusticum. 478. (β)

Angelica. 479. Der gemeinschaftl. Schirm vielstrahlig und rundlich, der besondere vollkommen kugelig. Die gemeinschaftl. Hülle 3 — 5blättrig, die besondere 8blättrig, beide klein. Die Bldecke 5zahnig. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige hinfällige Blkronen. Die Frucht ist rundlich.

ε) *Mit häutigen Früchten.*

Artedia. 465. Beide Schirme sind vielstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus 10 an der Spitze 3borstigen Blättgen, die besondere aus 2 — 3 gleichbreiten gefiederten, welche länger als der Schirm. Die männlichen Blüthen im Teller haben gleichförmige Blblätter und sind unfruchtbar. Die äufsern Zwitterblüthen haben ein äufseres gröfseres Blblatt. Die rundliche zusammengedrückte Frucht ist am Rande blättrig - schuppig.

Peucedanum. 472. Der gemeinschaftliche Schirm vielstrahlig und sehr lang, der besondere offen. Die gemeinschaftl. Hülle vielblättrig, die besondere kleiner. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronblätter sind gleichförmig

nig und ungetheilt, die Blüthen im Teller unfruchtbar. Die eiförmige Frucht ist mit einem Flügel umgeben, und auf beiden Seiten gestreift.

LasERPitium. 476. Der gemeinschaftl. Schirm sehr groß, 20—40strahlig, der besondere mehrstrahlig. Beide Hüllen sind klein und vielblättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen sind alle fruchtbar und haben fast gleiche Blkronblätter. Die längliche Frucht ist der Länge nach durch 8 Häute eckig; zuweilen auch nur bloß gefurcht.

§) *Mit rauhen oder behaarten Früchten.*

Sanicula. 458. Der gemeinschaftl. Schirm mehrentheils 4strahlig, der besondere vielstrahlig und gedrängt, fast kopfförmig. Der gemeinschaftl. Schirm ist halb, der besondere ganz. Die Bldecke kaum merklich. Die eingebogenen Blkronblätter bedecken die Blüthen, von denen die im Teller unfruchtbar. Der Fruchtknoten borstig. Die eirund-zugespizte Frucht rauch.

Caucalis. 464. Der gemeinschaftl. Schirm armstrahlig, der besondere mehrstrahlig, die 5 äußern Strahlen sind größer, und beide ungleichstrahlig. Beide Hüllen haben am Rande häutige Blätter, die gemeinschaftl. welche auch zuweilen fehlt, hat so viel Blätter als Strahlen, die besondere mehrentheils 5 Blätter, welche länger als die Strahlen. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen der männlichen Blüthen im Teller sind gleichförmig, die äußern Zwitterblüthen, von äußerem sehr großen 2spaltigen Blkronblatte. Der Fruchtknoten rauch. Die längliche Frucht gestreift, und mit steifen Borsten besetzt.

Daucus. 466. Beide Schirme vielstrahlig, der gemeinschaftl. bei der Samenreife vertieft. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus vielen in Querstücke getheilten gleichbreiten Blättgen, die besondere ist einfacher und mit dem Schirm von gleicher Länge. Die Bldecke ist kaum merklich.

merklich. Die Blkronen haben ein äusseres größeres Kronenblatt. Die innern Blüthen sind unfruchtbar. Die eirunde Frucht ist oft borstig.

n) Mit bedeckter Frucht.

Echinophora. 461. Der gemeinschaftl. Schirm hat viele Strahlen, in dem besondern sind die Blüthen stiellos. Die gemeinschaftl. Hülle besteht aus einigen Blättgen, die besondere ist einblättrig 6spaltig. Die Bledge 5zahnig. Die äussern Blüthen sind männlich, die innern weiblich, und haben ungleichförmige Blkronen. Die verhärtete zugespizte Hülle umschliesst den länglichen Samen.

bbb) Mit bloß besonderer Hülle, und

α) glatten Früchten.

Coriandrum. 488. Der gemeinschaftl. Schirm arm-, der besondere mehrstrahlig. Die gemeinschaftl. Hülle ist kaum einblättrig, die besondere 5blättrig und halb. Die Bledge 5zahnig. Von den sämtlichen Zwitterblüthen sind die innern unfruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen, die äussern aber ungleichförmige mit 1 kleinen, 2 größern und dem äußersten noch größern 2theiligen Blatte. Die Frucht ist kugelig und 2theilig.

Chaerophyllum. 490. Die Schirme fast gleichstrahlig. Die besondere Hülle mehrentheils 5blättrig. Die Bledge undeutlich. Die äussern Blätter der Blkronen etwas größer, die innern Blüthen unfruchtbar. Die Frucht länglich und zugespizt.

Imperatoria. 491. Der gemeinschaftl. Schirm ausgebreitet-flach, der besondere ungleich. Die besondere Hülle besteht aus einem oder 2 Blättgen. Die Bledge ist undeutlich. Die Blkronen der sämtlich fruchtbaren Blüthen sind fast gleich. Die rundliche zusammengedruckte, in der Mitte höckerige Frucht ist gerändelt.

Phel.

Phellandrium. 485. Beide Schirme vielstrahlig. Die besondere Hülle 7blättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüten sämmtlich fruchtbar, die mittlern kleiner. Die Frucht eirund, glatt.

β) *Mit gestreiften oder gefurchten Früchten.*

Aethusa. 478. Der gemeinschaftl. Schirm hat in der Mitte immer kleinere Strahlen, der besondere ist klein. Die besondere Hülle ist halb, und besteht aus 3 — 5 sehr langen, schmalen, herabhängenden Blättern. Die Bldecke ist kaum merklich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüten ungleichförmig. Die Frucht ist länglich-rund.

Scandix. 489. Der lange gemeinschaftl. Schirm ist arm, der besondere mehrstrahlig. Die besondere Hülle mehrentheils 3blättrig. Die Bldecke undeutlich. Das äussere Blkronblatt ist grösser, und die innern Blüten sind unfruchtbar. Die Frucht ist sehr lang und pfriemenförmig.

Seseli. 492. Der gemeinschaftl. Schirm steif, der besondere vielstrahlig, sehr kurz und kugelförmig. Die besondere Hülle besteht bloß aus einem oder dem andern Blatt. Die Bldecke ist undeutlich. Die Blüten sind alle fruchtbar. Die Frucht ist eirund, klein.

Cicuta. 486. Beide Schirme sind rundlich und vielstrahlig. Die besondere Hülle ist vielblättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüten haben fast gleichförmige Blkronen. Die Frucht ist eiförmig.

ccc) *Weder mit gemeinschaftlicher noch besonderer Hülle.*

α) *Mit glatten Früchten.*

Thapsia. 493. Der gemeinschaftl. Schirm ist groß, ohngefähr 20strahlig, so wie der besondere gleichstrahlig. Die

Die Bldecke undeutlich. Die Blkronen der sämmtlich fruchtbaren Blüthen gleichförmig. Die längliche Frucht ist der Länge nach mit einer Haut umgeben.

Pastinaca. 494. Beide Schirme sind vielstrahlig. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben eingerollte Blblätter. Die Frucht ist flach und elliptisch.

Pimpinella. 498. Der besondere Schirm ist vielstrahliger als der gemeinschaftl. Die Bldecke kaum merklich. Die Blüthen sämmtlich fruchtbar, und in den Blkronen fast gleichförmig. Auch finden sich die Geschlechter ganz getrennt. Die Frucht ist lang-eiförmig.

β) Mit gestreiften Früchten.

Smyrnium. 495. Der gemeinschaftl. Schirm ungleich, und wird immer gröfser, der besondere aufrecht. Die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen haben leicht eingebogene und mit Rückenschärfen versehene Blätter. Die Tellerblüthen sind unfruchtbar. Die Frucht ist länglich.

Anethum. 496. Beide Schirme vielstrahlig. Die Bldecke undeutlich. Die sämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen mit ungetheilten Blättern. Die Frucht ist eirundlich und zusammengepreßt.

Carum. 497. Der gemeinschaftl. Schirm 10strahlig, der besondere gedrängt. Die gemeinschaftliche Hülle oft einblättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die ungleichförmigen Blblätter haben Rückenschärfen. Die Tellerblüthen sind unfruchtbar. Die Frucht ist länglich.

Aegopodium. Beide Schirme vielstrahlig. Kaum merkliche Bldecke. Die sämmtl. fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkrone. Die Frucht länglich.

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Herniaria. 434. Die Bldecke 4 — 5theilig, innen gefärbt. Der Stfäden 8 — 10, wovon 4 — 5 unfruchtbar. Der eirunde Fruchtknoten hat fast keinen Stweg, und 2 Narben. Die kleine Samenkapsel ist bedeckt.

Chenopodium. 435. Die Lappen der 5theiligen Bldecke sind am Rande häutig. Der Stfäden 5, mit 2knopfigen Stbeuteln. Der scheibenförmige Fruchtknoten hat einen 2 — 3spaltigen Stweg. Die geschlossene 5seitige und 3eckige Bldecke enthält den einzelnen Samen.

Beta. 436. Die Bldecke 5theilig und stumpflappig. Die Stbeutel rundlich. Der Fruchtknoten etwas unter dem Blboden und mit 2 sehr kurzen Stwegen versehen. Die Samenkapsel ist einfächerig, abfallend, und enthält einen nierenförmigen Samen.

Salsola. 437. Die Bldecke 5theilig. Der Stweg 3 oder 2theilig und kurz. Die mit der Bldecke bedeckte Samenkapsel enthält einen sehr grossen schneckenartig gedrehten Samen.

Ulmus. 443. Die Bldecke runzlich, 5spaltig, inwendig gefärbt. Die 5, zuweilen auch 4 — 8 Stfäden doppelt so lang als die Bldecke. Die Stbeutel 4furchig. Der scheibenförmige Fruchtknoten hat 2 zurückgelegte Stwege und wollige Narben. Die eirunde, grosse, saftlose zusammengedruckte häutig - geflügelte Beere ist einfächerig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Phyllis. 454. Die Blüten stehen in einer Rispe. Die Bldecke ist sehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 2 wollige zurückgelegte Narben. Die Frucht ist länglich und eckig.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Anabasis. 438. Die 5blättrige Blkrone ist kleiner als die Bldecke, welche in der Folge erweitert die Beere umgiebt.

Gomphrena. 441. Zwei Blätter der gefärbten Bldecke haben Rückenschärfen. Die Blkrone besteht aus 5 weichhaarigen Blättern, und enthält ein röhriges 5zahniges Nektarium, dessen Mündung die Stbeutel verschliessen. Der Stweg ist halb 2spaltig, die Samenkapsel umschnitten.

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Linconia. 433. Die Bldecke hat 2 kürzere Blätter. Die 5 Blkronblätter haben am Grunde gerändelte Grübgen. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der Fruchtknoten unter der Blkrone, und über der Bldecke. Die Stwege gestreift. Die Samenkapsel 2fächerig.

e) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und*aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Cressa. 439. Die tellerförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die eiförmige Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Vahlia. 452. Die Blkronblätter sind halb so groß als die Bldecke. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel hat 5 erhabene Striche, ist einfächerig und 2schalig.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Bosea. 442. Die Bldeckblätter sind am Rande dünner. Der zugespitzte Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die Beere ist einfächerig.

Microtea. 1739. Der igelartige Fruchtknoten hat 2 sehr kurze ausgesperrte Narben. Die lederartige dünne Steinfrucht ist igelartig.

2) *Mit gemeinschaftlichem Blumenboden.*

Eryngium. 456. Der kegelförmige Blumenboden ist zwischen den stiellosen Blüten mit Spreublättern besetzt, und hat eine vielblättrige Hülle. Die besondere Blüthe ist 5blättrig. Die Blüten bilden einen rundlichen Kopf, haben 5blättrige Blkronen, deren Blätter eingebogen sind. Der untere Fruchtknoten ist borstig, und hat 2 Stwege. Die eirundliche Frucht ist 2theilig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

*Mit eigentlicher*1) *einblättriger Blumendecke.*

Nephelium. 1425. Beiderlei Blüten stehen in ährenförmigen Trauben. Die männlichen haben glockenförmige 5zahnige Blüthen und keine Blkronen. Die weiblichen 4zahnigen glockenförmigen Blüthen ohne Blkrone, und 2 igelartige Fruchtknoten. Die 2 trockenen borstigen Steinfrüchte sind einsamig.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Jua. 1429. Die rundliche vielblüthige Blüthe besteht mehrentheils aus 5 Blättern, und enthält in der Mitte männliche, im Umfang aber 5 weibliche Blüten, wovon jene eine trichterförmige 5zahnige, diese aber keine Blkrone haben. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die Blüthe enthält die einzelnen Samen.

3) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Xanthium. 1426. Die zusammengesetzten männlichen Blüten haben eine vielblättrige schuppige Blüthe, und enthält der Blkopf trichterförmige 5spaltige Blkronen. Die

Die 5 Stfäden sind in eine hohle Walze verwachsen. Die weiblichen unter jenen sitzende Blüten haben 2blüthige 2blättrige Hüllen, deren Blätter 3lappig, und mit hakenförmigen Stacheln umgeben sind. Der borstige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die trockene an der Spitze 2spaltige Steinfrucht ist ganz mit hakenförmigen Stacheln besetzt.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf zwei besondern Stämmen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Picramnia. 1517. Beiderlei Blüten haben 3 — 5theilige Bldecken, 3 — 5blättrige Blkrone, und 3 — 5 Stfäden. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege. Die Beere ist 2fächerig und 2samig, oder 3fächerig und einsamig.

Cannabis. 1522. Die männliche Blüthe hat eine 5theilige Bldecke, keine Blkrone, und 5 sehr kurze Stfäden mit 4kantigen Stbeuteln. Die weiblichen Blüten haben einblättrige zugespitzte, auf einer Seite der Länge nach aufspringende Bldecken, ohne Blkronen. Der sehr kleine Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die enggeschlossene Bldecke enthält eine 2schalige Nuss.

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Iresine. 1519. Beiderlei Blüten haben sehr kleine 2blättrige Bldecken, 5blättrige Blkronen, und enthalten 5 Nektarschüppgen zwischen den Stfäden. Der Fruchtknoten hat keine Stwege. Die Samenkapsel enthält einige wollige Samen.

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Humulus. 1523. Die männlichen Blüten haben 5blättrige Bldecken ohne Blkronen. Die weiblichen eine gemein-

gemeinschaftliche 4theilige, und besondere 4blättrige 8blüthige Hülle. Die sehr grosse besondere Bledge ist einblättrig, ohne Bl-rone, und enthält den mit einer Haut bedeckten Samen.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit eigenslicher Blumendecke.*

Celtis. 1591. Die Zwitter- und männlichen Blüthen, wovon letztere unter jenen sitzen, haben 5—6theilige Bdecken, mit vertrocknenden Lappen, und keine Blkronen. Nach der Befruchtung werden die 5—6 sehr kurzen Stfäden länger. Die Stbeutel sind 4seitig und 4furchig. Die St ege sind verschiedentlich gebogen, wölbig und sehr lang. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Coprosma. 1593. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben sehr kurze 5zahnige Bdecken, trichterförmige 5—7spaltige Blkronen; 5—7 am Grunde 2spaltige Stbeutel, und 2 am Grunde etwas zusammenhängende Stwege. Die Beere ist 2samig.

2) *Mit Hülle.*

Hermas. 1594. Die Zwitterblüthen sitzen in Endschirmen, die männlichen in später hervorbrechenden Seitenschirmen. Beiderlei Blüthen haben vielstrahlige gemeinschaftliche und besondere Schirme. Die gemeinschaftl. Hüllen sind vielblättrig, die besondern 2blättrig, die Bledge 5zahnig. Die Zwitterblüthen kommen bloß in den Mittelfahlen hervor, die männlichen in allen Strahlen der besondern Schirme, und haben 5blättrige gleichförmige Blkronen. Der untere Fruchtknoten hat zwei Stwege. Die Frucht enthält 2 Samen.

Auf

† †

Auf zwei Stämmen.

Arctopus. 1601. Die männlichen Blüthen haben lange gemeinschaftl. und kürzere besondere Schirme, die beiderlei Hüllen sind vielblättrig. Die sehr kleine Bledge 5theilig, die Blkronen 5blättrig und gleichförmig. Die weiblichen Blüthen sitzen in den besondern Schirmen stiellos. Die besondern Hüllen 4theilig, sehr groß, am Rande dornig, vielblüthig, und enthalten im Teller männliche, im Strahle 4 weibliche Blüthen. Der borstige Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege. Die mit den Dornen zusammengeneigte Bledge enthält den Samen.

Panax. 1604. Die Zwitterblüthen stehen in einem einfachen gedrängten Schirme, dessen kleine Hülle vielblättrig ist. Die Bledge 5zahnig. Die Blkronen sind gleichförmig, und bestehen aus 5 zurückgelegten Blättern. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die herzförmige genabelte Beere ist 2fächerig. Die männlichen Blüthen haben einfache, kugelige, gefärbte Schirme, und Hüllen mit den äußern Strahlen gleichblättrig. Die ungetheilte Bledge ist gefärbt. Die 5 Blkronblätter sind zurückgeschlagen.

III.

Mit drei Staubwegen
und

A. Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) einblättriger Blumendecke, und

aa) einblättriger Blumenkrone.

Viburnum. 503. Bledge sehr klein und 5theilig. Die Blkrone glockenförmig 5spaltig, mit zurückgeschlagenen

Lappen. Der untere Fruchtknoten hat statt des Stwega eine Drüse, mit 3 Narben. Die Beere ist einfächerig.

Sambucus. 505. Bledge sehr klein und 5theilig, die Blkrone radförmig vertieft, 5spaltig, mit zurückgeschlagenen Lappen. Der untere Fruchtknoten hat statt des Stwega eine bauchige Drüse mit 3 Narben. Die Beere ist einfächerig.

Cassine. 504. Die Bledge sehr klein und 5theilig, die Lappen der 5theiligen Blkrone sind länger als solche. Der kegelförmige Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die mit den Narben gekrönte Beere ist 3fächerig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone und*
 α) *einfachen Fruchtknoten.*

Semecarpus. 501. Die glockenförmige Bledge ist halb 5spaltig, und kleiner als die Blkrone. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und keulenförmige Narben. Die zusammengedrückte ungleiche Steinfrucht enthält ein zelliges Mark und eine Nuss.

Rhus. 502. Die Bledge 5theilig. Der Fruchtknoten hat fast keine Stwege, und 3 kleine herzförmige Narben. Die Beere ist einfächerig. Manche Arten haben auch ganz getrennte Geschlechter.

Passiflora. 509. Die gefärbte Bledge 5theilig, und mit der 5blättrigen (zuweilen aber auch fehlenden) Blkrone gleich, welche ein 3faches kronenförmiges Nektarium enthält, wovon das äussere länger, und überhaupt entweder aus Fäden oder Fasern, oder aus einer Haut besteht. Der gestielte Fruchtknoten hat 3 oben dickere Stwege, mit kopfförmigen Narben. Die Stfäden sind am Grunde des Fruchtknotens dem Stiele desselben eingefügt. Die fleischige Beere ist einfächerig und gestielt.

Tamarix. 510. Die 5theilige Bledge ist halb so groß als die Blkrone. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern

sondern 3 zurückgerollte federige Narben. Die 3eckte Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig. (Zuweilen finden sich 10 wechselsweis kürzere am Grunde verwachsene Stfäden.)

Salmasia. 513. Die Bldecke 5theilig, und mit der Blkrone von gleicher Länge, deren Blätter mit kleinen Nägeln versehen sind. Der 3eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die 3eckte Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Turnera. 514. Die 5theilige trichterförmige Blkrone hat eine eckige Röhre. Die Blkronblätter haben schmale Nägel. Die Stfäden sind der Bldeckröhre eingefügt. Die 3 Stwege haben haarförmig vielspaltige Narben. Die Samenkapsel einfächerig und 3schalig.

Drypis. 519. Die röhrige Bldecke halb 5spaltig. Die 2theiligen Blkronblätter haben schmale Nägel, und jedes 2 Zähnen, mit denen die Blöffnung gekrönt ist. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die kleine mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist einfächerig und umschnitten.

Sarothra. 521. Die 5theilige Bldecke hat gleichbreite Lappen. Die mehrentheils 5 Blkronblätter sind gleichbreit, lanzetförmig und etwas länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

β) Mit dreifachen Fruchtknoten.

Staphylaea. 507. Die Bldecke 5theilig und gefärbt; die ähnliche Blkrone hat im Grunde ein krugförmiges Nektarium. Der Fruchtknoten ist 2 — 3theilig. Die 2 — 3 aufgeblasenen schlappen Samenkapseln sind mit einer Längen-Nath verwachsen.

Curtisia. 508. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig und offen. Die Blkronblätter sind unter der Spitze vertieft, dicklich, und mit dünnern Rändern umgeben. Das

Nektarium ist ringförmig, fleischig und 3lappig, und sitzen auf solchem die 3 von aussen höckerigen Fruchtknoten, welche zu 3 einfächerigen Samenkapseln erwachsen.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Xylophylla. 511. Die Bldecke 5theilig und gefärbt. Der Fruchtknoten hat am Grunde 6 Drüsen oder einen Ring; die Stwege haben zerrissene Narben. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

Passiflora. 509. (I. a. bb.)

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Portulacaria. 522. Die Bldecke ist gefärbt, und 3mal kürzer als die 5blättrige Blkrone. Der 3eckte Fruchtknoten hat fast keine Stwege, und igelartige Narben. Bldecke und Blkrone umgeben den 3eckig geflügelten Samen.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Montia. 133. (III. Classe.)

Lechea. 142. (III. Classe.)

d) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und*

aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Spathelia. 506. Die Bldecke ist gefärbt. Die Städen haben am Grunde einen Zahn, der Fruchtknoten ist mit 3 Stwegen versehen. Die 3flügeliche Samenkapsel ist 3fächerig.

Telephium. 515. Die Bldeckblätter sind mit Rückenschärpen versehen. Der 3seitige Fruchtknoten hat keine Stwege. Die 3eckte Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Corrigiola.

Corrigiola. 516. Die Bdeckblätter sind am Rande häutig, und den Blumenblättgen der Länge nach fast gleich. Der 3eckte Fruchtknoten hat keine Stwege. Die geschlossene Bdecke enthält den 3eckten Samen.

Alfina. 518. Die Blkronblätter sind länger als die Bdeckblätter. Der rundliche Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist mit der Bdecke bekleidet, einfächerig und 3schalig.

Holostium. 136. (III. Cl. III.) Mit 2—3theilign Blkronblättern.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Pharnaceum. 517. Die Bdeckblätter haben einen dünnen Rand, und sind inwendig gefärbt. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3eckte Samenkapsel ist bedeckt, 3fächerig und 3schalig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Bafella. 520. Die Blkrone ist 7spaltig und krugförmig. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die fleischige geschlossene Blkrone ähnelt einer Beere, und enthält einen Samen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Amaranthus. 1431. Die männlichen Blüthen haben 3 oder 5blättrige gefärbte Bdecken, ohne Blkronen, und 3 oder 5 Stfäden. Die weiblichen haben ebenfalls 3 oder 5blättrige kronenlose Bdecken, einen Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und eine 3schnablige umschnittene einfächerige Samenkapsel.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Pistacia. 1511. Die männlichen Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, welche aus einblüthigen Schüppgen bestehen. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig, ohne Blkrone. Die weiblichen Blüthen stehen nicht in Kätzgen, haben 3spaltige Bldecken, ohne Blkronen, und einen Fruchtknoten mit 3Stwegen und borstigen Narben. Die Steinfrucht ist trocken.

Rhus. 502. (A. 1. a.)

2) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Zanonia. 1524. Die männlichen Blüthen haben 3blättrige Bldecken, welche kürzer als die 5theiligen Blkronen sind, deren Lappen eingebogen. Der untere Fruchtknoten der ähnlichen weiblichen Blüthen hat 3 Stwege mit 2spaltigen krausen Narben. Die lange unten dünne sehr große Beere ist 3fächerig, und an der Spitze mit einer krausen Nath umgeben.

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Clusia. 1526. Die Bldecken der männlichen Blüthen sind 5blättrig, und mit der 5blättrigen Blkrone von gleicher Größe. Diese enthält 5 äußere 3theilige, und 5 innere drüsenartige Nektarien, welche letztere in den übrigens ähnlichen weiblichen Blüthen fehlen, deren Fruchtknoten drei 2spaltige Stwege enthält, und eine 6furchige raue 3fächerige Beere bringet. Die Stfäden der männlichen Blüthen sitzen wagrecht auf einer Säule, zuweilen finden sich auch Zwitterblüthen mit 10 Stfäden.

Astronium. 1515. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige gefärbte Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Die männlichen

lichen ein Nektarium von 5 Drüsen. Die weiblichen einen Fruchtknoten mit 3 Stwegen. Die in einen herabhängenden Stern ausgebreitete Samenkapsel enthält den Samen.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Pennantia. 1602. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben keine Bldecken, aber 5blättrige Blkronen, und die Zwitterblüthen Stfäden von der Länge der Blkronen, einen 3eckten Fruchtknoten ohne Stwege, mit flacher schildförmiger fast 3lappiger Narbe. Die Stfäden der männl. Blüthen sind 2mal länger als die Blkronen.

IV.

Mit vier Staubwegen

und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Parnassia. 523. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 5blättrig, die Blätter gestreift, und enthält 5 herzförmige hohle Nektarschuppen, jede mit 13 allmählig längern Strahlen gegen die Mitte, welche mit einer Drüse versehen. Auch ist das Nektarschüppgen bei andern Arten 3theilig, und von gleichen Strahlen mit Drüsen. Der grofse Fruchtknoten hat statt des Stwegs ein Loch und 4 Narben. Die 4seitige Samenkapsel ist einfächerig und 4schalig.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Evolvulus. 524. Die Blkrone ist radförmig und 5spaltig. Der Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Spinacia. 1520. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bdecken, keine Blkronen, Stfäden, welche länger als die Bdecken, und 2knopfige Stbeutel. Die weiblichen Blüthen 4spaltige Bdecken ohne Blkronen, einen Fruchtknoten mit 4 Stwegen, und die verhärtete Bdecke schließt den runden, 2 oder 3hörigen Samen ein.

V.

Mit fünf Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *fünftheiliger Blumendecke, und fünfblättriger Blumenkrone.*

Aldrovanda. 529. Die Bdecke 5theilig, und von gleicher Länge mit der Blkrone. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die stumpf-5seitige Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Glossopetalum. 526. Die sehr kleine Bdecke ist 5zahnig. Jedes Blblatt ist an der Spitze mit einem Blatthäutgen von der Länge des Blattes beinahe, und auf demselben liegend, versehen. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben, welcher die Stfäden und Blblätter einverleibt sind. Die Stwege fehlen, die 5 Narben sind spitzig. Die Beere ist 5furchig und einfächerig.

Mahernia. 534. Die Bdecke glockenförmig und 5spaltig. Die Blkronblätter herzförmig, 2mal so lang als die Bdecke.

Bldecke. Der Fruchtknoten ist mit 5 gestielten verkehrt herzförmigen Nektarien umgeben, denen die Stfäden eingefügt sind. Der einigermaßen gestielte 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Commerfonia. 535. Die Bldecke 5theilig. Die Blblätter sind am Grunde auf beiden Seiten mit einem eingebogenen Lappen versehen. Das 5theilige Nektarium hat in den Einschnitten 5 haarige Fäden. Der weichhaarige 5knotige Fruchtknoten hat 5 Stwege mit kugligen Narben. Die 5fächerige Samenkapsel ist von haarigen Borsten igelartig.

Drosera. 531. Die 5spaltige Bldecke ist etwas kleiner als die trichterförmige 5blättrige Blkrone. Die Narben der Stwege sind einfach; der Stfäden 5 oder 10. Die Samenkapsel einfächerig, an der Spitze 3 — 5schalig.

Craffula. 533. Die Bldecke 5spaltig. Die Blblätter haben lange zusammengeneigte Nägel, welche am Grunde durch zurückgeschlagene Deckblättgen verbunden sind. Das Nektarium besteht aus 5 an der Spitze eingeschnittenen Schuppen. Die 5 Fruchtknoten liefern 5 längliche Samenkapseln.

β) Mit halbzehnspaltriger Blumendecke.

Sibbaldia. 536. Die Bldeckklappen sind wechselsweise schmaler. Die Blkrone ist 5blättrig, und die Stfäden kleiner als solche. Der Fruchtknoten sind 5. Die Bldecke schließt die 5 Samen ein.

bb) Mit fünfblättriger Blumendecke.

Linum. 528. Die Bldecke 4 — 5blättrig. Die trichterförmige Blkrone besteht aus 4 — 5 großen breiten Blättern, und enthält außer den 5 Stfäden 5 wechselsweise Aterfäden. Die undeutlich 5eckte Samenkapsel ist 10fächerig und 5schalig.

Gieseckia.

Gieseckia. 532. Die Bldeckblätter sind am Rande vertrocknet. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist 5theilig, die 5 Samenkapseln sind rauch.

Ceraftium. 797. (X. Cl. IV.)

Spergula. 798. (X. Cl. IV.)

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Statice. 527. Die gemeinschaftl. Bldecke ist bei den verschiedenen Arten verschieden, die besondere trichterförmig, engröhrig, gefaltet, vertrocknet, und ungetheilt. Die trichterförmige Blkrone 5blättrig. Die Stwege haben spitzige Narben. Die Samenkapsel ist 5spitzig, einfächerig und schalenlos.

2) *Mit Hülle.*

Aralia. 525. Der kugelige Schirm hat eine sehr kleine Hülle. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone hat 5 zurückgeschlagene Blätter, der untere Fruchtknoten 5 Stwege. Die gestreifte gekrönte Beere ist 5fächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen, und

Eigenthlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Feuillea. 1525. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige halb 5spaltige Bldecken, und radförmige halb 5spaltige Blkronen, deren Nabel bei den männlichen mit einem gedoppelten Stern von wechselsweis längern Strahlen, bei den weiblichen aber mit einem Stern von 5 herzförmigen Lappen geschlossen ist. Zwischen den Stfäden der männlichen befinden sich noch 5 andere zusammengedrückte, eingekrümmte Fäden. Der untere Frucht-

Fruchtknoten der weiblichen hat 5 Stwege mit herzförmigen Narben, und bringt eine 3fächerige mit der Bldecke umkleidete Beere.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Antidesma. 1518. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben keine Stwege, 5 Narben, welche die einfächerige Steinfrucht mit genabelter Schale krönen.

Acnida. 1521. Die männlichen Blüthen haben eine 5blättrige Bldecke, mit am Rande häutigen Blättern, und keine Blkronen. Die Stfäden sind an beiden Enden gabelförmig. Die weiblichen Blüthen haben eine vielblättrige Hülle, eine 2blättrige Bldecke, und keine Blkrone. Der Fruchtknoten hat 5 wollige Stwege. Die vieleckte gefurchte Frucht ist mit der saftvollen Bldecke bekleidet.

VI.

Mit zehn Staubwegen und Zwitterblüthen.

Schefflera. 537. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig, die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 8—10 Stwege, und bringt eine 8—10fächerige Samenkapsel.

VII.

Mit vielen Staubwegen,

A) und Zwitterblüthen.

Myofurus. 538. Die Bldecke 5blättrig und gefalt. Die viel kürzere Blkrone 5blättrig. Der Stfäden 5 oder mehrere. Die vielen Fruchtknoten haben keine Stwege. Der sehr lange griffelförmige Blboden ist schuppenweis mit den Samen bedeckt.

B) Mit

B) *Mit vermengten Geschlechtern auf einem Stamme.*

Xanthorrhiza. 1581. Die Bldecke fehlt. Die 5 — 6blättrige Blkrone enthält 5 zweilappige Nektarien, 5 — 10 Stfäden, und 7 — 11 Fruchtknoten mit eingekrümmten Stwegen, und bringt eben so viel aufgeblasene Samenkapseln, welche mit dem Stweg schief gespitzt, einfächerig und 2schalig sind.

VI. Classe.

Mit sechs Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg

und

A) *Zwitterblüthen.*1) *Mit eigentlicher*a) *einfacher*aa) *einblättriger*α) *dreitheiliger Blumendecke.*αα) *Mit obern Fruchtknoten, und*1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Licuala. 1691. Die aussen haarige Bldecke 3theilig. Die Blkrone fast bis zum Grunde 3theilig und mit einem abgestumpften strausartigen Nektario versehen, welchem die Stfäden eingefügt sind. Der Stweg des 3theiligen gefurchten Fruchtknotens hat 2 Narben. Die Steinfrucht wie eine Erbse.

Tillandsia. 541. Die Bldecke 3spaltig. Die 3spaltige Blkrone hat eine lange bauchige Röhre. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel 3schalig, fast einfächerig.

2 a) *Mit*

2a) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Burmannia. 542. Die Bldecke ist gefärbt, hat eine kleine 3spaltige Mündung, und 3 häutige Ecken. Die Blkrone 3blättrig und sehr klein. Zwei Stbeutel zusammen sind mit einer zurückgeschlagenen Spitze versehen. Der Stweg hat 3 stumpfe vertiefte Narben. Die mit der Bldecke bedeckte Samenkapsel ist walzenförmig, 3eckig, 3fächerig und 3schelig.

Hepetis. 1741. Die Bldecke röhrig und 3spaltig. Die röhrige Blkrone anfangs 3spaltig, in der Folge 3blättrig. Der Stweg hat 3 zusammengedrehte Narben. Die stumpf-3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

3a) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Anthericum. 570. (6. b.)

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Bromelia. 540. Die kleine 3eckte Bldecke hat 3 Lappen. Die 3blättrige Blkrone ist grösser als solche, und enthält über dem Grunde jeden Blattes ein zusammengekeiltes Nektarium. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die genabelte Beere ist 1 — 3fächerig.

β) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Laxmannia. 1746. Die sehr kleine Bldecke glockenförmig und 4zahnig. Die 4 lederartigen Blblätter sind obenher mit 3 weichhaarigen Linien gezeichnet. Der sehr wollige Fruchtknoten hat einen dicken eckigen Stweg, mit einfacher Narbe. Die oben 4eckte Beere ist 4fächerig.

γ) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Frankenia. 604. Die walzenförmige 10eckte Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone 4blättrig und mit einem Nektario versehen, welches mit seinem gerinneten zugespitzten

spitzen Nagel den Blblattnägeln eingefügt ist. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

δ) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Prinos. 594. Die Bldecke sehr klein, halb 5—6spaltig. Die radförmige Blkrone 5—6theilig. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Die Beere ist 6fächerig.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten und*

1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Hertia. 602. Die gefärbte Bldecke 4—6zahnig. Die trichterförmige 6spaltige Blkrone hat eine lange etwas gekrümmte Röhre und weichhaarige Lappen. Der Stweg ist am Grunde mit einer Drüse umgeben, und hat eine 6spaltige Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte saftige Kernfrucht ist 6fächerig.

Richardia. 591. Die Bldecke 6—8theilig, und halb so groß als die trichterförmige 6—8spaltige Blkrone. Der obenher 3theilige Stweg hat einfache Narben. Die 3 Samen sind unbedeckt.

2 a) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Tacca. 588. Die Bldecke 6theilig. Die Blblätter helmförmig, an der Spitze 2lappig. Die fast fadenlosen Stbeutel sind dem Helme der Blblätter eingefügt. Der kurze dicke Stweg hat eine Narbe von 6 stumpfen Strahlen. Die trockene mit der Bldecke gekrönte Beere ist 6rippig, 6eckig und einfächerig.

ε) *Mit zwölftheiliger Blumendecke.*

Peplis. 605. Die glockenförmige Bldecke 12spaltig, mit wechselfeils zurückgelegten Lappen; ihrer Mündung sind die sehr kleinen Blblätter eingefügt. Der sehr kurze Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Die herzförmige Samen-

Samenkapfel ist 2fächerig. — Zuweilen fehlt die Blkrone auch ganz, und sind oft $\frac{1}{3}$ weniger Theile vorhanden.

γ) *Mit ungetheilter Blumendecke.*

Duroia. 592. Die sehr kurze walzenförmige Bldecke abgestumpft. Die röhrige Blume 6theilig. Die Stbeutel fadenlos. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 Narben. Die Kernfrucht ist genabelt und sehr haarig. — Zuweilen sind auch noch bloß männliche Blüthen vorhanden.

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Tradescantia. 543. Die Blkrone hat 3 große offene Blätter, die Stfäden sind mit gegliederten feinen Haaren besetzt, die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat eine 3eckte röhrige Narbe. Die Samenkapfel ist 3fächerig, 3schalig und mit der Bldecke bekleidet.

cc) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Petiveria. 623. (VII. Classe.)

dd) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

α) *einblättriger Blumenkrone,*

αα) *nebst obern Fruchtknoten.*

Achras. 593. Die äußern Bldeckblätter sind breiter und kürzer, die innern gefärbt. Die Oeffnung der 6spaltigen Blkrone ist mit Schuppen versehen. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Die sehr weiche Kernfrucht ist 12fächerig. Zuweilen fehlt $\frac{1}{6}$ der Theile.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Canarina. 603. Die Blkrone glockenförmig, 6spaltig, nervigt. Der Blboden mit 6 Schalen bedeckt, denen die Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel an der Spitze herabhängen. Der kegelförmige Stweg des 6seitigen Fruchtknotens hat eine keulenförmige 6theilige Narbe.

ρ) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Leontice. 571. Die hinfällige Bldecke hat wechselsweis kleinere Blätter. Die 6blättrige Blkrone ist noch einmal so lang, und enthält 6 gestielte Nektarschüppgen. Die Narbe des Stwegs ist einfach. Die aufgeblasene Beere einfächerig.

Berberis. 595. Die gefärbten Bldeckblätter sind wechselsweis kleiner, und fast so lang als die Blblätter, welche am Grunde 2 rundliche gefärbte Nektarien haben. Jeder Stfaden hat 2 Stbeutel. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Die einfächerige Beere ist mit einem Punkt genabelt, oder offen.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Calamus. 589. Die 3 äußern Bldeckblätter sind breiter und kürzer, die 3 innern schmaler und länger. Der Stweg ist 3spaltig. Das einfächerige häutige Samenverhältniß ist rückwärts schuppig.

εε) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Nandina. 596. Die 6fach schuppige Bldecke hat in jeder Reihe ohngefähr 6 hinfällige Schuppen. Die Blkrone 6 etwas längere hinfällige Blblätter. Der sehr kurze zeckte Stweg hat eine zeckte Narbe. Die Beere ist trocken.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Loranthus. 600. Die untere Bldecke der Frucht und die obere der Blume bestehen aus einem hohlen ungetheilten Rande. Die Blkrone 6blättrig. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Beere ist einfächerig. — Zuweilen haben die Blüthen ganz getrennte Geschlechter, auch halb 5spaltige Blkronen, und 5 Stfäden.

Hillia. 601. Die untere Bldecke 6blättrig, die obere 2 — 4blättrig. Die 6spaltige Blkrone hat eine 6furchige sehr lange Röhre. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat

hat eine kopfförmige Narbe. Die eckige mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

2) *Mit Scheide, und*

a) *einblättriger Blumenkrone*

aa) *mit obern Fruchtknoten.*

Mnasilium. 544. Die beiden Schalen der Scheide haben am Ende ein gleichbreites Blättgen. Die 3theilige Bldecke hat gerändelte Lappen. Die kurzröhrige Blkrone ist 3theilig. Die Stbeutel sind an der Spitze mit einem vertieften Blättgen versehen. Der 3lappige Fruchtknoten hat einen gestreiften Stweg, und 3 schneckenförmig zusammengedrehte Narben.

Corypha. 1690. Die Scheide ist zusammengesetzt, der Kolbe ästig. Die Bldecke 3blättrig, die Blkrone 3theilig. Der Stweg kurz, mit einfacher Narbe. Die große Beere einfächerig. — Nach *Browne* ist der ästige Kolbe schuppig mit den besondern Scheiden besetzt. Bldecken und Blkronen fehlen. Die Narbe ist fast trichterförmig. Die Steinfrucht einfächerig.

Agapanthus. 1742. Die gemeinschaftl. Scheide springt an der Seite auf. Die 6theilige trichterförmige Blkrone hat eine eckige Röhre. Die Stbeutel sind nierenförmig. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3fächerig, und 3schalig.

Tulbagia. 549. Die 2schalige Scheide enthält gestielte Blüthen, deren trichterförmige Blkronen 6spaltig sind, und in der Mündung ein 3blättriges Nektarium mit 2spaltigen Blättern haben. Der Stweg hat eine hohle Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig. (*Gärtner.*)

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Pontederia. 545. Die Scheide springt an der Seite auf. Die Lappen der röhrigen 2theiligen Blkrone sind beide

3theilig, von den Stfäden sind 3 länger. Der Stweg hat eine dickliche Narbe. Die fleischige Samenkapsel ist 3fächerig, 3schalig und 3furchig. — Einige hieher gerechnete Arten haben einen obern Fruchtknoten, und eine 6blättrige oder 6theilige Blkrone.

b) *Mit dreiblättriger Blumenkrone und untern Fruchtknoten.*

Vrania. 539. Die wechselsweisen gemeinschaftl. Scheiden sind vielblüthig; die besondern 2schalig, gefärbt, gerinnelt. Die Bldecke fehlt. Die Blblätter sind rinnenförmig. Die Blume enthält ein 2blättriges Nektarium, dessen eines Blatt 2spaltig. Die Stbeutel sind an der Spitze eingeneigt. Der Stweg hat eine 6spaltige Narbe. Die 3eckte 3fächerige Samenkapsel ist an der Spitze 3schalig.

Galanthus. 547. Die zusammengedruckte Scheide ist vertrocknet. Die Blkrone enthält ein 3blättriges Nektarium. Die zusammengeneigten Stbeutel endigen sich in eine Borste. Die Narbe des Stwegs ist einfach. Die 3eckte, 3fächerige und 3schalige Samenkapsel ist kugelig.

c) *Mit sechsblättriger Blumenkrone, und*
aa) *obern Fruchtknoten.*

Allium. 557. Die Scheide vielblüthig und vertrocknend. Die Stfäden sind bei einigen Arten wechselsweis breit und 2gablich. Die 3 Ecken des Fruchtknotens sind mit einer Linie gefurcht. Stweg und Narbe einfach. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Leucojum. 548. Die zusammengedruckte Scheide vertrocknend. Die glockenförmige Blkrone besteht aus 6 an den Spitzen dickern Blättern. Der faden- oder keulenförmige Stweg hat eine borstenförmige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Narcissus. 550. Die Scheide zusammengedrückt und vertrocknend. Die Blume enthält ein trichterförmiges Nektarium mit gefärbter Mündung, welchem über dem Grunde die Blblätter eingefügt sind. Der Stweg des 3seitigen Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die 3seitige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Pancratium. 551. Die Scheide zusammengedrückt und vertrocknend. Die Blblätter sind am Grunde des trichterförmigen Nektariums eingefügt, welches oberwärts gefärbt und 10spaltig ist. Die Stfäden sind den Spitzen des Nektariums eingefügt. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen Stweg mit einfacher Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3fächerig und 3schalig.

Amaryllis. 554. Die Scheide zusammengedrückt, und vertrocknend. Das Nektarium besteht aus 6 Schuppen. Der gefurchte Fruchtknoten hat einen Stweg mit 3spaltiger Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

d) *Ohne Blumenkrone.*

Thrinax. 1686. Die gemeinschaftl. Scheide ist zusammengesetzt. Der Kolben einfach, ästig und schuppig mit besondern Scheiden überlegt. Die sehr kleine Bldecke ist 6zahnig. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig. Der halb untere Fruchtknoten hat einen dicken, kurzen Stweg, und breitliche zusammengedruckte Narbe. Die einfächerige Beere ist zusammengesetzt.

3) *Mit Kolben ohne Scheide.*

Acorus. 586. Der ganz einfache walzenförmige Kolben ist mit Blüthen bedeckt. Die Bldecke fehlt. Die 6 Blblätter sind oben verdickt. Die Stbeutel 2knopfig. Der höckerige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine kleine Hervorragung zur Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Orontium. 587. Der ganz einfache walzenförmige Kolben ist mit Blüthen bedeckt, denen die Bldecken fehlen. Die 6 Blkronblätter sind schildförmig, die Stfäden degenförmig, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine 2spaltige Narbe. Der Fruchtbalg ist dünn.

4) *Mit spelzenartiger Blumendecke und*

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Hypoxis. 565. Die Bldecke 2spelzig. Die Blkrone 6theilig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine stumpfliche Narbe. Die mit der Blkrone gekrönte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

b) *Mit zweispelziger Blumenkrone.*

Gahnia. 606. Die Bldecke ist einspelzig, 2 — 5blüthig, in den untern Rispen ist fast keine vorhanden. Die 2spelzige Blkrone kleiner als die Bldecke, von äusserer etwas längerer Spelze. Das Nektarium besteht aus 2 Schalen, von denen die äussere grössere 3zahnig ist, und welches die 6 — 8 Stfäden einwickelt. Der Stweg ist 2spaltig.

Bambusa. 607. Mehrentheils 3spelzenartige Deckblättern vertreten die Stelle der Bldecke. Die 2zelligen Aehren sind mehrentheils 5blüthig. Die untere Blkronspelze ist bauchig, die innere, welche aus jener hervorragt, gefranzt. Das Nektarium besteht aus 2 an der Spitze mit einem Barte versehenen Blättgen. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der 2spaltige Stweg hat federige Narben.

c) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Ehrharta. 608. Die einblüthige Bldecke hat 2 Spelzen, wovon die eine etwas grösser und häutig ist. Die äussere Blkrone 2spelzig, 3mal grösser als die Bldecke, von quengerunzelten, am Grunde äusserlich feinhaarigen Spelzen. Die innere kürzere Blkrone ist glatt. Das Nektarium besteht

besteht aus 2 zerrissen-gefranzten Blättgen, welche die Befruchtungstheile umgeben. Der Stweg hat eine weichhaarige Narbe.

d) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Aphyllanthes. 556. Die einspelzigen Bldecken liegen schuppig über einander. Die Nägel der 6 Blblätter neigen sich in eine Röhre zusammen. Der Stweg des zeckten Fruchtknotens hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist zeckt und 3fächerig.

Juncus. 590. Die Bldecke ist 2spelzig. Die Blkrone 6blättrig. Der Stweg des zeckten Fruchtknotens hat 3 lange feinhaarige Narben. Die zeckte bedeckte Samenkapsel ist 3- oder einfächerig, und 3schalig.

5) *Mit Hülle.*

Crinum. 553. Die scheidenförmige, 2blättrige, schirmtragende Hülle ist zurückgeschlagen. Die trichterförmige Blkrone hat eine eingebogene Röhre, ist 6theilig, und von ihren Lappen sind 3 wechselsweis mit einem hakenförmigen Anhang versehen. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

Haemanthus. 546. Sehr große 6blättrige schirmbringende Hülle. Die Blkrone 6theilig, mit sehr kurzer eckiger Röhre. Der untere Fruchtknoten hat einfachen Stweg, und einfache Narbe. Die Beere ist 3fächerig.

6) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone, und*

aa) *Nektario.*

Asphodelus. 569. Die Blkrone 6theilig. Das Nektarium besteht aus 6 in eine Kugel zusammengeneigten Schalen, denen die wechselsweis kürzern bogigen Stfäden eingefügt sind. Die fleischige Samenkapsel ist 3lappig und 3fächerig.

bb) *Ohne Nektarium.*

α) *Mit obern Fruchtknoten.*

Hyacinthus. 577. Die glockenförmige, oder röhrlige, trichterförmige oder kugelige Blkrone ist 6spaltig oder 6theilig. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Der stumpf-3seitige und 3furchige Fruchtknoten hat einfachen Stweg und Narbe, und ist an der Spitze mit 3 Oeffnungen versehen. Die Samenkapsel ist 3seitig, 3fächerig und 3schalig.

Convallaria. 575. Die verschiedentlich glockenförmige Blkrone ist 6spaltig oder 6theilig. Der Stfäden 6 auch 4. Der Stweg hat eine 3 oder 2eckige Narbe. Die 3fächerige Beere ist vor der Reife gefleckt.

Polianthes. 576. Die trichterförmige Blkrone hat eine gekrümmte Röhre und 6 Lappen. Die Stbeutel sind länger als die dicken Stfäden. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die stumpf-3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Aletris. 579. Die trichterförmige sehr runzlüche Blkrone ist halb 6spaltig. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig und 3fächerig.

Yucca. 580. Die glockenförmige 6theilige Blkrone hat sehr große Lappen. Die Stfäden sind oben dicker. Der Stweg fehlt, die 3theilige Narbe hat 2spaltige Lappen. Die Samenkapsel 3spaltig, 3eckig, 3fächerig, 3schalig.

Aloe. 581. Die 6spaltige Blkrone hat eine höckerige Röhre. Die Stfäden sind fast länger als die Blume. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3fächerig und 3schalig.

Hemerocallis. 585. Die 6theilige Blkrone ist kurzröhrig. Die Stfäden niedergebogen, die obern davon kürzer. Der Stweg des gefurchten Fruchtknotens 3eckig. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

Capura.

Capura. 599. Die äußern Lappen der 6theiligen röhri-
gen Blkrone sind wechselsweis schmaler. Die fast faden-
losen Stbeutel sind wechselsweis höher. Der sehr kurze
Stweg hat eine kugelige Narbe.

Eucomis. 1743. Die glockenförmige Blkrone ist 6thei-
lig. Die untern breiten Stfäden sind in ein vertieftes
Nektarium verwachsen. Der Stweg hat eine einfache
Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

β) Mit untern Fruchtknoten.

Agave. 582. Die trichterförmige Blkrone 6theilig, die
Stfäden länger als solche. Der zeckte Stweg hat eine
zeckte kopfförmige Narbe. Die zeckte Samenkapsel ist
3fächerig und 3schalig.

Gethyllis. 584. Keine Bldecke, außer einer schief ab-
gestumpften Scheide. Die 6theilige Blkrone hat eine
lange fadenförmige aus der Wurzel hervorkommende
Röhre. Die der Blumenmündung eingefügten Stfäden
sind oft getheilt. Die gleichbreiten Stbeutel spiralförmig
eingebogen. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe.
Die einfächerige Beere sitzt auf der Zwiebel.

Lanaria. 1745. Die von aussen federartig - wollige
6theilige Blkrone ist kurzröhrig. Die Stfäden sind am
Grunde der Blkronlappen eingefügt. Der Stweg des
ausen wolligen Fruchtknotens ist 3spaltig. Die Samen-
kapsel 3fächerig.

*b) Mit sechsblättriger Blumenkrone, und
aa) Nektario.*

Massonia. 552. Das untere walzenförmige Nektarium ist
6streifig und 6zahnig, und sind solchem die 6 Blkronblät-
ter von aussen eingefügt, so wie die gekrümmten Stfäden
den Zähnen desselben. Der herabgekrümmte Stweg hat
eine einfache Narbe. Die zeckte Samenkapsel ist 3fächerig
und 3schalig.

Lilium.

Lilium. 558. Die Blkrone 6blättrig, glockenförmig, die Blblätter haben stumpfe Rückenschärfen und verdickte Spitzen, außerdem als Nektarium eine glatte oder behaarte Röhre, vom Grunde des Blatts bis zur Mitte. Der Stweg des 6furchigen Fruchtknotens hat eine verdickte zeckte Narbe. Die 6furchige Samenkapsel ist an der Spitze zeckt, vertieft, 3schalig und 3fächerig.

Fritillaria. 559. Die Blkrone 6blättrig und glockenförmig. Jedes Blatt hat am Grunde ein Nektargrübgen oder eine Erhabenheit. Der Stweg hat eine 3fache Narbe. Der Fruchtknoten ist 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

Uvularia. 560. Die Blkronblätter sehr lang. Das Nektarium besteht in einem länglichen Grübgen am Grunde derselben. Die Stfäden sehr kurz und breit. Der Stweg halb 3spaltig, mit einfachen zurückgeschlagenen Narben. Die Samenkapsel zeckt und 3fächerig.

Erythronium. 562. Die Blblätter bedecken einander am Grunde wechselsweis, und sind zurückgeschlagen. Die 3 innern Blätter haben am Grunde 2 schwielige Knoten zu Nektarien. Der einfache Stweg hat eine 3fache Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

bb) *Ohne Nektarium.*

α) *Mit obern Fruchtknoten.*

Bulbocodium. 555. Die sehr langen gleichbreiten Blkron-Nägel sind am Rachen mit einander verbunden. Die Stfäden sind den Nägeln eingefügt. Der Stweg hat 3 gerinnete Narben. Die zeckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Gloriosa. 561. Die Blkronblätter sehr lang, wellenförmig, ganz zurückgeschlagen. Der Stweg hat eine 3fache Narbe. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig, 3schalig.

Tulipa. 563. Die glockenförmige Blkrone hat vertiefte Blätter. Die 4seitigen Stbeutel haben kurze Fäden.

Der

Der groſſe Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine 3lappige Narbe, mit ſchwieiligen 2ſpaltigen Lappen. Die Samenkapsel 3eck, 3ſchalig und 3fächerig.

Albuga. 564. Von den Blblättern ſtehen 3 offen, die 3 innern aber zuſammengeneigt. Von den Stfäden ſind die 3 den innern Blättern entgegenſtehende, etwas über dem Grunde verbunden, dann ſach, die 3 andern ſind dicker, und haben zuweilen bloß unfruchtbare oder auch gar keine Stbeutel. Stweg und Narbe ſind 3eck. Die Samenkapsel iſt 3eck, 3fächerig und 3ſchalig.

Ornithogalum. 566. Die Blblätter ſind abfärbend. Die Stfäden ſind wechſelsweis am Grunde breiter, auch bei andern wechſelsweis 3ſpaltig, wo der mittlere Lappen den Stbeutel enthält. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe. Der eckige Fruchtknoten iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Scilla. 567. Die Blblätter ſehr offen. Die Stfäden halb ſo groſs als die Blkrone. Stweg und Narbe einfach. Die Samenkapsel 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Cyanella. 568. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zuſammen, die 3 untern derſelben hängen herab. Die Stfäden ſind am Grunde verbunden, ſehr kurz, der untere 2mal länger und herabgebogen. Die Stbeutel ſpringen mit 4 ſtumpfen Zähnen auf. Stweg und Narbe ſind einfach. Die Samenkapsel 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Anthericum. 570. Die Bldecke fehlt gewöhnlich, doch findet ſie ſich auch 3zahnig. Die Blblätter ſtehen ſehr offen. Die Stfäden ſind glatt oder wollig. Der Stweg hat eine 3eckte Narbe, oder er fehlt, und der Narben ſind 3. Die Samenkapsel iſt 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Polia. 572. Von den Blblättern stehen 3 innen, und 3 sehr dünne nervigte außen. Die Stfäden sind an der Spitze eingekrümmt, die Stbeutel rund und 2knopfig. Der Stweg hat eine stumpfe Narbe. Die Beere ist mit der Blkrone umgeben.

Asparagus. 573. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zusammen, und die 3 wechselsweis innern sind an den Spitzen zurückgebogen. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, und kleine einfache Narbe. Die 3fächerige Beere ist mit einem Punkte genabelt.

Dracaena. 574. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zusammen. Die am Grunde häutigen Stfäden sind in der Mitte dicker. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die 6furchige Beere ist 3fächerig.

Phormium. 578. Die ungleichen Blblätter steigen schief auf, und sind am Grunde verwachsen, die 3 äußern sind am Rücken erhaben, die 3 innern längern vertieft. Die Stfäden länger als die Blkrone, Stweg und Narbe einfach. Die 3flächige Samenkapsel hat gefurchte Ecken, und ist 3fächerig und 3schalig.

Lachenalia. 1744. Die Blblätter sind am Grunde verwachsen, bilden eine Röhre, und die 3 äußern kürzern haben oft schwielige Spitzen. Die Narbe des Stwegs einfach. Die 3flügelige Samenkapsel ist 3fächerig.

Lindera. 597. Die 2 Narben des Stwegs zurückgelegt. Die Samenkapsel 2fächerig.

Enargea. 598. Die 3 innern und 3 äußern Blblätter sind unter der Mitte mit 2 grünen Flecken gezeichnet. Die Stfäden sind 2mal länger als die Blkronen. Die Beere ist 3fächerig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Alstroemeria. 583. Die Blkrone fast 2lippig, die 3 innern Blätter stehen mit den 3 äußern wechselsweis: 2 der innern

innern sind am Grunde röhrig. Die ungleichen Stfäden sind geneigt. Der Stweg hat drei 2spaltige Narben. Die Samenkapsel ist 6rippig, gespitzt, 3fächerig und 3schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Guettarda. 1437. Beiderlei Blüthen haben einblättrige ungetheilte Bldecken, langröhrige trichterförmige 6—9spaltige Blkronen. Die männlichen 6—9 Stfäden, die weiblichen einen untern Fruchtknoten mit einfachem Stweg und einfacher Narbe. Die knotige Steinfrucht enthält eine gelappte Nuss.

Pometia. 1436. Beiderlei Blüthen haben sehr kurze radförmige 6spaltige Bldecken, etwas längere 6blättrige Blkronen, mit einem erhabenen Rand mit 6 Nektargruben. Die 3mal längern Stfäden sind diesem Rande eingefügt, die Stbeutel am Grunde 2spaltig. Zuweilen finden sich auch in den weiblichen Blüthen Spuren von Fäden, deren Fruchtknoten 2knopfig, und der Stweg 4mal länger als die Blkrone ist. Die Beere ist fleischig.

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Pharus. 1434. Die männlichen gestielten Blüthen haben 2spelzige einblüthige Bldecken, deren Spelzen gefärbt, die äußere gespitzt, die innere noch einmal so lang und zugerundet ist. Die längere 2spelzige Blkrone hat gefärbte gleiche Spelzen. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig. Die stiellosen weiblichen Blüthen haben 2spelzige einblüthige fast gleichspelzige Bldecken; die 2spelzigen längern Blkronen haben eine äußere wolliche an der Spitze zackte, am Rücken gelchärft zurückgelegte,

gelegte, unten kahle — und eine innere an den Rändern zusammengelegte, wollige, 2spaltige Spelze. Der Stweg hat 3 wollige Narben. Der Same ist mit weichen Haken besetzt.

3) *Mit Scheide.*

Cocos. 1692. Beiderlei Blüthen sitzen auf einem ästigen Kolben, dessen Scheide einschalig. Die gefärbte Bldecke ist sehr klein, und 3blättrig, wie die Blkrone, bei beiden Blüthen. Die männlichen haben pfeilförmige Stbeutel, einen sehr kleinen 3spaltigen Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und eine sehr große faserige lederartige stumpf - zackte Steinfrucht mit großer einfächeriger, 3schaliger, unten 3löcheriger Nuss mit hohlem Kern. Die weiblichen Blüthen haben einen eirunden 3fächerigen Fruchtknoten mit sehr kurzem Stweg und 3theiliger Narbe.

Bactris. 1693. Beiderlei Blüthen sitzen auf einem ästigen Kolben, dessen Scheide einblättrig. Die männlichen haben kleine gefärbte 3theilige Bldecken und 3spaltige Blkronen. Die weiblichen 3zahnigen Bldecken und Blkronen haben einen sehr kurzen Stweg und eine 3spaltige kopfförmige Narbe. Die Steinfrucht ist lederartig, faserig - saftig, mit dem Stweg versehen. Die Nuss hat 3 Seitenlöcher, und festen Kern.

4) *In Kätzgen.*

Mauritia. 1702. Beiderlei Blüthen sitzen in länglichen stiellosen Kätzgen, mit stumpfen Schüppgen. Die becherförmigen Bldecken sind ungetheilt, die Blkronen 3theilig, und haben gerinnete steife Lappen. Die Stfäden sind sehr kurz. Drei Stbeutel befinden sich in den Blumeneinschnitten. Drei liegen in den Rinnen der Blumenlappen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher a) einblättriger Blumendecke.*

Tamus. 1527. Beiderlei Blüthen haben 6theilige Bdecken und keine Blkronen. Die weiblichen am Grunde jedes Bdeckklappens einen länglichen Punkt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Elais. 1695. Die männlichen Bdecken haben 6blättrige Bdecken, 6spaltige Blkronen, und 3 Fruchtknoten. Die weiblichen ähnliche Bdecken, 6blättrige Blkronen, und einen 3fächerigen Fruchtknoten mit dicklichem Stweg, und 3 zurückgeschlagenen Narben. Die faserige ölige Steinfrucht enthält eine zeckte, 3löcherige, 3schalige und einfächerige Nuss.

c) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Loranthus. 600. (A.)

2) *Mit Scheide.*

Elate. 1697. Beiderlei Blüthen sitzen auf ästigen Kolben und haben 2schalige Scheiden, die Blkronen sind 3blättrig. Die männlichen Blüthen haben 3zahnige Bdecken und fadenlose Stbeutel. Der Stweg der weiblichen ist 3narbig. Die Steinfrucht enthält eine gefurchte Nuss.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern,

†

Auf einem Stamme.

Duroia. 592. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben eine sehr kurze ungetheilte Bdecke, eine röhrige

L

6theilige

6theilige Blkrone, deren Röhre die fadenlosen Stbeutel enthält. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat zwei Narben. Die genabelte Kernfrucht ist sehr haarig.

Musa. 1563. Die Zwitterblüthen sitzen unter den männlichen in einem Kolben. Beide haben große, besondere, vielblüthige Scheiden, eine rachenförmige Blkrone, mit 5zahniger Oberlippe, und mit einem kürzern Nektario zur Unterlippe. Zwischen letztern liegt der eine von den 6 Stfäden. Zuweilen hat nur ein Faden einen Beutel, die übrigen sehr kleine, oder gar keine. Der Stweg des sehr langen untern Fruchtknotens hat eine 6spaltige Narbe. Die einfächerige fleischige Beere ist 3 — 6eck und höckerig. Die männlichen Blüthen sind jenen ähnlich.

Rhapis. 1687. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben Scheiden und Kolben, 3spaltige Bldecken und Blkronen, und 6 Stfäden. Die übrigen Befruchtungstheile sind noch unbekannt.

Auf zwei Stämmen.

Gleditschia. 1596. Männliche und Zwitterblüthen sitzen in einem Kätzgen. Jene haben 3blättrige Bldecken und Blkronen, mit einem kreiselförmigen Nektario, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Zwitterblüthen haben 4spaltige Bldecken, und 4blättrige Blkronen, nebst einem jenen ähnlichen Nektario. Die weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen haben 5blättrige Bldecken und Blkronen, 2 kurze fadenartige Nektarien. Der Fruchtknoten der Zwitter- und weiblichen Blüthen ist breit, größer als die Blkrone, der Stweg kurz und zurückgeschlagen, die Narbe dick und oben wollig. Die Hülse ist sehr groß, breit und sehr zusammengedrückt, mit Mark erfüllt und mit Querwänden versehen.

II.

Mit zwei Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher* und zwara) *einblüttriger Blumendecke.*

Falkia. 611. Die etwas bauchige Bldecke hat 5 in der Mitte breitere Ecken, ist kurz und 5theilig. Die glockenförmige Blkrone gekerbt - 10theilig. Die Stfäden sind ungleich. Die 4 Fruchtknoten haben 2 Stwege mit kopfförmigen Narben. Die Samen sind unbedeckt.

Nectris. 610. Die Bldecke 6theilig; von den gefärbten Lappen sind die 3 innern kleiner. Die Blkrone fehlt. Die kurzen Stwege haben einfache Narben. Die 2 Samenkapseln sind einfächerig und mit den Stwegen gekrönt.

b) *Mit zweiblüttriger Blumendecke.*

Atraphaxis. 612. Die Bldecke gefärbt und 2blüttrig, auch 4theilig. Die Blkrone 2blüttrig, oder fehlt ganz. Die 2 Narben haben keinen Stweg, oder er ist 2spaltig. Die Bldecke schließt den Samen ein.

Rumex. 613. (III. A.)

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Oryza. 609. Die sehr kleine einblüthige Bldecke hat 2 fast gleiche Spelzen. Die 2spelzige Blkrone hat eine grössere 5eckte begrannete Spelze. Das Nektarium besteht aus 2 abgestumpften Blättgen. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Die 2 Stwege haben federartige Narben. Die auf beiden Seiten 2streifige Blkrone schließt den Samen ein.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

aB.

auf einem Stamme.

Zizania. 1433. Die männlichen unter den weiblichen sitzenden Blüten haben keine Bldecke; die 2 Spelzen der Blkrone sind stumpf, und die äussere grösser. Das Nektarium ist 2blättrig, die Stbeutel sind 2spaltig. Die weibliche übrigens ähnliche Blüthe hat eine äussere begrannte Blkronspelze, und fedrige Narben der 2 Stwege.

bB.

*Auf besondern Stämmen.***Myrica. 1510. (IV. Cl. II.)**

III.

Mit drei Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*1) *Mit eigenlicher*a) *einblättriger Blumendecke, ohne Blumenkrone.*

Wurmbea. 617. Die Bldecke 6eckig und 6spaltig. Der 3eckte gefurchte Fruchtknoten hat 3 dreieckte Stwege. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3furchig, 3fächerig und von der Mitte aus 3theilig.

Scheuchzeria. 615. Die Bldecke 6theilig. Die kurzen Stfäden haben sehr lange Stbeutel. Die 3 — 6 Fruchtknoten haben keine Stwege, und die 3 Narben sind von aussen eingefügt. Die 3 — 6 Samenkapseln sind aufgeblasen und 2schalig.

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke und Blumenkrone.*

Rumex. 613. Die Blblätter sind grösser als die Bldecke, ihr ähnlich und zusammengeneigt. Bei einigen Arten ist

ist eines, oder alle 3 von aussen mit einem Körnchen versehen. Die Geschlechter finden sich auf einem so wie auf 2 Stämmen getrennt, so wie auch vermengt. Die drei Stwege stehen aus den Spalten der geschlossenen Blkrone hervor, und haben grosse gelappte Narben. Der zackte Samen ist von der Blkrone umschlossen.

Triglochin. 616. Die Bldeckblätter sind den Blkronblättern ähnlich, die Stfäden sehr kurz. Der grosse Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber 3 — 6 federige Narben. Die stumpfe Samenkapsel hat 3 — 6 Fächer.

Trillium. 620. Die Blblätter sind etwas länger als die Bldecke. Die 3 Stwege haben einfache Narben. Die Beere ist 3fächerig.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

c) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Flagellaria. 614. Die Blkrone fehlt. Der 3spaltige Stweg hat einfache Narben. Die mit der Blkrone gekrönte Steinfrucht ist einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone.*

Colchicum. 621. Ausser zerstreuten Scheiden ist keine Bldecke vorhanden. Die eck'ige Blröhre entspringt aus der Wurzel, und hat eine 6theilige Mündung. Der Fruchtknoten liegt innerhalb der Wurzel, und die drei Stwege haben zurückgeschlagene gerinnete Narben. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Melanthium. 618. Die Blblätter haben gleichbreite Nägel, über welchen die Stfäden eingefügt sind. Der gestreifte Fruchtknoten hat 3 krumme Stwege mit stumpfen Narben, und eine zackte, 3furchige, 3fächerige Samenkapsel.

Medeola. 619. Die 4—6 Blblätter sind zurückgerollt. Die 3 gehörnten Fruchtknoten haben dickliche zurückgekrümmte Narben. Die Beere ist 3spaltig und 3fächerig.

Helonias. 622. Der 3eckte Stweg hat 3 stumpfnarbige Stwege; die Samenkapsel ist 3fächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme,

und eigentlicher a) einfacher Blumendecke.

Rumex. 613. (III. A)

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Epibaterium. 1435. Beiderlei Blüthen haben eine sehr kleine äussere 6blättrige, und eine innere 3mal grössere 3blättrige Bldecke, welche grösser als die 6blättrige Blume ist. Die 3 Fruchtknoten der weiblichen liefern 3 mit den 3 Stwegen gekrönte Steinfrüchte.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) einblättriger Blumendecke.

Dioscorea. 1530. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 6theilige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen enthalten 3 einfach-narbige Stwege, und eine grosse 3eckte, 3fächerige, 3schalige Samenkapsel.

Raiania. 1529. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige, 6theilige Bldecken ohne Blkronen. Der auf der einen Seite geflügelte untere Fruchtknoten der weiblichen hat 3 stumpf-narbige Stwege. Die 3fächerige Samenkapsel ist nur an dem geflügelten Fächer fruchtbar.

b) *Mit*

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Rumex. 613. (III. A.)

c) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Smilax. 1528. Beiderlei Blüthen haben Bdeckblätter, welche an der Spitze zurückgebogen, und keine Blkronen. Die 3 sehr kleinen Stwege der weiblichen haben wollige Narben. Die Beere ist 3fächerig.

2) *Mit Scheide.*

Borassus. 1689. Beiderlei Blüthen haben eine zusammenge setzte Scheide und einen schuppigen kätzgenartigen Kolben, nebst 3blättriger Bdecke. Die weiblichen Blüthen haben eine 3blättrige Blkrone, und die 3 kleinen Stwege einfache Narben. Die Steinfrucht ist einfächerig.

c.B.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Chamaerops. 1688. Die einander ähnlichen Zwitter- und männlichen Blüthen haben zusammengedruckte 2spaltige Scheiden, einen ästigen Kolben, und sehr kleine 3theilige Bdecke. Die Blkrone ist 3theilig und mit den Spitzen der Lappen eingeneigt. Die 3 Fruchtknoten haben 3 spitznarbige Stwege, und bringen 3 einfächerige Steinfrüchte.

Veratrum. 1564. Zwitter- und männliche Blüthen haben keine Bdecke, 6 gefägte Blkronblätter und 6 Stfäden. Von jenen erwachsen die 3 Fruchtknoten in drei einfächerige und einschalige Samenkapseln.

IV.

Mit sechs Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Damafonium. 624. Die einblättrige Scheide hat 5 Flügel, von denen 2 gestielt sind, sie selbst ist 5zahnig, und

ihre Lappen am Rande häutig, so wie die Lappen der 3theiligen Bldecke. Die 3blättrige Blkrone ist länger als die Bldecke. Der untere Fruchtknoten hat 6 Stwege. Die Beere ist 10fächerig.

V.

Mit vielen Staubwegen,
und Zwitterblüthen.

Alisma. 625. Bldecke und Blkrone 3blättrig. Der Fruchtknoten mehr als 5, mit stumpfnarbigem Stwegen. Die Samenkapseln sind zusammengedrückt.

VII. Classe.

Mit sieben Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg
und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*a) *einblättriger Blumendecke.*

Disandra. 627. Die Bldecke 5 — 8theilig, die Blkrone radförmig und 5theilig. Die 5 — 8 Stfäden haben pfeilförmige Stbeutel. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapsel ist zweifächerig.

Aesculus. 628. Die kleine bauchige Bldecke ist 5zahnig. Die 5 ungleich-gefärbten Blblätter haben schmale Nägel und wellenförmige gefaltete Ränder. Der Stfäden sind 7 — 8. Der Stweg ist spitznarbig. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Petrocarya. 629. Die 5spaltige Bledge hat steife Lappen, und am Grunde 2 besondere Blättgen. Die 5 Blblätter sind ungleich und kleiner als die Bledge. Von den 14 Stfäden sind 7 unfruchtbar. Fruchtknoten und Stweg sind weichhaarig, die Narbe knopfig. Die fleischig - faserige Steinfrucht ist einfächerig, und enthält eine 2fächerige Nuss.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Petiveria. 623. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind vorzüglich 7, auch 6, 8. Der Stweg sitzt zur Seite in der Furche des Fruchtknoten, und hat eine pinselförmige Narbe. Der unbedeckte Samen ist mit Widerhaken versehen.

c) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Trientalis. 626. Die Blkrone 7theilig. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die trockene Beere ist einfächerig.

2) *Mit Scheide.*

Dracontium. 630. Die sehr große nachenförmige lederartige Scheide ist einschalig. Der sehr kurze einfache Kolben ist ganz mit Blüthen bedeckt, welche keine Bdecken, aber 5blättrige gefärbte Blkronen haben. Die Narbe des Stwegs ist zeckt. Die Beere rundlich.

II.

Mit zwei Staubwegen.

und Zwitterblüthen.

Limeum. 631. Die 5 Bdeckblätter haben Rückenschärfen, und sind am Rande häutig, die 5 Blkronblätter sind kürzer als solche. Der Fruchtknoten ist mit einem Rande umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Der 2theilige Stweg ist stumpfnarbig. Der Same unbedeckt.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

III.

Mit drei — vier Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Saururus. 632. Die Blüthen stehen in einem Kätzgen, und haben einblättrige einseitige gefärbte Bldecken, ohne Blkrone. Die 4 Fruchtknoten haben keine Stwege, und längliche Narben. Die 4 Beeren sind einfächerig.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

IV.

Mit sieben Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Septas. 633. Die Bldecke 7theilig. Die Blkrone 7blättrig. Die 7 Fruchtknoten haben stumpfnarbige Stwege. Die 7 Samenkapseln sind einschalig.

VIII. Classe.

Mit acht Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg
und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) einblättriger

aa) ungetheilter Blumendëcke.

Vaccinium. 658. Die kleine Bldecke ungetheilt oder 4spaltig. Die glockenförmige 4spaltige Blkrone auch ganz zurückgerollt. Die 2hornigen Stbeutel sind am Rücken

Rücken mit 2 Grannen versehen. Der untere Fruchtknoten hat einen stumpfnarbigen Stweg. Die genabelte Beere ist 4fächerig.

Memecylon. 657. Die Bldecke hat einen krugförmigen gestreiften Boden. Die Blkrone ist 4blättrig. Die Stfäden sind oben breiter und abgestumpft. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist einfach, die Beere mit der Bldecke gekrönt.

bb) *Mit viertheiliger Blumendecke, und*
 α) *einblättriger Blumenkrone.*

Vaccinium. 658.

Hedwigia. 1747. Die Bldecke 4zahnig. Die röhrige Blkrone 4spaltig, mit zusammengeneigten Lappen. Die breiten Stfäden so wie die Stbeutel sind über den Fruchtknoten zusammengeneigt. Der 8streifige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine stumpfe Narbe. Die große 3knopfige Samenkapsel ist 3fächerig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone und*
 αα) *obern Fruchtknoten.*

1 a) *Mit Nektario.*

Guarea. 649. Die Bldecke kurz, 4theilig, flach. Die 4Blblätter gleichbreit, das röhrige Nektarium ungetheilt, dessen innerm Rande die fadenlosen Stbeutel eingefügt sind. Der Fruchtknoten sitzt auf dem walzenförmigen, mit einem drüsigen Rande versehenen Blboden. Der Stweg hat eine knopfförmige Narbe. Die genabelte und 4furchige Kapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Melicope. 656. Die Blkronblätter länger als die 5theilige Bldecke. Die Stbeutel fast herzförmig. Die 4 Fruchtknoten sind mit 4 großen 2knopfigen Nektardrüsen umgeben. Der Stweg ist einfach, die 4seitige Narbe vertieft. Die 4 auseinander gesperrten Samenkapseln sind einfächerig.

Xylocarpus. 646. Die lederartige etwas gefärbte Bldecke ist 4zahnig; die Blblätter, welche etwas lederartig, noch einmal so lang. Das etwas fleischige aufgeblasene Nektarium 8spaltig, und den Lappen desselben sind die Stbeutel eingefügt. Der sehr kurze Stweg hat eine breite gefurchte Narbe, welche im Teller durchbohrt ist. Die große 4 — 5furchige Steinfrucht, welche innen holzig - faserig ist, enthält 8, 10 und mehrere Nüsse.

2^a) *Ohne Nektarium.*

Osbeckia. 635. Die glockenförmige 4theilige Bldecke hat zwischen jedem Lappen ein gefranztes Schüppgen. Die 4 Blblätter sind länger als die Bldecke. Die Stbeutel endigen sich in einen fadenartigen Schnabel. Der Fruchtknoten endigt sich in 4 gefranzte Schuppen. Stweg und Narbe sind einfach. Die 4fächerige Samenkapsel ist mit der Bldecke umgeben.

Rhexia. 636. Die unten bauchige Bldecke ist 4spaltig. Die Blkrone offen. Der Stweg dicknarbig. Die Samenkapsel 4fächerig und 4schalig.

Grislea. 642. Die Bldecke gefärbt und 4zahnig; die Blblätter sind überaus klein. Der gestielte Fruchtknoten hat einen einfachnarbigen Stweg. Die Samenkapsel ist einfächerig.

Melicocca. 648. Die Bldecke 4theilig, die Blblätter in derselben zurückgelegt. Die große Narbe des sehr kurzen Stwegs ist fast schildförmig und schief. Die Beere einfächerig.

Amyris. 650. Die Bldecke klein und 4zahnig; die Blkrone offen. Der dickliche Stweg hat eine 4seitige Narbe. Die Beere ist steinfruchtartig.

Ximenia. 651. Die kleine Bldecke 4spaltig; die inwendig haarigen Blblätter bilden unten eine Röhre, oben sind sie

sie zurückgerollt. Der Stweg ist stumpfnarbig. Die Steinfrucht eirundlich.

Lawsonia. 655. Die Bldecke klein und 4spaltig, die Blblätter stehen offen, und die Stfäden paarweis bei ihnen. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel ist 4fächerig und hat eine Spitze.

Gnidia. 666. Die gefärbte trichterförmige Bldecke ist 4theilig, und hat eine sehr lange fadenförmige Röhre. Die Blblätter sind kleiner als die Bldecke. Der Stweg ist dem Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Die Narbe kopfförmig und borstig. Den einzelnen Samen bekleidet die Bldecke.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten*

1^a) und Nektario.

Gaura. 638. Die 4spaltige Bldecke hat zurückgeschlagene Lappen, und eine lange Röhre, welche 4 Drüsen enthält, und welcher die 4 Blblätter eingefügt sind. Die Stfäden sind oben breiter, und jeder hat inwendig am Grunde eine Drüse. Der Stweg hat 4 Narben. Die geackte Steinfrucht hat eine einsamige Nuss.

2^a) *Ohne Nektarium.*

Oenothera. 637. Die 4spaltige Bldecke hat zurückgeschlagene Lappen; die Blkrone ist 4blättrig. Die Stfäden sind der Bledckmündung eingefügt. Der Stweg hat eine 4spaltige Narbe. Die 4seitige Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Epilobium. 639. Die 4theilige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blkrone ist 4blättrig; die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der Stweg des sehr langen Fruchtknotens ist 4spaltig; die sehr lange gestreifte Samenkapsel 4fächerig und 4schalig.

Combretum. 641. Die glockenförmige Bldecke ist 4—5zahnig, die 4—5 Blblätter länger als solche. Die

8—10 Stfäden sind sehr lang. Der Stweg des gleich breiten Fruchtknotens ist spitznarbig. Der Samen unbedeckt.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Lachnaea. 669. Die langröhrige Bldecke ist 4theilig, mit obern kleinsten Lappen. Der Stweg ist der Seite des Fruchtknotens eingefügt, und hat eine kopfförmige borstige Narbe. Den Samen schließt die Bldecke ein.

cc) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*
α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Aesculus. 628.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Tropaeolum. 634. Die 5spaltige gefärbte Bldecke hat 2 untere schmälere Lappen, und ist hinten mit einem pfriemenförmigen Nektario versehen. Von den 5 Blblättern haben die 2 obern keine Nägel; die 3 untern aber sind gefranzt. Die Stfäden sind ungleich. Der Stweg des 3lappigen gestreiften Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die 3 Beeren sind eckig und gestreift.

Ephielis. 647. Die 5theilige Bldecke ist offen. Die 5 Blblätter haben kleine Nägel, und jedes Blatt am Grunde 2 Schüppgen, welche rundlich und behäart sind. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben, welcher die Stfäden eingefügt sind. Die stumpfe Narbe hat keinen Stweg. Die längliche Samenkapsel ist auf beiden Seiten gefurcht, einfächerig und 2schalig.

Baeckea. 670. Die trichterförmige Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig. Von den Stfäden stehen 2 sehr kleine und eingebogene abgefondert. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die gekrönte Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Scytalia. 671. Die sehr kleine Bldecke ist undeutlich 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig. Die 6—8 Stfäden sind

sind haarig, die Stbeutel 2lappig. Der Stweg des 2lappigen Fruchtknotens hat 2 Narben. Die einfächerige Beere ist mit schildförmigen in der Mitte gespizten Knoten besetzt.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Valentinia. 1748. Die gefärbte Bldecke ist 5theilig. Der dicke Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die innen markige einfächerige Samenkapsel zerspringt in 3—4 Theile.

Wolfa. 1749. Die gefärbte Bldecke 5theilig, und enthält acht 3mal kleinere Nektarschüppgen, welche feinhaarig sind, und mit denen die Stfäden abwechseln. Die Narbe des Stwegs ist wollig und einseitig. Die einfächerige 6seitige Beere hat an der Spitze 3 Schärpen.

dd) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

Cedrota. 660. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben. Der kurze Stweg stumpfnarbig.

ee) *Mit seckzehnteiliger Blumendecke.*

Michauxia. 1769. Die Bldecklappen sind wechselsweis zurückgeschlagen. Die grössere radförmige Blkrone 8theilig, mit zurückgerollten Lappen. Das 8schalige Nektarium enthält die Stfäden. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 8theilige Narbe. Die Samenkapsel ist 8fächerig und schalenlos.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke, und*

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Erica. 659. Die glockenförmige oft bauchige Blkrone ist 4spaltig. Die Stbeutel sind an der Spitze 2spaltig, begrannt, auch kammartig. Die Narbe des Stwegs ist 4eck und 4spaltig. Die bedeckte Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

β) *Mit*

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Antichorus. 640. Die Bldecke ist sehr offen, und die Blblätter sind so lang als solche. Der Stweg stumpfnarbig. Die pfriemenförmige Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Allophylus. 643. Zwey der Bldeckblätter sind noch einmal so klein als die andern. Die kleinern Blblätter haben breite Nägel. Der Stweg des 2knopfigen Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Rivina. 219.

Dodonaea. 654. Die Stbeutel sind bogig und zusammengeengt, und haben sehr kurze Fäden. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens ist 3furchig, und hat eine mehrentheils 3spaltige Narbe. Die 3furchige, 3fächerige, aufgeblasene Samenkapsel hat häutige große Flügel.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Cupania. 645. Die Bldecke 5blättrig oder 5theilig. Die 5 Blblätter sind an der Spitze kappenförmig. Der kurze Stweg ist 3spaltig. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

d) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Mimufops. 644. Die lederartigen Bldeckblätter sitzen in doppelter Reihe, die Blblätter sind von gleicher Länge mit ihnen. Die kurzen Stfäden sind haarig. Der Stweg des borstigen Fruchtknotens einfachnarbig. Die Steinfrucht zugespitzt.

Chlora. 653. Die Bldeckblätter sind gleichbreit. Die trichterförmige Blkrone 8theilig, oder 12spaltig. Der Stfäden 8 — 12. Der Stweg hat 4 Narben. Die einfächerige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

2) *Mit*

2) *Mit Hülle.*

Ophira. 662. Die Hülle besteht aus 2 nierenförmigen zusammengelegten Schalen und ist 3blüthig. Die vier Blblätter sind zusammengeneigt. Der Stweg des untern borstigen Fruchtknoten hat eine eingeschnittene Narbe. Die Beere einfächerig.

Grubbia. 663. Die 2blättrige Hülle ist 2 — 3blüthig. Die 4 Blblätter sind aussen wollig. Der rauche Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg und einfache Narbe.

3) *Ohne Blumendecke.*a) *Mit obern Fruchtknoten.*

Daphne. 664. Die trichterförmige Blkrone hat eine verschlossene Röhre, und 4spaltige Mündung. Die Stfäden stehen wechselsweis niedriger. Der sehr kurze Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Beere ist einfächerig.

Dirca. 665. Die keulenförmige Blkrone hat eine oben bauchigere Röhre, mit ungleichrandiger Mündung; die Stfäden sind länger als solche. Der Fruchtknoten hat eine schiefe Spitze, und einen oben gekrümmten Stweg, mit einfacher Narbe. Die Beere ist einfächerig.

Stellera. 667. Die trichterförmige 4 — 5spaltige Blkrone hat eine lange fadenförmige Röhre. Der Stfäden sind 8 — 10. Die Stbeutel sitzen wechselsweis in der Röhre, und in der Oeffnung. Der sehr kurze Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Der geschnabelte Same ist unbedeckt.

Passerina. 668. Die vertrocknende Blkrone ist 4spaltig und mehrentheils röhrig. Sie enthält 8 Stfäden, manche Arten haben aber noch 8 unfruchtbare. Der Stweg hat eine kopfförmige behaarte Narbe. Das lederartige Samenbehältniß ist einfächerig.

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Fuchsia. 652. Die trichterförmige Blkrone ist 8spaltig, mit wechselsweis niedrigeren Lappen. Der Stfäden sind 4—8. Der Stweg stumpfnarbig. Die Beere 4furchig und 4fächerig.

B) *Mit vermengten Geschlechtern.*

a B.

Auf einem Stamme.

Acer. 1590. Die Zwitterblüthen sind männlichen oder weiblichen Geschlechts, ausserdem aber auch besondere männliche Blüthen vorhanden. Ihre Bldecken sind gefärbt und 5spaltig. Die Blkronen kaum grösser und 5blättrig; auch fehlt die Blkrone ganz. Die Stfäden sind 4. 5—8. Der Samensaft ist kreuzförmig. Der Fruchtknoten sitzt in einem grossen Blboden, der Stweg hat 2 Narben. Die 2—3 verwachsenen Samenkapseln sind mit grossen häutigen einzelnen Flügeln versehen. Zuweilen finden sich die Geschlechter auch auf 2 Stämmen getrennt.

Hypelate. 1588. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 4 mehrentheils 5blättrige Bldecken, von denen 2 Blätter kleiner. Die etwas kleinern Blkronen sind 5blättrig, und enthalten einen Nektar-Rand um den Fruchtknoten. Die Narbe des Stwegs ist 3eckig und 3furchig. Die Steinfrucht der Zwitterblüthen enthält eine einkernige Nuss.

Koelreutera. 1589. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 5 häutige ungleichförmige Bldeckblätter, und 4blättrige gleichförmige Blkronen; mit jedem Blblatt-Nagel ist ein 2theiliges Schüppgen verwachsen, welche zusammen eine Krone der Mündung bilden. Zwischen den Stfäden befinden sich noch 3 Drüsen. Der Blboden ist säulenförmig, und mit ihm sind die Stfäden und der Frucht-

Fruchtknoten verbunden, dessen 3eckter Stweg eine 3spaltige Narbe hat. Die 3fächerige Samenkapsel sitzt auf dem Blboden.

bb) *Mit vermengten Geschlechtern auf besondern Stämmen.*

Diospyros. 1598. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 4spaltige große Bdecken, größere krugförmige 4spaltige Blkronen. Jene 8 Stfäden mit unfruchtbaren Beuteln. Der halb 4spaltige Stweg hat 2spaltige Narben. Die große Beere ist 8fächerig, und sitzt auf der sehr großen offenen Bdecke. Die männlichen Blüthen enthalten 8 — 16 Stfäden, von welchen letztern 8 niedriger stehen.

II.

Mit zwei Staubwegen und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Galenia. 673. Die sehr kleine Bdecke 4spaltig. Die Blkrone fehlt. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die 2 Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Schmidelia. 672. Die Bdecke gefärbt, die Blkrone 4blättrig. Die 2 Fruchtknoten sind gestielt und größer als die Blkrone, die Stwege an der Spitze 2spaltig. Die Frucht besteht in 2 Beeren.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Weinmannia. 674. Die Blkrone 4blättrig, und größer als die Bdecke. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schnablig.

Moehringia. 676. Die 4blättrige Blkrone kleiner als die Bldecke. Die Samenkapsel einfächerig und 4schalig.

2) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Codia. 675. Die Blköpfe haben eine 4blättrige gemeinschaftliche und eine 4blättrige besondere Bldecke. Die Blkronen bestehen aus 4 gleichbreiten sehr zarten Blättern. Der Fruchtknoten so wie der Blboden sind haarig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

Corylus. 1450. Die männlichen Blüten sitzen in Kätzgen und bestehen aus einblüthigen 3spaltigen Schuppen, ohne besondere Blkrone. Die stiellosen weiblichen Blüten sitzen in einer Knospe, haben 2blättrige lederartige an den Rändern zerrissene Hüllen, keine Blkronen, einen sehr kleinen Fruchtknoten mit 2 Stwegen, und bringen eine unten wie abgeschabte Nuss, welche sich in der Hülle befindet.

III.

Mit drei Staubwegen und Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

α) *Mit Blumenkrone.*

Ponaea. 682. Die Bldecke 5theilig, die 4 Blblätter grösser, an den Spitzen mit einigen haarigen Drüsen besetzt. Die Stfäden sind wechselsweis grösser. Der gestielte? 3eckte Fruchtknoten sitzt auf einer zusammengedruckten Drüse, welcher die Blblätter und Stfäden eingefügt sind. Die 3fächerige 3flügelige Samenkapsel hat 2schalige Flügel.

β) *Ohne*

β) *Ohne Blumenkrone.*

Polygonum. 677. Die innen gefärbte Bldecke ist 5theilig, oder auch 2blättrig. Die Blkrone fehlt, oder ist 3blättrig. Der Stfäden sind 5 — 8. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3, oder einen 2spaltigen Stweg. Die Bldecke schließt den 3eckten Samen ein.

Coccoloba. 678. Die 5theilige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die beerartige Bldecke schließt eine einfächerige Nuss ein.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Polygonum. 677.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Cardiospermum. 680. Die wechselsweis innern Bldeckblätter sind den 4 Blkronblättern gleich. Das mit den Blblättern verbundene 4blättrige Nektarium hat 2 aufrechte an der Spitze schwielige und an den Seiten hakenförmige, und 2 andre in ein L gleichseitig geschlossene Blätter. Die Stfäden sind unten verwachsen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3lappige aufgeblasene Samenkapsel ist 3fächerig.

Sapindus. 681. Die Bldecke gefärbt, und 2 Blätter ausen. Von den 4 mit Nägeln versehenen Blblättern stehen 2 näher. Ihrem Grunde sind 4 Blättgen und 4 Drüsen eingefügt. Die Stbeutel sind herzförmig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3 verwachsenen Samenkapseln sind aufgeblasen.

d) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Paullinia. 679. Ein innerer Bldecklappen ist größer. Die Blblätter sind 2mal größer als die Bldecke, mit Nägeln versehen, und 2 näher; übrigen enthalten sie in ihrem Grunde eingefügtes 4blättriges und 4drüsiges

Nektarium. Die Stfäden sind unten verwachsen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3lappige aufgeblasene Samenkapsel ist 3fächerig.

IV.

Mit vier Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *zweispaltiger Blumendecke.*

Adoxa. 684. Die Lappen der 4spaltigen Blkrone sind länger als die Bldecke. Die 4 Stwege haben einfache Narben. Die Beere ist genabelt und 4fächerig. (Die Seitenblüthen haben $\frac{7}{5}$ mehr Theile.)

bb) *Mit vierispaltiger Blumendecke.*

Haloragis. 686. Die Blkrone 4blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht hat eine 4fächerige Nuss.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke, und*

aa) *vierblättriger Blumenkrone.*

Elatine. 685. Bldeck- und Blkronblätter sind einander gleich. Der große Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die große Samenkapsel ist 4schalig und 4fächerig.

Paris. 683. Bldeck- und Blkronblätter sind einander gleich und ähnlich. Die Stbeutel sind der Mitte der Fäden eingefügt. Der 4seitige Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die 4seitige Beere ist 4fächerig.

bb) *Mit achtblättriger Blumenkrone.*

Forskolea. 687. Die Blkronblätter sind kürzer als die Bldeckblätter. Die Stbeutel 2knopfig. Die 4 Fruchtknoten

knoten sind wollig; die Samen unbedeckt. (Zuweilen finden sich 10 Blblätter und Stfäden, und 5 Stwege.)

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Myriophyllum. 1440.

V.

Mit zehn Staubwegen.

Phytolacca. 800. (X. Cl. V.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Myriophyllum. 1440. Männliche und weibliche Blüthen haben 4blättrige Bldecken, wovon ein äußeres Blatt sehr groß, ein inneres sehr klein ist. Die Blkrone fehlt. Die 4 Fruchtknoten der weiblichen haben keine Stwege und wollige Narben. Die Samen sind unbedeckt. Zuweilen sind die Blüthen auch Zwitter.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Rhodiola. 1532. Die männlichen Blüthen haben 4blättrige Blkronen, welche 2mal länger als die 4theiligen Bldecken sind, und enthalten 4 Nektarien nebst 4 Fruchtknoten. Die 4blättrigen Blkronen der weiblichen Blüthen sind den Bldecken gleich, und haben die 4 Fruchtknoten stumpfnarbige Stwege. Die 4 Samenkapseln sind gehört.

Margaritaria. 1533. Beiderlei Blüthen haben sehr kleine 4zahnige Bldecken, 4blättrige Blkronen. Die männlichen einen Fruchtknoten mit stumpfnarbigem Stweg; die weiblichen aber 4 — 5 Stwege, welche die Beere

M 4

krönen,

krönen, die die Samen in einer 4 — 5fächerigen Haut enthält.

Populus. 1531. Beiderlei Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, welche aus einblüthigen am Rande zerrissenen Schuppen bestehen, keine Blkronen haben, und ein röhriges Nektarium enthalten. Die Stbeutel der männlichen Blüthen sind groß. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 4 staubweglose Narben, und bringt eine 2fächerige 2schalige Samenkapsel.

IX. Classe.

Mit neun Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) einfacher Blumendecke.

Cassya. 690. Die Bledge sehr klein, 3blättrig. Die Blkrone 3blättrig, und enthält 3 gefärbte Nektardrüsen um den Fruchtknoten, so wie auch 2 Drüsen an jedem der 3 innern Stfäden. Der Stweg hat eine undeutlich 3spaltige Narbe. Der Blboden wächst in eine mit der Bledge und Blkrone gekrönte Steinfrucht aus.

b) Mit gedoppelter Blumendecke.

Ginannia. 691. Die äußere Bledge ist 2spaltig, die innere 4 — 5spaltig, mit einem größern Lappen. Die 3 Blkronblätter sind gefranzt. Der gestielte Fruchtknoten hat oben einen häutigen Flügel, der gebogene Stweg
ist

ist stumpfnarbig. Die gestielte gerade Hülse ist einfächerig und 2schalig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Laurus. 688. Die Blkrone 6blättrig, und enthält ein Nektarium von 3 gefärbten Knötgen, welche sich in 2 Borsten endigen. Jeder der 3 innern Stfäden hat am Grunde 2 gestielte Drüsen. Der Stweg ist stumpf- und schiefnarbig. Die einfächerige Steinfrucht ist in der Blkrone enthalten.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Areca. 1696. Die männlichen Blüthen haben 2schalige Scheiden, einen ästigen Kolben und besondere 3blättrige Bldecken. Die Blkrone besteht aus 3 steifen Blättern. Von den 9 Stfäden sind die 3 äußern länger. Die weiblichen Blüthen auf dem nemlichen Kolben sind übrigens jenen ähnlich, und bringen eine faserige Beere, welche mit der Bldecke am Grunde umgeben ist.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Laurus. 688.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Mercurialis. 1534. Beiderlei Blüthen haben 3theilige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen 9—12

M 5

Stfäden.

Stfäden. Die weiblichen einen auf beiden Seiten gefurchten, und in den Furchen mit 2 Spitzen versehenen, borstigen Fruchtknoten, dessen 2 Stwege gehörnt und borstig sind. Die hodenförmige 2knopfige Samenkapsel ist 2fächerig. (Zuweilen finden sich beiderlei Blüthen auch auf einem Stamme.)

III.

Mit drei Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Rheum. 692. Die Bldecke fehlt. Die geschlossene Blkrone ist 6spaltig, und hat wechselsweis kleinere Lappen. Der zackte Fruchtknoten hat 3 federige Narben.

IV.

Mit sechs Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

Butomus. 693. Die einfache kurze Hülle ist 3blättrig. Die Blkrone 6blättrig, und von ihren Blättern 3 äussere kleiner. Die Stbeutel sind 2lappig. Die 6 Samenkapseln einschalig.

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Hydrocharis. 1535. Die männlichen Blüthen haben eine 2blättrige 3blüthige Scheide, eine besondere Bldecke, deren 3 Blätter am Rande häutig, und eine 3blättrige grosse Blkrone. Die Stfäden stehen in 3 Ordnungen, die von der äussern und innern sind am Grunde verwachsen, von dem Grunde der mittlern entsteht eine Art von Griffel. Die weiblichen Blüthen sind scheidenlos, übrigens jenen ähnlich. Der untere Fruchtknoten hat sechs 2spaltige Stwege mit 2spaltigen Narben. Die Samenkapsel ist 6fächerig.

X. Classe.
Mit zehn Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg
und

A) Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*a) *einfacher*aa) *einblättriger*α) *zweispaltiger Blumendecke.*

Inocarpus. 754. Die Blkrone röhrig und 5theilig. Die Stfäden wechselsweis niedriger, die Stbeutel 2knopfig. Der haarige Fruchtknoten hat statt der Narbe eine Vertiefung. Die grofse zusammengedruckte gekrümmte Steinfrucht ist einsamig.

β) *Mit dreispaltiger Blumendecke.*

Limonia. 720. Die Bldecke ist sehr klein und 3 — 5spaltig. Die Blkrone 3 — 5blättrig. Der Stfäden sind 6 — 10. Der Stweg hat eine flache Narbe. Die Beere ist 3fächerig.

γ) *Mit viertheiliger Blumendecke, und*αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Nicandra. 714. Die dicke gefärbte Bldecke ist 4theilig, mit 2 äufsern gröfsern Lappen. Die sehr kurzröhrige Blkrone ist tief 10spaltig. Der Fruchtknoten ist mit einem häutigen Ring umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Narbe des kurzen Stwegs ist schildförmig und 6strahlig. Die Beere 6fuchig und 3fächerig.

Sidero.

Sideroxylon. 357. (V. Cl. I.)

ββ) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Ekebergia. 719. Die Bldecke ist glockenförmig, 4theilig und wollig. Die Blkrone 4blättrig und ausßen wollig, etwas länger als die Bldecke. Die sehr kurzen Stfäden sind wollig. Der Fruchtknoten ist mit einem Ring umgeben.

γγ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Hymenaea. 698. Die lederartige kurzröhrige Bldecke ist 4theilig. Die schmetterlingsartige Blkrone ist 5blättrig und fast gleichförmig. Der gestielte schwerdförmige Fruchtknoten hat einen sehr langen verdickt-stumpfnarbigen Stweg. Die Hülse ist sehr groß und markig.

Profopis. 706. Die Bldecke halbkugelig, mehrentheils 5zahnig. Die Blkrone gleichförmig, 5blättrig. Die lange aufgeblasene Hülse ist einblättrig.

δδ) *Ohne Blumenkrone.*

Crudia. 711. Die schiefmündige ungleich viertheilige Bldecke ist vorne am Grunde höckerig. Die Stfäden sind dem Halse der Bldecke eingefügt. Der dicknarbige Stweg kommt aus dem Rücken des gestielten schwerdförmigen borstigen Fruchtknotens. Die sehr große Hülse? ist einfächerig.

δ) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*
 αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Kalmia. 743. Die 5theilige Bldecke klein. Die tellerartig-trichterförmige Blkrone halb 5spaltig, und enthält 10 hervorragende Nektarhörngen. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Rhododendrum. 746. Die radförmig-trichterartige Blkrone hat rundliche Lappen. Der 5eckte eingedruckte Fruchtknoten liefert eine 5fächerige 5theilige Samenkapsel.

Andro-

Andromeda. 747. Die Bldecke klein und gefärbt, die Blkrone glockenförmig und 5spaltig. Die Stbeutel 2hornig und überhangend. Die Samenkapsel 5eckig, 5fächerig und 5schalig.

Arbutus. 750. Die Bldecke sehr klein. Die eirunde durchscheinende 5spaltige Blkrone hat kleine zurückge-
rollte Lappen. Die Stfäden sind in der Mitte bauchig. Die Stbeutel leicht 2spaltig und überhangend. Der Fruchtknoten sitzt auf einem mit 10 Punkten gezeichneten Blboden. Die Beere ist 5fächerig.

Ledum. 744. Die Bldecke klein und 5zahnig. Die Blkrone flach und 5theilig. Die Samenkapsel 5fächerig.

Styrax. 753. Die Bldecke kurz und 5zahnig, die trichterförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten 3fächerig. Die Steinfrucht einfächerig.

ββ) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Rhodora. 745. Die Bldecke 5zahnig. Das untere Blblatt ist vertieft, und hat 3 Lappen, von denen der mittlere der kleinste. Die Narbe des Stwegs ist dicklich und 5spaltig. Die Samenkapsel 5fächerig.

γγ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone und*

1 a) *obern*

1 b) *gestielten Fruchtknoten.*

Cercis. 696. Die sehr kurze glockenförmige Bldecke ist 5zahnig und unten höckerig. Die Blkrone schmetterlingsartig, und enthält unter den Fruchtknoten eine grüsförmige Drüse. Von den Stfäden sind 4 länger. Die schiefgespizte Hülse ist einfächerig.

Bauhinia. 697. Die Bldecke springt der Länge nach auf der untern Seite auf, ist zurückgelegt, am Grunde 5theilig, und hängt oben mit den 5 Blättgen zusammen. Die Blblätter sind wellenförmig, die untern etwas größer.

Von

Von den Stfäden ist einer sehr lang, und zuweilen sind die übrigen verwachsen. Die lange rundliche Hülse ist einfächerig.

Poinciana. 701. Die gefärbte Bldecke ist 5theilig; schiefmündig, ihr unterer Lappen ist länger und helmförmig. Das obere Blblatt ist grösser, unförmlich und gekerbt. Die herabgeneigten Stfäden sind sehr lang, der oberste ist gestielt; die Hülse zusammengedrückt.

Schotia. Theodora. 705. Die halb 5spaltige gefärbte Bldecke hat eine fleischige Röhre. Die Blblätter sind 2mal länger als die Bldecklappen, und liegen mit den Rändern wechselsweis über einander. Die Stfäden sind der Bldeckröhre eingefügt. Die Hülse? ist gestielt.

Cubaea. 702. Die 5theilige Bldecke hat 4 aufrechte und einen untern grössern herabgeneigten Lappen. Die Blblätter haben Nägel, die 3 obern stehen aufrecht, die 2 untern herabgeneigt. Die Stfäden sind am Grunde behaart, und die 7 untern länger. Die lederartige weichhaarige bauchige Hülse ist schief gespitzt und einfächerig.

Helicteres. 734. Die lederartige schiefmündige Bldecke ist ungleich 5spaltig. Die Blblätter haben lange Nägel, am Grunde mit 2 Seitenzähnen, sie sind länger als die Bldecken, und dem Blboden eingefügt (auch fehlt die Blkrone). Das Nektarium besteht aus 5 sehr kleinen Blättgen. Der Stfäden sind 5, 10, 12, oder viele. Der Fruchtknoten sitzt auf dem sehr langen fadenförmigen Blboden. Die Narbe des Stwegs ist halb 5spaltig. Die 5 einfächerigen Samenkapseln sind oft schneckenförmig gedreht.

Melaestoma. 742. Die bauchige glockenförmige Bldecke 4—5spaltig. Die Blkrone 4—5blättrig. Die 8—10 Stfäden haben gekrümmte Stbeutel, welche sich an der Spitze mit einem schiefen Loche öffnen, und unter diesen noch 2 kleine Schüppgen. Die mit der Bldecke umgebene

gebene Beere ist 2—5fächerig, und mit einem walzenförmigen Rand gekrönt.

2 b) *Mit stiellosen Fruchtknoten*, und

a*) *Hülse*

α*) *die Blumenkrone schmetterlings-*
artig.

Sophora. 694. Die Bldecke ist kurz, glockenförmig, 5zahnig, schiefmündig, und oben am Grunde höckerig. Der Stweg ist stumpfnarbig. Die sehr lange dünne Hülse knotig.

Anagyris. 695. Die glockenförmige Bldecke ist 5zahnig, die 2 obern Einschnitte sind tiefer. Das Schiffgen der Blkrone sehr lang, das Fähnchen kleiner als die Flügel. Der Stweg hat eine wollige behaarte Narbe. Die grosse Hülse stumpf.

β*) *Die Blumenkrone nicht schmetterlings-*
artig.

Parkinsonia. 699. Die 5theilige glockenförmige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blblätter sind mit Nägeln versehen, stehen sehr offen, das unterste Blatt ist nierenförmig, und hat einen sehr langen aufrechten Nagel. Die Stfäden sind unten behaart. Die knotige Hülse sehr lang, und zugespitzt.

Caesalpinia. 703. Der untere Lappen der krugförmigen 5spaltigen Bldecke ist sehr gross. Das untere Blblatt ist schöner gefärbt als die übrigen. Die rautenförmige Hülse ist zugespitzt und einfächerig.

Guilandina. 704. Die Bldecke ist 5theilig und schiefmündig, ihre 2 obern Lappen sind etwas kürzer, der untere etwas länger. Die Blblätter ungleich. Die unten dickern und behaarten Stfäden sind ungleich, die untern werden stufenweise länger. Die rautenförmige bauchige Hülse ist mit Querwänden unterschieden.

Adenan-

Adenantha. 707. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Die Blkronblätter sind von unten vertieft. Die Stbeutel haben an der äussern Spitze eine kugelige Drüse. Der Fruchtknoten ist hinterwärts höckerig; die zusammenge-drückte lange Hülse häutig.

Haematoxylum. 708. Die 5theilige Bldecke hat eine sehr kurze fleischige Röhre, und einen untern etwas größern Lappen. Die aderigen Blblätter sind größser als die Bldecke. Die unten einwärts haarigen Stfäden sind ungleich. Der Stweg des schwerdförmigen Fruchtknotens hat eine trichterförmige Narbe. Die Hülse ist flach, und mit 2 dicklichen Näthen versehen, an denen sie nicht, sondern in der Mitte der Schalen aufspringt.

Myroxylum. 709. Die glockenförmige Bldecke ist undeutlich 5zahnig. Die Blblätter sind mit Nägeln versehen und ungleich. Die Stbeutel sind gefurcht, und endigen sich in eine kleine Spitze. Der schwerdförmige Fruchtknoten hängt aus der Blkrone hervor. Die 2schneidige Hülse springt nicht auf.

b *) *Mit Beere.*

Murraya. 717. Die 5theilige sehr kleine Bldecke hat rundliche Lappen. Die glockenförmige Blkrone enthält ein gleichförmiges kleines Nektarium. Die Narbe des Stwegs ist eckig und warzig. Die Beere einfächerig.

Bergera. 718. Die 5theilige Bldecke sehr klein. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Die Narbe des Stwegs quer gefurcht. Die Beere einfächerig.

Sandoricum. 1751. Die kurze Bldecke 5zahnig. Die Blkrone enthält ein gleichlanges walzenförmiges 10zahniges Nektarium, in dessen Mündung die fadenlosen Stbeutel sitzen. Die Narbe des Stwegs besteht aus 10 zurückgekrümmten Strahlen. Die klappige Beere ist einfächerig.

Petaloma.

Petaloma. 1750. Die becherförmige Bldecke 5zahnig, und ihrem Rande sind die Stfäden eingefügt. Die einfächerige Beere ist mit der Bldecke gekrönt.

c *) *Mit Samenkapsel.*

Trichilia. 721. Die kurze Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone enthält ein kürzeres walzenförmiges 5zahniges Nektarium, auf dessen Rande die fadenlosen Sibeutel sitzen. Der Fruchtknoten ist 3lappig, die Narbe des Stwegs 3zahnig. Die zackte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Turraea. 722. Die sehr kleine glockenförmige Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone enthält ein walzenförmiges 10spaltiges Nektarium, dessen Mündung die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind. Der Stweg hat eine dickliche runzliche Narbe. Die Samenkapsel ist 5knopfig.

Swietenia. 723. Die sehr kleine Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone enthält ein walzenförmiges 10zahniges Nektarium, unter dessen Zähnen die sehr kurzen Stfäden eingefügt sind. Der Staubweg hat eine flache Narbe. Die große holzige Kapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Ruta. 725. Die kurze Bldecke ist 5theilig. Die vertieften Blblätter haben schmale Nägel. Der höckerige Fruchtknoten ist mit einem Kreuz gezeichnet, am Grunde mit 10 Punkten, und sitzt auf einem mit 10 Punkten gezeichneten Blboden. Die höckerige Samenkapsel ist 5lappig, halb 5spaltig, und 5fächerig. (Die äussern Blüten enthalten oft $\frac{1}{3}$ weniger Theile).

Tribulus. 732. Die 5theilige Bldecke ist etwas kürzer als die Blkrone. Die 5—10 höckerigen Samenkapseln sind oft mit 3—4 Spitzen bewaffnet, und haben Quersächer.

Thryallis. 733. Die Bldecke ist 5theilig; die Blkrone offen. Die Samenkapsel zackt, stumpf und 3theilig.

Gaertnera. 735. Die Bldecke 5theilig. Die großen Blblätter haben sehr kurze Nägel, und zerrissen gefranzte Ränder. Der eine Stfaden ist dicker und länger, und hat auch einen größern Stbeutel. Der kleine Fruchtknoten ist 3spaltig. Die holzige Samenkapsel ist einfächerig, und hat 4 Flügel, von denen der eine der größte.

Zwingera. 1752. Die kleine Bldecke ist 5theilig. Die Blkrone offen. Die Stfäden sind am Grunde breiter und haarig. Der Fruchtknoten ist durch 5 Furchen getheilt, und sitzt auf einer Drüse. Der gestreifte Stweg hat 5 Narben. Die 5 lederartigen einfächerigen aus einander gesperrten Samenkapseln sitzen auf einer Drüse. (Zuweilen sind nur 4 Theile statt 5 vorhanden).

Clethra. 751. Die Bldecke 5theilig; von den etwas größern Blblättern ist das äußere breiter. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die in der Bldecke enthaltene Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig, mit entgegengesetzten Wänden.

Pyrola. 752. Die Bldecke klein und 5theilig. Die überhangenden großen Stbeutel sind oben zweihornig. Der Stweg des eckigen Fruchtknotens hat eine verschiedene Narbe. Die seckte, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat entgegengesetzte Wände.

d *) *Mit Steinfrucht.*

Melia. 724. Die kleine Bldecke 5zahnig. Die offene Blkrone enthält ein gleich langes walzenförmiges 10zahniges Nektarium, unter dessen Spitzen die sehr kleinen Stfäden eingefügt sind. Die Narbe des Stwegs besteht aus 5 zusammengeneigten Schalen. Die weiche Steinfrucht enthält eine 5fächerige Nuss.

Heistera. 736. Die kleine glockenförmige Bldecke ist 5spaltig. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der
Stweg

Stweg hat eine 4spaltige Narbe. Die Steinfrucht sitzt auf der sehr grossen gefärbten Bldecke.

Quisqualis. 739. Die fadenförmige sehr lange Bldecke ist 5spaltig, und ihrer Oeffnung sind die Blblätter eingefügt. Die Stfäden sind der Bldeckmündung eingefügt, und 5 stehen wechselsweis niedriger. Der Stweg ist stümpfnarbig. Die Steinfrucht seckt.

e *) *Mit unbekannter Frucht.*

Toluifera. 713. Die glockenförmige Bldecke ist 5zahnig, und hat einen breiten Lappen. Das eine Blblatt ist verkehrt herzförmig, 2mal grösser als die übrigen, und hat einen Nagel. Die spitzige Narbe hat keinen Stweg.

2 a) *Mit untern Fruchtknoten.*

Iussiaea. 741. Die Bldecke klein und 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig und offen. Die Narbe des Stwegs ist flach und 5streifig. Die gekrönte Samenkapsel ist 5fächerig. (Einige Arten haben auch $\frac{1}{5}$ weniger Theile).

88) *Ohne Blumenkrone.*

Aquilaria. 1753. Die Bldecke glockenförmig und 5spaltig. Das krugförmige halb 5spaltige Nektarium hat 2spaltige Lappen, mit denen die Stfäden wechselsweis stehen. Der Fruchtknoten ist einigermaßen gestielt, so wie die holzige 2fächerige und 2schalige Samenkapsel.

Samyda. 755. Die inwendig gefärbte Bldecke ist glockenförmig, 10streifig, 5spaltig, und hat 2 mit Spitzen versehene Lappen. Das kegelförmige Nektarium ist fast so lang als die Bldecke, 10streifig, und enthält auf seinen 10—18 Zähnen die 10—18 fadenlosen Stbeutel. Die lederartige Samenkapsel ist einfächerig, 4furchig und 4schalig.

Bucida. 758. Die glockenförmige Bldecke undeutlich 5zahnig. Die Stbeutel herzförmig. Der untere Fruchtknoten wächst zu einer mit der Bldecke gekrönten einfächerigen Beere aus.

a) *Mit zehntheiliger Blumendecké.*

Codon. 715. Die 10theilige Bldecke hat wechselsweis kürzere Lappen. Die am Grunde vertrocknete 10theilige Blkrone ist glockenförmig. Das 10fächerige Nektarium besteht aus 10 zusammengeneigten Schuppen. Der Stweg hat 2 Narben. Das Samenbehältnis ist 2fächerig.

bb) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Cynometra. 710. Die 5blättrige Blkrone ist von gleicher Länge mit der Bldecke; die Stfäden sind noch einmal so lang, und die Stbeutel an der Spitze 2spaltig. Der Fruchtknoten nachenförmig. Die Hülle mondförmig, knotig und fleischig.

cc) *Mit fünfblättriger Blumendecké und*α) *fünfblättriger Blumenkrone.*αα) *Mit gestielten Fruchtknoten.*

Cassia. 700. Die Bldecke gefärbt. Die untern Blblätter weiter von einander stehend, offener und grösser. Von den Stfäden sind die 3 untern länger, die 3 obern kürzer. Die 3 untern Stbeutel sind sehr gross, bogig und geschnabelt, die 3 obern sehr klein und unfruchtbar. Der lange Fruchtknoten ist gestielt. Die längliche Hülle hat Querwände.

Guaiaacum. 727. Die 2 äussern Bldeckblätter sind kleiner. Die Blblätter haben kurze Nägel, und sind länger als die Bldeckblätter. Die Stfäden sind unten breiter, die Stbeutel zurückgekrümmt. Der eckige Fruchtknoten ist gestielt, so wie die 2—5 aussen höckerigen Samenkapseln.

ββ) *Mit ungestielten Fruchtknoten.*

Dictamnus. 726. Die Bldecke sehr klein. Von den mit Nägeln versehenen Blblättern sind 2 aufwärts gebogen, 2 stehen

stehen schief zur Seite, und eins hängt herab. Die ungleichen Stfäden sind mit sehr kleinen Drüsen besetzt. Der seckte Fruchtknoten sitzt auf dem erhabenen Blboden, und bringt 5 zweischalige Kapseln.

Quassia. 728. Die Bldecke sehr klein. Die Blkrone enthält 5 haarige Nektarschuppen, welche dem innern Grunde der Stfäden eingefügt sind. Der Fruchtknoten befindet sich auf dem erhabenen Blboden, besteht aus 5, und bringt eben so viel 2schalige Samenbehältnisse.

Dionaea. Die Stbeutel führen einen 3knopfigen Samenstaub. Der Fruchtknoten ist gekerbt, der Stweg hat eine zerflossene Narbe. Die höckerige Samenkapsel ist einfächerig.

Zygophyllum. 730. Die Blblätter sind etwas gröfser als die Bldecke. Die Blkrone enthält ein 10blättriges über den Fruchtknoten zusammengeneigtes Nektarium. Der Fruchtknoten ist am Grunde dünner. Der Stweg hat eine oder 5 Narben. Die seckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Fagonia. 731. Die Bldecke sehr klein. Die Blblätter haben lange Nägel. Der seckte Fruchtknoten bringt eine slappige, 5fächerige und 10schalige Kapsel.

Gomphia. 738. Von den nervigen gefärbten Bldeckblättern sind 2 an beiden, eins an einem, und 2 an keinem Rande häutig. Die Blblätter sind länger als diese, und mit kurzen Nägeln versehen. Die sehr kurzen Stfäden sind dick und eckig. Die Stbeutel springen an der Spitze mit einem gedoppelten Loche auf. Der seckige, 5spaltige Fruchtknoten sitzt auf dem fleischigen Blboden, welcher vergrößert eine oder 5 Beeren enthält.

β) Ohne Blumenkrone.

Casearia. 756. Die Bldecke sehr offen und gefärbt. Das Nektarium besteht aus 4–5 haarigen Blättgen, welche

mit den 8—10 Stfäden wechselsweis stehen. Die Samenkapsel ist einfächerig, 3schalig, und mit dem Stwege gekrönt.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Epigaea. 748. Die äussere Bldecke besteht aus 3 Blättern, von denen das äusserste grösser. Die innere etwas längere ist 5theilig. Die 5theilige tellerförmige Blkrone hat eine inwendig haarige Röhre. Der Stweg des behaarten Fruchtknotens hat eine mehrentheils 5spaltige Narbe. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Gualtheria. 749. Die äussere Bldecke ist 2blättrig, die innere 5spaltig. Die halb 5spaltige Blkrone hat eine zurückgerollte Mündung. Die Stbeutel sind 2hornig mit 2spaltigen Hörnern. Der Fruchtknoten ist mit einem Nektario von 10 pfriemenförmigen Körpern umgeben. Die 5eckle, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel ist mit der gefärbten beerartigen innern Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle.*

Dais. 740. Die Hülle besteht aus 4 vertrockneten Blättern, und enthält viele stiellose Blüthen, ohne besondere Bldecke, mit trichterförmiger 5spaltiger Blkrone. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Die Beere ist einfächerig. (Auch fehlt bei einer Art $\frac{1}{2}$ der Theile).

3) *Ohne Blumendecke.*

Monotropa. 737. Die 10 Blblätter haben gefägte Spitzen; die wechselsweis äussern sind am Grunde höckerig, inwendig Honig gebend. Die Samenkapsel ist 5eckig und 5schalig. Die Seitenblüthen haben $\frac{1}{2}$ der Theile weniger.

Copaifera. 757. Die Blkrone offen und 4blättrig. Der Fruchtknoten gestielt. Die Hülse 2schalig, und mit einem Theile des Stwags gespitzt.

Stellera. 667. (VIII. Cl. I.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf besondern Stämmen.

Gymnocladus. 1537. Die 5theilige Bledge ist trichterförmig, 5spaltig, und hat eine 10streifige an der Mündung zusammengezogene Röhre, deren Oeffnung die 5 Blblätter eingefügt sind. Die Hülse ist in einige Fächer getheilt.

b B.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

Anacardium. 1582. Die Zwitterblüthen sitzen mit den männlichen entweder auf einem oder besondern Stämmen. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige gefärbte Bledcken, 3mal grössere 5blättrige Blkronen. Von den am Grunde verwachsenen Stfäden ist der eine dicker und 2mal länger. Der Stweg des nierenförmigen Fruchtknotens hat eine vertiefte Narbe. Der sehr große fleischige Blboden enthält eine nierenförmige Nuss.

Terminalia. 1583. Die Zwitter- und spätern männlichen Blüthen haben 5spaltige inwendig gefärbte Bledcken, keine Blkronen, aber ein Nektarium von 5 kleinen borstigen Körpern. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist einfach-narbig. Die Steinfrucht ist 2furchig.

Auf besondern Stämmen.

Nyssa. 1599. Die männlichen und Zwitterblüthen haben 5theilige flache Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen 10, die Zwitterblüthen 5 Stfäden. Der untere Fruchtknoten der letztern bringt eine Steinfrucht.

Bursera. 1608. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben kleine 3—5zahnige Bldecken, 5 sehr offene Blblätter, die 6—10 Stfäden sind in den männlichen Blüthen grösser als in den Zwittern, doch aber in beiden kürzer als die Blkronen. Die Samenkapsel (oder Beere?) ist einfächerig und 3fächerig.

II.

Mit zwei Staubwegen,
und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

a) einblättriger

aa) viertheiliger Blumendecke.

Chrysosplenium. 763. Die entgegengesetzten Lappen der gefärbten 4 — 5theiligen Bldecke sind schmaler, und die spätern Blüthen haben 4theilige. Die Blkronen fehlt. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die mit der grünen Bldecke umgebene Samenkapsel ist einfächerig, 2schnabelig und 2theilig.

bb) Mit fünftheiliger Blumendecke, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Royena. 759. Die Bldecke krugförmig und 5spaltig. Die 5theilige Blkronen hat zurückgerollte Lappen. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die Beere ist 4fächerig und mit der Blkronen bekleidet.

β) Mit

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone, und*
 αα) *obern Fruchtknoten.*

Saxifraga. 764. Die Bldecke klein und 5theilig. Der Fruchtknoten hat 2 kurze Stwege, und ist entweder ein oberer oder unterer. Die Samenkapsel ist 2schnabelig und 2fächerig.

Tiarella. 765. Die Bldecke 5theilig. Der Fruchtknoten 2spaltig; der einfächerige Fruchtknoten besteht aus 2 Schalen, von denen die eine noch einmal so lang ist.

Mitella. 766. Die Bldecke ist halb 5spaltig und glockenförmig; die 2mal längern Blblätter sind vielspaltig-haarförmig. Der 2spaltige Fruchtknoten bringt eine einfächerige halb 2spaltige Samenkapsel.

Gypsophila. 768. Die glockenförmige eckige Bldecke ist 5theilig. Der kuglige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die einfächerige Samenkapsel ist 5 schalig. (Die Blüthen finden sich auch von ganz getrennten Geschlechtern).

Saponaria. 769. Die Bldecke röhrig und 5zahnig. Die Blblätter haben schmale eckige Nägel, denen wechselsweis die Stfäden eingefügt sind, von denen 5 später hervor kommen. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig.

Dianthus. 770. Die walzenförmige gestreifte Bldecke ist 5zahnig, und am Grunde mit 4 Schuppen umgeben, von denen 2 entgegengesetzte niedriger stehen. Die gekerbten Blblätter haben schmale Nägel, der Fruchtknoten 2 Stwege. Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig, und springt 4fach auf.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Hydrangea. 760. Die Bldecke klein und 5zahnig, und kleiner als die Blkrone. Die Stfäden sind wechselsweis größer. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege, welche die

2knopfige, eckige, quersweifächerige, mit der Bldecke gekrönte Samenkapsel, 2schnabelig machen.

Saxifraga. 764.

γ) Ohne Blumenkrone.

Scleranthus. 767. Die Bldecke röhrig, am Halse zusammengezogen, und halb 5spaltig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die sehr dünne Samenkapsel liegt in der am Halse verschlossenen Bldecke.

b) Mit fünfblättriger Blumendecke.

ε) Mit Blumenkrone.

Cunonia. 761. Die Bldecke sehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die längliche Samenkapsel ist 2fächerig.

β) Ohne Blumenkrone.

Trianthema. 762. Die Bldeckblätter sind inwendig gefärbt, und unter der Spitze, mit einer steifen Spitze versehen. Der Stfäden sind 5, 10, 12. Der halbobere Fruchtknoten hat 1—2 borstige Stwege. Die umschnittene Samenkapsel hat 2 obere und 2 untere Fächer.

B) Mit getrennten Geschlechtern.

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Gypsophila. 768. (A. bb)

III.

Mit drei Staubwegen,
und

A) Zwitterblüthen.

r) Mit eigentlicher

a) einblättriger Blumendecke, und

aa) fünfblättriger Blumenkrone.

Cucubalus. 771. Die Bldecke 5zahnig. Die Blblätter mehrentheils 2spaltig, und mit Nägeln versehen, denen die Stfäden wechselsweis eingefügt sind. Letztere sind wechselsweis später. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, mit wolligen gebogenen Narben. Das Samenbehältniß ist entweder eine von der Bldecke umgebene 3fächerige Samenkapsel, oder eine einfächerige Beere.

Silene. 772. Die Bldecke bauchig und 5zahnig. Die Blblätter haben schmale gerändelte Nägel, und sind oben oft 2spaltig. Jedes Blblatt hat 2 Zähnen, welche in der Blumenöffnung eine Krone bilden. Die Stfäden sind wechselsweis später, und wechselsweis den Blblättern eingefügt. Die 3 Stwege haben gebogene Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist 1—3fächerig, und springt an der Spitze 5—6fach auf.

Deutzia. 776. Die wollige 5--6spaltige Bldecke ist 3mal kürzer als die 5—6blättrige Blkrone. Die Stfäden sind 3spaltig, und wechselsweis etwas kürzer, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten ist straufförmig, in der Mitte vertieft. Der Stwege sind 3—4. Die rauhe 3grannige Samenkapsel ist 3—4fächerig und 3schalig.

Malpighia. 779. Die kleine 5theilige Bldecke hat unten 2 höckerige Drüsen. Die vertieften gekerbten Blblätter haben lange Nägel. Die 10 Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die Beutel verkehrt herzförmig. Die kno- tige Beere ist einfächerig.

Banisteria. 780. Die sehr kleine 5theilige Bldecke hat zwischen den Lappen, einen ausgenommen, 2 Nektardrüsen. Die sehr grossen gekerbten Blblätter haben lange Nägel. Die Stfäden sind unten verwachsen. Die 3 Fruchtknoten haben Stwege mit blattartigen Narben. Von den 3 holzartigen Samenkapseln hat jede einen geraden Flügel.

Hiraea. 781. Die Bldecke 5theilig. Die sehr offenen Blkronblätter haben lange Nägel. Die wechselsweis längern Stfäden sind unten verwachsen. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben kopfförmige oder 2spaltige Narben. Die 3 Samenkapseln haben 2 Quer- und einen Längens-Flügel, oder einen sehr grossen nierenförmigen Flügel, welcher die Kapsel umgiebt.

Triopteris. 782. Die Bldecke sehr klein und 5theilig, und ihre Lappen (einen mehrentheils ausgenommen) haben unten 2 höckerige Drüsen. Die Blblätter sind gekerbt, und haben lange Nägel. Die Stfäden sind unten verwachsen. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben stumpfe Narben. Die 3 Samenkapseln sind mit 3—4 Querflügeln versehen.

Erythroxylon. 783. Die Bldecke sehr klein und 5spaltig. Die Blkrone offen, und dem Grunde ihrer Blätter sind 5 gefärbte Nektarschuppen eingefügt. Die Stfäden sind am Grunde mit einer abgestumpften Haut verbunden. Die Stbeutel herzförmig. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Tamarix 510. (V. Cl. III.)

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Brunnichia. 777. Die Bldecke lederartig, bauchig, oben zusammengezogen, eckig, 5spaltig, mit zurückgerollten Lappen, und geht in einen gebogenen, gefurchten und geflügelten Stiel über. Der Stfäden 10, selten 8. Die 3 Stwege haben 2spaltige Narben. Die Kapfel? ist 3eckig, 3furchig und einfächerig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und*aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Stellaria. 773. Die Bldecke offen. Die Blblätter 2—5 theilig. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und bringt eine bedeckte, einfächerige 6schalige Kapfel.

Arenaria. 774. Die Bldecke offen. Die Blblätter ungetheilt. Die Stfäden stehen wechselsweis innen. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und bringt eine bedeckte einfächerige 3—6schalige Kapfel.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Garidella. 778. Die Bldecke klein, und enthält 5 lange gleiche 2lippige Nektarien, deren äussere Lippe 2spaltig, die innere einfach ist. Die 3 Fruchtknoten haben fast keine Stwege, und bringen 3 zusammengedruckte 2schalige Kapfeln.

Cherleria. 775. Die Bldecke hat vertiefte gleiche Blätter, und 5 sehr kleine eingeschnittene Nektarblättgen. Die 10 Stfäden sind wechselsweis mit den Nektarblättgen verbunden. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Schinus. 1539. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken, und die Blkronen bestehen aus 5 gestielten Blättern. Die weiblichen Blüthen haben 3 Narben ohne Stwege, die Frucht ist eine 3fächerige Beere.

IV.

Mit fünf Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke, und*

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Cotyledon. 788. Die Bldecke sehr klein und 5spaltig; die glockenförmige Blkrone 5spaltig. Jeder der 5 Fruchtknoten hat am Grunde eine vertiefte Schuppe. Die 5 bauchigen Kapseln sind einschalig. (Zuweilen fehlt $\frac{1}{5}$ der Theile.)

Oxalis. 794. Die Bldecke sehr kurz und 5theilig. Die Blkrone 5theilig. Die äussern Stfäden sind kürzer, die Stbeutel gefurcht. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege, die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig. (Bei einigen Arten sind die Stfäden am Grunde verwachsen).

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone, und*

α) *einzelnen Fruchtknoten.*

Spondias. 786. Die Bldecke klein, gefärbt und 5spaltig. Die Blkrone offen. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die grosse Steinfrucht ist mit 5 Punkten gezeichnet.

Robergia.

Robergia. 787. Die Bldecke 5theilig, und mit der Blkrone gleich lang. Die 5 Stwege des haarigen Fruchtknotens haben gefurchte Narben. Die Steinfrucht ist auf der einen Seite erhaben, auf der andern vertieft.

Penthorum. 790. Die Bldecke 5 — 10spaltig, die Blkrone hat oft 5 sehr kleine gleichbreite Blättgen, seltner fehlt sie ganz. Die Stfäden sind 2mal länger als die Bldecke. Der gefärbte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5spaltige Samenkapsel ist 5fächerig.

Bergia. 791. Die Bldecke offen und 5theilig, mit der Blkrone gleich lang. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die gespitzte Samenkapsel ist 5knotig, 5fächerig und 5schalig.

Agrostema. 795. Die Bldecke lederartig und 5zahnig, Die Blkronen an der Mündung mehrentheils gekrönt, die Blblätter haben Nägel, denen die wechselsweis spätern Stfäden eingefügt sind. Der Fruchtknoten hat 5 Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Lychnis. 796. Die Bldecke 5zahnig. Die mehrentheils zerfchlizten Blblätter haben gerändelte Nägel, denen die wechselsweis spätern Stfäden eingefügt sind. Die Stfäden selbst sind länger als die Bldecke. Die 3 — 5 Stwege haben wollige zurückgeschlagene Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist 1 — 5fächerig und 5schalig.

Drosera. 531. (V. Cl. V.)

β) Mit mehrern Fruchtknoten,

Sedum. 789. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone offen; jeder der 5 Fruchtknoten hat am Grunde eine sehr kleine an der Spitze eingeschnittene Nektarschuppe. Die 5 Samenkapseln sind zusammengedrückt.

Grielum. 793. Die flache Bldecke ist tief 5theilig. Die Blkrone groß und offen. Die 5 Fruchtknoten sind mit läng-

länglichen in ein Kröngen verwachsenen Drüsen umgeben, haben keine Stwege und warzige Narben. Die 5 länglichen Samenbehältnisse sind hart.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und fünfblättriger Blumenkrone.*

α) *Mit einzelnen Fruchtknoten.*

Joncquetia. 785. Die Blblätter sind länger als die Bdeckblätter. Die Stfäden sind einer Drüse eingefügt, welche den 5eckten Fruchtknoten umgiebt, dessen 5 Narben keine Stwege haben. Die einfächerige Samenkapsel ist 5knopfig und 5fächerig.

Cerastium. 797. Die Blkronblätter sind mit der Bdecke gleichlang und 2, 4—5spaltig. Die 5—10 Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die einfächerige Samenkapsel ist entweder länglich oder kugelig, und springt an der Spitze entweder mit 10 Zähnen auf, oder ist 6schalig.

Spergula. 798. Bdeck- und Blkronblätter sind vertieft, letztere größer als jene. Die 5 Stwege haben dickliche Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

β) *Mit mehreren Fruchtknoten.*

Suriana. 792. Die offene Blkrone ist von gleicher Länge mit der Bdecke. Die Stwege kommen aus der Seite der 5 Fruchtknoten. Der Same ist unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei Stämmen.

I) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Lychnis. 796. (A.)

Kigge-

Kiggelaria. 1538. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken, und 5blättrige etwas längere Blkronen. An jedem Blatt nagel befindet sich eine stumpf-3lappige Drüse, welche gefärbt ist, und einen größern Mittellappen hat. Die Stbeutel der männlichen springen an der Spitze mit 2 Löchern auf. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 5 Stwege, ihre lederartige rauche Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Coriaria. 1540. Die beiderlei Blüthen haben kleine 5blättrige Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Die Stbeutel der männlichen sind 2theilig. Die Blblätter der weiblichen sind mit stechenden Spitzen versehen und zusammengeneigt; von den unfruchtbaren Stfäden sitzen 5 zwischen den Bldeck- und 3 zwischen den Blkronblättern. Die 5 Fruchtknoten geben eben so viel nierenförmige Samen, welche mit den fleischigen Blblättern bedeckt sind.

2) *Ohne Blumendecke.*

Carica. 1536. Die männliche Blüthe hat eine kaum merkliche Bldecke, eine trichterförmige dünn- und langröhrlige 5theilige Blkrone, mit schiefe schneckenförmig zurückgerollten Lappen. Die Stfäden sind wechselsweis niedriger. Die weiblichen Blüthen haben sehr kleine 5zahnige Bldecken, 5blättrige Blkronen, mit sehr langen hin und her gebogenen Blättern, einen einfachen Fruchtknoten mit 5 staubweglosen gekerbten Narben. Die sehr große einfächerige Beere ist 5furchig.

V.

Mit zehn Staubwegen,
und Zwitterblüthen.

Neurada. 799. Die Bldecke sehr klein und 5theilig, und kleiner als die 5blättrige Blkrone. Der untere hö-

kerige Fruchtknoten hat 10 Stwege. Die scheibenförmige unten erhabene 10fächerige Samenkapsel ist überall gefächelt.

Phytolacca. 800. Die Bledge fehlt. Die Blkrone 5blättrig. Der Stfäden sind 8—10—20. Der durch Grübgen getheilte scheibenförmige Fruchtknoten hat 8—10 sehr kurze Stwege. Die flach-rundliche Beere ist 8—10fächerig, 10furchig, und mit dem Stweg genabelt. (Auch finden sich die Geschlechter auf 2 Stämmen getrennt.)

Averrhoa. 784. Die Bledge 5theilig. Die Blätter der 5blättrigen Blkrone haben schmale Nägel. Die wechselsweis kürzeren zuweilen unfruchtbaren Stfäden sind unten verwachsen. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege mit kopfförmigen Narben. Die 5eckte tiefgefurchte Kernfrucht ist 5fächerig.

XI. Classe.

Mit elf bis neunzehn Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg
und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *ungetheilte Blumendecke.*

Agathophyllum. 1754. Die Bledge sehr klein, abgestumpft. Die Blkrone besteht aus 6 inwendig etwas haarigen

haarigen Blättern. Die Stfäden sind wechselsweis der Bldecke und wechselsweis der Blkrone eingefügt. Der Stweg des sehr kleinen Fruchtknotens hat eine wollige Narbe. Die Steinfrucht ist mit der Bldecke gekrönt.

β) *Mit zweitheiliger Blumendecke.*

Portulaca. 824. Die Bldecke ist 2spaltig, oder auch 5blättrig. Die Blkrone 5blättrig und gröfser. Der Stweg hat 5 Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig, umschnitten oder 3schalig.

γ) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Canella. 817. Die Bldecke glockenförmig und 3lappig, und die 5blättrige Blkrone gröfser als solche. Das krugförmige Nektarium hat gleiche Gröfse mit ihr, und ausen sind demselben die fadenlosen Stbeutel eingefügt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

δ) *Mit viertheiliger Blumendecke, und*

αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Halefia. 814. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die Blkrone glockenförmig, bauchig 4lappig. Der Stfäden mehrentheils 12, selten 16. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die 2fächerige 4seitige Nufs hat häutige Ecken.

ββ) *Mit vierblättriger Blumenkrone, und*

1 a) *gestielten Fruchtknoten.*

Crateva. 818. Die 4spaltige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die 4 Blblätter sind nach einer Seite gerichtet und haben schmale Nägel, die Stfäden sind nach der entgegengesetzten Richtung der Blblätter herabgeneigt. Der Fruchtknoten hat einen sehr langen fadenförmigen Stiel. Die Beere? ist grofs, gestielt, einfächerig, und 2schalig.

2a) *Mit ungestieltten Fruchtknoten.*

Dodecas. 804. Die Bldecke halb 4spaltig. Der halboberer Fruchtknoten verwächst zu einer einfächerigen, der offenen Bldecke angewachsenen Kapsel, deren bloße Spitze 4schalig ist.

Crenaea. 807. Die Blkrone ist länger als die halb 4spaltige Bldecke. Die 14 Stfäden sind nach einer Seite geneigt. Die 5fächerige Samenkapsel ragt mit der Spitze aus der Bldecke hervor.

Rhizophora. 806.

γγ) *Ohne Blumenkrone.*

Asarum. 801. Die Bldecke glockenförmig, 3 — 4spaltig, lederartig, gefärbt, mit an der Spitze eingebogenen Lappen. Die Stbeutel sind der Mitte der Fäden eingefügt. Der Stweg des untern oder in der Bldecke verborgenen Fruchtknotens hat eine sternförmige 6theilige Narbe mit zurückgebogenen Narben. Die lederartige in der Bldecke enthaltene Kapsel ist mehrentheils 6fächerig.

ε) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*αα) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Vatica. 812. Die 5theilige Bldecke ist kleiner als die große Blkrone. Die fadenlosen Stbeutel sind 4fächerig, die 2 äußern Fächer endigen sich mit einem Dorn, die beiden andern sind stumpf. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens ist 5streifig.

Aristotelia. 816. Die 5theilige Bldecke ist mit der Blkrone fast gleich lang. Von den 15 Stfäden stehen bei jedem Blblatte 3. Der Stweg des 3seitigen Fruchtknotens hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

Nitraria. 823. Die Bldecke sehr kurz und 5spaltig. Die offenen Blblätter sind gerinnelt, an dem Ende helmförmig, mit eingebogener Spitze. Der Fruchtknoten 3fächerig.

3fächerig; die Nuss genabelt, einfächerig, an der Spitze 3schalig.

ββ) *Ohne Blumenkrone.*

Sterculia. 828. Die Bldecke sehr groß, lederartig, flach, gefärbt, 5theilig. Das glockenförmige kleine 5zahnige Nektarium hat fast 3spaltige Lappen, und sitzt auf einer Säule. Die 10—15 sehr kurzen Stfäden sind zu 2—3 den Zähnen des Nektarii eingefügt. Der 5furchige Fruchtknoten sitzt im Grunde des Nektarii, die Narbe des Stwegs ist 2spaltig oder 5lappig. Die 5 nierenförmigen Kapseln sind einfächerig.

ζ) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

Banara. 809. Die Bldecke 6theilig, die Blkrone 3mal größer und 6blättrig. Die 15 und mehrern Stfäden sind der Drüse eingefügt, welche den Fruchtknoten umgiebt. Die Beere ist einfächerig, und mit dem Stweg gekrönt.

Ginoria. 826. Die glockenförmige 6spaltige Blkrone hat gefärbte Lappen, und ist kleiner als die 6blättrige Blkrone, deren Blätter sehr lange Nägel haben. Die Stbeutel sind nierenförmig. Die gefärbte fast 4furchige 4schalige Kapsel ist einfächerig.

η) *Mit siebentheiliger Blumendecke.*

Befaria. 811. Die Bldecke ist hinterwärts höckerig, etwas bauchig, 7spaltig, ihre Lappen klein, zusammen-geneigt, die äußern breiter. Die Blkrone ist 7blättrig. Die Stfäden sind wechselsweis kleiner. Die Narbe des Stwegs ist 7streifig, die 7seitige genabelte Beere 7fächerig.

θ) *Mit zwölfzahniger Blumendecke.*

Lythrum. 825. Die Lappen der 12zahnigen gestreiften Bldecke sind wechselsweis kleiner, und ihren Einschnitten die 6 Blblätter eingefügt. Von den 12 Stfäden sind die obern kürzer, zuweilen auch nur 6 vorhanden. Die

Narbe des Stwags ist scheibenförmig, die bedeckte Samenkapsel ein- oder 2fächerig.

1) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Rhizophora. 806. Die Bldecke ist 4 oder vieltheilig, die fast kürzere Blkrone 4 oder vielblättrig. Die 4—12 höchst kurzen Stfäden sind wechselsweis kürzer, die Stbeutel zugespitzt. Der halb 2spaltige Stweg hat auf beiden Seiten eine Furche. Das Samenbehältniß ist fleischig.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Bocconia. 803. Die Bldecke hinfällig. Die Blkrone fehlt. Die 12 Stfäden sehr kurz. Der große gestielte Fruchtknoten hat einen 2spaltigen Stweg. Die einfächerige 2schalige Samenkapsel ähnelt wegen der mit dem Stweg geendigten bleibenden ringförmigen Nath einem Schötgen.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Hudsonia. 822. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 15. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke, und*

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Bassia. 805. Die Bldeckblätter lederartig. Die glockenförmige Blkrone hat eine aufgeblasene fleischige Röhre, und 8theilige Mündung. Von den 16 Stfäden sitzen 8 über der Oeffnung, und 8 in der Röhre. Die Stbeutel sind haarig, und pfeilförmig. Die fleischige Steinfrucht giebt Milch, und enthält fünf zackte Nüsse.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Garcinia. 813. Die Blkrone etwas größer als die Bldecke. Der Stfäden 16. Der kaum merkliche Stweg hat

hat eine schildförmige 8spaltige Narbe. Die große lederartige einfächerige Beere ist mit der Narbe gekrönt.

ee) *Mit fünfblättriger Blumendecke und fünfblättriger Blumenkrone.*

Portulaca. 824.

Triumfetta. 819. Die Bldeckblätter sind unter der Spitze mit einer Granne versehen, so wie auch die Blblätter. Auch fehlt die Bldecke. Der Stfäden sind 16. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die 4fächerige Samenkapsel ist überall mit hakenförmigen Stacheln besetzt.

Peganum. 821. Die Bldeckblätter sind oft gezahnt. Die 15 Stfäden sind am Grunde in ein Nektarium erweitert. Der Fruchtknoten sitzt auf dem erhabenen Blboden. Der Stweg hat eine 3eckte Narbe. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

Kleinhofia. 827. Das untere Bldeckblatt ist etwas kürzer; die Blkronblätter etwas länger als die Bldecke, ihr oberes kürzeres und breiteres Blatt helmförmig. Das sehr kleine glockenförmige Nektarium ist halb 5spaltig, und sitzt auf einer mit Drüsen umgebenen Säule. Von den 15 Stfäden sitzen 3 auf jedem Lappen des Nektariums, die Stbeutel sind 2knopfig. Der Fruchtknoten ist 5eckig und im Nektario enthalten. Der Stweg hat eine etwas gekerbte Narbe. Die Samenkapsel ist aufgeblasen, 5lappig, 5eckig, und 10schalig?

ff) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Chlora. 653. (VIII. Cl. I.)

gg) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Decumaria. 815. Die Bldecke sehr klein, gefärbt, mehrentheils 10blättrig. Die Blkrone offen und 10blättrig. Der Stfäden 16—25. Die Stbeutel 2knopfig. Der

Stweg des untern Fruchtknotens hat eine höckerige, ohngefähr 10lappige Narbe.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Eurya. 820. Die 5blättrige Bldecke ist am Grunde mit einer 2blättrigen 3mal kleinern versehen. Die 5blättrige Blkrone ist von gleicher Länge mit der innern Bldecke. Am Grunde der 13 sehr kurzen Stfäden befindet sich ein rother Rand. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist mit dem bleibenden Stweg versehen, 5fächerig und 5schalig.

Blackea. 810. Die untere Bldecke der Frucht ist 6blättrig, die obere der Blume besteht aus einem häutigen ungetheilten 6eckigen Rande. Die Blkrone 6blättrig. Die Stbeutel sind 3eckig und in einen Ring verbunden. Der untere Fruchtknoten ist mit dem Bldeckrande gekrönt. Die Samenkapsel 6fächerig.

2) *Mit Hülle.*

Tomex. 802. Die Hülle 5—6blättrig, ihre Blätter außen wollig, die äußern kleiner; sie enthält 5—6 Blüten mit besondern 5blättrigen Bldecken, deren Blätter außen fein behaart. Die Blkrone fehlt. Das Nektarium besteht aus 5 gefalteten und gekerbten Schuppen, zwischen den innern kürzern der 12 Stfäden. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der 3eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg.

3) *Ohne Blumendecke.*

Apactis. 808. Die Blkrone 4blättrig, die Blätter gekerbt und ungleich, 2 entgegengesetzte breiter. Der Stfäden ohngefähr 16—20.

B) *Mit vermengten Geschlechtern auf besondern Stämmen.*

Diospyros. 1593. (VIII. Cl. I.)

II.

Mit zwei Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

*Mit eigentlicher**a) einblättriger Blumendecke.*

Agrimonia. 830. Die 5spaltige kleine Bldecke ist noch mit einer andern umgeben, welche entweder mit ihr verwachsen oder frei ist. Die 5 Blblätter haben schmale Nägel. Die Stbeutel sind 2knopfig, der Stbeutel sind 7, 12—20. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die am Hals zusammengezogene verhärtete Bldecke schließt den Samen ein.

b) Mit vierblättriger Blumendecke.

Heliocarpus. 829. Die Bldecke gefärbt. Die Blkrone 4blättrig und viel kürzer als die Bldecke. Der Stfäden sind 16, und ihre Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die gestielte Samenkapsel ist senkrecht auf beiden Seiten mit gefiedert ästigen Strahlen umgeben, 2fächerig und 2schalig.

B) Mit getrennten Geschlechtern
und

*männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern
Stämmen.*

Euclea. 1542. Die männlichen Blüthen haben kleine 5, 4 oder 6spaltige Bldecken, 5theilige Blkronen, und enthalten 13 sehr kurze Stfäden, 8 im Umfang, und 5 in der Mitte. Die Stbeutel sind an beiden Seiten der Spitze durchbohrt. Die weiblichen Blüthen haben 4—5spaltige Bldecken, 4spaltige Blkronen, mit einem etwas haarigen Fruchtknoten, dessen 2 Stwege 2spaltige Narben haben. Die fleischige Beere ist mit einem Punkt genabelt.

III.

Mit drei Staubwegen

und

A) Zwitterblüthen.

*Mit eigentlicher*a) *einblüttriger Blumendecke.*

Roseda. 831. Die Bldecke ist 4, 5 oder 6theilig, und 2 Lappen mehr von einander abstehend. Von der 3 — 5 — 6blättrigen Blkrone sind immer einige Blätter halb 3spaltig, das obere am Grunde höckerig. Das Nektarium besteht aus einer flachen Drüse, welche zwischen dem obern Blblatte und den Stfäden hervorkommt. Der Stfäden sind 11 — 15. Der Fruchtknoten ist höckerig, und hat 3 — 4 Stwege. Die höckerige eckige Samenkapsel ist immer zwischen den Stwegen offen.

Euphorbia. 832. Die bauchige etwas gefärbte Bldecke ist 4 — 5zahnig. Die Blkrone 4 — 5blättrig, von höckerigen, dicken, abgestumpften oder 3spaltigen Blättern, welche mit den Bldeckzähnen wechselsweis stehen, und mit den Nägeln dem Bldeckrande eingefügt sind. Die 12 oder mehr Stfäden sind gegliedert, und brechen zu verschiedener Zeit hervor. Der 3eckte Fruchtknoten ist gefielt. Die 3 Stwege sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 3knopfig und 3fächerig.

Pallasia. 834. Die Bldecke 5theilig, mit gefärbten Lappen, von denen 2 entgegengesetzte kleiner. Die Blkrone fehlt. Die 10 — 15 Stfäden haben 2knopfige Stbeutel. Der eckige Fruchtknoten hat 2 — 3 Stwege. Die 4seitige Nuss ist entweder an den Ecken geflügelt oder hornig-kammartig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Vilnea. 833. Die Bldecke 5blättrig? mit 3 untern haarigen Blättern. Die Blkrone 5blättrig und kaum länger.

ger. Die Stbeutel der 12 Fäden sind mit einer Granne geendigt. Der rauhe längliche Fruchtknoten hat 3 glatte Stwege. Die Nuss? ist 2—3fächerig und von der Bledge eingeschlossen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Datisca. 1543. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bdecken, keine Blkronen, und enthalten 15 fadenlose Stbeutel, welche viel länger als die Bdecken sind. Die weiblichen Blüthen haben sehr kleine 2zahnige Bdecken, keine Blkronen; und untern Fruchtknoten mit drei 2theiligen Stwegen, mit haarigen Narben. Die einfächerige Samenkapsel ist 3eckig, 3schalig und 3hornig.

Menispermum. 1544. Beiderlei Blüthen haben kleine 2blättrige Bdecken, und Blkronen von 6 äussern und 8 kleinern innern Blblättern. Die männlichen enthalten 16 Stfäden mit 4lappigen Beuteln, die weiblichen aber 8 unfruchtbare. Die Stwege der 2—3 eingekrümmten gestielten Fruchtknoten haben 2spaltige Narben. Die 2—3 einfächerigen Beeren sind nierenförmig.

IV.

Mit vier Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Aponogeton. 835. Die Bledge besteht bloß in einer scheidenartigen Schuppe, welche ungetheilt und gefärbt ist. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 11—19. Die Narben der 3, 4—5 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 3, 4—5 Samenkapseln sind einfächerig und von aussen höckerig.

B) *Mit*

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Triplaris. 135. Die männlichen Blüthen haben 6spaltige Bldecken, mit außen haarigen Lappen, keine Blkronen. Die 12 Stfäden sind der Bldecke bei der Haarkrone eingefügt, und haben herzförmige Beutel. Die weiblichen Blüthen haben bauchige 3—6theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen von gleichbreiten dem Fruchtknoten angedrückten Blättern, und 12 kurze unfruchtbare Fäden. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege mit gerinneten haarigen Narben. Die Nuss ist in der Bldecke enthalten.

V.

*Mit fünf Staubwegen
und Zwitterblüthen.*

Glinus. 836. Die Blätter der 5blättrigen Bldecke sind inwendig gefärbt. Die Blkrone fehlt, 5 ungleich 2—3spaltige schmale Nektarien ähneln Blblättern. Die 15 Stfäden haben 2knopfige Beutel. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

VI.

*Mit sechs Staubwegen
und*

*männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern
Stämmen.*

Stratiotes. 1541. Die männlichen Blüthen haben gemeinschaftliche 2blättrige 3—5blüthige Scheiden, und besondere einblättrige. Die Bldecke ist 3theilig, und halb so groß als die 3blättrige Blkrone, welche 20—31 staubfadenartige Nektarien enthält. Die 12 Stfäden sind kürzer als solche. Die weiblichen Blüthen haben 2blättrige

trige einblüthige Scheiden, Bldecke, Blkrone und Nektarien wie jene. Der untere 6eckige Fruchtknoten hat sechs 2theilige Stwege. Die 6eckte Beere ist 6fächerig.

VII.

Mit vielen Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Sempervivum. 837. Die Bldecke ist 6—12theilig. Die Blkrone 6—12blättrig, und etwas gröfser als die Bldecke. Der Stfäden 6—12. Der Fruchtknoten 6—12.

XII. Classe.

Mit vielen der Blumendecke einverleibten
Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg
und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

a) einblättriger aa) dreitheiliger Blumendecke.

Scolopia. 846. Die Bldecke 3—4theilig, die 2mal längere Blkrone 3—4blättrig. Die Stfäden sind unten haarig. Die Narbe des Stwegs ist 3lappig, und oben mit 3 Grübgen versehen. Die einfächerige Beere ist mit dem Stwege gekrönt.

bb) Mit viertheiliger Blumendecke, und

α) vierblättriger Blumenkrone.

Caryophyllus. 843. Die kleine 4theilige Bldecke hat um den Nabel eine 4seitige fleischige Erhabenheit; die Blblätter
sind

sind gröfser als solche, und hinfällig; die Stfäden sind der fleischigen Erhabenheit von aussen eingefügt. Der untere Fruchtknoten hat einfachen Stweg und Narbe. Die ein- bis 2fächerige Frucht ist mit der Bldecke gekrönt.

Eugenia. 842. Die 4theilige Bldecke hat in der Mitte eine rundliche etwas haarige Erhabenheit. Die 4blättrige Blkrone ist noch einmal so gross. Die Stfäden sind der Bldeck-Erhabenheit eingefügt. Der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine einfächerige, 4seitige, mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht.

Philadelphus. 840.

Myrtus. 844.

Scolopia. 846.

β) Ohne Blumenkrone.

Calyptranthes. 845. Die Bldecke glockenförmig, ungetheilt oder undeutlich 4zahnig, und mit einem scheibenförmigen Deckel versehen. Die Blkrone fehlt. Die Stbeutel sind 2knospig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist einfächerig.

cc) Mit fünftheiliger Blumendecke, und

α) vierblättriger Blumenkrone.

Philadelphus. 840. Die Bldecke 4—5theilig. Die Blkrone gross und 4—5blättrig. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist 4—5theilig. Die unten mit der Bldecke bekleidete Samenkapsel ist 4—5fächerig, und 4—5schalig, mit entgegengesetzten Wänden.

Myrtus. 844. Die 4—5spaltige Bldecke hat inwendig einen erhabenen etwas haarigen Ring. Die Blkrone ist gross und 4—5blättrig. Die Stfäden sind dem Bldeckring einverleibt. Der untere Fruchtknoten hat einen stumpfnarbigen Stweg. Die genabelte Beere ist ein- 2- 3fächerig.

β) Mit

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone,*
und

αα) *obern Fruchtknoten.*

Amygdalus. 848. Die Bldecke 5spaltig. Der Stfäden sind 30. Der Stweg des feinbehaarten Fruchtknoten hat eine kopfförmige Narbe. Die wollige Steinfrucht hat eine Längenfurche, und ist bei der Mandel lederartig und trocken, bei der Pflirsche weich.

Prunus. 849. Die glockenförmige Bldecke 5spaltig. Die Blblätter haben Nägel. Die 20—30 Stfäden haben 2knopfige Beutel; der Stweg eine scheibenförmige Narbe. Die rundliche Steinfrucht enthält eine Nuss mit erhabenen Furchen.

Chrysobalanus. 850. Die glockenförmige Bldecke ist 5spaltig und vertrocknend. Die Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg ist stumpfnarbig. Die Steinfrucht enthält einerunzliche, 5furchige, 5schalige Nuss.

Plinia. 851. Die Bldecke 5 oder 4theilig. Die Blkrone 5 oder 4blättrig. Die Narbe des Stwegs einfach. Die sehr große gefurchte Steinfrucht enthält einen glatten Samen.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Melaleuca. 839. Die Bldecke 5spaltig oder 5zahnig. Die Stfäden entweder frei, oder in 5 Parthien verwachsen. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die aus der Bldecke nachher hervorragende Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig, oder 5fächerig und 5schalig, mit entgegengesetzten Wänden.

Psidium. 841. Die glockenförmige Bldecke ist 5spaltig. Die Blume offen. Der untere Fruchtknoten hat einen sehr langen Stweg, und einfache Narbe. Die sehr
große

grofse mit der Bldecke gekrönte Beere ist ein- oder vielfächerig.

Punica. 847. Die Bldecke glockenförmig, 5spaltig und gefärbt. Der Fruchtknoten hat einen einfachen Stweg, und eine kopfförmige Narbe. Die grofse mit der Bldecke gekrönte Kernfrucht, ist in 2 Fächer getheilt, wovon das obere fast 9fächerig, das untere fast 3fächerig ist.

Robinsonia. 852. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Stfäden sind oben dicker. Die Stbeutel 2fächerig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die flache Beere ist 7fächerig, und vielfurchig.

Crataegus. 854.

dd) *Mit sechs/paltiger Blamendecke.*

Sonneratia. 853. Die Bldecke 6spaltig und glockenförmig, und fast von gleicher Gröfse mit der 6blättrigen Blkrone. Der obere Fruchtknoten hat einfachen Stweg und einfache Narbe. Die bleibende Bldecke enthält die vielfächerige Beere.

Lagerstroemia. 910. Die Bldecke glockenförmig, die 6blättrige längere Blkrone hat krause, wellenförmige gedrehte Blätter mit fadenförmigen Nägeln. Von den mit der Bldecke verwachsenen Stfäden sind die 6 äufsern noch einmal so dick. Die mit dem Stweg gekrönte Samenkapsel ist 6furchig, 6fächerig und 6schalig.

b) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Cactus. 838. Die Bldecke besteht aus schuppenartigen Blättgen. Die Blkrone ist vielblättrig, ihre äufsern Blätter sind kürzer, die innern gröfser und zusammengeengt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kopfförmige vielspaltige Narbe. Die einfächerige genabelte Beere, ist wie die Bldecke rauch.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Rhinium. 1545. Beiderlei Blüthen haben 4—5theilige Bdecken, und gleich grofse 4—5blättrige Blkronen. Die weiblichen lange und stumpfnarbige Stwege, und einfächerige 2schalige Samenkapseln.

Flacourtia. 1546. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bdecken. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 50—100. Die weiblichen Blüthen haben 5blättrige Bdecken, keine Blkronen, und einen grofsen Fruchtknoten ohne Stweg, mit flacher 5—9strahliger Narbe, mit welcher auch die vielfächerige Beere genabelt ist.

II.

Mit zwei Staubwegen,
und Zwitterblüthen.

Crataegus. 854. Die Bdecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat einen, auch 2 Stwege, und bringt eine genabelte Beere. Die Arten haben mehrentheils eckige Blätter.

III.

Mit drei Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Sorbus. 855. Die Bdecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 3 Stwege und kopfförmige Narben. Die weiche Beere ist genabelt. Die Blätter der Arten sind gefiedert.

Sesuvium. 856. Die glockenförmige 5theilige Bdecke hat inwendig gefärbte vertrocknende Lappen; keine

Blkrone. Der Fruchtknoten hat mehrentheils 3 Stwege.
Die Samenkapsel ist 3fächerig und umschnitten.

IV.

Mit vier Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Tetracera. 930. Die Bldecke ist 5—6theilig. Die Blkrone 3—4blättrig, und fehlt auch ganz? Die Stfäden sind der Bldecke eingefügt, und an den Spitzen breiter, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten 3—4, und eben so viel Samenkapseln.

V.

Mit fünf Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

- a) einblättriger fünftheiliger Blumendecke, und
- aa) einblättriger Blumenkrone.

Mesembryanthemum. 860. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone besteht aus sehr vielen gleichbreiten in vielen Reihen stehenden Blättern, welche mit den Nägeln verwachsen sind. Der untere stumpf- 5winkliche Fruchtknoten hat oft 5 Stwege, und eben so viele Fächer die am Nabel gestrahlte Beere.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Mespilus. 857. Die Bldecke ist 5spaltig. Der untere Fruchtknoten hat 5 Stwege, mit kopfförmigen Narben. Die genabelte Beere ist mit der zusammengeneigten Bldecke geschlossen. Die Blätter der Arten sind mehrentheils ungetheilt.

Pyrus.

Pyrus. 858. Die Bldecke 5spaltig. Der untere Fruchtknoten hat 5 Stwege, und einfache Narben. Die genabelte fleischige Kernfrucht ist 5fächerig.

Spiraea. 862. Die Bldecke 5spaltig. Der Fruchtknoten sind 3 oder 5 oder mehrere. Die Samenkapseln 2schalig.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Aizoon. 861. Die Bldecke 5theilig, die Stfäden sind ihr Parthieweis eingefügt. Der obere 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die stumpfe 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Tetragonia. 859. Die Bldeckblätter sind zurückgerollt und gefärbt. Die Blkrone fehlt. Der 4—5eckte untere Fruchtknoten hat 4—5 Stwege, und wollige Narben. Die lederartige Steinfrucht hat 4—5 Flügel. Die obere Blüthe hat 5, die andern haben 4 Theile.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Spiraea. 862.

VI.

Mit vielen Staubwegen
und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher einblättriger

a) *fünftheiliger Blumendecke.*

Rosa. 863. Die Bldecke hat eine bauchige am Halse zusammengezogene Röhre. Von ihren Lappen sind mehrentheils 2 an beiden Seiten, und 2 nur an einer Seite

in Querstücke getheilt, der 3te hat keine Querstücke. Die 5 Blblätter sind dem Bldeckhalse eingefügt, so wie die Stfäden. Die Stwege sind den Seiten der vielen Fruchtknoten eingefügt, und weichhaarig. Die Bldecke wächst zu einer fleischigen gefärbten einfächerigen, mit den undeutlichen Lappen gekrönten Beere aus, deren Samen borstig sind.

Rubus. 864. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Die Stwege entspringen aus den Seiten der Fruchtknoten. Die zusammengesetzte Beere besteht aus kleinen einfächerigen, welche ein unten vertieftes Köpfgen bilden.

b) *Mit achttheiliger Blumendecke.*

Dryas. 868. Die Lappen der 6—8—10theiligen Bldecke sind etwas kürzer als die 6—8—10 Blblätter. Die Stwege sind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der unbedeckte Samen hat sehr lange wollige Stwege.

Tormentilla. 635. Die Bldecke halb 8spaltig, mit wechselsweisen kleinern und spitzigern Lappen. Die 4 Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel einfach. Die Stwege sind den Seiten der in ein Köpfgen vereinigten Fruchtknoten eingefügt. Die Samen sitzen auf den mit der Bldecke eingeschlossenen Fruchtboden.

c) *Mit zehntheiliger Blumendecke, und fünfblättriger Blumenkrone.*

Fragaria. 865. Von den Lappen der 10spaltigen Bldecke sind die wechselsweis äußern schmaler. Die Blkrone ist 5blättrig. Die Stbeutel sind mondförmig. Die Stwege sind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der Fruchtknoten wächst zu einer großen markigen gefärbten Beere aus, auf welcher die Samen sitzen.

Potentilla. 866. Die Lappen der 10spaltigen Bldecke sind wechselsweis kleiner und zurückgeschlagen. Die
5 Blblät-

5 Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel sind länglich-mondförmig. Die Stwege sind den vielen in ein Köpfgen vereinigten Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Der in der Bldecke enthaltene Fruchtboden ist klein, saftlos, und enthält die Samen.

Geum. 867. Die 10spaltige Bldecke hat wechselsweis sehr kleine Lappen. Die Blblätter haben Nägel. Die haarigen langen Stwege sind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der Fruchtboden, welcher die Samen enthält, ist rauch.

Comarum. 869. Die gefärbte sehr grosse 10spaltige Bldecke hat wechselsweis kleinere und niedrigere Lappen. Die Blblätter sind 3mal kleiner als die Bldecke. Die Stbeutel mondförmig. Die Stwege kommen aus den Seiten der Fruchtknoten. Der sehr grosse fleischige Fruchtboden enthält die Samen.

d) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Calycanthus. 870. Die Bldecke besteht aus vielen gefärbten Blättgen, wovon die obern nach und nach grösser werden, und den Blblättern ähneln. Eine Blkrone fehlt. Die Stfäden sind dem Bldeckhalse eingefügt. Die Stbeutel gefurcht. Die Stwege haben drüsige Narben. Die verdickte beerartige Bldecke enthält die geschwänzten Samen.

e) *Ohne Blumendecke.*

Phytolacca. 800. (X. Cl. V.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Hedycarya. 1547. Beiderlei Blüthen haben flache radförmige 8—10spaltige Bldecken, und keine Blkronen;

die männlichen 50 fadenlose 4furchige an der Spitze behaarte Stbeutel. Die weiblichen viele gestielte Fruchtknoten, ohne Stwege, mit warzenförmigen Narben. Die 6—10 gestielten unbedeckten Nüsse sind einsamig.

Rubus. 864. (A.)

XIII. Classe.

Mit vielen dem Blumenboden
einverleibten Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg
und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) einfacher

aa) einblättriger

α) vierspaltiger Blumendecke.

Grias. 892. Die Bldecke 4spaltig, am Ende zerrissen. Die Blume 4blättrig und lederartig. Der zusammengedruckte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine dickliche, 4seitige kreuzförmig ausgehöhlte Narbe. Die große einfächerige Steinfrucht enthält eine 8furchige Nuss.

Dicera. 899. Die Bldecke 4—5theilig. Die Blkrone 4blättrig mit 3spaltigen Blättern, deren Mittellappen länger. Der Fruchtknoten ist mit 4—5 kleinen Nektarien umgeben, zwischen welchen und dem Fruchtknoten die 12—20 kurzen Stfäden eingefügt sind, deren Stbeutel an der Spitze 2hornig. Der Stwege sind einer oder 3. Die Beere? ist 2fächerig.

Legno-

Legnotis. 900. Die glockenförmige Bldecke ist halb 4 oder 5spaltig. Die Blkrone 4—5blättrig, und länger als die Bldecke. Ihre Blätter haben schmale Nägel, und sind am Rande gefranzt und haarig. Der Stfäden sind 16—20. Die große Samenkapsel ist 3eckig, 3schalig und 3fächerig.

β) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*

αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Ternstroemia. 872. Auf der 5theiligen Bldecke liegen noch 2 kleinere Schuppen. Die glockenförmige 5theilige Blkrone ist größer als solche. Die Stfäden stehen in doppelten Reihen. Die Beere ist 2fächerig.

ββ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Dicera. 899.

Legnotis. 900.

Muntingia. 884. Die 5theilige Bldecke hat große Lappen. Der Fruchtknoten ist weichhaarig, hat keinen Stweg, und eine 5eckte gestrahlte Narbe. Die mit solcher genabelte Beere ist gewöhnlich mehr als 5fächerig.

Aubletia. 889. Die Bldecke ist inwendig gefärbt, außen wollig, 5theilig, von dickrandigen Lappen. Die Blblätter sind kleiner. Die Stfäden sind sehr kurz, haben äußerlich höckerige, an der Spitze blättrige Stbeutel, von denen die äußern unfruchtbar sind. Der gestreifte Stweg hat eine durchstochene 10zahnige Narbe. Die große 10fächerige Samenkapsel ist igelartig gestachelt.

Tilia. 894. Die Bldecke ist 5theilig, gefärbt und fast von gleicher Länge mit der Blkrone, deren Blätter an der Spitze gekerbt sind. Der Fruchtknoten ist bei einigen Arten mit 5 Schuppen umgeben. Der Stweg hat eine 5eckig-stumpfe Narbe. Die Samenkapsel ist lederartig, 5fächerig und 5schalig, enthält aber nur einen Samen gewöhnlich.

Elaeocarpus. 898. Die Bldecke ist 3-5theilig. Die 3—5 Blblätter sind kaum länger, mit Nägeln versehen, viel-spaltig in Querstücke getheilt, und nebst den Stfäden dem Nektario eingefügt, welches aus einer fleischigen behaarten Drüse besteht. Die Stbeutel sind an der Spitze 2schalig, die Schalen offen, und ohngefähr mit 5 Haaren gefranzt. Der haarige Fruchtknoten sitzt auf dem Nektario, und bringt eine glatte Steinfrucht.

Myrodendrum. 901. Die Bldecke 5zahnig; die 5 Blblätter sind viel größer als solche. Der haarige Stweg hat eine 3lappige Narbe.

Lemniscia. 902. Die Bldecke 5zahnig und kurz. Die gleichbreiten 5 Blblätter sind so wie die Stfäden, dem sehr kurzen becherförmigen und fleischigen Nektario eingefügt, welches den Fruchtknoten umgiebt.

Vateria. 906. Die Bldecke 5spaltig und klein. Die 5blättrige Blkrone offen, die Samenkapsel, welche auf der zurückgeschlagenen Bldecke sitzt, hat 3 Nathe, ist einfächerig und 3schalig.

Bonnetia. 915. Die 5theilige Bldecke hat 2 größere Lappen. Die 5blättrige Blkrone ist größer, 3 ihrer Blätter sind kleiner und aufrecht, 2 größer und herabgelegt. Der Stfäden sind 170, und sind solche an der Spitze breiter. Der Stweg hat eine 3lappige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Mappia. 1755. Die Bldecke ist 5theilig, und hat inwendig gefärbte Lappen. Die fast gleich langen Blblätter haben Nägel. Die 160 Stfäden sind an der Spitze breiter. Die Beere ist einfächerig.

27) Mit sechsblättriger Blumenkrone.

Thea. 911. Die Bldecke sehr klein, flach und 5—6theilig, auch 5blättrig. Von den 3—6—9 großen Blblättern sind die 2 äußern etwas kleiner. Die 200 Stfäden

Stfäden haben herzförmige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat einen Stweg mit 3 Narben, oder 3 Stwege. Die Samenkapsel ist 3knopfig und 3fächerig.

8d) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Bixa. 887. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die äussere und innere Blkrone ist 5blättrig, letztere zarter. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die borstige Samenkapsel ist 2schalig und einfächerig.

ee) *Ohne Blumenkrone.*

Sloanea. 888. Die 5theilige Bldecke hat etwas ungleiche Lappen. Der Stfäden sind über 100, und solche dem haarigen Blboden eingefügt. Der Stweg hat eine 5spaltige Narbe. Die mit Stacheln besetzte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig. (Die Anzahl der Theile ist von 3—6 veränderlich.)

Ochna. 891. Die lederartige Bldecke ist 5theilig. Der eckige Fruchtknoten 5spaltig. Der sehr grosse Blboden ist fleischig, hat 5 erhabene Rippen, und 5 hervorstehende Ecken, auf welchen letztern sich 5 Nüsse befinden.

2) *Mit jechsspaltiger Blumendecke.*

Thea. 911.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke, und*

a) *vierblättriger Blumenkrone.*

Chelidonium. 880. Die Bldecke hinfällig, und nur an den ungeöffneten Blumen vorhanden. Die Blkrone 4blättrig und gross; die 30 Stfäden sind oben breiter, und haben 2knopfige Stbeutel. Der walzenförmige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine 2spaltige Narbe. Die walzenförmige Schote ist 2—3schalig.

Papaver. 881. Die Bldecke hinfällig, und nur an den uneröffneten Blumen vorhanden. Die grosse offene

Blkrone besteht aus 4 Blättern, welche wechselsweis kleiner. Der groſse rundliche Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine flache, ſchildförmige, geſtrahlte Narbe. Die Samenkapsel iſt einfächerig, aber durch halbe Scheidewände in viele Fächer getheilt, übrigens mit der Narbe gekrönt, unter welcher ſie mit verſchiednen Löchern auffpringt.

β) *Mit achtblättriger Blumenkrone.*

Sanguinaria. 878. Die Bldecke hinfällig. Die ſehr offene Blkrone hat wechselsweis ſchmalere Blätter, welche innen ſtehen. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine dickliche zweifurchige Narbe. Die bauchige Samenkapsel 2ſchalig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke, und*

α) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Trilix. 873. Die Blkrone kleiner als die Bldecke. Die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten ſeckt, ſo wie die mit der Bldecke bekleidete 5fächerige Beere.

Sterbeckia. 909. Die Bldecke 3 oder 5blättrig. Die Blätter der längern 3 oder 5blättrigen Blkrone gekerbt, und mit Nägeln verſehen. Der Stweg hat eine vertieſte Narbe. Die Samenkapsel? lang, walzenförmig, rindig, und einfächerig.

β) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Argemone. 882. Die Bldecke hinfällig, die Blkrone größer als ſolche. Der ſeckte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine 5ſpaltige Narbe. Die einfächerige ſeckte Samenkapsel iſt halbſchalig.

γ) *Mit neunblättriger Blumenkrone.*

Podophyllum. 879. Die Bldecke gefärbt. Die Blblätter am Rande gefaltet. Der Fruchtknoten hat keinen

nen Stweg, aber eine gefaltete Narbe, welche die einfächerige Beere krönt.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Trewia. 890. Die Bldeckblätter sind gefärbt, und zurück geschlagen. Der untere Fruchtknoten liefert eine gekrönte 3eckte, 3fächerige und 3schalige Samenkapsel.

Prockia. 916. Selten hat die Bldecke noch 2 sehr kleine Blättgen am Grunde. Fruchtknoten und Beere sind 5eck.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke, und*
 α) *einblättriger Blumenkrone.*

Rittera. 919. Die Blkrone besteht aus einem breiten, aufrechten, rundlichen, gefranzten Blatte, mit sehr kurzem Nagel. Einige dem Blblatte entgegenstehende Stfäden sind kürzer und unfruchtbar. Der gestielte Fruchtknoten hat einen kurzen stumpfnarbigem Stweg. Die Hülse ist einfächerig und 2schalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Actaea. 877. Die Bldecke ist hinfällig, so wie die 4 grössern Blblätter. Die Stfäden sind oben breiter, und haben 2knopfige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine schief niedergedruckte Narbe. Die Beere ist einfächerig und einfurchig.

Capparis. 876. Die Bldeckblätter sind höckerig. Die Blblätter groß und offen. Die offenen Stfäden haben eingeneigte Stbeutel. Der gestielte Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern eine stumpfe Narbe, und bringt eine gestielte rindige einfächerige Beere.

Cambogia. 883. Die Blblätter haben Nägel. Der gestreifte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine 4spaltige Narbe. Die 8eckte Kernfrucht ist einfächerig.

Sparrmannia. 893. Die Bldeckblätter sind haarig und zurückgebogen, und die Blblätter noch einmal so lang. Die Nektarien sind fadenförmig und aufgeblasen-knotig. Die Stfäden sind dem seckten borstigen Fruchtknoten eingefügt. Der Stweg hat eine Narbe, welche mit länglichen Wärzgen an der Spitze besetzt ist. Die seckte 5fächerige Samenkapsel ist mit stechenden haarigen Borsten besetzt.

Vallea. 914. Die 4—5blättrige Bldecke hat gestreifte und gefärbte Blätter. Die Blätter der 4—5blättrigen Blkronen sind länger, und 3spaltig. Das Nektarium besteht in einem gefärbten und wellenförmigen Rande. Die gefärbten Stfäden haben Beutel mit 2 Löchern an der Spitze. Der Stweg hat eine 4—5spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 4—5eckig.

γ) *Mit vielblättriger Blumenkrone.*

Nymphaea. 886. Die große Bldecke ist oberwärts gefärbt, und 4 oder 5blättrig. Die Blblätter sind mehrentheils 15. Der große Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine schildförmige, gestrahlte, am Rande gekerbte Narbe. Die 10—15fächerige Beere ist gekrönt, und am Halbe zusammengezogen.

εε) *Mit fünfblättriger Blumendecke und*

α) *dreiblättriger Blumenkrone.*

Doliocarpus. 874. Die Bldeckblätter ungleich und gefärbt. Die Blblätter gefaltet. Der Stweg hat eine mehrentheils fast 2spaltige Narbe. Die Beere ist einfächerig, und mit dem Stwege gekrönt.

Sterbeckia. 909.

ρ) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Vallea. 914.

Grewia.

- Grewia.** 896. Die Bldeckblätter lederartig, innen gefärbt, die Blblätter am Grunde eingeschnitten, und jedes mit einer dicklichen eingekrümmten Nektarschuppe versehen. Der gestielte Fruchtknoten sitzt auf dem säulenförmigen Blboden, welcher mit einem seckten Rande umgeben. Dem Grunde des Fruchtknotens sind die Stfäden eingefügt. Der Stweg hat eine 4spaltige Narbe. Die Beere ist vierlappig und 4fächerig.
- Microcos.** 897. Die Blblätter sehr klein, und gleichbreit. Die Steinfrucht enthält einen 3fächerigen überall faserigen Stein.
- Cistus.** 913. Von den Bldeckblättern sind 2 wechselsweis niedriger und kleiner. Die Blblätter sehr groß. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke bekleidet.
- Corchorus.** 917. Der Fruchtknoten ist gefurcht, und hat entweder einen kurzen dicken Stweg, mit 2spaltiger Narbe, oder drei 2spaltige Stwege. Das Samenbehältniß ist entweder eine 5fächerige 5schalige Kapsel, oder eine gleichbreite 2fächerige 2schalige Schote.
- Marila.** 1756. Die Blätter sind länger als die Bldeckblätter, und am Rande wellenförmig. Von den unten etwas verwachsenen Stfäden sind die äußern nach und nach kürzer. Die Samenkapsel ist 4seitig, 4fächerig und 4schalig.
- Eroteum.** 1757. Die Blkrone offen. Der Stfäden 30. Der wollige Fruchtknoten hat einen 3spaltigen Stweg, welcher letztere die 3fächerige Beere krönt.
- Laetia.** 895.
- Ascium.** 903. Die Bldeckblätter lederartig, am Rande gefärbt; die Blblätter sind größer als solche. Die 40—50 Stfäden sind seck. Die Narbe des sehr kurzen Stwegs kopfförmig. Die Beere? einfächerig.

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Menzelia. 907. Die Blblätter sind etwas länger als die Bldeckblätter. Von den 30 Stfäden sind die 10 äussern oberwärts häutig. Der sehr lange untere Fruchtknoten hat einen stumpfnarbigen Stweg. Die lange Samenkapsel ist einfächerig und an der Spitze 3schalig.

Loofa. 908. Die Bldeckblätter sind an den Seiten zurückgebogen. Die Blblätter haben Nägel, sind gross und kappenförmig. Das Nektarium besteht aus 5 mit den Blblättern abwechselnden Blättern, welche mit 2 Fäden begrannt und runzlich sind. Bei jedem Blblatte sitzen 15 — 17 Stfäden. Der Fruchtknoten ist halb unter der Blume, und bringt eine einfächerige an der Spitze 3schalige Kapsel.

γ) Mit sechsblättriger Blumenkrone.

Thea. 911.

Sterbeckia. 909.

δ) Mit vielblättriger Blumenkrone.

Nymphaea. 886.

ε) Ohne Blumenkrone.

Laetia. 895. Die Bldeckblätter sind gefärbt und vertrocknet. Die Blkrone fehlt oder ist 5blättrig. Die zechte Beere hat 3 Striche und ist einfächerig.

Seguieria. 918. Die Bldeckblätter sind gefärbt. Der zusammengepresste Fruchtknoten ist oben häutig, und an der einen Seite dicker, an welcher der sehr kurze Stweg entspringt. Die einfächerige Samenkapsel hat einen sehr grossen, und am Grunde 3 kleine Flügel.

Delima. 905. Die Bldeckblätter ungefärbt. Die Beere grösser als solche, eirund, zugespitzt und 2schalig.

ff) Mit

- ff) *Mit sechsblättriger Blumendecke, und*
 α) *einblättriger Blumenkrone.*

Marcgravia. 871. Von den schuppig über einander liegenden Bldeckblättern sind die 2 äussern grösser. Die ungetheilte Blkrone ist wie eine Kappe geschlossen, und öffnet sich am Grunde. Die Stbeutel sind gross. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber kopfförmige Narbe, und bringt eine vielfächerige vielschalige Beere.

- β) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Lecythis. 904. Von den Blblättern stehen die 2 obern sehr offen. Das Nektarium ist einblättrig und zungenförmig, und sind solchem die Stfäden eingefügt. Der Fruchtknoten ist mit dem Blboden umgeben, und bringt ein holziges umschnittenes Samenbehältniss, welches mit den Resten der Bldecke umgeben.

- gg) *Mit schuppiger Blumendecke.*

Alstonia. 912. Die innern Schuppen der Bldecke werden allmählig grösser. Die 8 — 10theilige kürzere Blkrone hat wechselsweis innere Lappen. Die äussern Stfäden sind länger, die Stbeutel scheibenförmig und gefurcht. Die Narbe des Stwegs ist kopfförmig.

- b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Sarracenia. 885. Die äussere sehr kleine Bldecke 3blättrig, die innere sehr grosse und gefärbte 5blättrig. Die eingebogenen Blblätter sind mit Nägeln versehen. Der sehr kurze Stweg hat eine 5eckte schildförmige Narbe, welche die Stfäden bedeckt. Die Samenkapsel ist 5fächerig.

- 2) *Ohne Blumendecke.*

Rheedia. 875. Die Blkrone 4blättrig und offen. Der Stweg hat eine trichterförmige Narbe. Das kleine Samenbehältniss ist einfächerig und saftig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*a) *einblättriger*aa) *zweispaltiger Blumendecke.*

Theiygonum. 1444. Die Bldecken der männlichen Blüten sind halb 2spaltig, der weiblichen 2spaltig und sehr klein. Beide haben keine Blkronen. Die weiblichen bringen eine einfächerige Beere.

bb) *Mit fünfzahniger Blumendecke.*

Mabea. 1438. Beiderlei Blüten haben 5zahnige Bldecken, und keine Blkronen. Der Stweg der weiblichen hat 3 Narben. Die mit einer dicken Rinde bedeckte Samenkapsel ist 3knopfig, und hat drei 2schalige Fächer.

cc) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Ceratophyllum. 1439. Beiderlei Blüten haben 8—10 theilige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen 16—20 kaum sichtliche Stfäden; der zusammenge-druckte Fruchtknoten der weiblichen hat keinen Stweg, sondern eine schiefe Narbe. Die Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuss.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Acidoton. 1443. Die männlichen Blüten haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 35—40 dem kugeligen Blboden eingefügte Stfäden, von denen die äußern kürzer, die innern länger, ihre Stbeutel aber herzförmig sind. Die weiblichen Blüten haben 6blättrige Bldecken, keine Blkronen, und einen zackten Fruchtknoten, dessen 3spaltiger Stweg wollige Narben hat,

hat, und eine 3knopfige, rauche, 3fächerige Samenkapsel bringt.

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Pariana. 1435. Die Quirl der männlichen Blüthen bilden eine Aehre. Ihre Bldecken sind 2spelzig und einblüthig, die Blkronen grösser und 2spelzig; der Stfäden ohngefähr 40. Die weiblichen einzelnen Blüthen in jedem Quirl haben 2spelzige Bldecken, und kleinere 2spelzige Blkronen, deren Spelzen an der Spitze behaart sind. Der haarige Stweg des geckten Fruchtknotens hat 2 haarige Narben. Der Samen ist von der Blkronne eingeschlossen.

3) *Mit Scheide.*

Caryota. 1701. Beiderlei Blüthen haben zusammengesetzte Scheiden, einen ästigen Kolben, eine 3blättrige Bldecke und 3theilige Blkronen. Die weiblichen Blüthen, welche mit den männlichen auf einem Kolben sitzen, haben sehr kleine Blblätter, und bringen einfächerige Beeren.

4) *Mit Kätzgen.*

Juglans. 1446. Die männlichen Blüthen sitzen in einem walzenförmigen Kätzgen, welches mit einblüthigen nach aussen gekehrten Schuppen bedeckt ist. Die Bldecke ist 5theilig; die Blkronen fehlt. Der sehr kurzen Stfäden sind 18 — 24. Die weiblichen zusammengedrängten Blüthen haben sehr kurze glockenförmige 4spaltige Bldecken, und etwas grössere 4spaltige Blkronen. Der grosse untere Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg, dessen 2 grosse Narben oben zerrissen sind. Die grosse trockene Steinfrucht enthält eine netzförmig-gefurchte halb 4fächerige Nuss, mit 4lappigem Kern.

Quercus. 1447. Die männlichen Blüthen sitzen in einem fadenförmigen lockern Kätzgen. Ihre Bldecken sind halb 5spaltig, und haben mehrentheils 2spaltige Lappen. Die Blkrone fehlt. Die 5 — 10 Stfäden sind sehr kurz, und haben grofse 2knopfige Beutel. Die in einer Knospe befindlichen weiblichen Blüthen haben schuppige Hüllen, welche unten in einen Kelch verwachsen sind. Ihre sehr kleinen Bldecken sind 6spaltig. Die Blkrone fehlt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 Narben. Die einfächerige am Grunde wie abgeschabte Nufs sitzt in dem von aussen knotigen Kelche.

Fagus. 1448. Die männlichen Blüthen stehen in einem rundlichen oder walzenförmigen Kätzgen, haben glockenförmige 6spaltige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten 5 — 20 Stfäden. Die in Knospen befindlichen weiblichen Blüthen haben 4spaltige 2 — 3blüthige Hüllen, sehr kleine 6spaltige Bldecken, keine Blkronen, und der 3eckte Fruchtknoten einen sehr kurzen 3 — 6theiligen Stweg. Die aus der Hülle erwachsene Samenkapsel ist sehr grofs, einfächerig, 4schalig, und mit Dornen besetzt, und enthält 2 — 3 Nüsse.

Carpinus. 1449. Die männlichen Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, welche mit gefranzten einblüthigen Schuppen bedeckt sind, welche die 10 und mehreren Stfäden enthalten, deren Stbeutel 2knopfig und an der Spitze behaart sind. Bldecke und Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen ebenfalls in Kätzgen, welche mit einblüthigen haarigen an der Spitze zurückgeschlagenen Schuppen besetzt sind. Sie haben 6spaltige ungleichläppige Hüllen, und sehr kleine 3zahnige Bldecken. Der sehr kurze Stweg hat 2 Narben. Das sehr vergröfserte Kätzgen enthält am Grunde jeder Schuppe den Samen, welcher in einer Nufs besteht, welche von der gerippten 6spaltigen Hülle bedeckt ist, deren 2 entgegengesetzte Lappen gröfser sind.

Hedyosmum. 1453. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, welche ohne Schuppen, mit den fadenlosen Stbeuteln bedeckt sind. Die einzelnen weiblichen Blüthen haben 3zahnige Bldecken, keine Blkronen, einen geckten Fruchtknoten, mit gecktem Stweg, und eine geckte rundliche Beere.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Xylosma. 1548. Beiderlei Blüthen haben kleine 4 — 5theilige Bldecken, keine Blkronen, und ein sehr kleines ringförmiges gekerbtes Nektarium. Die männlichen enthalten 20 — 50 Stfäden, die weiblichen einen sehr kurzen Stweg mit 3spaltiger Narbe, und bringen eine mehrentheils 2fächerige Beere?

c B.

Mit vermengten Geschlechtern auf einem Stamme.

Clusia. 1584. Die Blüthen sind bald von männlicher, bald von weiblicher Seite unfruchtbar. Sie haben 4 — 6blättrige Bldecken, 4 — 6blättrige grose Blkronen, und aus den unfruchtbaren Stfäden erwächst ein Nektarium. Der Fruchtknoten hat bloß eine sternförmige Narbe. Die fächerige Samenkapsel ist gefurcht.

Calophyllum. 1587. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 2 oder 4blättrige, auch einblättrige gefärbte Bldecken, auch fehlt die Bldecke zuweilen. Die Blkrone ist 4blättrig. Der rundliche Fruchtknoten hat einen, oder gar keinen Stweg. Die fleischige Steinfrucht enthält eine grose Nufs.

Mammea. 1586. Beiderlei Blüthen haben gefärbte lederartige 2theilige Bldecken, längere, fast lederartige sehr offene 4blättrige Blkronen; der Stfäden sind viele. Die

sehr große einfächerige Beere ist fleischig, und mit einem Theile des Stwegs gekrönt.

Mimosa. 1595. Beiderlei Blüthen haben sehr kleine 5zahnige Bldecken, eine halb 5spaltige oder 5blättrige oder gar keine Blkrone; 4, 5, 10—100 sehr lange, auch wohl verwachsene Stfäden. Die lange Hülse hat mehrere Querwände.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *ungerheilte Blumendecke.*

Fothergilla. 922. Die Blkrone fehlt, die Stfäden sind oberwärts verdickt. Der Fruchtknoten 2spaltig. Die 2fächerige 2lappige Samenkapsel hat 2schalige Lappen.

bb) *Mit vier oder fünftheiliger Blumendecke.*

Trichocarpus. 923. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 60—70. Der haarige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die borstige Samenkapsel ist einfächerig und 4schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Paeonia. 920. Die kleine Bldecke hat ungleichförmige Blätter. Die 5 Blblätter sind sehr groß. Der Stfäden ohngefähr 300, welche kurz sind, und 4eckte, 4fächerige große Stbeutel haben. Die 2—5 wolligen Fruchtknoten haben keine Stwege und gefärbte Narben. Die 2—5 wolligen Samenkapseln sind einfächerig und einschalig.

Curatella. 921. Die Blkrone 3—4blättrig, ein inneres Bldeckblatt ist den Blblättern sehr ähnlich. Der Frucht-

Fruchtknoten ist 2theilig, so wie die 2fächerige Samenkapsel.

2) *Ohne Blumendecke.*

Lacis. 924. Die Blkrone fehlt. Die 40 Stfäden sind unten auf beiden Seiten geflügelt, und sitzen auf dem mit 12 Dornen umgebenen Blboden. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der eckig-gestreifte Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die 8streifige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Poterium. 1445. Die männlichen Blüten sitzen in einer Aehre, haben 4blättrige gefärbte hinfällige Bdecken, 4theilige Blkronen, und 30 — 50 sehr lange Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen über jenen sitzenden Blüten haben gleiche Bdecken, radförmige 5spaltige Blkronen, 2 Fruchtknoten mit gefärbten Stwegen, und gefärbten pinselförmigen Narben. Aus der verdickten und geschlossenen Blröhre entsteht die 2samige Beere.

2) *Mit Kätzgen.*

Liquidambar. 1452. Die männlichen Blüten sitzen in einem kegelförmigen lockern Kätzgen. Sie haben eine hinfällige Hülle von 4 wechselsweis kürzern Blättern, keine Blkrone, und sehr kurze Stfäden, mit 2knopfigen, 4furchigen, 2fächerigen Beuteln. Die unter jenen sitzenden weiblichen Blüten, welche Kugeln bilden, haben eine gedoppelte 4blättrige Hülle, warzige glockenförmige Bdecken, keine Blkrone, und die Stwege wol-

lige Narben. Die holzigen Samenkapseln sind einfächerig und an der Spitze 2schalig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cliffortia. 1550. Beiderlei Blüthen haben 3blättrige. Bdecken und keine Blkronen. Die männlichen ohngefähr 30 Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen einen untern Fruchtknoten mit 2 federigen Stwegen. Die Samenkapsel ist mit der Bdecke gekrönt und 2fächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Zamia. 1700. Die männlichen Blüthen bilden ein zapfenartiges Kätzgen, dessen wagrechte, schildförmige, an der Spitze verdickte Schuppen unten mit vielen fadenlosen, schaligen Stbeuteln bedeckt sind. Eine Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen in ähnlichen grössern Kätzgen, deren Schuppen gestielt, schildförmig und eckig sind; die Blkrone fehlt. Die 2 eckigen überhangenden Fruchtknoten sind dem Rande der Schuppen unter dem Schilde eingefügt, haben keine Stwege, und undeutlich 2spaltige Narben. Zwei am Grunde wie abgeschabte Beeren, welche einfächerig, sitzen an jeder Schuppe.

III.

**Mit drei Staubwegen
und**

A). Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Homalium. 925. Die Bdecke 6 — 7spaltig. Die etwas grössere Blkrone 6 — 7blättrig. Das Nektarium besteht
aus

auf 6—7 mit den Blblättern wechselseitigen Drüsen. Von den 18—28 Stfäden sind immer 3—4 zwischen den Drüsen dem Blboden eingefügt. Der behaarte Fruchtknoten hat 3 Stwege.

Thea. 911.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Euryandra. 926. Von den Bldeckblättern sind die 2 äußern kleiner; die längere Blkrone 3blättrig. Die Stfäden sind an der Spitze viel breiter, die Stbeutel zweiknopfig. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben 2theilige Narben. Der Fruchtbälge sind 3.

2) *Ohne Blumendecke.*

Delphinium. 927. Von den 5 Blblättern ist das obere stumpfer, und hinterwärts in ein röhriges Horn verlängert; die übrigen sind fast gleich und stehen offen. Das 2spaltige Nektarium steckt mit seiner Verlängerung in dem Horne des ersten Blattes. Die 15—30 sehr kleinen am Grunde breitem Stfäden sind gegen das obere Blblatt geneigt. Der Fruchtknoten sind 3, oder einer mit 3 Stwegen. Die Samenkapseln sind einschalig.

Aconitum. 928. Das obere Blblatt ist helmförmig und röhrig, mit dem Rücken aufwärts gekehrt. Die 2 Seitenblätter sind zusammengeneigt, die 2 untern herabgelegt. Die 2 langgestielten, röhrigen zurückgekrümmten, überhangenden, schiefmündigen Nektarien sind unter dem obern Blblatte verborgen, außerdem finden sich noch 6 gefärbte Schuppen, welche mit den Nektarien in einem Kreise stehen. Die Stfäden sind sehr klein und am Grunde breiter. Der Fruchtknoten sind 3—5, und ebenso viel einschalige Samenkapseln.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Begonia. 1442. Die männlichen Blüthen haben keine Bldecken, und 4—8blättrige Blkronen, mit wechselsweis kleinern Blättern. Der Stfäden sind 10—50 und mehrere. Die weiblichen Blüthen einiger Arten haben blofs ein Paar Deckblättgen am Grunde des Fruchtknotens, 5—6blättrige Blkronen mit wechselsweis kleinern Blättern. Der untere zeckte Fruchtknoten ist entweder 3flügelig, mit einem größern Flügel, oder einflügelig, und hat entweder drei 2spaltige, oder 6 vielspaltige Stwege. Die zeckte 3flügelige Samenkapsel ist 3fächerig u. 3schalig.

Thoa. 1454. Die männlichen Blüthen bilden Aehren, und auf den Spitzen ihrer Glieder sind die kurzen Stfäden eingefügt. Bldecke und Blkrone fehlt. Die stiellosen am Grunde jeder Aehre sitzenden weiblichen Blüthen haben auch keine Bldecken und Blkronen. Ihr Fruchtknoten hat fast keinen Stweg, und eine sehr kleine 3—4spaltige Narbe. Die einfächerige Samenkapsel enthält einen borstigen Samen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Begonia. 1442.

IV.

Mit vier Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

*Mit eigentlicher*a) *einblättriger*aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Wintera. 929. Die Blkrone 6 — 12blättrig. Die Stfäden sind an der Spitze dicker. Die 4 — 8 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 4 — 8 Beeren sind einigermaßen gestielt, und 4 oder 2samig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Caryocar. 931. Die Bldecke gefärbt, die Blkrone groß und 5blättrig. Der Fruchtknoten hat 4, auch weniger Stwege. Die große Steinfrucht enthält 1 — 4 netzförmig gefurchte Nüsse.

Rhizobolus. 932. Die Bldecke fleischig, wollig und halb 5spaltig, die 5 Blblätter fleischig und größer. Der Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die 4 einfächerigen Steinfrüchte sind nierenförmig, enthalten ein butterartiges Fleisch, und eine nierenförmige Nuss.

Dicera. 899.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Cimicifuga. 933. Die Bldeckblätter sind hinfällig, so wie die 4 kaum grössern Blblätter. Das untere blattförmige Nektarium ist knorpelartig. Die 20 Stfäden haben 2knopfige Beutel. Der Fruchtknoten sind 4 — 7, so wie der Samenkapseln, welche mit einer Rückennath aufspringen. Uebrigens ist die Anzahl aller Theile sehr veränderlich.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Perula. 1549. Beiderlei Blüthen haben 2blättrige sehr kleine Bldecken, deren oberes Blatt noch einmal so groß. Die einblättrige kugelige Blkrone sitzt auf dem Stiele und hängt hervor. Das Nektarium besteht aus vielspaltigen Häutgen, welche bei den weiblichen Blüthen etwas aufgeblasen sind. Die 24 Stfäden stehen in gedoppelten Reihen. Die Stwege der 4 unfruchtbaren gestielten Fruchtknoten haben 3 Narben mit schildförmigen Lappen. Die weiblichen Blüthen haben 4 ähnliche fruchtbare Fruchtknoten; die Samenkapseln hängen an den verlängerten Stielen herab, sind 3fächerig und 3schalig.

V.

Mit fünf Staubwegen
und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigenlicher Blumendecke.*

Reaumuria. 936. Die Bldecke 5blättrig und sperrig. Die 5blättrige Blkrone enthält 5 Nektarien, welche aus Lamellen bestehen, welche unten mit den Blblättern verwachsen, und einem andern gefranzten Rande entgegengesetzt sind. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5fächerige und 5schalige Samenkapsel enthält viele wollige Samen.

Brathys. 937. Die Bldecke 5blättrig, und halb so lang als die 5blättrige Blkrone. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel einfächerig und 5knotig.

2) *Ohne*

2) Ohne Blumendecke.

Aquilegia. 934. Zwischen den 5 Blblättern sitzen 5 ihnen ähnliche hinterwärts gehörnte, innwärts schiefmündige mit dem Blboden verwachsene Nektarien. Von den 30—40 Stfäden sind die äußern kürzer. Die 5 Fruchtknoten sind mit 10 runzlischen Spreublättgen bedeckt. Die 5 innwärts aufspringenden Samenkapseln einfächerig.

Nigella. 935. Die Bldecke fehlt, doch sind bei einigen Arten Deckblätter vorhanden. Die 5blättrige Blkrone hat 8 sehr kurze in einem Kreise stehende 2lippige Nektarien, deren untere grössere Lippe 2spaltig erhaben und mit 2 Punkten gezeichnet ist; die innere Lippe ist schmal. Der Fruchtknoten sind 5—10, der Samenkapseln eben so viel, welche nach innen aufspringen.

V-I.

Mit zehn Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Brafenia. 938. Die Bldecke 6theilig, mit gefärbten wechselsweis längern und schmälern Lappen. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 18—20. Der Fruchtknoten 5—10, mit wolligen Stwegen. Die 5—10 einfächerigen Samenkapseln sind etwas fleischig.

VII.

Mit vielen Staubwegen
und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher

a) dreiblättriger Blumendecke und

α) sechsblättriger Blumenkrone.

Uvaria. 944. Die Blkrone länger als die Bldecke. Die fadenlosen Stbeutel bedecken den Fruchtknoten. Die vielen Beeren sind gestielt.

Annona.

Annona. 945. Die Bldecke klein, von den Blblättern sind die 3 innern klein. Die Stbeutel fast fadenlos. Der Fruchtknoten ist ganz mit staubweglosen Narben besetzt. Die einfächerige Beere ist mit einer schwammigen Rinde bekleidet.

Unona. 947. Die Bldecke sehr klein. Die Blblätter aussen höckerig, innen krugförmig ausgehöhlt, in welcher Vertiefung die fadenlosen Stbeutel sitzen. Der Fruchtknoten sind verschiedene, der Stwege ohngefähr 12. Die höckerigen gestielten Beeren bilden einen Schirm.

Xylopia. 946. Die Blätter der Blkrone sind lederartig, die 3 äussern grösser und dicker. Die Stbeutel fast fadenlos. Die 2 — 15 kleinen Fruchtknoten haben keine Stwege, aber lange Narben. Die 2 — 15 gestielten 4seitigen, lederartigen Samenkapseln sind 1 — 2fächerig und 2schalig.

Ranunculus. 953.

β) Mit neunblättriger Blumenkrone.

Magnolia. 942. Die Bldeckblätter blumenblattartig. Die vielen Fruchtknoten decken den keulenförmigen Blboden, haben zusammengebogene kurze Stwege, und weichhaarige Narben. Ein eiförmiger Zapfen ist mit zusammengedrückten einfächerigen und 2schaligen Samenkapseln bedeckt.

γ) Mit funfzehnblättriger Blumenkrone.

Michelia. 943. Die Bldeckblätter blumenblattartig. Die äussern Blblätter sind grösser. Die vielen Fruchtknoten bilden eine längliche Aehre; ihre zurückgeschlagenen Narben sind staubweglos. Die vielen einfächerigen Beeren sind in einer Traube zerstreut.

b) Mit

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Atragene. 949. Die 12—20 Blkronblätter stehen offen, und sind gleich breit. Die vielen Fruchtknoten haben weichhaarige Stwege. Die unbedeckten Samen sind in einen weichhaarigen Schweif geendigt.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Dillenia. 939. Die Bldeckblätter sind groß und lederartig. Die Blkrone 5blättrig, groß und etwas lederartig. Die vielen Stfäden bilden eine Kugel. Die ohngefähr 20 Fruchtknoten haben keine Stwege; die Narben bilden einen Stern. Der säulenförmige, große, markige Blboden ist ganz mit Samenkapseln bedeckt, welche mit einer Furche getheilt sind.

Adonis. 952. Die Bldecke hat etwas gefärbte Blätter. Die Blkrone 5—15 glänzende Blätter. Die Stbeutel sind eingebogen; die vielen Fruchtknoten in einen Kopf vereinigt, ohne Stwege, mit zurückgeschlagenen Narben. Der ährenförmige Blboden enthält die Samen.

Ranunculus. 953. Die Bldecke 3—5blättrig, mit etwas gefärbten Blättern. Die 5 Blblätter sind glänzend, haben kleine Nägel, und über diesen ein Nektargrübchen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, haben keine Stwege, und sehr kleine zurückgeschlagene Narben. Die Samen sind mit dem Blboden durch kleine Stielgen verbunden.

d) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Illicium. 940. Die Bldeckblätter sind wechselsweis blumenblattartig, und schmaler. Die Blkrone besteht aus 27 Blättern, in 3 Kreisen, wovon die innern immer kürzer und schmaler werden. Der Stfäden sind 30. Die 20 in einem Kreise stehenden Fruchtknoten haben kurze Stwege. Die harten Samenkapseln sind 2schalig.

e) *Mit*

2) *Mit Hülle.*

Liriodendrum. 941. Die Hülle 2blättrig, die Bldecke 3blättrig, die Blkrone 6blättrig und glockenförmig. Die Fruchtknoten bilden einen Kegel, haben keinen Stweg, und kugelige Narben. Die schuppig übereinander liegenden Samen bilden eine Art von Zapfen.

Anemone. 948.

3) *Ohne Blumendecke.*a) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Hydrastis. 958. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, haben sehr kurze Stwege, und breite Narben. Die Beere ist aus kleinern zusammengesetzt.

b) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Clematis. 950. Die Stbeutel sind den Seiten der Fäden eingefügt. Der kopfförmige Blboden enthält die Samen, welche mit einem verschiedentlich gestalteten Stweg versehen sind.

Thalictrum. 951. Die 4—5 Blblätter sind hinfallig, die Stfäden oben breiter. Die gestielten Fruchtknoten haben keine Stwege, und dickliche Narben. Die unbedeckten Samen sind ungeschweift.

c) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Thalictrum. 951.

Isopyrum. 955. Die Blkrone enthält 5 röhrige 3lippige Nektarien. Die mondförmigen Samenkapseln sind einfächerig.

Helleborus. 956. Die Blblätter sind groß, die Blkrone enthält viele sehr kurze röhrige 2lippige Nektarien. Die Stwege der mehrentheils 6 Fruchtknoten haben dickliche Narben. Die zusammengedruckten Samenkapseln sind mit 2 Schärpen versehen.

Caltha.

Caltha. 957. Die Blblätter sind groß. Die 5—10 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 5—10 Samenkapseln haben 2 Rückenschärfen.

d) *Mit sechs bis neunblättriger Blumenkrone.*

Anemone. 948. Die Blblätter stehen zu 3, in 2 oder 3 Ordnungen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, und haben Stwege. Der kugelige Blboden enthält die Samen, welche mit dem verschiedentlich geformten Stweg geschweift sind. (Einige Arten haben auch Hüllen.)

e) *Mit vielblättriger Blumenkrone.*

Trollius. 954. Die Blkrone hat 14 Blätter, wovon in der innern Reihe 5; in den 3 äussern Reihen aber 3 stehen. Die 9 gleichbreiten eingekrümmten Nektarien sind inwärts am Grunde durchbohrt. Die Fruchtknoten bilden eine Säule, und haben keine Stwege. Die mit den Spitzen zurückgekrümmten Samenkapseln bilden ein Köpfgen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

Sagittaria. 1441. Beiderlei Blüten haben 3blättrige Bldecken, und 3mal grössere 3blättrige Blkronen. Die oft 24 Stfäden bilden ein Köpfgen, so wie in den weiblichen, die aussen höckerigen Fruchtknoten. Der Blboden vereinigt die Samen in eine Kugel.

Platanus. 1451. Die männlichen in kugelige Kätzgen vereinigten Blüten haben einige kleine Läppgen als Bldecke,

Bldecke, und eine kaum merkliche Blkrone. Die Stäben sind oben dicker und gefärbt. Die 4seitigen Stbeutel sind dem Faden am untern Theile umwachsen. Die weiblichen in eine Kugel verwachsenen Blüten. Die Bldecke besteht aus mehreren sehr kleinen Schuppen. Die vielen Blblätter sind keulenförmig. Die Samen sind in eine Kugel gedrängt, gestielt, und mit dem Stweg, und mit einer Haarkrone am Grunde versehen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf besondern Stämmen.

Clematis. 950.

XIV. Classe.

Mit zwei langen und zwei kurzen Staubfäden.

I.

**Mit unbedeckten Samen,
und Zwitterblüthen.**

1) *Mit eigentlicher, einblättriger*

a) *ungetheilter, oder undeutlich gezahnter Blumendecke.*

Lavandula. 965. Die eiförmige Bldecke ist mit einem Deckblätigen unterstützt. Die rachenförmige zurückgelegte Blkrone hat eine 3spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe, beide fast gleichlappig.

Scutellaria. 989. Die Bldecke ist nach der Blüthe mit einem Deckel geschlossen. Die rachenförmige, mit der Röhre zurückgebogene Blkrone hat einen langen zusammen-

Sammengepressten Rachen, eine hohle 3spaltige Ober- und eingeschnittne Unterlippe. Die zackte helmförmige mit einem Deckel versehene Bldecke enthält die Samen.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Lippia. 993. Die 4zahnige Bldecke ist bei der Samenzeitigung 2schalig. Von der 4spaltigen Blkrone ist der untere und obere Lappen grösser, und jener aufrecht. Die Narbe schief.

Selago. 995. Der untere Lappen der 4spaltigen Bldecke ist grösser. Die Blumenröhre ist sehr klein, fadenförmig, und kaum geöffnet, die Mündung 5theilig, mit 2 obern kleinern und untern grössern Lappen. Die Narbe ist einfach.

c) *Mit fünfteiliger*

aa) *nicht zweilippiger Blumendecke, und*

α) *einblättriger, nicht rachenförmiger Blumenkrone.*

Mentha. 967. Die Bldecke röhrig und 5zahnig, die etwas grössere Blkrone 4theilig, mit obern breitem eingeschnittenen Lappen.

Perilia. 968. Die halb 5spaltige Bldecke hat einen sehr kurzen obern Lappen. Die 4spaltige Blkrone einen obern eingeschnittenen, einen untern längern, und 2 offene Seitenlappen. Die Stbeutel sind 2spaltig.

β) *Mit rachenförmiger Blumenkrone, und zwar*
αα) *einlippiger.*

Ajuga. 959. Die Bldecke kurz und halb 5spaltig. Die Blkrone hat eine gekrümmte Röhre, eine sehr kleine 2spaltige Ober- und grosse 3spaltige Unterlippe, deren Mittellappen sehr gross ist. Die Stbeutel sind 2knopfig.

Teucrium. 960. Die 5spaltige Bldecke ist am Grunde höckerig. Die Blröhre endigt sich in einen gekrümmten Rachen. Die Oberlippe ist bis an den Grund 2theilig, mit abstehenden Lappen, der Mittellappen der 3spaltigen untern Lippe ist sehr groß.

ββ) *Mit zweilippiger Blumenkrone, und*

1a) *ungetheilte Oberlippe.*

Satureja. 961. Die Bldecke gestreift und 5zahnig. Die Blröhre kürzer, der Rachen einfach, die Oberlippe scharf eingeschnitten, die untere 3theilig, mit etwas größern Mittellappen. Die Stbeutel sind zusammengeneigt.

Hyssopus. 963. Die Bldecke gestreift und 5zahnig. Die dünne Blröhre hat einen eingebogenen Rachen. Die Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3spaltige hat einen gekerbten Mittellappen, mit abstehenden Seitenlappen. Die von einander abstehenden Stfäden sind länger als die Blkrone.

Nepeta. 964. Die Bldecke 5zahnig, ihre obern Zähne länger, die untern offner. Die Blkrone hat eine eingekrümmte Röhre, einen offenen herzförmigen Schlund, welcher zwei zurückgeschlagene Lappen hat. Die Oberlippe ist an der Spitze eingeschnitten, die untere groß, vertieft ungetheilt und gekerbt. Die Stbeutel sind zusammengeneigt.

Stachys. 974. Die eckige halb 5spaltige Bldecke ist etwas ungleich. Die kurzröhrige Blkrone hat einen am Grunde höckerigen Rachen, eine obere oft eingeschnittene helmförmige, oder gerade und eine größere 3spaltige Unterlippe, welche an den Seiten zurückgeschlagen, und mit sehr großen eingeschnittenen zurückgefalteten Mittellappen versehen.

Betonica. 973. Die Bldecke hat 5 begrenzte Zähne. Die gekrümmte Blröhre hat eine ungetheilte flache Oberlippe.

lippe. Die Unterlippe ist 3spaltig, mit eingeschnittenen breitem Mittellappen.

Galeopsis. 972. Die Bldecke hat 5 begränzte Zähne. Die Blkrone ist kurzröhrig, der Rachen hat über dem Grunde des untern Lappens, auf jeder Seite einen hohlen Zahn. Die obere Lippe ist hohl, an der Spitze gesägt, die untere 3spaltig, mit grössern gekerbten Mittellappen. Die Stbeutel 2spaltig.

Lamium. 971. Die Bldecke hat 5 begränzte Zähne. Die sehr kurzröhrige Blkrone hat einen aufgeblasenen höckerigen Schlund, dessen Rand an jeder Seite mit einem zurückgeschlagenen Zähnen versehen ist. Die Oberlippe ist helmförmig, die untere kürzer, verkehrt herzförmig, eingeschnitten und zurückgeschlagen. Die Stbeutel sind rauch.

Leonurus. 977. Die Bldecke ist 5eckig und 5zählig. Die engröhrige Blkrone hat einen langen Schlund, eine halbwalzenförmige, vertiefte, höckerige, ungetheilte weichbehaarte Oberlippe. Die zurückgeschlagene Unterlippe ist 3theilig, und fast gleichlappig. Die 2spaltigen Stbeutel sind mit sehr kleinen Kügelgen besprengt.

Dracocephalum. 984.

2 a) *Mit zweispaltiger Oberlippe.*

Sideritis. 966. Die Bldecke ist mehrentheils halb 5spaltig. Die Blkrone hat einen rundlichen Schlund, eine schmale aufrechte Oberlippe, und 3spaltige Unterlippe mit gekerbten Mittellappen. Zwei der Stbeutel sind 2knopfig. Von den 2 Narben ist die obere walzenförmig und vertieft, die untere häutig, und schliesst die obere ein.

Glechoma. 970. Die sehr kleine gestreifte Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone hat eine dünne zusammengepres-

te Röhre, eine aufrecht halb 2spaltige Oberlippe. Die untere 3spaltige Lippe ist offen, und hat einen grössern eingeschnittenen Mittellappen. Die Stbeutel sind zu 2 in ein Kreuz zusammengeneigt.

3a) *Mit dreispaltiger Oberlippe.*

Hyptis. 969. Die Bldecke halb 5spaltig. Die Blkrone hat eine trichterförmige Röhre, einen erweiterten Schlund, mit sehr offener und zurückgelegter Mündung. Die Oberlippe (der Lage nach unten) ist 3spaltig, mit vertieften Mittellappen; die Unterlippe (der Lage nach oben) ist halb 2spaltig. Die Stbeutel sind 2knopfig und herabhängend. Die Narbe ist 2spaltig oder einfach.

bb) *Mit zweilippiger Blumendecke, rachenförmiger Blumenkrone, und*

1a) *ungetheilte Oberlippe.*

α) *Mit ungetheilten Staubfäden.*

Thymus. 982. Der Schlund der Bldecke ist mit Haaren geschlossen, ihre Oberlippe ist 3zahnig, die untere 2borstig. Die Blkronröhre ist mit der Bldecke gleich lang, ihr Schlund klein, die Oberlippe kurz und eingeschnitten, die Unterlippe länger, 3spaltig, mit breitem Mittellappen.

Trichostema. 988. Die Oberlippe der Bldecke ist 2mal grösser und 3spaltig, die Unterlippe 2theilig. Die sehr kurzröhrige Blkrone hat eine fischelförmige zusammengedruckte Oberlippe, und eine 3theilige Unterlippe mit sehr kleinen Mittellappen. Die Stfäden sind sehr lang.

Prunella. 990. Die gestumpfte Oberlippe der Bldecke hat 3 sehr kleine Zähnen, die untere ist halb 2spaltig. Die kurzröhrige Blkrone hat einen länglichen Schlund; die Oberlippe ist vertieft und überhangend, die untere zurück-

zurückgeschlagen und 3spaltig, mit breitem eingeschnittenen und gefügten Mittellappen. Die Stfäden sind an der Spitze 2gabelig, und die Beutel dem untern Aste eingefügt.

Prasium. 992. Die etwas breitere Oberlippe der Bledcke ist halb 3spaltig, die untere 2theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist aufrecht, vertieft, und undeutlich eingeschnitten, die breitere Unterlippe 3spaltig, zurückgeschlagen, mit grössern Mittellappen. Die Bledcke enthält 4 einfächerige Beeren.

Phryma. 994. Die Bledcke ist gestreift, am Grunde oben höckerig, ihre Oberlippe hat 3 zusammengeneigte Zähne, die untere ist 2spaltig. Die Blröhre ist mit der Bledcke von gleicher Länge, die Oberlippe gerade und eingeschnitten, die untere grösser 3spaltig, mit längern Mittellappen. Die beiden obern Stfäden sind kürzer; die Stbeutel zusammengeneigt. Die Narbe ist stumpf.

Dracocephalum. 984. Die Bledcke ist entweder 2lippig, mit 3spaltiger Ober- und 2theiliger Unterlippe, oder bloß 5zahnig, überhaupt aber sehr kurz. Die mit ihr gleichlange Blröhre hat einen sehr grossen aufgeblasenen, am Rücken etwas zusammengedruckten Schlund, eine helmförmige zusammengefaltete Ober- und 3spaltige Unterlippe mit eingeschnittenen kleinen Mittellappen. Die Stbeutel sind fast herzförmig.

Melittis. 985. Die Oberlippe der Bledcke ist höher und eingeschnitten, die untere kürzer und 2spaltig, bisweilen auch gekerbt. Die Blröhre viel enger als die Bledcke, der Schlund nicht viel weiter. Die Oberlippe der Blume aufrecht, die untere 3spaltig, mit grössern ungetheilten Mittellappen. Die 2spaltigen Stbeutel sind paarweis in ein Kreuz zusammengeneigt. Der Fruchtknoten weichhaarig.

β) *Mit getheilten zweigabligen Staubfäden.*

Prunella. 990.

2a) *Mit zweitheiliger Oberlippe.*

α) *Mit ungetheilten Staubfäden.*

Melissa. 983. Die trockene, eckige, gestreifte Bledge, hat eine zurückgelegte 3zahnige Ober- und kürzere 2theilige Unterlippe. Die Blkrone hat eine aufrechte kurze helmförmige 2spaltige Ober- und 2spaltige Unterlippe, mit größern herzförmigen Mittellappen. Die Stbeutel sind paarweis zusammengeneigt.

Thymbra. 962. Die Bledge hat an den Seiten Rückenschärfen, ihre Oberlippe ist halb 3spaltig, mit zusammengeneigten Lappen, die untere 2theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist flach, halb 2spaltig, so wie die 3spaltige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2lappig.

β) *Mit getheilten zweigabligen Staubfäden.*

Cleonia. 991. Die eckige Bledge hat eine flache breite 3zahnige Ober- und 2theilige Unterlippe. Die 2spaltige Oberlippe der Blkrone hat eine Rückenschärfe, die Unterlippe ist 3spaltig mit 2lappigen Mittellappen. Die Stfäden sind an der Spitze 2gäblig, dem untern Aste die Stbeutel eingefügt, welche paarweis zusammen in Kreuze geneigt sind. Der Stweg hat 4 Narben.

3a) *Mit dreispaltiger Oberlippe.*

Plectranthus. 987. Die kurze Bledge hat eine breitere aufgerichtete Oberlippe, und eine 4spaltige Unterlippe, mit 2 etwas längern Mittellappen. Die zurückgelegte Blkrone hat eine zusammengedruckte Röhre, welche etwas länger als die Bledge. Die breitere Oberlippe ist 3spaltig, mit sehr großen eingeschnittenen Mittellappen; die schmalere Unterlippe ist ungetheilt und vertieft.

tieft. Das Nektarium besteht aus einem Sporn oder Höker, welcher aus dem Grunde der Blröhre heraufsteigt.

4a) *Mit vierspaltiger Oberlippe.*

Ocimum. 986. Die sehr kurze Bldecke hat eine flache aufrechte runde Ober- und eine 4spaltige Unterlippe mit zusammengeneigten Lappen. Die zurückgelegte Blkrone ist sehr kurzröhrig; die aufwärts gerichtete Lippe halb 4spaltig, die herabwärts gekehrte Lippe schmaler, länger und gefägt. Die Stäben sind herabgeneigt, und 2 davon haben einen zurückgebogenen Fortsatz.

d) *Mit fünf bis zwölftheiliger Blumendecke.*

Marrubium. 976. Die trichterförmige 10streifige Bldecke ist 5—10zahnig, mit wechselsweis kleinern Zähnen. Der Schlund der Blkrone ist lang und röhrig, die Oberlippe 2—4spaltig, auch ungetheilt, aufrecht, oder helmförmig. Die Unterlippe ist halb 3spaltig, mit breitem eingeschnittenen Mittellappen.

Moluccella. 979. Die sehr große Bldecke erweitert sich allmählig in eine sehr weite glockenförmige Mündung, welche mit 5, 7—12 dornigen Zähnen besetzt ist. Die Blkrone ist kleiner oder größer als sie, hat eine kurze Röhre, und kurzen Schlund, eine ungetheilte vertiefte Ober- und 3spaltige Unterlippe, mit längern eingeschnittenen Mittellappen.

2) *Mit Hülle.*

Ballota. 975. Die Hülle unter den Quirln besteht aus gleichbreiten Blättgen. Die trichterförmige 5eckte, 10streifige Bldecke hat eine gefaltete 5zahnige Mündung. Die Oberlippe der Blkrone ist vertieft und gekerbt, die Unterlippe 3spaltig, mit größern eingeschnittenen Mittellappen.

Phlomis. 978. Die Hülle sitzt unter den Quirlen. Die Bldecke ist seckst und gezahnt. Die langröhrige Blkrone hat eine helmförmige zusammengedruckte, weichhaarige, undeutlich 2spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe, mit 2lappigen grössern Mittellappen.

Clinopodium. 980. Die Hülle unter den Quirlen besteht aus vielen borstenförmigen Blättgen. Die Bldecke ist leicht gekrümmt, die Oberlippe 3spaltig und zurückgebogen, die untere 2theilig und eingebogen. Die kurzröhrige Blkrone hat eine vertiefte eingeschnittene Ober- und 3spaltige Unterlippe mit eingeschnittenen breitem Mittellappen. Die Narbe ist einfach oder 2spaltig.

Origanum. 981. Die Hülle besteht aus gefärbten schuppig übereinander liegenden Deckblättgen. Die Bldecke ist 5zahnig, oder 2lappig, oder 2blättrig. Die Blkrone hat eine zusammengepresste Röhre, die flache Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3spaltig.

II.

Mit bedeckten Samen. und Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher.

a) einfacher.

aa) einblättriger.

1a) ungetheilte Blumendecke, und

α) Samenkapseln.

Hebenstreitia. 1033. Die eingeschnittene Bldecke, springt unten der Länge nach auf. Die einlippige 4spaltige Blkrone hat eine Röhre, welche länger als die Bldecke, und an der untern Seite bis zur Hälfte aufspringt. Die 2 kürzern später hervorkommenden Stfäden sind auf die

die Seiten gebogen. Die Stbeutel sind mondförmig. Die Narbe ist einfach. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

Castilleja. 1059. Die gefärbte Bldecke ist der Länge nach geöffnet, am Grunde etwas bauchig, oben zusammengedrückt. Die Oberlippe der Blkrone ist sehr lang, gekrümmt, eingeschnitten, die untere sehr kurz und 3spaltig; bei dem Schlunde befinden sich an ihr 2 drüsigte Körper. Die zusammengedruckte Samenkapsel ist 2fächerig mit Querswand.

β) *Mit Beere.*

Tanaecium. 1022. Die Bldecke abgestumpft, ganz ungetheilt. Die röhrlige Blkrone 5spaltig. Ausser den 4 fast gleichen Stfäden ist noch ein Afterfaden vorhanden. Die Stbeutel sind 2lappig, so wie die Narbe. Die Beere ist groß und rindig.

2a) *Mit zweilippiger, oder zweitheiliger Blumen-
decke, und*

α) *Samenkapsel.*

Bartlia. 996. Die beiden Lappen der Bldecke sind eingeschnitten, und an der Spitze gefärbt. Die längere Oberlippe der Blkrone ist schmal und ungetheilt, die untere zurückgeschlagen 3spaltig und sehr klein. Die Narbe ist stumpf und überhangend. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querswand.

Tourrettia. 1009. Die Oberlippe der Bldecke ist spitzig, die untere 4zahnig, und mit einer Haut inwendig versehen. Die gleichlange zusammengedruckte Blkrone hat eine helmförmige zusammengedruckte, an den Rändern zusammengekeimte Oberlippe, und statt der Unterlippe 2 Zähne. Die Stbeutel sind 2lappig. Die Narbe ist 2spaltig. Die lederartige Samenkapsel ist mit

Dornen, und zuweilen mit hakenförmigen besetzt, 4fächerig und 2schalig.

Torenia. 1011. Die obere Lippe der 2spaltigen, eckigen Bldecke ist 3spitzig, die schmälere untere ungetheilt. Die Blkrone hat eine ungetheilte Oberlippe, und eine 3spaltige untere, mit längern Mittellappen. Die 2 untern Stfäden sind 2theilig, mit unterm kürzern unfruchtbaren Aste. Die 2knopfigen Stbeutel hängen paarweis zusammen. Die Narbe ist 2spaltig. Die Samenkapsel 2fächerig.

Alectra. 1066. Die 2lippige Bldecke hat eine 2spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe. Die röhrige Blkrone ist 5theilig. Die Stfäden sind behaart, die Stbeutel 2knopfig. Die gekrümmte Narbe ist gestreift. Die 2knopfige Samenkapsel 2fächerig und 2schalig.

Orobanche. 1045. Die gefärbte Bldecke ist 2—5spaltig. Die Blkrone hat eine bauchige eingebogene Röhre. Ihre offene vertiefte Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3spaltig ungleichrandig. Der Fruchtknoten hat am Grunde eine Drüse. Die Narbe ist halb 2spaltig, überhangend und an den Lappen eingeschnitten. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

Pedicularis. 1003.

β) Mit Beere.

Crescentia. 1021. Die Bldecke ist kurz, und 2theilig. Die Blkrone hat eine höckerige, knotige, krumme Röhre, ist 5spaltig, mit ungleichen gezahnten Lappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg des gestielten Fruchtknotens hat eine kopfförmige Narbe. Die harte Beere ist einfächerig.

γ) Mit Steinfrucht.

Premna. 1025. Die glockenförmige Bldecke hat eine eingeschnittene Oberlippe. Die Blkrone ist röhrig und 4spal-

4spaltig, mit 2 aufrechten kürzern obern Lappen. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine 4fächerige an der Spitze durchbohrte Nuss.

3a) *Mit dreispaltiger Blumendecke.*

Halleria. 1020. Der Mittellappen der Bldecke ist 2mal breiter. Die Blröhre hat einen bauchigen eingebogenen Schlund; der 4spaltige Rand hat eine etwas längere eingesechnittene Oberlippe, und sehr kurze schmale Unterlippe. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Narbe ist einfach, die Beere 2fächerig.

4a) *Mit viertheiliger Blumendecke, und*

α) *nicht rachenförmiger Blumenkrone.*

1a) *Mit Samenkapsel.*

Loeselia. 1029. Die Bldecke kurz und 4spaltig, und gleichlang mit der Röhre der 5theiligen Blkrone, deren sämmtliche Lappen nach unten hin gebogen sind. Von den 5 Stfäden welche aufwärts gebogen, ist der eine kürzer. Die Samenkapsel 3fächerig.

Barleria. 1051. Die 4theilige Bldecke hat wechselsweis grössere Lappen. Die trichterförmige 5spaltige Blkrone einen tiefern Einschnitt. Die obern Stbeutel sind länglich, die untern vertrocknet. Die flache 4seitige Kapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

2a) *Mit Steinfrucht.*

Gmelina. 1023. Die Bldecke ist sehr klein, kugelig und 4zahnig. Die 4spaltige offene glockenförmige Blkrone, hat eine breitere gewölbte Oberlippe. Von den Stbeuteln sind 2 dicker und 2theilig, 2 einfach und kleiner. Die Narbe ist einfach. Die einfächerige Steinfrucht hat eine 3fächerige Nuss.

Lantana. 1026. Die sehr kurze Bldecke ist undeutlich 4zahnig. Die Blkrone ist ungleich 4spaltig, ihre dünne Röhre

Röhre länger als die Bldecke, und etwas schief. Die Stäben sind sehr klein. Die Narbe ist wie ein Haken, dem Stweg schief eingefügt. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine 3fächerige Nuss. Die Blüthen haben übrigens eine vielblättrige Hülle.

β) *Mit rachenförmiger Blumenkrone, und Samenkapseln.*

Rhinanthus. 997. Die aufgeblasene zusammengedruckte Bldecke ist 4spaltig. Die Blröhre so lang als solche, hat eine am Grunde zusammengedruckte Mündung. Die helmförmige Oberlippe der Blkrone ist eingeschnitten und zusammengedrückt, die untere flach, halb 3spaltig, mit breitem Mittellappen. Die Stbeutel sind 2spaltig und rauch. Die Narbe ist stumpf. Die Samenkapsel ist 2fächerig, 2schalig, und zusammengedrückt, mit Querwand.

Euphrasia. 998. Die 4spaltige Bldecke ist ungleichlappig. Die gleichlange Blkronröhre hat eine vertiefte eingeschnittene Oberlippe, und eine 3theilige ungleichlappige Unterlippe. Von den 2lappigen Stbeuteln sind die 2 niedrigeren am hintern Lappen in einen kleinen Dorn geendigt. Die Narbe ist stumpf. Die Samenkapsel zusammengedrückt 2fächerig, mit Querwand.

Melampyrum. 999. Die Bldecke 4spaltig. Die Blröhre zurückgekrümmt, mit zusammengedrückter Mündung; die eingeschnittene zusammengedrückte Oberlippe ist helmförmig, und hat zurückgeschlagene Rändchen. Die aufrechte halb 3spaltige Unterlippe hat in der Mitte 2 Hervorragungen. Die Narbe ist einfach. Die planconvexe Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Lathraea. 1000. Die glockenförmige Bldecke ist tief, 4spaltig. Die längere Blröhre hat eine bauchige Mündung, eine helmförmige Oberlippe, welche sich in einen krum-

krummen Haken endigt. Die Unterlippe ist 3spaltig. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Bei dem Fruchtknoten sitzt eine sehr kleine eingeschnittene Nektardrüse. Die Narbe ist überhangend. Die sehr große offene Bldecke umschliesst die einfächerige 2schalige Samenkapsel.

Schwalbea. 1001. Die bauchige gestreifte Bldecke ist 4spaltig, mit obern sehr kurzen und untern breitem eingeschnittenen Lappen. Die Blkrone hat eine gleichlange Röhre mit ihr, die Oberlippe derselben ist ungetheilt, die untere 3spaltig. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Vandellia. 1040. Der obere Lappen der 4theiligen Bldecke ist mehrentheils 2spaltig. Die Blkrone hat mit der Bldecke eine gleichlange Röhre von kleiner Mündung. Ihre kleine Oberlippe ist ungetheilt, die untere breit und 2lappig, und aus ihrem Teller entspringen die 2 kürzern Stfäden, die 2 längern aus dem Schlunde. Die Stbeutel sind paarweis verbunden. Die 2 Narben häufig. Die Samenkapsel ist einfächerig.

5 a) *Mit fünfstheiliger Blumendecke, und*

α) *einblättriger A) nicht rachenförmiger*

1 a) *dreilappiger Blumenkrone.*

Ovieda. 1054. Die kurze glockenförmige Bldecke ist 5spaltig. Die 3lappige Blkrone hat eine überaus lange und enge Röhre. Die Stfäden sind länger als die Blkrone. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe. Die Bldecke enthält die einfächerige 4theilige Beere.

2 a) *Mit viertheiliger Blumenkrone, und*

αα) *Samenkapsel.*

Digitalis. 1017. Die 5theilige Bldecke hat einen obern schmälern Lappen. Die glockenförmige Blkrone hat eine
große

große hinterwärts bauchige Röhre, und ist 4spaltig, mit obern eingeschnittenen und untern breiten Lappen. Die Stbeutel sind 2theilig. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

ββ) *Mit Beere.*

Cornutia. 1028. Die Bledge sehr klein und 5zahnig; die Röhre der Blkrone ist viel größer als die Bledge; die Blkrone 4spaltig, mit obern aufrechten Lappen. Der Stweg ist sehr lang, die Beere sitzt in der Bledge.

γγ) *Mit Schote?*

Millingtonia. 1055. Die kurze glockenförmige Bledge hat einen zurückgeschlagenen 5zahnigen Rand. Die Röhre der 4theiligen Blkrone ist lang und fadenförmig. Die 2theiligen Stbeutel haben 2 Fächer, von denen das kleinere pfriemenförmige eingekrümmte aus dem Grunde des größern entspringt. Der Stweg des gleichbreiten Fruchtknotens hat eine 2schalige Narbe.

3^a) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

αα) *und Samenkapsel.*

Gesnera. 1006. Die Bledge 5spaltig. Die ein- und zurückgekrümmte Blkrone hat eine dickliche, am Halse zusammengezogene, und am Schlunde trichterförmige Röhre, mit 5spaltigem Rande, dessen 2 obere Lappen vertieft, die untern flach sind. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel ist mit der Bledge gekrönt und fast 2fächerig.

Martynia. 1010. Die 5spaltige Bledge ist ungleichlappig und vertrocknend. Die 5spaltige glockenförmige Blkrone hat eine bauchige, am Grunde höckerige Röhre. Ihr unterster Lappen ist gekerbt. Zwischen den 2 größern Stfäden befindet sich ein kleiner 5ter Afferfaden. Die Stbeutel sind zusammengeneigt und verbunden.

den. Die Narbe ist 2lappig. Die holzige Samenkapsel 4seitig, höckerig, an beiden Seiten 2furchig, 4—5fächerig, mit zurückgekrümmter Spitze.

Brunfelsia. 1013. Die Bldecke sehr klein, glockenförmig und 5zahnig. Die 5spaltige trichterförmige Blkrone hat eine sehr lange etwas eingebogene Röhre. Die Stfäden sind sehr kurz. Die aussen beerartige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Scrophularia. 1014. Die 5spaltige Bldecke hat runde Lappen. Die sehr kleine 5theilige Blkrone hat eine kugelige große aufgeblasene Röhre. Ihre 2 obern grössern Lappen enthalten mehrentheils noch ein besonderes Schüppgen; der untere Lappen ist zurückgeschlagen. Die herabgebogenen Stfäden haben 2knopfige Beutel. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Celsia. 1015. Die 5theilige Bldecke ist von gleicher Grösse mit der halb 5spaltigen radförmigen Blkrone, deren unterer Lappen der grösste. Die Stfäden sind von aussen wollig. Die auf der Bldecke sitzende Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Petrea. 1024. Die sehr große gefärbte glockenförmige Bldecke ist 5theilig, und am Schlunde mit 5 gedoppelten Schuppen geschlossen. Die 5spaltige radförmige Blkrone ist kleiner als solche, ihr grösserer Mittellappen ist vielfarbig. Die Samenkapsel 2fächerig.

Capraria. 1030. Die Bldecke 5theilig, von gleichbreiten Lappen, und kürzer als die 5spaltige glockenförmige Blkrone, deren obere Lappen aufrechter stehen. Die Stbeutel sind herzförmig, so wie die 2schalige Narbe. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Manulea. 1032. Die Bldecke 5theilig. Die 5theilige Blkrone hat einen untern zurückgeschlagenen Lappen; 2 Stbeutel sitzen im Schlund, die beiden andern in der Röhre. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, und hat eine gedoppelte Scheidewand.

Buchnera. 1035. Die Bldecke undeutlich 5zahnig und rauch. Die 5spaltige Blkrone hat eine sehr lange fadenförmige gebogene Röhre, und 3 obere sehr kurze zurückgeschlagene Lappen. Die sehr kurzen Stfäden sitzen im Schlunde. Die 2fächerige Samenkapsel hat eine Querwand.

Browallia. 1036. Die Bldecke 5zahnig und klein, die Röhre der 5spaltigen Blkrone ist 2mal länger als solche. Von den eingeschnittenen Blkronlappen ist der obere etwas größer. Von den Stfäden sind die 2 obern sehr klein, die untern höher, breiter und gefärbt. Letztere haben 2knopfige Stbeutel, jene an der Spitze mit einem Loche aufspringende. Die dicke Narbe ist 4lappig. Die mit der Bldecke bekleidete Kapsel ist 2fächerig.

Sibthorpia. 1038. Bldecke und Blkrone 5theilig und gleich lang. Die Stbeutel sind herzförmig. Die Narbe ist kopfförmig und niedergedrückt. Die Samenkapsel scheibenförmig, 2bauchig, 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Limosella. 1039. Die Bldecke nebst der kleinen glockenförmigen Blkrone 5spaltig. Der Stweg des 2fächerigen Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die halb mit der Bldecke umgebene Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Sesamum. 1043. Die Bldecke sehr kurz, 5theilig, mit obern kürzern Lappen. Die glockenförmige 5spaltige Blkrone hat einen sehr grossen aufgeblasenen herabgeneigten Schlund, und einen untern längern Lappen. Bei den

den 4 Stfäden befindet sich noch ein Afterfaden. Der Stweg des haarigen Fruchtknotens hat eine 2theilige Narbe. Die 4seitige Kapfel ist 4fächerig.

Ruellia. 1050. Die Bldecke 5theilig. Die 5spaltige Blkrone hat einen offenen eingeneigten Hals, und ihre 2 obern Lappen sind mehr zurückgeschlagen. Der untere Lappen des 2spaltigen Stwegs ist eingerollt. Zuweilen ist auch ein 5ter Afterfaden vorhanden. Die Kapfel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

ββ) *Mit Beere.*

Besleria. 1012. Die 5theilige Bldecke ist nicht geschlossen, und hat an den Spitzen zurückgeschlagene Lappen. Die 5spaltige rachenförmige Blkrone ist am Grunde und an der Spitze höckerig, die Röhre mit der Bldecke gleich lang, der untere Lappen ist der grösste, die beiden obern sind flach, leicht getheilt. Der Fruchtknoten sitzt auf einem drüsigen Körper. Die Narbe ist 2spaltig. Die Beere einfächerig.

Citharexylum. 1019. Die Bldecke glockenförmig und 5zahnig. Die trichterförmig-radförmige, 5theilige-2lippige Blkrone hat eine 2mal längere Röhre als die Bldecke ist, und sehr offene oben feinbehaarte Lappen. Die Stfäden haben einen Afterfaden bei sich, und 2knopfige Beutel. Die Beere ist einfächerig.

Duranta. 1052. Die etwas stumpfe Bldecke ist 5spaltig, die 5theilige Blkrone hat eine längere etwas gekrümmte Röhre, in welcher sich die Stfäden befinden. Der untere Fruchtknoten hat eine dickliche Narbe. Die mit der Bldecke umgebene Beere ist einfächerig.

Myoporum. 1053. Die Bldecke 5theilig, so wie die glockenförmige Blkrone. Die Beere einfächerig.

Volkameria. 1056. Die Bldecke 5spaltig. Die Röhre der rachenförmigen 5theiligen Blkrone 2mal länger als
S folche.

solche. Ihre Lappen sind auf eine Seite gebogen, und die sehr langen Stfäden auf die entgegengesetzte. Der Stweg des 4seitigen Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe. Die Beere ist 2fächerig und 4furchig.

Clerodendron. 1057. Die Bldecke 5theilig und glockenförmig, die Lappen breiter als die dünne lange Röhre der 5theiligen Blkrone, deren obere Lappen tiefer eingeschnitten sind. Die Stfäden sind viel länger als die Blkrone. Die Narbe ist einfach. Die Beere einfach und sitzt auf der grossen Bldecke.

γγ) *Mit Schote.*

Bignonia. 1018. Die Bldecke becherförmig und 5spaltig oder 5blättrig. Die glockenförmige Blkrone hat einen sehr langen unten bauchigen Schlund, ist 5theilig, und hat 3 obere zurückgeschlagene und 2 untere offene Lappen. Der Stfäden sind 4, oder 2, mit 3 kleinen Aterfäden, auch 4 mit 1 Aterfaden, oder 5 wahre Fäden. Die Schote ist 2fächerig und 2schalig. Die Samen auf beiden Seiten häutig geflügelt.

δδ) *Mit Steinfrucht.*

Spielmannia. 1027. Die Bldecke kurz, 5spaltig? mit gleichbreiten Lappen. Die trichterförmige 5spaltige Blkrone hat eine gekrümmte unten kugelige, inwendig haarige Röhre mit haariger Mündung. Die Stfäden sitzen in der Röhre. Die Narbe ist hakenförmig. Die saftige einfächerige Steinfrucht enthält eine 2fächerige Nuss.

Amasonia. 1061. Die Bldecke glockenförmig, halb 5spaltig, die röhrige 5spaltige Blkrone ist länger als solche. Die Stfäden sind an der Spitze gekrümmte, und länger als die Blkrone. Der Stweg hat 2 Narben. Eine einfächerige Nuss? sitzt in der Bldecke.

Pedaliium. 1067. Die Bldecke klein, 5theilig, mit obern sehr kurzen Lappen. Die Blkrone hat eine 3eckte Röhre

Röhre mit flachem Bauche, eine 5spaltige, weite, schiefe Mündung, deren obere Lappen kleiner sind. Die Stäben sitzen in der Röhre, sind am Grunde drüsig und haarig, haben herzförmige 2knopfige Beutel, welche sich mit einer Drüse endigen, und einen Aterfaden mit sehr kleinem Beutel. Die Narbe ist 2spaltig, mit obern zurückgelegten und untern zurückgerollten Lappen. Die trockene 4seitige Steinfrucht ist am Grunde der Ecken dornig, und enthält eine 4flügelige 2fächerige Nuss.

B) *Mit einblättriger rachenförmiger Blumenkrone, und*

αα) *ungetheilter Oberlippe.*

1α) *Mit Samenkapsel.*

Pedicularis. 1003. Die Bldecke ist rundlich, bauchig, und 5 oder 2spaltig. Die Blkrone hat eine höckerige Röhre, eine zusammengedruckte helmförmige eingeschnittene Ober-, und eine halb 3spaltige Unterlippe mit schmälern Mittellappen. Die Samenkapsel ist 2fächerig mit Querwand.

Gerardia. 1004. Die Bldecke 5spaltig; die Blröhre größer als solche. Die aufrechte flache Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die untere Lippe 3theilig, mit eingeschnittenen Seiten- und 2theiligen Mittellappen. Die Kapsel 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Chelone. 1005. Die Bldecke sehr kurz und 5theilig. Die Blkrone hat eine sehr kurze Röhre, einen aufgeblasenen oben erhabenen, unten flachen Schlund, und eine kleine geschlossene Mündung. Die Oberlippe ist eingeschnitten, die untere leicht 3spaltig. Zwischen den 2 obern Stäben befindet sich ein Aterfaden. Die 2fächerige 2schalige Kapsel hat eine gedoppelte Wand.

Lindernia. 1031. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone sehr kurz, vertieft und eingeschnitten,

die untere aufrecht 3spaltig, mit etwas größern Mittellappen. Die Stfäden sowohl als die Stbeutel sind 2knopfig. Die 2 kürzern Fäden endigen sich mit einem Zahn. Die Narbe ist eingeschnitten. Die Kapsel einfächerig und 2schalig.

Conopea. 1042. Die Bldecke 5eck und 5spaltig. Die Oberlippe der Blkrone ist eingeschnitten, die untere 3spaltig mit größern vertieften Mittellappen. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Die Narbe ist 2lappig, die Samenkapsel einfächerig und 4schalig.

Stemodia. 1043. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist ungetheilt, die untere gleichförmig 3theilig. Die 2spaltigen Stfäden haben 8 Beutel. Die Kapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Avicennia. 1063. Die 5theilige Bldecke hat noch drei Schuppen. Die Blkrone hat eine glockenförmige Röhre, eine 4seitige eingeschnittene Ober-, und 3spaltige gleichlappige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2knopfig; die Narbe ist 2spaltig. Die rautenförmige lederartige Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Columnea. 1064. Die 5theilige Bldecke ist am Grunde etwas bauchig, auch 5blättrig. Die weichhaarige Blkrone hat eine lange über dem Grunde höckerige Röhre. Ihre gerade Oberlippe ist eingeschnitten, die untere 3theilig, mit längern Mittellappen. Die Stbeutel sind in ein Krönchen verbunden. Die Narbe ist 2spaltig, die Samenkapsel 2fächerig.

Dodartia. 1047. Die Bldecke glockenförmig, 10eck und 5zahnig. Die Blkronröhre ist viel größer als solche, die Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die 2mal längere Unterlippe 3spaltig, mit schmalern Mittellappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg ist 2spaltig, die Samenkapsel 2fächerig.

2a) *Mit Steinfrucht.*

Bontia. 1062. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone eingeschnitten, die untere Lippe zurückgerollt und halb 3spaltig. Die Narbe 2spaltig. Die schief gespizte Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuss.

ββ) *Mit zweitheiliger Oberlippe und Samenkapsel.*1a) *Ohne Gaumen.*

Tozzia. 1002. Die sehr kurze Bldecke ist 5zahnig, und kürzer als die Röhre der Blkrone, deren Oberlippe 2spaltig, die untere 3spaltig und gleichlappig ist. Die Narbe ist kopfförmig. Die Samenkapsel einfächerig und einschalig.

Pentstemon. 1758. Die Blröhre ist länger als die 5theilige Bldecke, am Grunde höckerig, wird oben weiter und unten bauchig. Die Oberlippe ist 2spaltig, die untere 3theilig. Der 5te Afterfaden ist unter der Spitze behaart. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

2a) *Mit Gaumen.*

Antirrhinum. 1007. Die 5theilige Bldecke hat 2 untere weiter abstehende Lappen. Die Blkrone eine höckerige Röhre. Die 2spaltige Oberlippe ist an den Seiten zurückgeschlagen, die untere Lippe 3spaltig. Der Gaumen ist erhaben, und mehrentheils geschlossen. Am Grunde der Blkrone befindet sich ein spornförmiges Nektarium. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

Hemimeris. 1016. Die kleine Bldecke tief 5spaltig, von ungleichen Lappen. Die radförmige rachenartige Blkrone hat eine gespaltene durch Nektargrübgen sackförmige Ober-, und eine vertiefte Unterlippe. Die 2 — 4 gebogenen Stfäden haben sehr kleine herzförmige Stbeutel.

tel. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel ist an der einen Seite höckerig.

Mimulus. 1049. Die Bldecke ist 5eckig, 5spaltig, und 5zahnig, und mit der Blröhre gleichlang. Die Oberlippe der Blkrone ist 2spaltig an den Seiten zurückgeschlagen, die untere 3spaltig mit kleinern Mittellappen. Der Gaumen ist erhaben und 2spaltig. Die Stbeutel sind 2spaltig-nierenförmig. Die Narbe ist 2spaltig. Die 2fächerige Kapsel hat eine Querwand.

yy) *Mit dreispaltiger Oberlippe.*

Vitex. 1060. Die Bldecke sehr kurz und 5zahnig; die Blröhre sehr dünn. Die 3spaltige Oberlippe der Blkrone hat einen breiten Mittellappen, und einen ebenfalls größern die 3spaltige Unterlippe. Der Narben sind zwei. Die Beere ist 4fächerig.

ß) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Melianthus. 1068. Die Bldecke groß, 5theilig und gefärbt, mit untern sehr kurzen sackförmigen rückwärts höckerigen Lappen. Die 4 Blblätter stellen die Unterlippe so wie die Bldecke die Oberlippe vor. Mit dem untern Bldecklappen ist ein einblättriges eingeschnittenes Nektarium verbunden. Die 2 kürzern Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die herzförmigen Stbeutel sind vornher 4fächerig. Der Stweg des 4seitigen, höckerigen, 4zahnigen Fruchtknotens ist 4spaltig, mit obern größern Lappen. Die 4seitige und eckige Samenkapsel ist halb 4spaltig, und hat aufgeblasene Fächer.

6^a) *Mit zehnteiliger Blumendecke.*

Cymbaria. 1008. Die 10zahnige Bldecke hat 2 entgegengesetzte stärkere Zähne. Die Blkrone hat eine bauchige Röhre, eine 2theilige zurückgeschlagene Ober- und 3spaltige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

bb) *Mit*

bl.) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Erinus. 1034. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist mit der Bldecke von gleicher Länge und zurückgeschlagen. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Russelia. 1041. Die sehr lange Röhre der Blkrone ist etwas zusammengedrückt, und unter der Oberlippe haarig. Die flache eingeschnittene Oberlippe ist an der Spitze zurückgeschlagen. Die Unterlippe 3spaltig, sehr offen. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel ist mit dem Stweg gekrönt.

Bignonia. 1018?

Columnea. 1064.

cc) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Hyobanche. 1046. Bldecke und Blkrone sind gleichlang, letztere hat eine gewölbte eingeschnittene Oberlippe, aber keine Unterlippe. Die Stfäden sind 2knopfig. Die Narbe ist dick und eingeschnitten, die Samenkapsel 2fächerig.

dd) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Acanthus. 1065. Die Bldecke besteht aus 3 wechselfeissen Paaren von Blättern. Die Blkrone hat eine sehr kurze mit einem Barte geschlossene Röhre, keine Oberlippe, aber eine sehr große 3lappige Unterlippe. Die Stbeutel sind vornher behaart. Der Narben sind 2. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Thunbergia. 1058. Die 2 Blätter der äussern Bldecke sind 5nervig, die innere 3mal kleinere Bldecke ist mehrentheils 12theilig. Die glockenförmige Blkrone ist 5spaltig. Die Narbe 2lappig. Die geschnabelte Samenkapsel ist 2fächerig.

Linnaea. 1037. Die untere Bldecke ist 4blättrig, von 2 sehr kleinen und 2 zusammengeneigten borstigen Blättern; die obere Bldecke 5theilig. Die glockenförmige halb 5spaltige Blkrone ist 2mal gröfser als die obere Bldecke. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die trockene 3fächerige Beere ist mit der untern klebrigen und borstigen Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle.*

Lantana. 1026.

3) *Ohne Blumendecke.*

Obolaria. 1044. Keine Bldecke aufser 2 Deckblättgen. Die 4spaltige Blkrone hat eine glockenförmige bauchige Röhre, und 2spaltige Lappen. Die Narbe ist 2spaltig. Die bauchige Samenkapsel einfächerig und 2schalig, mit Querwand.

XV. Classe.

Mit vier langen und zwei kurzen
Staubfäden.

Mit eigentlicher vierblättriger Blumendecke
und
vierblättriger kreuzförmiger Blumenkrone.

I.

Mit Schötgen
und Zwitterblüthen.

1) *Mit ungetheilten Schötgen*

a) *ohne bleibenden Staubweg oder hervorstehende Scheidewand.*

Bunias. 1070. Die Blkronblätter sind 2mal länger als die Bldeckblätter. Die Stbeutel am Grunde 2spaltig. Der Frucht-

Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern eine stumpfe Narbe. Das tetrandrische Schötgen hat an den Seiten eine oder die andere Spitze.

Ifatis. 1072. Die Blblätter stehen offen, die Bdeckblätter sind gefärbt. Der 2schneidige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine kopfförmige Narbe. Das stumpfe lanzetförmige zusammengedruckte 2schneidige Schötgen ist einfächerig, und die beiden Schalen desselben haben Rückenschärfen.

Draba. 1076. Die Blblätter sind bald ungetheilt, bald eingeschnitten, bald bis auf die Nägel 2theilig; die Nägel überhaupt sehr klein. Der höchst kurze Stweg hat eine flache Narbe. Das eirund-längliche Schötgen ist zusammengedruckt 2fächerig, mit paralleler Scheidewand.

Peltaria. 1083. Die Blkronnägel sind kürzer als die gefärbten Bdeckblätter. Der Stweg ist kurz. Das Schötgen flach zusammengedruckt, rund und einfächerig.

b) *Mit bleibendem Staubweg oder hervorstehender Scheidewand.*

Myagrum. 1069. Die Bdeckblätter sind gefärbt. Die Blblätter rundlich. Der Stweg von der Länge der Bdecke. Das verkehrt herzförmige Schötgen ist etwas zusammengedruckt, und an der Spitze mit dem kegelförmigen Stwege versehen, 1 — 2fächerig und 2schalig.

Subularia. 1075. Die Blkronblätter sind etwas größer als die Bdeckblätter. Das 2fächerige eiförmige etwas zusammengedruckte Schötgen ist mit dem sehr kurzen Stweg versehen, und hat eine Querwand.

Lunaria. 1085. Die Bdeckblätter sind wechselsweis am Grunde höckerig und sackförmig. Der gestielte Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg. Das sehr große elliptische, gestielte, ganz flach zusammengedruckte Schötgen

Schötgen ist 2fächerig, mit dem Stwege geendigt, und hat eine parallele Scheidewand.

Vella. 1073. Die Nägel der Blblätter sind von der Länge der Bldeckblätter. Der Stweg ist kegelförmig. Zuweilen sind die 4 größern Stfäden unfruchtbar. Das kugelige 2fächerige Schötgen hat eine 2mal größere Scheidewand, welche außer dem Schötgen aufgerichtet und eirund ist.

Anastatica. 1074. Die Blkronblätter stehen mit ihren Nägeln ausgebreitet. Der Fruchtknoten ist 2spaltig; das Schötgen sehr kurz und 2fächerig. Die Scheidewand endigt sich in eine pfriemenförmige, schiefe Spitze, welche länger als das Schötgen ist. Die gleichlaufenden Schalen bilden zur untern Hälfte ein Fach, oben stehen sie aber hervor, sind vertieft, und springen schief auf, so dals das Schötgen einer gespaltenen Klaue ähnelt.

2) *Mit eingeschnittenen Schötgen*

a) *Ohne Staubweg oder hervorstehende Scheidewand.*

Lepidium. 1077. Die Blkronblätter sind 2mal länger als die Bldeckblätter. Der Fruchtknoten ist herzförmig. Das herzförmige 2fächerige Schötgen zusammengedrückt, zuweilen auch nicht eingeschnitten. Die Schalen sind nachenförmig, und mit Rückenschärfen versehen. Die Querwand ist lanzetförmig. (Zuweilen fehlt die Blkrone, auch sind nur 2—3 Stfäden vorhanden.)

Iberis. 1080. Die 2 innern Blkronblätter sind sehr klein und zurückgeschlagen, die äußern viel größer. Das 2fächerige Schötgen ist aufrecht, zusammengedrückt scheibenförmig, mit einem scharfen Rand umgeben. Die Wand ist lanzetförmig. Die Schalen haben Rückenschärfen und sind nachenförmig.

Clypeola. 1082. Die Blkronnägel sind etwas länger als die Bldeckblätter. Bei einigen sind die Stfäden mit einem Zähngen versehen. Das aufrechte flache Schötgen besteht aus 2 scheibenförmigen Schalen.

b) *Mit Staubweg oder hervorstehender Scheidewand.*

Thlaspi. 1078. Die Blkronblätter sind noch einmal so lang als die Bldeckblätter. Der Fruchtknoten ist eingeschnitten. Das Schötgen zusammengedrückt, verkehrt herzförmig, und hat einen Stweg von der Länge des Einschnitts. Es ist 2fächerig, hat eine lanzetförmige Wand, und Schalen mit gerändelten Rückenschärfen.

Cochlearia. 1079. Die Blblätter sind 2mal größer als die Bldeckblätter, ihre Nägel aber kürzer. Der herzförmige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg. Das Schötgen ist herzförmig, höckerig, aufgeschwollen, mit dem Stweg versehen, 2fächerig, rauch, und hat höckerige Schalen.

Alyssum. 1081. Die Blblätter sind sehr offen, kleiner als die Bldeckblätter, ihre Nägel aber von gleicher Länge mit solchen. Die kürzern Stfäden sind mit einem Zähngen versehen. Das 2fächerige fast kugelige Schötgen hat einen gleichlangen Stweg; die Wand ist elliptisch, die Schalen elliptisch erhaben.

Biscutella. 1084. Die gefärbten Bldeckblätter sind am Grunde höckerig. Der Fruchtknoten ist eingeschnitten. Das 2fächerige aufrechte halb 2spaltige Schötgen hat fast rundliche Lappen, eine lanzetförmige Scheidewand, welche sich in einen starren Stweg endigt. Die Fächer sind 2schalig.

II.

Mit Schoten

und Zwitterblüthen.

1) *Mit einfächeriger Schote.*

Ricotia. 1086. Der Stweg fehlt fast ganz. Die lanzetförmig eirunde Schote hat 2 flache Schalen.

Raphanus. 1098. Die Bldeckblätter sind am Grunde höckerig, und die Blblätter haben etwas längere Nägel. Zwei Nektardrüsen sitzen zwischen den kurzen Stfäden und den Fruchtknoten, und 2 zwischen den längern Stfäden und der Bldecke. Der bauchige Fruchtknoten hat fast keinen Stweg. Die längliche Schote hat eine Spitze, ist rund, knotig, und gegliedert.

Cleome. 1099. Das untere Bldeckblatt ist mehr abstehend. Die mittlern Blkronblätter sind kleiner. Bei den Bldeckblättern befinden sich 3 Drüsen, am Grunde zwischen den Blättern. Der Stfäden sind 6, 12, oder 24. Der niedergebogene Fruchtknoten ist zuweilen gestielt. Die lange walzenförmige gestielte Schote ist einfächerig und 2schalig.

2) *Mit zweifächeriger*a) *walzenförmiger Schote.*

Dentaria. 1087. Die Blblätter sind kaum eingeschnitten, ihre Nägel von der Länge der Bldeckblätter. Der Fruchtknoten hat einen sehr kurzen dicken Stweg, und eingeschnittene Narbe. Die lange runde Schote ist 2fächerig und 2schalig, und ihre Wand ist etwas länger als die Schalen.

Sisymbrium. 1089. Die Bldeckblätter sind offen und gefärbt. Die Blkronblätter sind mehrentheils kleiner. Der Stweg ist kaum merklich. Die lange, runde, gekrümmte

krümmte, höckerige Schote ist 2fächerig, 2schalig, und ihre Wand etwas länger als die Schalen.

Brassica. 1096. Die Bldeckblätter sind vertieft, gerin-
nelt, am Grunde höckerig, die Blkronnägel fast so lang
als solche. Zwischen den längern Stfäden und der Bde-
cke befinden sich 4 Nektardrüsen. Die lange, unten
knotige, rauhe, 2fächerige Schote hat eine Wand, wel-
che oft noch einmal so lang als die Schalen ist.

b) *Mit knotiger bei den Samen zusammengezogener
Schote.*

Heliophila. 1092. Die Bldeckblätter sind vertieft, am
Rande häutig, die 2 äufsern am Grunde blasig. Die
Blblätter haben keine Nägel. Vom Blboden gehen 2 zu-
rückgekrümmte Nektarien nach den blasigen Bldeckblät-
tern. Die runde etwas knotige 2fächerige und 2schalige
Schote ist zugespitzt.

Arabis. 1094. Von den Bldeckblättern sind 2 entge-
genge setzte gröfser, am Grunde höckerig und hohl. Die
Blblattnägel sind den Bldeckblättern gleich. Am Grun-
de der Bldeckblätter sitzen 4 zurückgeschlagene Nektar-
schüppgen. Der Stweg fehlt. Die zusammengedrückte
sehr lange, gleichbreite, an den Samen ungleich zusam-
mengegezogene Schote hat Schalen von fast gleicher Länge
mit der Wand.

Sinapis. 1097. Die Bldeckblätter sind vertieft und ge-
rinnelt, und so lang als die Blkronnägel. Von den 4 Nektar-
drüsen sitzen 2 bei den kurzen Stfäden und dem
Fruchtknoten, und 2 bei den längern Stfäden und der
Bdecke. Die 2fächerige 2schalige Kapselschote ist läng-
lich, unten knotig, und die Wand bildet einen schwerd-
förmigen Fortsatz.

Hesperis. 1093.

c) *Mit zusammengedrückter Schote.*

Cardamine. 1088. Die Bldeckblätter sind höckerig, und halb so groß als die Blkronnägeln. Die Stbeutel sind herzförmig länglich. Der Stweg fehlt. Die lange Schote ist etwas zusammengedrückt 2fächerig und 2schalig. (Bei einigen fehlen die 2 kürzern Stfäden, so wie auch die Blkrone.)

Cheiranthus. 1091. Die 2 äußern Bldeckblätter sind am Grunde höckerig. Die Blkronnägeln sind von gleicher Länge mit den Bldeckblättern. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig, an der Spitze zurückgeschlagen. Die kürzern Stfäden sind am Grunde mit einer Nektardrüse umgeben. Der 4seitige Fruchtknoten hat an beiden Seiten einen Knoten. Der sehr kurze Stweg hat eine 2theilige Narbe. Die 2fächerige 2schalige Schote ist lang zusammengedrückt, hat 2 entgegengesetzte stumpfe Winkel, welche mit einem Zähnen versehen, und ist mit dem kurzen Stweg mit 2spaltiger Narbe geendigt.

Hesperis. 1093. Von den Bldeckblättern sind 2 entgegengesetzte am Grunde höckerig; die Blkronblätter von gleicher Länge. Die Stbeutel an der Spitze zurückgeschlagen. Eine gespizte Nektardrüse sitzt zwischen den kleinern Stfäden und dem 4seitigen Fruchtknoten, welcher keinen Stweg, aber eine 2theilige und am Grunde 2gabelige Narbe hat. Die lange, flache, starre, 2fächerige Schote hat eine gleichlange Wand mit den beiden Schalen. Zuweilen sind die Schoten auch knotig.

d) *Mit vierseitiger Schote.*

Erysimum. 1090. Die Bldeckblätter sind gefärbt, und von gleicher Länge mit den Blkronnägeln. Eine gedoppelte Nektardrüse sitzt zwischen den kürzern Stfäden. Der 4seitige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg. Die lange, gleichbreite, starre, genau 4seitige Schote ist 2fächerig und 2schalig.

Turritis.

Turritis. 1095. Die Blblätter ungetheilt. Der Stweg fehlt. Die sehr lange, starre, 4seitige Schote, mit wechselseitigen undeutlichen zusammengedruckten Seiten, ist 2fächerig und 2schalig, und die Wand kaum länger.

III.

M i t B e e r e

und Zwitterblüthen.

Crambe. 1071. Die Bldeckblätter sind gerinnelt, und von gleicher Länge mit den Blkronnägeln. Die 2 größten Stfäden sind an der Spitze 2spaltig, und zwischen ihnen und der Blkrone sitzt auf beiden Seiten eine Nektardrüse. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die trockene Beere ist einfächerig und abfallend.

XVI. Classe.

Mit in eine Säule oder in ein Rohr verwachsenen Staubfäden.

I.

Mit zwei Staubfäden

und

getrennten Geschlechtern,

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilte Blumendecke.*

Stillingia. 1470. Die männlichen Blüthen sitzen in einer kätzgenartigen Aehre, haben eine lederartige halbkugelige krug-

krugförmige, mehrentheils 7blüthige Bledge, welche 2 becherförmige Drüsen enthält. Die röhrig-trichterförmige Blkrone hat eine ungetheilte zerrissen gefranzte Mündung. Die Stfäden sind 2mal länger als die Blkrone, am Grunde leicht verwachsen; die Stbeutel 2knopfig, nierenförmig. Die wenigen weiblichen Blüthen am Grunde der Aehre haben einblüthige Bledcken, welche übrigens so wie die Blkronen mit jenen übereinkommen. Der Fruchtknoten hat 3 Narben. Die 3knopfige Samenkapsel ist mit der Bledge umgeben.

Gnetum. 1473. Das Kätzgen besteht aus entfernten, schwieligen verdickten Quirln, welche mit einer runden schildförmigen Bledge unterstützt sind, und unten stiellose männliche, oben aber stiellose weibliche Blüthen enthält. Die besondere Bledge der männlichen besteht aus einer sehr kleinen eirunden gefärbten Schuppe. Die Blkrone fehlt. Der Stfaden hat 2 Beutel. Die Bledge der weiblichen Blüthen besteht aus einer zerrissenen Schuppe, die Blkrone fehlt, die Narbe ist 3spaltig. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine gestreifte Nuss.

bb) *Mit zweispaltiger Blumendecke.*

Sapium. 1469. Die männlichen Blüthen haben glockenförmige, gefärbte, halb 2spaltige Bledcken, keine Blkronen. Die 2 unten verwachsenen Stfäden sind 2mal länger als die Bledge, und haben 2knopfige Beutel. Die weiblichen, in derselben Aehre unter den männlichen sitzende Blüthen haben glockenförmige gefärbte 3zahnige Bledcken, ohne Blkronen; der Stweg hat eine sehr große 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3furchig, 3knopfig, 3fächerig und 3schalig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Hura. 1475. Die Blüthen sitzen in länglichen, überhangenden, ästigen mit Schuppen bedeckten Kätzgen. Die

Die männlichen Blüthen haben zwischen den Schuppen 2blättrige stumpfe Bdecken, keine Blkronen. Der an der Spitze schildförmige, und unter der Spitze mit 2—3-knotigen Quirln versehene Stfaden hat zwei 2spaltige Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben eine ungetheilte einblättrige Bdecke, ohne Blkrone. Die große trichterförmige Narbe ist gefärbt und 12spaltig. Die holzige knotige Samenkapsel ist 12furchig und 12fächerig.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Omphalea. 1468. Die männlichen Blüthen haben 4blättrige Bdecken, keine Blkronen, und der Stfaden 2-3 Beutel. Die weiblichen Blüthen 5blättrige Bdecken, keine Blkronen, eine 3spaltige Narbe, und 3fächerige fleischige Samenkapsel.

II.

Mit drei Staubfäden und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *dreispaltiger Blumendecke.*

Aphyteia. 1104. Die Bdecke ist groß, fleischig, halb 3spaltig, trichterförmig. Keine Blkrone, oder 3 Afterblätter, welche mit den Bdeckklappen verwachsen. Die Stbeutel sind herzförmig und gestreift. Der untere Fruchtknoten hat einen kurzen dicklichen Stweg, und 3eckte gerinnete Narbe. Die Beere ist einfächerig.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Tamarindus. 1100. Die 4theilige röhrige Bdecke hat gefärbte und obern und untern breiten Lappen. Die 3 der Bdeckmündung eingefügten Blkronblätter sind gekerbt, die beiden zur Seite etwas größer. Die Stfäden
T
sind

sind der Bldeckmündung eingefügt. Ausser diesen finden sich noch 5 wechselsweise unten verwachsene, oben kopfförmige Astersäden, von denen die beiden zur Seite kürzer, und noch 2 Borsten unter den Stfäden. Der gekrümmte, gestielte Fruchtknoten, ist oben von vorne her behaart. Die einfächerige zusammengedruckte, an den Samen zusammengezogene Hülse ist, zwischen der äussern trockenen und innern häutigen Schale, markig.

2) *Mit Scheide.*

Sisyrrinchium. 1101. Die gemeinschaftliche Scheide 2schneidig und 2blättrig; die besondern einblüthig. Die 6theilige Blkrone hat zugespitzte Lappen, von denen die 3 wechselsweis äussern etwas breiter. Das Stfadenrohr ist fast 3seitig. Die Stbeutel 2spaltig. Der untere Fruchtknoten hat einen 3seitigen Stweg, und 3 Narben. Die rundlich 3eckte, 3fächerige und 3schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

Ferraria. 1102. Zwei Scheiden sitzen wechselsweis, und sind einblüthig. Die 6theilige Blkrone hat krause gefleckte Lappen, von denen die wechselsweis äussern breiter. Das Stfadenrohr ist walzenförmig. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg des untern 3eckten Fruchtknotens hat 3 tief 2spaltige Narben. Die 3eckte, 3fächerige, 3schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

Galaxia. 1103. Die einschalige Scheide ist zusammen geneigt. Die 3 äussern Lappen der 6theiligen, fadenförmig-röhrigen Blkrone sind mit einer Nektargrube versehen. Das Stfadenrohr ist walzenförmig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 fadenförmig vielspaltige Narben. Die längliche Samenkapsel ist 3furchig, 3fächerig und 3schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

*Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Agyneia. 1467. Die männlichen Blüthen sitzen unter den weiblichen. Beide haben 6blättrige Bdecken, keine Blkronen, die männlichen 3—4 in ein Rohr verwachsene Stfäden, die weiblichen einen durchbohrten Fruchtknoten mit 6kerbiger Oeffnung ohne Stweg und Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig.

Sicyos. 1481. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bdecken, und 5theilige glockenförmige Blkronen. Die 3 Stfäden sind verwachsen, und haben freie Stbeutel. Der Stweg des untern Fruchtknotens der weiblichen Blüthen hat eine 3spaltige Narbe. Die stachelige Steinfrucht ist einfächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Gymnanthes. 1465. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, welche aus 3theiligen, mit Stbeuteln besetzten Stielgen bestehen, und Schüppgen enthalten. Die weiblichen Blüthen sitzen einzeln, oder in Kätzgen, auch auf besondern Stämmen. Der Fruchtknoten ist mit einem Schüppgen umgeben, hat keinen oder sehr kurzen 3eckten Stweg, und 3 Narben. Die Samenkapsel ist 3knopfig, 3fächerig und 3schalig.

3) *Ohne Blumendecke.*

Bradleja. 1474. Die männlichen Blüthen haben 6blättrige Blkronen, die 3 sehr kleinen Stfäden einen Stbeutel, welcher aus 3 verwachsenen 2knopfigen oben

gelpizten Beuteln besteht. Die weiblichen Blüthen haben 6theilige Blkronen, mit 3 innern Lappen. Der 6furchige Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber 6 zusammengeneigte Narben. Die Samenkapsel ist 12streifig, 6fächerig und 6schalig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Juniperus. 1552. Die männlichen Blüthen sitzen in kegelförmigen Kätzgen, welche aus 9 Blüthen, die zu 3en einander entgegengesetzt, und einer äußersten bestehen. An der Stfaden säule befindet sich ein gestieltes Schüppgen. In der äußersten Blüthe sind die 3 Stbeutel abgefondert, in den Seitenblüthen der Schuppe angewachsen. Die weiblichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen, einen untern Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und bringen eine fleischige unten mit 3 Knötgen versehene, oben mit 3 Zähngengenameelte Beere.

III.

Mit vier Staubfäden
und
getrennten Geschlechtern.

A) Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Thuja. 1457. Die männlichen Blüthen sitzen 3fach entgegengesetzt in eirunden Kätzgen, und haben eine Schuppe am Grunde, mit welcher die Stbeutel der 4 kaum sichtlichen Fäden verwachsen sind. Die Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen entgegengesetzt in Zapfen, welche aus 2blüthigen Schuppen bestehen, keine

ne Blkrone haben, und zuletzt den Samen enthalten, welcher mit einer eingeschnittenen Haut geflügelt ist.

Cupressus. 1458. Die männlichen eirunden Kätzgen bestehen aus ohngefähr 20 zerstreuten einblüthigen entgegengesetzten schildförmigen Schuppen, denen die 4fadendenlosen Stbeutel angewachsen sind. Die weiblichen Blüthen bilden einen Zapfen, welcher aus 8—10 einblüthigen Schuppen besteht, welche die Fruchtknoten, und hernach die Samen enthalten.

Hippomane. 1471. Die männlichen Blüthen haben bauchige eingeschnittene Bldecken, ohne Blkrone, und einen Stfaden mit 4 Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen haben 3blättrige Bldecken ohne Blkrone; einen grossen Fruchtknoten mit sehr kurzem Stweg, und fast 7spaltiger Narbe, welche auf der grossen einfächerigen Steinfrucht bleiben, deren Nuss 7fächerig und 7schalig ist.

*B) Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf
besondern Stämmen.*

Cissampelos. 1555. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke. Die 4blättrige Blkrone hat einen häutigen radförmigen Nektarteller, und enthält 4 sehr kleine Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben bloß einige Deckblättgen, keine Blkronen, und ihr Fruchtknoten ist mit einem Nektarrande zur Seite versehen, und hat 3 Stwege. Die Beere ist einfächerig.

IV.

Mit fünf Staubfäden
und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) einfacher

a) einblättriger Blumendecke, und

aa) einblättriger Blumenkrone.

Lerchea. 1107. Die Bldecke 5zahnig und röhrig. Die trichterförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten ist mit einer Röhre geendigt, auf welcher die 5 Stbeutel sitzen, und der Stweg hat 2—3 Narben. Die knotige Samenkapsel ist drei, bisweilen 2fächerig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ozophyllum. 1105. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die Blblätter haben lange Nägel. Das Stfadengeröhr ist 5zahnig, der 5lappige Fruchtknoten mit einer Drüse umgeben. Das Samenbehältniß 5fächerig.

Hermannia. 1109. Die Bldecke ist 5spaltig, aufgeblasen, mit eingebogenen Lappen. Die gedrehten Blblätter haben Nägel von der Länge der Bldecke, welche an beiden Seiten mit einer Haut versehen sind, welche eine kappenförmige Röhre bildet. Die unten leicht verwachsenen Stfäden haben zusammengeneigte Stbeutel. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig.

Passiflora. 509. (V. Cl. III.)

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Symphonia. 1106. Die Bldeckblätter sind sehr klein, die 5 etwas lederartigen Blblätter gedreht, und in eine

zusammengedrückte Kugel zusammengeneigt. Der Stweg hat 5 Narben. Die Beere ist 5fächerig.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Waltheria. 1108. Die innere Bldecke ist halb 5spaltig, die äußere einseitig, 3blättrig. Die 5 Blblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stweg hat pinselförmige Narben. Die Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Melochia. 1110. Die halb 5spaltige Bldecke hat oft eine äußere einseitige 3blättrige. Die Blkrone ist 5blättrig. Die Stfäden umgeben durch ihre Verwachsung den mit 5 Stwegen versehenen Fruchtknoten. Die 5schalige 5fächerige Kapsel hat eine gedoppelte Querwand.

Ochroma. 1111. Die äußere Bldecke ist 3blättrig und hinfällig, die innere 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig und lederartig. Die Stbeutel sind schlangenzüngig und verwachsen. Der Stweg hat 5 zusammengedrehte Narben. Die eckige 5furchige, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat inwendig wollige Schalen und nierenförmige Fächer.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Siphonia. 1466. Beiderlei Blüthen sitzen in einem Trauben, welchen die weiblichen beschließen. Sie haben glockenförmige 5spaltige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen ein kürzeres Fadenrohr als die Bldecke; die weiblichen keinen Stweg und 3 Narben. Die 3fächerige, holzige, 3knopfige Samenkapsel ist am Grunde vertieft.

IV. b

Mit sechs Staubfäden.

Saraca. 1153. (XVII. Cl. II.)

V.

Mit sieben Staubfäden

und

*getrennten Geschlechtern.**Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei Stämmen.*

Ephedra. 1554. Die männlichen Kätzgen bestehen aus einblüthigen Schuppen, haben halb 2spaltige aufgeblasene Bldecken, keine Blkrone, und auf dem Stfadenrohre 4 untere und 3 obere Stbeutel. Die weiblichen Blüthen haben eine 5fache 2theilige Bldecke, keine Blkrone, 2 Fruchtknoten, und die beerartigen Bldeckschuppen enthalten den Samen.

VI.

Mit acht Staubfäden.

und

A) *Zwitterblüthen.*1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Aytonia. 1113. Die Bldecke kurz und 4theilig. Die Blkrone 4—5blättrig. Die bis zur Mitte verwachsenen Stfäden und die Stbeutel sind gefureht, und ihrer 5—10. Die Beere ist 4eck und einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Pistia. 1112. Die kurzröhrige, am Rande erweiterte Blkrone ist ungetheilt, in der Mitte von 2 Seitenfalten verengt. Der dicke Stfaden ist am Grunde mit einem häuti-

häutigen Teller, und unten an beiden Seiten mit einem herabhängenden Saum umgeben. Die 6—8 Stbeutel sitzen am Rande des Stfadens. Der Stweg hat eine fast schildförmige Narbe. Die Samenkapsel ist einfächerig.

Securidaca. 1156. (XVII. Cl. III.)

Polygala. 1155. (XVII. Cl. III.)

B) Mit getrennten Geschlechtern

u n d

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

Plukenetia. 1459. Die männlichen Blüten haben keine Bldecken, 4blättrige Blkronen, 8 sehr kurze verwachsene Stfäden, an deren Grunde sich 4 mit langen Bärten versehene Nektardrüsen befinden. Die grössern weiblichen Blüten haben kleine 4blättrige Bldecken, 4blättrige Blkronen, und sehr lange Stwege mit schildförmigen 4spaltigen Narben, deren Lappen mit einem Punkte gezeichnet sind. Die 4fächerige 8schalige Samenkapsel hat in der Mitte der 4 Rückenschärfen eine 2knopfige Warze.

Alcalypha. 1461. Die männlichen Blüten haben 3—4blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 8—16 kurze am Grunde verwachsene Stfäden. Die weiblichen Blüten unter jenen, haben eine grosse vieltheilige Hülle, eine 3blättrige Bldecke, keine Blkronen, der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist 3furchig und 3fächerig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf besondern Stämmen.

Alchornea. 1556. Die männlichen Blüten haben

T 5

3—5

3—5blättrige gefärbte Bldecken, keine Blkronen, und 8 am Grunde leicht verwachsene Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben 4—5zahnige Bldecken, keine Blkronen, und einen 2knopfigen Fruchtknoten mit 2 Stwegen. Die 2knopfige beerartige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

VII.

Mit neun Staubfäden,
und

*männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern
Stämmen.*

Dryandra. 1557. Die männlichen Blüthen haben 2blättrige Bldecken, und längere 5blättrige Blkronen. Die 9 ungleichen Stfäden sind unten verwachsen. Die weiblichen Blüthen sind bis auf das 3—4knopfige und 3—4furchig runzliche fleischige Samenbehältniß, nicht beobachtet.

VIII.

Mit zehn Staubfäden
und

A) Zwitterblüthen.

1) Mit eigentlicher, einblättriger

a) zweispaltiger Blumendecke.

Brownea. 1115. Die Bldecke ist ungleich 2spaltig. Die äussere Blkrone ist trichterförmig, 5spaltig, die äussere 5blättrig, mit langen Blattnägeln. Das Stfadenrohr hat 10—11 wechselsweis kürzere Fäden. Der Fruchtknoten ist gestielt. Die Hülle ist 2fächerig mit häutiger Scheidewand.

Genista. 1167. (XVII. Cl. IV.)

Lupinus. 1176. (XVII. Cl. IV.)

Arachis.

Arachis. 1177. (XVII. Cl. IV.)

Amerimum. 1160. (XVII. Cl. IV.)

Teramnus. 1171. (XVII. Cl. IV.)

b) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Crotalaria. 1172. (XVII. Cl. IV.)

Dipteryx. 1161. (XVII. Cl. IV.)

c) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Abrus. 1162. (XVII. Cl. IV.)

d) *Mit fünfteiliger Blumendecke.*

Connarus. 1116. Die Bldecke wollig, die Blkrone 5blättrig. Die am Grunde verwachsenen Stfäden sind wechselsweis kürzer. Die höckerige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Hugonia. 1117. Die lederartige 5theilige Bldecke hat 2 äussere ganz wollige, einen mittlern bis auf die bedeckten Ränder wolligen und 2 innere nur an den Spitzen wollige Lappen. Die 5 Blkronblätter sind mit den Nägeln dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege mit scheibenförmigen Narben. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine tiefgestreifte 10fächerige Nuss.

Geranium. 1118. Die Bldecke ist 5theilig oder 5blättrig. Die Blkrone 5blättrig, und ist zwischen den Blättern oft mit Drüsen versehen. Der Stfäden sind 7—10, welche oben frei, wechselsweis grösser, auch oft nur wechselsweis mit Stbeuteln versehen sind. Der Stweg des seckten geschnabelten Fruchtknotens hat 5 Narben. Die Fächer der 5knopfigen geschnabelten Samenkapsel springen von innen auf.

Averrhoa. 784. (X. Cl. V.)

Triopteris. 782. (X. Cl. III.)

Hiraea.

Hiraea. 781. (X. Cl. III.)
 Banisteria. 780. (X. Cl. III.)
 Malpighia. 779. (X. Cl. III.)
 Anacardium. 1582. (X. Cl. I.)
 Samyda. 755. (X. Cl. I.)
 Trichilia. 721. (X. Cl. I.)
 Sandoricum. 1751. (X. Cl. I.)
 Pterocarpus. 1159. Piscidia. 1164. Aspalathus. 1168. Ononis. 1173. Anthyllis. 1174. Ebenus. 1175. Stylosanthes. 1203. Indigofera. 1205. Nissolia. 1157. (XVII. Cl. IV.)
 Borbonia. 1165. Spartium. 1166. Trigonía. 1178. (XVII. Cl. IV.)

2) Ohne Blumendecke.

Crinodendrum. 1114. Die Blkrone ist glockenförmig und 6blättrig. Die lederartige stumpf-3eckte Samenkapsel einfächerig.

B) Mit getrennten Geschlechtern.

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Croton. 1462. Die männlichen kleinern Blüthen haben eine 5zahnige oder 5 — 10blättrige Bdecke, keine oder eine 5blättrige Blkrone mit 5 Nektar-Drüsen, 8 — 10 — 15 unten verwachsene Stfäden, mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben 5- oder vielblättrige Bdecken, die Blkronen kommen mit jenen überein. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege mit 2spaltigen Narben. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig und 6schalig.

Iatropa.

Tatropa. 1463. Die männlichen Blüthen haben entweder kaum merkliche oder 5spaltige Bldecken; 5theilige oder 5blättrige Blkronen; 9—10 wechselsweis grössere Stfäden, bei denen sich zuweilen noch eben so viel Aetherfäden finden. Die weiblichen Blüthen, welche mit den männlichen in derselben Hülle sitzen, haben keine Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Der 3furchige Fruchtknoten hat drei 2spaltige Stwege. Die 3knopfige Samenkapsel ist 3fächerig und 6schalig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Dombeja. 1551. Die männlichen Kätzgen bestehen aus holzigen mit einem zurückgekrümmten Blättgen geendigten Schuppen, ohne Bldecken und Blkronen. Die 10—12 fadenlosen Stbeutel sind jenen Schuppen eingefügt. Die weiblichen grossen Kätzgen sind mit Schuppen-ähnlichen Fruchtknoten bedeckt, welche keinen Stweg, und eine 2schalige Narbe haben, deren äusserer Lappen sehr gross, und mit einem Blatthäutgen geendigt ist. Bldecke und Blkrone fehlen. Der an der Spitze geflügelte Samen sitzt in Zapfen. Der Fruchtboden ist haarig.

IX.

Mit zwölf Staubfäden und Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) einfacher

a) einblättriger Blumendecke.

Acia. 1119. Die gekrümmte 5theilige Bldecke hat 2 mittlere kleinere Lappen. Von der 5blättrigen Blkrone sind die 3 obern Blätter länger. Die 12 ungleichen Stfäden

den sind unten in eine gleichbreite Haut verwachsen, welche mit dem Fruchtknoten zusammenhängt, so wie dieser mit einer Rippe vom Boden der Bldecke. Die Steinfrucht ist groß, rissig und faserig.

Plagianthus. 1121. Die 5spaltige Bldecke hat sehr kleine Lappen. Von den 5 Blblättern sitzen 2 näher. Das Stfadenrohr enthält ohngefähr 12 Beutel. Der Stweg hat eine keulenförmige Narbe. Die Frucht ist eine Beere.

Pterospermum. 1124. Die 5theilige Bldecke hat lederartige zurückgeschlagene Lappen. Die Blkrone ist 5blättrig. Das Stfadenrohr besteht aus 15 Fäden, und zwischen dreien derselben sitzt immer ein Blatthäutgen, deren 5 vorhanden. Der Fruchtknoten ist gestielt, die gestielte hölzerne Samenkapsel 5fächerig und 10schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Monsonia. 1120. Die Bldeckblätter sind begrannt. Die 5 Blblätter abgeissen-gezahnt, länger als die Bldecke, und dem Stfadenrohre eingefügt, welches aus 5 Körpern, jeden von 3 Stfäden, besteht. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat 5 Narben. Jedes Fach der 5eckten 5fächerigen Samenkapsel hängt an einem sehr langen gedrehten Schweife.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Pentapetes. 1122. Die äußere Bldecke ist 3blättrig, einseitig und hinfällig, die innere 5theilig und länger als die 5blättrige Blkrone, welche den unten in einen 5eckten Krug verwachsenen 15 Stfäden eingefügt ist. Fünf Blatthäutgen sitzen immer zwischen 3 Stfäden. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der gestreifte Stweg hat eine 5zahnige Narbe. Die 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

Affonia. 1123. Die äußere Bldecke ist entweder 3zahnig, oder 3blättrig, und einseitig, die innere 5theilig. Die

Die 5 Blblätter sind mit den am Grunde verwachsenen Stfäden verbunden. Zwischen 3 der 15 Stfäden sitzt immer ein gefärbtes Blatthäutgen. Die Stbeutel sind fast pfeilförmig. Der Stweg des 5furchigen Fruchtknotens hat 5 Narben. Die 5 Fächer der Samenkapsel sind 2schalig.

X.

Mit vielen Staubfäden
und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einfacher,*

a) *einblättriger*

aa) *ungerheilte Blumendecke.*

Myrodia. 1147. Die zahnlose lederartige krugförmige Bldecke zerreißt in ungleiche Lappen. Die 5 Blkronblätter sind länger als solche. Das Stfadenrohr ist oben erweitert, und gefaltet 5zahnig. Der nierenförmigen Stbeutel sind 9—14, unter welchen sich auch bei einigen Arten noch Drüsen finden. Der gefaltete Stweg hat eine große kopfförmige oder 2lappige Narbe. Die Steinfrucht ist 2—3fächerig.

Gustavia. 1151. Die Bldecke besteht aus einem ungetheilten oder 4—6zahnigen Rande. Die Blkrone ist 4, 6—8blättrig, und groß. Die Stfäden sind in eine aufrechte Krone verwachsen. Der untere Fruchtknoten bringt eine 4—6fächerige Beere, welche mit den Ueberbleibseln der Bldecke gekrönt ist.

bb) *Mit zweispaltiger Blumendecke.*

Morisonia. 1148. Die Bldecke bauchig. Die Blkrone 4blättrig. Die Stfäden sind in einen Trichter verwachsen.

fen. Der gestielte Fruchtknoten hat keinen Stweg und eine genabelte Narbe. Die gestielte Beere ist einfächerig.

cc) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Crossostylis. 1149. Die Bldecke 4eck. Die Blkrone 4blättrig, und enthält ein Nektarium von 20 gefranzten Fäden, zwischen den am Grunde verwachsenen Stfäden. Der Stweg hat vier 3spaltige Narben. Die gefurchte Beere? ist einfächerig.

dd) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*

1a) *einblättriger Blumenkrone.*

Bombax. 1127. Die Bldecke 3 — 5spaltig. Die Blkrone 5theilig oder auch 5blättrig. Der unten verwachsenen Stfäden sind 5 oder mehrere. Der Stweg hat eine 5zahnige Narbe. Die grosse Samenkapsel ist 5fächerig und hat 5 holzige Schalen.

2a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone, und*

α) *Samenkapsel.*

Bombax. 1127.

Adansonia. 1126. Die Bldecke halb 5spaltig. Die 5 nervigen zurückgerollten Blblätter sind mit dem Stfadenrohre verwachsen, welches oben wagrechte ausgebreitete Stfäden mit nierenförmigen Stbeuteln hat. Der sehr lange verschiedentlich gedrehte Stweg hat 10 behaarte Narben. Die holzige Samenkapsel ist 10fächerig.

Lagunaea. 1128. Die etwas eckige Bldecke ist halb 5spaltig, oder 5zahnig. Die 5 Blkronblätter sind mit dem Rohre der 25 — 30 Stfäden verwachsen. Der Stweg ist 5spaltig, oder ungetheilt, mit 5 Narben. Die fast 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Sida. 1129. Die eckige Bldecke halb 5spaltig. Die 5 eingeschnittenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stwege sind 5 oder mehrere, oder ein einziger

ziger vielspaltiger. Die eckige Samenkapsel ist 5 oder mehrfächerig, die Fächer sind 2schalig, stumpf, zugespitzt oder gehörnt.

Palavia. 1130. Die Bledge halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter dem Stfadenrohr eingefügt. Der Stweg vielspaltig; die vielen Fächer der Samenkapsel sitzen bal-lenförmig an dem Fruchtboden der Axe.

Malachodendrum. 1143. Die Bledge tief 5spaltig. Die 5 Blkronblätter zerfressen, das Stfadenrohr kurz. Die Stbeutel nierenförmig. Der birnförmige 5eckte haarige Fruchtknoten hat 5 Stwege und kugelige Narben. Die 5 Samenkapseln sind 2schalig.

ß) *Mit Kernfrucht.*

Stewartia. 1142. Die Bledge ist halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter hängen dem Stfadenrohre an. Der Stweg des behaarten Fruchtknotens hat eine 5spaltige Narbe. Die 5lappige 5fächerige Kernfrucht ist trocken.

3^a) *Mit sechsblättriger Blumenkrone.*

Carolinea. 1125. Die kurze glockenförmige Bledge ist leicht 5furchig. Die 5 Blkronblätter sind gleichbreit, sehr lang, obenher zurückgeschlagen. Das Rohr der 300 — 320 Stfäden ist unten in 10 — 15 2theilige Strahlen getheilt. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat 5 Narben. Die gefurchte Samenkapsel ist einfächerig und vielschalig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Barringtonia. 1150. Die Bledge lederartig, die 4blättrige Blkrone größer. Ein röhriges an der Spitze ungleichzahniges Nektarium umgiebt den Grund des Stwegs. Die große 4seitig - pyramidalische Steinfrucht entsteht aus dem untern Fruchtknoten, ist mit der Bledge gekrönt, und enthält eine 4fächerige Nuss.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Mesua. 1146. Die Bldecke hat wechselsweis kleinere Blätter. Die Blkrone ist 4blättrig. Der Stweg hat eine vertiefte Narbe. Die Nuss hat 4 erhabene Näthe.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Camellia. 1145. Die Bldecke 5 — 7blättrig, so wie die Blkrone. Die Stfäden bilden ein Rohr. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist holzig.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke, und zwar*a) *mit äußerer einblättriger*

Althaea. 1132. Die äussere Bldecke 6 — 9spaltig, und kürzer als die innere halb 5spaltige. Die 5 abgeissenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel sind fast nierenförmig. Der Stweg hat an 20 Narben. Die vielen 2schaligen Fächer der Samenkapsel sitzen quirlförmig um den säulenförmigen Fruchtboden.

Lavatera. 1133. Die äussere Bldecke 3spaltig und kürzer, die innere halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat 7 — 14 Narben. Die Samenkapsel besteht aus vielen 2schaligen Fächern, welche quirlförmig um den säulenförmigen Fruchtboden eingefügt, zuweilen auch noch mit einem Deckel versehen sind.

Urena. 1137. Die äussere Bldecke 5spaltig und breitlappig, die innere 5blättrig und schmallappig. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stweg ist 10spaltig, und hat kopfförmige haarige Narben. Die igelartige 5fächerige und 5schalige Samenkapsel lässt sich in 5 geschlossene Fächer theilen.

Gossypium. 1138. Die äussere Bldecke 3spaltig und grösser, die innere stumpf 5fach eingeschnitten. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel

Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat 3 — 4 Narben. Die zugespitzte Samenkapsel ist 3 — 4fächerig, 3 — 4schalig, mit Querwand.

b) *Mit äusserer dreiblättriger Blumendecke.*

Malva. 1134. Die äussere Bldecke 2 — 3blättrig, enger, die innere halb 5spaltig und grösser. Die 5 wie abgebissenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat viele Narben. Die Samenkapsel besteht aus vielen 2schaligen Fächern, welche quirlförmig um den säulenförmigen Fruchtboden stehen.

Ruizia. 1135. Die äussere Bldecke 3blättrig, die innere 5theilig. Die 5 sichelförmigen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt, welches 30 — 40 Stfaden enthält. Der 10furchige Fruchtknoten hat 10 Narben. Die 10 einfächerigen, flachen, häutigen, am Rücken holzigen, höckerigen Samenkapseln sind in einen kugeligen genabelten Quirl verbunden.

Malope. 1136. Die äussere Bldecke 3blättrig, und breiter, die innere halb 5spaltig. Die 5 wie abgebissenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel fast nierenförmig. Der Stweg hat viele Narben. Die vielen Fächer der Samenkapsel sind in ein Köpfgen geballt.

c) *Mit äusserer vierblättriger Blumendecke.*

Gordonia. 1144. Die äussere Bldecke ist 4blättrig, die innere 5blättrig, mit (gefranzten) Lappen. Die 5 grossen Blkronblätter sind am Grunde verbunden (eines davon gefranzt). Das Stfadenrohr ist glockenförmig und 5theilig. Der Stweg hat 5 wagrechte Narben. Die 5fächerige 5schalige Samenkapsel hat halb 2spaltige Fächer.

d) *Mit äusserer vielblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit Samenkapsel.*

Hibiscus. 1139. Die äussere Bldecke hat 3 — 12 schmale Blätter, oder ist auch vielspaltig, die innere halb 5spaltig oder 4zahnig, bei einigen aufgeblasen. Die 5 Blkronblätter sind unten mit dem Stfadenrohre verwachsen. Die Stbeutel sind nierenförmig. Der Stweg ist 5spaltig. Die 5fächerige 5schalige Samenkapsel hat gedoppelte Querwände.

Pavonia. 1140. Die äussere Bldecke besteht aus vielen gleichbreiten Blättern, und ist selten einblättrig; die innere halb 5spaltig. Die 5 Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg ist 10spaltig. Die 5eckte Samenkapsel zerfällt in fünf 2schalige Fächer.

bb) *Mit Beere.*

Achania. 1141. Die äussere Bldecke besteht aus vielen unten leicht verwachsenen gleichbreiten Blättern. Die 5 Blkronblätter sind übereinander gerollt, und jedes am Grunde auf der einen Seite ist mit einem Ohre versehen, welches das Stfadenrohr einwickelt. Der Stweg ist 10spaltig. Die fleischige Beere 5fächerig.

3) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Malachra. 1131. Die mehrentheils 5blüthige gemeinschaftliche Bldecke ist gross, und 3 oder 5blättrig. Die besondern kleinen 5spaltigen Bldecken sind mit borstenförmigen Spreublättgen umgeben. Die 5 Blblätter sind mit dem Stfadenrohre verwachsen. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg ist 10spaltig. Die Samenkapsel springt in 5 Fächer, welche auf der einen Seite flach, auf der andern höckerig sind.

B) *Mit*

B) Mit getrennten Geschlechtern.

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

1) Mit eigentlicher einblättriger

a) dreispaltiger Blumendecke.

Aleurites. 1472. Beiderlei Blüten haben sehr kurze 3spaltige Bldecken, und 5blättrige viel grössere Blkronen, an deren Grunde sich 5 Nektarschuppen befinden. Die weiblichen etwas grössern Blüten in demselben Strause haben einen Fruchtknoten ohne Stweg, mit 2 Narben, und bringen eine grosse 2knopfige Beere.

b) Mit fünftheiliger Blumendecke.

Ricinus. 1464. Die männlichen Blüten haben 5theilige Bldecken, keine Blkronen, und sehr viele unten ästig verwachsene Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen haben 3theilige Bldecken, die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist mit schuppigen pfriemenförmigen Körpergen bedeckt, und die 3 Stwege sind 2theilig und borstig. Die 3furchige überall gestachelte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

2) Mit Hülle.

Dalechampia. 1460. Die gemeinschaftliche äussere kleinere Hülle ist 4blättrig, die innere sehr grosse besteht aus zwei 3spaltigen Blättern. Die männlichen Blüten sitzen in einem einfachen, gestielten 1oblüthigen Schirme, welcher kürzer als die innere Hülle. Die besondere Hülle besteht aus 2 fast 3lappigen Blättgen, und ist von aussen mit vielen Schuppen besetzt; die besondere Bldecke ist gestielt und 5blättrig. Die Blkrone fehlt. Das Stfadenrohr ist länger als die Bldecke. Die weiblichen Blüten sitzen zu 3 in der gemeinschaftlichen

Hülle. Die besondere Hülle ist 3blättrig, die Bledge besteht aus 11 gleichbreiten gezahnten Blättgen. Die Blkrone fehlt. Die Narbe des Stwegs ist durchbohrt. Die 3knopfige 3fächerige Samenkapsel hat 2schalige Fächer.

3) *Mit Kätzgen.*

Pinus. 1456. Die männlichen Blüten sitzen in Trauben. Statt einer Bledge sind bloß Knospen-Schuppen vorhanden, ohne Blkrone. Die Stfäden sind in eine Säule verwachsen. Die weiblichen Blüten sitzen in Zapfen von 2blüthigen Schuppen. Eine Blkrone ist nicht vorhanden. Unter den Schuppen sitzt die geflügelte, auf der einen Seite flache, auf der andern höckerige Nuss.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüten auf besondern Stämmen.

Adelia. 1558. Die männlichen Blüten haben 3theilige Bdecken ohne Blkronen mit einem Stfadenrohre. Die weiblichen 5theiligen Bdecken ohne Blkronen; der Fruchtknoten hat 3 Stwege mit zerrissenen Narben. Die 3knopfige Samenkapsel ist 3fächerig.

Taxus. 1553. Die Knospe der männlichen Blüten ähnelt einer 4blättrigen Bledge. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden sind in eine Säule verwachsen. Die Stbeutel 8spaltig, und nach der Befruchtung schildförmig. Die weiblichen Blüten sind jenen ähnlich. Der Fruchtknoten hat bloß eine stumpfe Narbe. Aus dem Blboden entsteht eine gefarbte in der Mitte vertiefte Beere, mit einem Samen.

XVII. Classe.

Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.

Mit Zwitterblüthen.

I.

Mit fünf Staubfäden

Monnieria. 1152. Der obere lange Lappen der 5theiligen Bldecke bedeckt die Blkrone. Die rachenförmige Blkrone hat eine krumme Röhre, eine ungetheilte Oberlippe, und 4spaltige Unterlippe. Von den beiden flachen Stfäden ist der obere 2- der untere 3spaltig. Die beiden Stbeutel von jenen sind verwachsen, innen haarig, und schliessen die scheibenförmige Narbe des 5lappigen 5fächerigen Fruchtknotens ein, welcher aussen eine Nektarschuppe besitzt. Die 5 Samenkapseln sind 2schalig.

II.

Mit sechs Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Fumaria. 1154. Die Bldecke 2blättrig. Die Blkrone rachenförmig, mit hervorstehendem Gaumen; ihre Oberlippe ist eingeschnitten und zurückgeschlagen, und hat ein hinterwärts hervorstehendes Nektarium. Die Unterlippe ist gegen den Grund mit einer Schärfe versehen, der 4eckte Schlund 2spaltig. Jeder der beiden Stfäden enthält 3 Stbeutel. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Das Schötgen ist einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Saraca. 1153. Die trichterförmige 4theilige Blkrone hat einen am Rande erhabenen Schlund. Die 6 Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die Stbeutel haben einen Sporn. Der gefüßte Fruchtknoten bringt wahrscheinlich eine Hülse.

III.

Mit acht Staubfäden

*Mit eigentlicher*1) *dreiblättriger Blumendecke.*

Securidaca. 1156. Die Bldeckblätter sind gefärbt. Das Fähnchen der schmetterlingsartigen Blkrone ist 2blättrig, das Schiffchen mit einem gefalteten Anhang versehen. Die 8 Stfäden sind verwachsen. Die Narbe des Stwegs ist gezahnt. Die einfächerige Hülse endigt sich in einen Flügel mit Blatthaut.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Polygala. 1155. Von den gefärbten Bldeckblättern sitzen 2 unter der Blkrone, einer über derselben, und 2 sehr große zur Seite. Das Fähnchen der fast schmetterlingsartigen Blkrone ist röhrig und 2spaltig. Das gegen die Spitze zu bauchige Schiffchen hat daselbst mehrentheils zwei 3theilige pinselförmige Körper. Die 8 Stfäden sind verwachsen. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die scharfrandige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

IV.

Mit zehn Staubfäden
und

A) Zwitterblüthen.

Aa) Mit einzelnen Blüthen, und

1) eigentlicher

a) einblättriger

aa) ungetheilter Blumendecke.

Erythrina. 1163. Die röhrlige Bldecke hat eine eingeschnittene Mündung, und unten eine Honig gebende Oeffnung. Die Blkrone hat sehr kleine Flügel, und ein 2blättriges Schiffgen. Die 10 Stfäden sind entweder in eine Parthie verwachsen, oder ein Faden ist frei. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der gestielte Fruchtknoten liefert eine sehr lange einfächerige Hülse mit nierenförmigen Samen.

bb) Mit zweilippiger Blumendecke,

a) einblättrigem Schiffgen, und

1 a) in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.

Genista. 1167. Die kleine Bldecke hat eine 2zahnige Ober- und 3zahnige Unterlippe. Das Fähngen ist ganz zurückgeschlagen, das Schiffgen länger als solches, und am Grunde eingeschnitten. Die Narbe ist eingerollt. Die aufgeschwollene Hülse ist einfächerig und 2schalig.

Lupinus. 1176. Die 2spaltige Bldecke ist verschiedentlich gestaltet. Das Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen. Die Flügel sind dem am Grunde 2theiligen Schiffgen nicht eingefügt. Die sämmtlich verwachsenen Stfäden haben 5 rundliche und 5 längliche Stbeutel. Der Fruchtknoten ist behaart. Die große lederartige Hülse ist einfächerig.

Arachis. 1177. Die Oberlippe der 2theiligen Bldecke ist halb 3spaltig, mit etwas grössern eingeschnittenen

Mittellappen. Das Fähnchen ist groß und eingeschnitten, die Flügel frei, das pfriemenförmige Schiffgen am Grunde ganz leicht 2spaltig. Die Stbeutel sind wechselsweis rundlich und länglich. Die Hülse ist höckerig, an den Samen zusammengezogen, aderig, lederartig und einfächerig.

2 a) *Mit neun verwachsenen und einem freien Staubfaden.*

Phaseolus. 1180. Die Oberlippe der Bledge ist eingeschnitten, die untere 3zahnig. Zuweilen ist noch eine andere 2blättrige Bledge vorhanden. Das eingeschnittene Fähnchen ist an den Seiten zurückgelegt. Die Flügel sitzen auf langen Nägeln. Das Schiffgen ist mit den Stfäden schneckenförmig gedreht; der behaarte Fruchtknoten hat einen schneckenförmigen, oben wolligen Stweg, und eine behaarte Narbe. Die lange lederartige Hülse hat eine Spitze.

Glycine. 1182. Die zusammengedruckte Bledge hat eine eingeschnittene Ober- und 3spaltige Unterlippe. Das eingeschnittene Fähnchen ist am Rücken höckerig und zurückgedrückt. Die kleinen Flügel sind abwärts gekehrt. Das gleichbreite Schiffgen ist gegen die Spitze breiter. Der Stweg ist schneckenförmig gedreht. Die Hülse ist länglich. Die Blüthen sind auch auf einem Stamme in den Geschlechtern getrennt.

Cytisus. 1191. Die Oberlippe der Bledge ist 2spaltig, die untere 3zahnig; das Fähnchen an den Seiten zurückgeschlagen, die Flügel gleichlang, das Schiffgen bauchig. Bei einigen Arten sind die Stbeutel wechselsweis rundlich und länglich. Die Hülse ist am Grunde dünner und steif.

Aeschynomene. 1202. Die Oberlippe der Bledge ist 2spaltig, die Unterlippe 3zahnig. Das Fähnchen kaum abste-

abstehend, die kürzern Flügel von gleicher Grösse mit dem mondförmigen Schiffgen. Der Fruchtknoten ist behaart. Die lange, flache, gegliederte, rauhe Hülse ist einfächerig.

β) *Mit zweiblättrigem Schiffgen, und*

1 a) *in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Amerinum. 1160. Die Oberlippe der Bldecke ist 2spaltig, die untere 3zahnig, mit längern Mittellappen. Das offene Fähngen ist etwas eingeschnitten, die gleich langen Flügel mit Nägeln versehen, das Schiffgen kürzer. Der Fruchtknoten ist etwas gestielt, so wie die flache blattartige, einfächerige und 2schalige Hülse.

Teramaus. 1171. Die etwas grössere Oberlippe der Bldecke ist 2spaltig, die untere 3zahnig. Fähngen und Flügel sind von gleicher Länge. Das Schiffgen sehr klein. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer und unfruchtbar. Der wollige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine rundliche Narbe. Die gleichbreite zusammengedruckte Hülse ist gerändelt.

2 a) *Mit verwachsenen Staubfäden in zwei Parthien.*

Glyzyrrhiza. 1197. Die Oberlippe der Bldecke ist 3theilig, mit 2spaltigen Mittellappen, die untere Lippe gleichbreit. Die Flügel sind etwas länger als das Fähngen. Von den Stfäden sind 9 verwachsen und einer ist frei. Die zusammengedruckte spitzige Hülse ist einfächerig.

Smithia. 1760. Die Bldecke hat ungetheilte Lippen. Die Flügel sind etwas kürzer als das Fähngen, und von gleicher Länge mit dem Schiffgen. Die Stfäden sind in 2 gleiche Parthien verwachsen. Die in der Bldecke eingeschlossene Hülse ist 4 — 7gliederig, und jedes Glied ist einsamig und igelartig.

cc) *Mit*

cc) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Crotalaria. 1172. Die große Bldecke ist etwas kürzer als die Blkrone, und ihr 3ter Lappen unter dem Schiffgen 3spaltig. Das herzförmige große Fähngen ist an den Seiten zusammengedrückt, und die Flügel mit dem Schiffgen halb so groß. Die sämmtlich verwachsenen Stfäden sind an einer Rückenlinie aufgeschlitz, die Stbeutel zuweilen wechselsweis kugelig und länglich. Der Fruchtknoten ist haarig und zurückgebogen, der Stweg eingebrochen. Die Hülse ist gestielt, kurz, aufgeschwollen, einfächerig und 2schalig.

Dipteryx. 1161. Die beiden obern Bldeckklappen sind flügelförmig, der untere klein, ungetheilt oder 3zahnig. Das aufrechte Fähngen hat eingebogene Seiten, und die Flügel so wie das Schiffgen sind kürzer. Die 8—10 Stfäden sind ganz verwachsen. Der gestielte Fruchtknoten bringt eine große eiförmige zusammengedruckte, dicke, einfächerige Hülse.

dd) *Mit viertheiliger Blumendecke, und*

α) *einblättrigem Schiffgen.*

1 a) *Mit in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Abrus. 1162. Die glockenförmige 4lappige Bldecke hat einen obern breiten Lappen. Das aufgerichtete an den Seiten niedergedruckte Fähngen ist kürzer als die Flügel, länger aber als solche das sichelförmige höckerige Schiffgen. Der haarige Fruchtknoten bringt eine rautenförmige, zusammengedruckte, lederartige, 2schalige, 4—5fächerige, mit einem pfriemenförmigen herabgebogenen Nagel gespitzte Hülse. Die Samen sind roth mit schwarzer Narbe.

2 a) *Mit*

2^a) *Mit verwachsenen Staubfäden in zwei Parthien.*

aa) *Mit gestieltem Fruchtknoten.*

Dimorpha. 1179. Die Bldecke ist 3 — 4spaltig. Die Blkrone besteht aus einem sehr grossen, gekerbten, eingerollten Blblatte. Die Stfäden sind länger als solches, und haben 4seitige Stbeutel. Der gestielte Fruchtknoten bringt eine grosse, schiefe, zusammengedruckte einfächerige Hülse.

ββ) *Mit stiellosem Fruchtknoten.*

Dolichos. 1181. Die Bldecke ist kurz, 4zahnig, mit eingeschnittenen obern Lappen. Das ganz zurückgeschlagene Fähngen ist eingeschnitten, und hat gegen dem Grunde 2 längliche gleichlaufende Schwielen, welche die, mit dem mondförmigen zusammengedrückten Schiffgen gleichlangen, Flügel zusammenpressen. Der einzelne Stfaden unter den 10 ist am Grunde gekrümmt. Der Stweg ist an der Spitze schwielig, und hat von der Mitte an eine haarige Narbe. Die zugespitzte grosse Hülse ist 2schalig und 2fächerig.

Robinia. 1195. Die kleine glockenförmige 4spaltige Bldecke hat einen obern 2mal breitem Lappen. Das Fähngen ist offen. Die Flügel haben einen sehr kurzen Anhang. Der Stweg hat vornher eine haarige oder glatte Narbe. Die lange Hülse ist höckerig.

Cylista. 1759. Die 4theilige sehr grosse Bldecke hat einen obern zurückgeschlagenen 2spaltigen Lappen. Die etwas grössere Blkrone hat ein eingeschnittenes, am Grunde auf beiden Seiten mit einem Lappen versehenes Fähngen; die kürzern Flügel haben auf beiden Seiten einen Fortsatz; das grössere Schiffgen ist am Grunde und der Spitze geschlitz. Die zusammengedruckte Hülse ist einfächerig.

β) *Mit*

• β) *Mit zweiblättrigem Schiffgen.*

Mullera. 1192. Die glockenförmige zusammenge-
druckte Bledge ist 4zahnig, mit obern mehrentheils un-
deutlichen, selten geschlizten, und untern längern Zäh-
ne. Das flache Fähngen hat einen flachen Nagel, zu-
sammengeneigte, unten höckerige, mit Nägeln versehene
Flügel. Das längere Schiffgen bildet eine gerade Schei-
de. Die 10 Stfäden sind in eine Parthie verwachsen.
Die Frucht besteht aus 3—5 zusammengehängten Ku-
geln, von denen die untern grösser, und welche ein-
fächerig, einschalig und einsamig sind.

ee) *Mit fünftheiliger Blumendecke, und*

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Amorpha. 1170. Die 5zahnige Bledge hat 2 obere
grössere Zähne. Die einblättrige, kaum grössere Blkrone
stellt das Fähngen vor, hat aber keine Flügel und kein
Schiffgen. Die Stfäden sind in eine Parthie verwachsen.
Die Hülse ist mondförmig, zurückgeschlagen, knotig
und einfächerig.

β) *Mit schmetterlingsartiger Blumenkrone, und*

αα) *einblättrigem Schiffgen.*

1a) *Mit Staubfäden, welche in eine Par-
thie verwachsen, und*

*) *gestielten Fruchtknoten.*

Pterocarpus. 1159. Die Bledge ist 5zahnig; das of-
fene Fähngen hat einen länglichen Nagel, die Flügel
sind kürzer, das Schiffgen ist noch kürzer. Die sichel-
förmige Hülse ist wie ein Blatt zusammengedrückt, an
den Seiten dickaderig, inwendig holzig.

Piscidia. 1164. Die 5zahnige glockenförmige Bledge
hat 2 obere nähere Zähne. Das Fähngen ist eingeschnit-
ten, die Flügel sind mit ihm von gleicher Länge, das
Schiff-

Schiffgen ist mondförmig. Die gestielte gleichbreite Hülse hat 4häutige Ecken, und gedoppelte Scheidewände.

Medicago. 1214.

****) Mit ungestielten Fruchtknoten.**

1b) Mit Hülse.

Aspalathus. 1168. Die 5spaltige Bldecke hat einen obern größern Lappen. Das stumpfe, ausen oft haarige Fähngen hat eine Spitze. Die mondförmigen Flügel sind kürzer. Das Schiffgen ist 2spaltig. Die Hülse ist stumpf und eirund.

Ononis. 1173. Die Bldecke 5theilig. Das herzförmige gestreifte Fähngen ist an den Seiten niedergedrückt. Die Flügel sind halb so groß, das Schiffgen ist etwas länger. Der Fruchtknoten haarig. Die Hülse rautenförmig, aufgeschwollen, etwas haarig, 2schalig und stiellos.

Anthyllis. 1174. Die 5zahnige Bldecke ist bauchig und behaart. Das Fähngen hat einen Nagel von der Länge der Bldecke, und ist an den Seiten zurückgeschlagen. Die Flügel sind kürzer, und mit dem Schiffgen gleich lang. Die 2schalige sehr kleine Hülse ist von der Bldecke umgeben.

Ebenus. 1175. Die glockenförmige Bldecke hat 5 fadenförmige behaarte Zähne. Das Fähngen ist gerade, und ungetheilt. Die mondförmigen Afferflügel sind undeutlich. Das Schiffgen ist mondförmig und höckerig. Der Fruchtknoten behaart. Die Hülse eirund.

Stylosanthes. 1203. Von der sehr langen 5theiligen Bldecke sind die 2 untern Lappen zusammengeneigt, der vordere länger. Das eingeschnittene zurückgeschlagene Fähngen ist größer als die zusammengeneigten Flügel, und das kleine gekrümmte Schiffgen am Grunde 2spaltig.
Die

Die Narbe ist wollig. Die Hülse besteht aus 2 rundlichen, höckerigen, am Rücken eckigen einsamigen Gliedern, wovon das äussere mit einem Haken versehen ist, und an der Spitze die vertrocknete Blkrone hat.

Indigofera. 1205. Die flache Bldecke ist 5zahnig. Das zurückgeschlagene Fähngen eingeschnitten. Die Flügel stehen am untern Rande offen. Das Schiffgen hat an beiden Seiten eine hohle pfriemenförmige Spitze. Die Hülse ist lang und rundlich.

2b) *Mit Samenkapsel.*

Nissolia. 1157. Die glockenförmige 5zahnige Bldecke hat oben tiefere Einschnitte. Das etwas eingeschnittene Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen. Die Flügel sind aufrecht, und vorne offen. Das Schiffgen ist geschlossen. Die längliche runde Samenkapsel geht in einen blatthautartigen Flügel aus.

2a) *Mit Staubfäden, welche in zwei Paaren verwachsen.*

*) *Mit gestielten Fruchtknoten.*

Dalbergia. 1158. Die Bldecke ist glockenförmig und 5zahnig. Das grosse aufsteigende Fähngen stumpf eingeschnitten, mit gleichbreiten Nägeln. Die Flügel haben einen rückwärts gekehrten Zahn. Das fast gleichlange Schiffgen ist am Grunde 2theilig. Die 10 Stfäden sind in 2 gleiche Körper verwachsen, welche oben und unten frei sind. Die längliche flache gestielte Hülse ist einfächerig.

Diphyfa. 1194. Die glockenförmige Bldecke ist halb 5spaltig, und hat 2 obere sehr offene, und einen untern längern Lappen. Das Fähngen ist eingeschnitten, flach, breit, zurückgeschlagen, und hat einen Nagel von der Länge der Bldecke. Die kürzern oben zusammenge-
neigten Flügel sind vorne offen. Das sichelförmige Schiff-
Schiff.

Schiffgen ist einblättrig und kürzer als solche. Die einfächerige gleichbreite Hülle ist auf beiden Seiten der Länge nach, mit einer sehr grossen häutigen abgeblähten Blase versehen.

Medicago. 1214. Die Bldecke halb 5spaltig. Das zurückgeschlagene Fähnchen ist ungetheilt, und an den Rändern eingebogen, die Flügel sind durch einen Anhang mit solchem verbunden. Das zurückgebogene Schiffgen ist 2spaltig. Der Fruchtknoten drückt das Fähnchen zurück. Die Hülle ist schneckenförmig gedreht, und verschiedentlich gestaltet.

****)** *Mit stiellosen Fruchtknoten,*

1b) und unbehaarter Narbe.

1c) Mit Hülsen.

Clitoria. 1183. Die Bldecke 5zahnig. Das sehr grosse Fähnchen eingeschnitten, am Rande wellenförmig; die Flügel kürzer, das sichelförmige Schiffgen noch kürzer, Die Hülle ist sehr lang, gleichbreit, zusammengedrückt, einfächerig, 2schalig und zugespitzt.

Ervum. 1188. Die Bldecke 5theilig. Das flache Fähnchen leicht zurückgebogen. Die Flügel halb so lang, und das Schiffgen kürzer als diese. Die Hülle länglich, stumpf, rund und von den Samen knotig.

Cicer. 1189. Die Bldecke 5theilig. Das flache Fähnchen an den Seiten eingeschlagen, die Flügel halb so lang, und das Schiffgen kürzer als diese. Die Hülle rautenförmig, aufgeschwollen und aufgeblasen.

Liparia. 1190. Die halb 5spaltige Bldecke hat einen sehr langen blumenblattartigen untern Lappen. Das gerade Fähnchen ist zusammengelegt, und hat zurückgeschlagene Seiten. Die geraden Flügel sind unten 2lappig. Das Schiffgen ist am Grunde 2theilig. Von den 9

verwachsenen Stfäden sind 3 kürzer. Die Hülfe ist eiförmig.

Hedysarum. 1204. Die Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen der gestreiften Blkrone ist zurückgeschlagen, zusammengepresst, eingeschnitten und lang. Die schmalen Flügel stehen aufrecht. Das in die Quere stumpfe Schiffgen ist bis zur Biegung 2spaltig. Die Hülfe besteht aus rundlichen, zusammengedruckten, einsamigen und 2schaligen Hülfsen.

Galega. 1206. Die Bldecke kurz und halb 5spaltig. Das große Fähngen ist an der Spitze und an den Seiten zurückgeschlagen, die fast gleichlangen Flügel sind mit Anhängen versehen. Das zusammengedruckte Schiffgen ist oben scharf, und unter der Spitze höckerig. Die sehr lange Hülfe ist zwischen den Samen schief gestreift.

Phaca. 1207. Die Bldecke ist 5zahnig. Das Fähngen aufrecht und groß, die Flügel sind stumpf und kürzer, das Schiffgen zusammengepresst und stumpf. Die aufgeblasene halb 2fächerige Hülfe ist an der obern Nath eingedrückt.

Astragalus. 1208. Von der 5zahnigen Bldecke sind die untern Zähne stufenweis kleiner. Das aufrechte Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen, und eingeschnitten. Die Flügel sind kürzer, das gleichlange Schiffgen eingeschnitten. Die Hülfsen sind mehrentheils 2fächerig, überhaupt aber verschieden.

Bisserrula. 1209. Die Bldecke halb 5spaltig, ihre zwei obern Zähne entfernter. Das Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen, die freien Flügel sind kürzer, das gleichlange Schiffgen ist stumpf. Die Hülfe ist groß, gleichbreit, flach, 2fächerig, mit Querwand.

Trigonella. 1213. Die Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen zurückgeschlagen und offen, die Flügel stehen aus-

auswärts gebogen, so daß die Blkronen wie eine 3blättrige aussieht. Das sehr kurze stumpfe Schiffgen sitzt in der Mitte der Blume. Die zusammengedrückte Hülse ist bedeckt.

2c) *Mit Steinfrucht.*

Geoffraea. 1193. Die halb 5spaltige Bldecke hat 2 obere auseinander gesperrte Lappen. Das Fährnen ist flach, eingeschnitten und zurückgeschlagen, die gleichlangen Flügel sind vertieft. Das Schiffgen ist von gleicher Länge und zusammengedrückt. Die große Steinfrucht hat eine Längenfurche, und enthält eine 2schalige Nuss.

2b) *Mit behaarter Narbe.*

Pisum. 1184. Die 5spaltige Bldecke hat 2 obere kürzere Lappen. Das sehr breite Fährnen ist zurückgeschlagen, eingeschnitten, und mit Spitzen versehen. Die zusammengeneigten Flügel sind kürzer, und noch kürzer das halbmondförmige zusammengedrückte Schiffgen. Der zackte häutige Stweg hat eine Rückenschärfe, mit auswärts gebogenen Rändern. Die Narbe am obern Winkel ist behaart.

Orobis. 1185. Die Bldecke sehr kurz, 5zahnig, schiefmündig, ihre 2 obern Zähne sind kürzer. Das Fährnen ist an der Spitze und den Seiten zurückgeschlagen. Die fast gleichlangen Flügel aufsteigend und zusammengeneigt. Das am Grunde bauchige Schiffgen ist 2spaltig. Die gleichbreite Narbe ist von der Mitte des Stwegs an wollig. Die Hülse ist rund, lang, einfächerig, 2schalig, und hat eine Spitze.

Lathyrus. 1186. Die halb 5spaltige Bldecke hat 2 obere kürzere, und einen untern längern Lappen. Das sehr große Fährnen ist an der Spitze und den Seiten zurückgeschlagen, die kurzen Flügel sind mondförmig. Das

gleichlange Schiffgen ist halblscheibenförmig. Der flache Stweg ist oben breiter. Die Narbe von der Mitte desselben bis zur Spitze behaart. Die Hülse sehr lang, walzenförmig oder zusammengedrückt, einfächerig, 2schalig und zugespitzt.

Vicia. 1187. Die Bldecke halb 3spaltig, mit 2 obern kürzern Lappen. Das Schiffgen ist an den Seiten zurückgeschlagen, hat der Länge nach eine erhabene Linie, ist eingeschnitten, und mit Spitze versehen, und hat einen breiten Nagel. Die kürzern Flügel sind halberzförmig. Das noch kürzere Schiffgen hat einen 2theiligen Nagel, und ist halbkreisförmig. Die Stbeutel sind 4furchig. Eine Nektardrüse sitzt zwischen den verwachsenen Stfäden und den Fruchtknoten. Die stumpfe Narbe ist unter der Spitze mit einem schiefen Barte versehen. Die lederartige Hülse einfächerig, 2schalig, und mit einer Spitze geendigt.

Colutea. 1196. Die Bldecke 5spaltig. Fähngen, Flügel und Schiffgen haben eine verschiedentliche Gestalt, die Flügel sind angedrückt. Die Narbe besteht aus einer Linie von der Mitte des Stwegs, welche mit einem Barte versehen. Die Hülse ist sehr groß, breit, aufgeblasen, durchscheinend-häutig, einfächerig, mit unterer höckeriger Nath, und springt am Grunde der obern Nath auf.

ββ) *Mit zweiblättrigem Schiffgen.*

1a) *Mit Staubfäden, welche in eine Parthie verwachsen.*

*) *Mit Hülsen.*

Borbonia. 1165. Die halb 5spaltige Bldecke hat stehende Lappen, von denen der untere länger. Das Fähngen der außen rauchen Blkrone ist zurückgeschlagen, und hat einen Nagel von der Länge der Bldecke. Die etwas kürzern Flügel sind halb herzförmig. Das Schiff-

Schiffgen mondförmig. Die 9 Stfäden sind sämmtlich verwachsen. Die Narbe ist eingeschnitten. Die rundliche einfächerige Hülse endigt sich mit einem Dorn.

Spartium. 1166. Die gefärbte Bldecke hat einen obern sehr kurzen Rand, und unten 5 Zähne. Das sehr große Fährnen ist ganz zurückgeschlagen, die kürzern Flügel sind mit den Stfäden verbunden. Die beiden Blätter des Schiffgens sind den Stfäden eingefügt, und unten mit Haaren verbunden. Die 10 Stfäden sind verwachsen und ungleich. Der Stweg des rauchhaarigen Fruchtknotens hat eine haarige Narbe. Die stumpfe Hülse ist einfächerig und 2schalig.

***) Mit Samenkapsel.*

Trigonia. 1178. Die 5spaltige Bldecke hat 2 obere tiefere Lappen. Das Fährnen ist aufrecht, flach, die Flügel sind länger und zurückgeschlagen. Die Blättgen des Schiffgens zusammengeneigt. Von den 10 verwachsenen Stfäden sind 3, 5 oder 7 unfruchtbar. Die flache Narbe hat einen häutigen Rand. Die Samenkapsel ist 3eckig, 3furchig, einfächerig, 3schalig, die Schalen sind gedoppelt, die äussere lederartig, die innere häutig und wollig.

2a) Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.

Pforalea. 1210. Die 5spaltige Bldecke ist mit Knötgen besetzt, der untere Lappen 2mal länger. Das Fährnen eingeschnitten, die kleinen Flügel mondförmig so wie das Schiffgen. Sämmtliche Blkronblätter haben gefärbte Adern. Die aufwärts gebogene Hülse ist von der Länge der Bldecke.

- b) *Mit zweiblättriger Blumendecke, und in zwei Parthien verwachsenen Staubfäden.*

Vlex. 1169. Das obere Blatt der Bldecke ist zwei-, das untere 3zahnig. Das sehr grofse aufrechte Fähngen eingeschnitten, die Flügel kürzer, das 2blättrige Schiffgen unten zusammen geneigt. Der Fruchtknoten behaart. Die aufgeschwollene Hülse kaum länger als die Bldecke, einfächerig und 2schalig.

- Ab) Mit Blüten, welche in einem Schirm oder Kätzgen vereinigt sind, und in zwei Parthien verwachsenen Fäden,
Mit eigenlicher*

- a) *zweifpaltiger Blumendecke.*

Coronilla. 1198. Der Schirm einfach. Der obere Bldeckleppen ist zwei-, der andere 3zahnig. Das Fähngen ganz zurückgeschlagen, kaum länger als die Flügel. Das Schiffgen einblättrig. Die Hülse ist sehr lang, rund, gerade, bei den Samen zusammengezogen, einfächerig, 2schalig, und gliederweis abspringend.

- b) *Mit fünfteiliger Blumendecke, und einblättrigem Schiffgen.*

Ornithopus. 1199. Der Schirm einfach. Die Bldecke 5zahnig. Das Fähngen ungetheilt, die Flügel kaum so grofs, das Schiffgen sehr klein. Die Hülse pfriemenförmig, rund, bogig, gegliedert, und springt bei den Gliedern ab.

Hippocrepis. 1200. Der Schirm einfach. Die Bldecke 5zahnig. Der Nagel des Fähngens mit ihr von gleicher Länge. Das Schiffgen mondförmig. Die eingedrehte Hülse besteht aus 3eckten Gliedern, und ähnelt einem Pferdehuf.

Scorpiurus. 1201. Der Schirm einfach. Die aufgeblasene Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen eingeschnitten

ten und zurückgelegt. Die lockern Flügel haben einen stumpfen Anhang. Das mondformige am Bauche höckerige Schiffgen ist am Grunde 2theilig. Die Hülse rundlich, lederartig, gestreift, rauch, zurückgerollt, inwendig in mehrere Quersächer getheilt, von aussen undeutlich knotig.

Trifolium. 1211. Die Blüthen sitzen in Schirmen, Köpfgen oder Trauben. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Blkronen schmetterlingsartig, auch einblättrig mit schmetterlingsartiger Mündung. Die Hülse kaum länger als die Bldecke und einschalig.

Lotus. 1212. Der Schirm einfach. Die Bldecke halb 5spaltig. Das rückwärts gelegte Fälinggen hat einen vertieften Nagel, die breitem kürzern Flügel sind oben zusammen geneigt. Das Schiffgen ist unten höckerig. Die gerade volle Hülse vielfächerig und 2schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*
und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Glycine. 1182.

XVIII. Classe.

Mit Staubfäden, welche in viele Parthien verwachsen.

I.

Mit zehn Staubfäden.

Theobroma. 1215. Die Bldecke 5blättrig. Die 5 kleinern Blkronblätter haben einen langen unten gewölbten

X 4

helm.

helmförmigen mit 3 dicken Strichen gezeichneten Nagel, und sind dem krugförmigen mit 5 pfriemenförmigen Hörngen versehenen Nektario eingefügt, so wie die mit den Hörngen 5 wechselfeitigen Stfäden, wovon jeder 2 Stbeutel enthält. Der Stweg hat eine 5spaltige Narbe. Die 5eckige 5fächerige lederartige Samenkapsel springt nicht auf, und enthält die Samen in einem butterartigen Brei.

II.

Mit zwölf Staubfäden.

Bubroma. 1216. Die 3blättrige Bldecke hat 2 etwas grössere Blätter. Die 5 Blkronblätter sind halb 2spaltig, mit grossen, am Grunde schmalen, helmförmigen, an der Spitze eingebogenen, geschnabelten, eingeschnittenen, zusammengeneigten Nägeln, womit sie dem glockenförmigen 5lappigen Nektario eingefügt sind. Die dem Nektario eingefügten 5 Stfäden sind 3spaltig, und jeder enthält 3 Stbeutel, deren Fächer gerändert sind. Der Fruchtknoten ist rauch. Die holzige Samenkapsel hat allerwärts keulförmige Knoten, an der Spitze einen 5strahligen Stern, ist 5fächerig, schalenlos, und hat eine 10fache Reihe von Löchern.

Abroma. 1217. Die Bldecke 5blättrig. Die 5 grössern Blkronblätter sind gefranzt, und unten in gefranzte sehr kurze zurückgekrümmte Nägel zusammengezogen, mit welchen sie auf eirunden gewölbten an der Spitze haarigen Nägeln sitzen, durch die sie mit dem Nektario verbunden, dessen 5 haarige Lappen rückwärts gewölbt sind. Jeder der 5 Stfäden enthält drei 2knopfige nierenförmige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel ist aderig, 5flügelig, 5schnabelig, 5fächerig, springt zwischen den Schnäbeln 5fach auf, und hat gedoppelte Scheidewände.

III.

III.

Mit vielen der Blumendecke einverleibten Staubfäden.

Citrus. 1218. Die Bdecke 5spaltig und sehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Die mehrentheils 20 Stfäden bilden ein Rohr, und sind unter sich in mehr oder weniger Parthien verwachsen. Die kugelige Narbe ist inwendig 9fächerig. Die fleischige Beere ist 9fächerig.

IV.

Mit vielen dem Blumenboden eingefügten Staubfäden.

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) einblättriger

a) *fünftheiliger Blumendecke,*

aa) *und Steinfrucht.*

Glabraria. 1219. Die 5spaltige Bdecke ist halb so groß als die 5blättrige Blkrone. Der Fruchtknoten ist mit einem Nektario umgeben, welches aus gefärbten Borsten besteht, und zwischen diesen sitzen die zu 6 verbundenen 30 Stfäden, mit nierenförmigen Stbeuteln. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Hopea. 1222. Die Bdecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Die Stfäden sind in 5 Körper verwachsen, und haben 4seitige Stbeutel. Der untere Fruchtknoten bringt eine höckerige mit der Bdecke gekrönte Steinfrucht, deren Nuss 3fächerig.

Symplocos. 1223. Die Bdecke klein und 5spaltig. Die 5—8 Blkronblätter sehr offen. Die Stfäden sind in einer 4fachen Reihe mit den Blkronblättern verwachsen, und die untern kürzer. Der Stweg hat eine kopfförmige,

ge, fast 3spaltige Narbe. Die Steinfrucht ist 5fächerig.

bb) *Mit Samenkapsel.*

Hypericum. 1224. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 5- und schiefblättrig. Die Stfäden sind in 3-5 Parthien verwachsen. Der Fruchtknoten hat 3, auch 1, 2—5 Stwege, nach deren Zahl sich die Fächer der Samenkapsel richten.

Swartzia. 1227. Die Bldecke lederartig, inwendig gefärbt, 4—5theilig. Die Blkrone fehlt. Von den vielen verwachsenen Stfäden sind 2 längere und dickere frei. Der gestielte haarige Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die gestielte lederartige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

cc) *Mit Kernfrucht.*

Durio. 1221. Die 5blättrige Blkrone kleiner als die 5lappige Bldecke. Die Stfäden sind in 5, 7spaltige Körper verwachsen, und haben zusammen gedrehte Stbeutel. Der gestielte Fruchtknoten bringt eine überall mit vielseitigen Spitzen besetzte, 5fächerige Kernfrucht.

b) *Mit sechstheiliger Blumendecke.*

aa) *Mit Blumenkrone.*

Munchhausia. 1220. Die Bldecke halb 6spaltig und knotig. Die 6 Blkronblätter sind mit Nägeln versehen. Die 24—30 Stfäden in 6 Körper verwachsen. Die Stbeutel nierenförmig. Die Samenkapsel ist 6fächerig.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Porostema. 1226. Die Bldecke gefärbt, 6theilig, mit 3 innern kleinern Lappen. Die Blkrone fehlt. Das Nektarium besteht aus 6 äußern und 3 innern Schuppen, von denen jede mit 4 Löchern versehen, welche bei den äußern

fern an der innern, und bei den innern Schuppen an der äußern Seite sitzen, und aus welchen die schildförmigen Stbeutel hervorkommen. Außerdem finden sich noch zwischen diesen beiderlei Schuppen 6 Drüsen. Die Narbe ist hohl. Die mit der Bdecke umgebene Samenkapsel ist 4—6fächerig.

Douglassia. 1761. Die Bdecke halb 6spaltig. Die Blkronen fehlt. Die fadenlosen Stbeutel sitzen auf der innern Seite der 6 eirunden gestielten Nektarschuppen, welche außen 2 längliche Vertiefungen, am Ende aber 2 inwendig vertiefte Drüsen haben. Am Grunde des Stiels ist eine jede noch mit einer haarigen Drüse versehen. Die Narbe des Stwegs ist 6spaltig. Die Beere einfächerig.

2) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Ascyrum. 1225. Die äußern Bdeckblätter sehr klein, die innern groß. Von den 4 Blkronblättern sind die 2 entgegengesetzten äußern sehr groß. Die Stfäden sind in 4 Parthien verwachsen. Die Samenkapsel ist einfächerig, 2schalig, und von den größern Bdeckblättern eingeschlossen.

B) *Mit vermengten Geschlechtern auf einem Stamme.*

Stalagmites. 1585. Beiderlei Blüthen haben 4 oder 6blättrige gefärbte hinfällige Bdecken, deren Blätter in der Mitte fleischig sind, und 2 davon innen stehen. Die 4 größern Blblätter sind gefranzt, und weniger lederartig als jene, 2 sind wechselsweis größer. Die ohngefähr 30 Stfäden der männlichen Blüthen sind in 5 Parthien verwachsen. Der Fruchtknoten hat einen dicken kurzen Stweg mit 4lappiger Narbe. Die einfächerige Beere ist mit der Narbe gekrönt. Die männlichen Blüthen sind
jenen

jenen Zwittern gleich, nur hat ihr Aferstaubweg eine igelartige Narbe.

XIX. Classe.

Mit verwachsenen Staubbeuteln.

I.

Mit lauter Zwitterblüthgen.

A) Mit zusammengesetzter Blume aus lauter gescheuften Blüthgen.

Mit gemeinschaftlicher

1) einfacher

a) einblättriger, schuppiger

aa) walzenförmiger Blumendecke, und

a) nackten Blumenboden.

1a) Mit federigen Haarkronen der Samen.

Scorzonera. 1230. Die Bldecke besteht ohngefähr aus 15 am Rande vertrockneten Schuppen. Die Blkronen sind 5zahnig, die walzenförmigen Samen gestreift.

Apargia. 1232. Die Bldeckschuppen sind ungleich, die Blkronen 5zahnig. Die stiellosen Haarkronen haben unten spreuartige Strahlen. Die Samen sind gestreift. Der Blboden nackt oder etwas behaart.

2a) Mit haarförmigen Haarkronen.

Lactuca. 1234. Die Bldeckschuppen am Rande häutig. Die Blkronen 4—5zahnig. Die Samen zusammenge-druckt und glatt. Die Haarkronen sind lang gestielt.

Leontodon. 1237. Die innern Bldeckschuppen gleich-breit, gleichlaufend, gleichgroß, die wenigen äußern
• be-

besonders am Grunde oft zurückgeschlagen. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen länglich und rauch. Die Haarkronen gestielt. Der Blboden nackt und getüpfelt.

- bb) *Mit eiförmiger Blumendecke, und*
 α) *nakten Blumenboden.*

Hieracium. 1238. Die Bldeckschuppen sind ungleich. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen 4seitig. Die haarförmigen Haarkronen stiellos.

- β) *Mit haarigen Blumenboden.*

Rothia. 1241. Die Bldecke besteht ohngefähr aus 7 gleichen Schuppen, und ist wollig. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen walzenförmig und gestreift; im Teller haben sie haarförmige, unten federartige, ungestielte, am Rande aber keine Kronen. Der flache Blboden ist im Teller haarig, am Rande mit röhrigen Spreublättgen besetzt.

- γ) *Mit spreuartigen Blumenboden.*

Scolymus. 1252. Die Bldecke besteht aus lockern dornigen Schuppen. Die Blkrone hat 5 sehr feine Zähne. Die 3eckten Samen sind kronenlos. Die Spreublättgen des Blumenbodens 3zahnig.

- cc) *Mit bauchiger Blumendecke, und*
 α) *nakten Blumenboden.*

Sonchus. 1233. Die Bldeckschuppen ungleich. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen länglich. Die haarförmigen Kronen stiellos.

- β) *Mit spreuartigen Blumenboden.*

Hypochaeris. 1246. Die Bldecke am Grunde bauchig. Die Blkrone 5zahnig. Die länglichen Samen haben fedrige gestielte Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens sind fast gleichbreit.

Catananche. 1250. Von den vertrockneten Bldeckschuppen bleiben vertiefte glänzende übrig. Die Blkronen 5zahnig. Die kegelförmigen Samen sind mit einer kleinen spreuartigen 5blättrigen begrannnten Bldecke gekrönt.

b) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Andryala. 1240. Die Bldecke rundlich, vieltheilig und haarig. Die Blkronen 5zahnig. Die eirunden Samen haben eine haarförmige Krone. Der flache Blboden ist behaart.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke, und*
 α) *nackten Blumenboden.*

Tragopogon. 1229. Die 8blättrige Bldecke hat sammtlich am Grunde verwachsene Blätter, welche wechselsweis innen stehen. Die Blkronen sind 5zahnig. Die länglichen eckigen rauhen Samen haben eine langstielige federige Krone, von ohngefähr 32 Strahlen. Der nackte Blboden ist rauh.

Krigia. 1244. Die walzenförmige Bldecke ist fast immer 10blättrig. Die Blkronen 5zahnig. Die 5eckten gestreiften Samen sind mit einer 5blättrigen Bldecke gekrönt, mit deren Blättgen die 5 langen Borsten der haarförmigen Krone wechselsweis stehen.

β) *Mit spreuartigen Blumenboden.*

Geropogon. 1228. Die Blättgen der vielblättrigen Bldecke haben Rückenschärfen, zuweilen ist am Grunde noch eine kleinere Bldecke vorhanden. Die Blkronen sind 5zahnig. Die pfriemenförmigen Samen haben am Rande eine Krone von 5 Grannen, im Teller aber eine federartige. Die Spreublättgen des Blbodens sind borstenförmig.

Seriola. 1245. Die Bldecke einfach, ihre Blättgen gleichbreit. Die Blkrone 5zahnig. Die Samen länglich, die haarförmigen gestielten Kronen haben 10 an den Seiten haarige Strahlen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke, und*

a) *nackten Blumenboden.*

aa) *Mit haarförmiger Krone.*

Crepis. 1239. Die äussere Bldecke sehr kurz und offen, die innere eirund einfach. Die Blkrone 5zahnig. Die länglichen Samen haben eine gestielte Krone.

Hyoferis. 1242. Die walzenförmig - eckige mehrentheils 8blättrige Bldecke hat am Grunde eine kleinere sehr kurz - und engschuppige. Die Blkrone 5zahnig. Die Samen länglich, häutig, gestreift, zeckt, etwas gekrümmt. Die stiellose spreuartig - begrannete Krone ist mit der haarförmigen umgeben.

Chondrilla. 1235. Die walzenförmige, gleichschuppige Bldecke hat am Grunde einige sehr kurze Schuppen. Die Blkrone ist 4—5zahnig. Die eirunden zusammengedrückten Samen sind igelartig, und haben eine langgestielte Krone.

Prenanthes. 1236. Die walzenförmige glatte Bldecke hat so viel Schuppen als Blüthen, und am Grunde einige ungleiche sehr kurze Schuppen. In einem einfachen Kreise stehen 5—8 gestreifte 4zahnige Blkronen. Die Samen sind herzförmig, und ihre Kronen stiellos oder gestielt.

Hedypnois. 1243. Die Bldecke walzenförmig, mehrentheils 10blättrig, gleichschuppig, am Grunde mit einer kleinern, von gedrängten, wenigern und schmälern Schuppen versehen. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen sind länglich, etwas gekrümmt, gestreift, rauch. Die äussern sind mit einer häutigen zeckten gezahnten Bldecke

Bldecke gekrönt, und haben keine Haarkronen, die innern haben eine vielborstige sehr kurze Bldecke, zwischen welcher sich eine Krone von 5 begrenzten Spreublättgen befindet.

bb) *Mit federartiger Krone.*

Picris. 1231. Die äußere Bldecke 5blättrig, von herzförmigen sehr großen zusammengekeilten Blättern, die innere Bldecke schuppig und eiförmig. Die Blkronen 5zahnig. Die quergefurchten bauchigen Samen haben eine gestielte Krone.

Zacintha. 1249. Die äußere kurze Bldecke besteht aus am Rande häutigen Blättgen. Die innere ist 8blättrig und am Grunde bauchig. Die Blkronen 5zahnig. Die innere Bldecke wird seckig, holzartig, und schließt die Samen ein, von denen die am Rande gekrümmt, höckerig, gestreift, ausgehöhlt, haarig, die mittlern aber 4seitig, gestreift und glatt sind. Die stiellose Krone ist etwas federartig.

cc) *Ohne Haarkronen.*

Lapsana. 1247. Die eirunde eckige Bldecke besteht aus 8 Blättgen mit Rückenschärfen. Am Grunde hat sie 6 wechselsweise kleinere Blätter. Die Blkronen sind 5zahnig. Die Samen walzenförmig, 3eckig und gestreift. Der Blboden flach.

Rhagadiolus. 1248. Die Bldecke walzenförmig, eckig, besteht aus 5 — 8 mit Rückenschärfe versehenen Blättgen, und hat noch am Grunde eine Bldecke von wenigern 3eckten sehr kleinen Blättgen. Die Blkronen sind 5zahnig. Die sehr langen walzenförmigen Samen 3eckig und spitzig. Der Blboden etwas erhaben.

b) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Cichorium. 1251. Die walzenförmige Bldecke besteht aus 8 gleichen Schuppen, und hat am Grunde noch 5 andere

andere kürzere. Die Blkronen sind tief 5spaltig. Die zusammengedruckten Samen mehrentheils 5eckig, die Samenkronen spreuartig. Der Blboden einigermaßen spreuartig.

B) Mit zusammengesetzter Blume aus lauter röhrligen Blüthgen.

Mit gemeinschaftlicher

1) einfacher

a) einblättriger

α) sieben/paltiger Blumendecke.

Tarchonanthus. 1276. Die kegelförmige Bldecke ist oft halb 7spaltig, und inwendig gefärbt. Die Blkronen trichterförmig und 5zahnig. Die Stbeutel am Grunde geschwänzt. Der Same länglich und allerwegen von der haarförmigen Krone umgeben. Der sehr kleine Blboden behaart.

β) Mit schuppiger Blumendecke, welche

aa) walzenförmig.

1 a) Mit spreuartigem Blumenboden.

Serratula. 1264. Die Bldecke fast walzenförmig. Die Blkronen trichterförmig, 5spaltig, mit eingebogener Röhre. Die Samen verkehrt eirund. Die Haarkronen federig und stiellos. Der Blboden flach.

Pteronia. 1265. Die Bldeckschuppen haben Rückenschärfen. Die Blkronen sind trichterförmig und 5spaltig. Die Samen länglich, zusammengedrukt. Die Kronen stiellos, etwas federartig, mit etwas behaarten Strahlen. Die Spreublättgen des flachen Blbodens sind in viel Borsten getheilt.

Bidens. 1267. Die aufrechte Bldecke hat gerinnette Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen 5spaltig. Die stumpfen Samen eckig. Die Kronen haben 2 gerade

rückwärts mit Haken besetzte Grannen. Der Blboden flach, seine abfallenden Spreublättgen flach.

Stachelina. 1274. Die Bldeckschuppen haben an der Spitze noch ein kleineres gefärbtes Schüppgen. Die trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die Stbeutel geschwänzt. Die Samen sehr kurz und 4eck. Die Samenkronen ästig. Der flache Blboden hat sehr kurze bleibende Spreublättgen.

Calea. 1277. Die Bldecke hat lockere Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die Samen länglich, die Kronen haarförmig. Die Spreublättgen des Blbodens sind etwas länger als die Bldecke.

2a) *Mit nakedem Blumenboden.*

Liatris. 1263. Die längliche Bldecke hat gefärbte Schuppen. Die trichterförmigen 5spaltigen Blkronen haben gekrümmte Röhren, und zurückgeschlagene Lappen. Die eckigen Samen haben federartige gefärbte Kronen, ohne Stiele. Der Blboden ist flach.

Eupatorium. 1272. Die fast walzenförmige Bldecke hat ungleiche Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen 5spaltig. Die Samen sind länglich, und haben lange, haarförmige oder federige Kronen.

Ageratum. 1273. Die Bldecke länglich. Die trichterförmige Blkrone 4spaltig. Die länglichen eckigen Samen sind mit einer spreuartigen 5blättrigen begrannnten Bldecke gekrönt. Der sehr kleine Blboden ist erhaben.

bb) *Mit runder Blumendecke, und*

1a) *haarigem Blumenboden.*

Carthamus. 1261. Die Bldeckschuppen sind an der Spitze mit einem blattartigen Anhang versehen. Die Blkronen trichterförmig und 5theilig. Die Samen haben entweder keine, oder eine spreuartige Krone.

2a) *Mit*

2a) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Athanasia. 1279. Die Bldecke hat lanzetförmige Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die länglichen Samen haben spreuartige Kronen mit sehr kurzen Borsten. Die lanzetförmigen Spreublättgen des Blbodens sind länger als die Samen.

3a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Vernonia. 1262. Die Bldecke besteht aus zugespitzten gefärbten Schuppen. Die trichterförmigen 5spaltigen Blkronen haben gekrümmte Röhren, und zurückgeschlagene Lappen. Der eiförmige Samen hat eine stiellose haarförmige, gefärbte Krone, und ist unten noch mit einer besondern spreuartigen vielborstigen sehr kurzen umgeben.

Lavenia. 1268. Die Bldecke besteht aus 10 — 14 lanzetförmigen gleichen Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die 2knopfigen Stbeutel sind leicht verwachsen. Die Narben keulenförmig. Die Samen sind fast keulenförmig, runzlich, von Drüsen klebrig, und haben eine Krone von 3 an der Spitze drüsigen Grannen.

cc) *Mit kugeliger Blumendecke, und*1a) *spreuartigem Blumenboden.*

Arctium. 1253. Die Bldeckschuppen endigen sich in lange hakenförmig zurückgebogene Stacheln. Die sehr lang- und dünnröhrigen Blkronen sind 5spaltig. Die Stbeutelwalze ist 5zahnig. Der Fruchtknoten an der Spitze behaart. Die Samen sind pyramidenförmig, außen höckerig, und haben 2 stumpfe Winkel. Die Krone ist einfach. Die Spreublättgen des flachen Blbodens sind borstenförmig.

Onopordum. 1256. Die Bldeckschuppen sind dornig, und stehen allerwegen mit den Dornen hervor. Die

trichterförmigen 5spaltigen Blkronen haben einen tiefen Einschnitt und eine sehr dünne Röhre. Die Stbeutelwalze 5zahnig. Die Narbe gekrönt. Die Samenkronen haarförmig und stiellos. Die stumpfen mit einer Spitze versehenen Spreublättgen sind in Zellen vereinigt, und kürzer als die Samen.

Carlina. 1258. Von den vielen lockern spitzigen Blumendeckschuppen sind die innern sehr lang, offen, glänzend, gefärbt, und bilden einen Strahl um die zusammenge setzte Blume. Die trichterförmigen dünnröhrigen Blkronen sind 5spaltig. Die Narbe 2spaltig oder ungetheilt. Die Krone der rundlichen Samen ist in spreuartige ästige und federige Strahlen getheilt. Die Spreublättgen des flachen Blbodens sind häutig, am Grunde in Zellen verwachsen, und vielspaltig. Zwischen ihnen sitzen noch längere keulenförmige Borsten.

2a) *Mit haarigem oder borstigem Blumenboden.*

Carduus. 1254. Die bauchige Bldecke hat viele zugespitzte dornige Schuppen. Die trichterförmigen 5spaltigen sehr dünnröhrigen Blkronen haben einen tiefen Einschnitt. Die Stbeutelwalze ist 5zahnig. Die Narbe einfach und eingeschnitten. Die 4seitigen Samen haben wechselsweis stumpfe Winkel, und stiellose, haarförmige, sehr lange Kronen. Der haarige Blboden ist flach.

Cynara. 1257. Die fleischigen Bldeckschuppen sind an der Spitze mit einem schuppenförmigen, offenen, gerinneten, eingeschnittenen und mit einem Dorne versehenen schuppenförmigen Anhang versehen. Die dünnröhrigen, trichterförmigen, 5spaltigen Blkronen haben einen tiefen Einschnitt. Die Stbeutelwalze ist 5zahnig. Die Narbe eingeschnitten. Die Samen 4seitig und zusammengedrückt, ihre stiellose Krone federartig. Der Blboden borstig.

Cnicus.

Cnicus. 1255. Die Bldecke besteht aus eirunden stark-
geschlossenen dornigen Schuppen. Die Blkronen trich-
terförmig, 5spaltig. Die Narbe eingeschnitten. Die
Samenkronen stiellos und federig. Der Blboden haarig
und flach.

dd) *Mit halbkugeliger Blumendecke, und*

1 a) *Spreuartigem Blumenboden.*

Spilanthus. 1266. Die fast halbkugelige Bldecke hat
geschlossene Schuppen in 2 Reihen. Die trichterförmigen
Blkronen sind 4 — 5spaltig, mit zurückgeschlagenen
Lappen. Die flachen länglichen Samen sind an den Sei-
ten häutig, an der Spitze 2grannig. Der kegelförmige
Blumenboden hat zusammengedruckte abfallende Spreu-
blättgen.

Santolina. 1278. Die Bldeckschuppen sind angedrückt,
die Lappen der trichterförmigen 5spaltigen Blkronen sind
zurückgerollt. Die 2 Narben sind abgestumpft. Die
länglichen 4seitigen Samen haben keine Kronen. Der
flache Blboden hat hohle Spreublättgen.

2 a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Chrysocoma. 1275. Die Bldeckschuppen sind außen
erhaben und zugespitzt. Die trichterförmigen Blkronen
mit den 5 Lappen zurückgerollt. Die 2 Narben aufge-
rollt. Die Samen länglich und zusammengedrückt, mit
haarförmigen stiellosen Kronen. Der Blboden ist flach.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Kleinia. 1270. Die Bldecke walzenförmig. Die 5spal-
tige trichterförmige Blkrone ist dünn- und sehr langröh-
rig. Die ganz zurückgeschlagene Bldecke enthält den
gleichbreiten Samen, mit haariger Krone. Der nackte
Blboden ist flach.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Ethulia. 1271. Die Bldecke besteht aus 15 gleichbreiten offenen Blättern. Die Blkronen sind trichterförmig und 5spaltig. Die abgestumpften seckten 5furchigen Samen haben keine Krone, sondern einen hervorragenden Rand. Der erhabene nackte Blboden hat vertiefte Punkte.

Marshallia. 1762. Die offene Bldecke hat gleichbreit-lanzetförmige vertiefte Blätter. Die 5spaltigen, haarigen, trichterförmigen Blkronen haben 2 tiefer eingeschnittene Lappen. Die eiförmigen seckten, wolligen Samen sind mit einer Bldecke von 5 vertrockneten Blättern gekrönt. Der flache Blboden ist mit gleichbreiten grünen Spreublättgen bedeckt.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Cacalia. 1269. Die einfache walzenförmige Bldecke hat am Grunde eine kleinere von 5—10 Schuppen, welche die Röhre der andern bilden. Die trichterförmigen Blkronen sind 4—5spaltig. Die schmalen Samen sind mit einer sehr langen haarförmigen Krone versehen. Der Blboden ist kahl, flach und getüpfelt.

C) *Mit zusammengesetzter Blume, welche in der Mitte aus röhrigen und an dem Rande aus geschweiften Blüthgen besteht.*

Barnadesia. 1260. Die etwas bauchige Bldecke hat stechende Schuppen, welche von unten nach oben länger werden. Die 3—4 röhrigen Blumen sind trichterförmig, 5theilig, mit zusammengeneigten Lappen, und rauch. Die gespaltenen geschweiften Blümgen sind außen sehr rauch, und haben eine Röhre, welche länger als die Bldecke. Die eirunden Samen haben zurückgekehrte Haare; die im Teller eine borstenförmige Krone, mit steifen

steifen zurückgebrochen, nackten oder fein behaarten Strahlen; die äußern Samen haben lange vielstrahlige federartige und weiche Kronen. Der flache Blumenboden ist haarig.

Atractylis. 1259. Die äußere vielblättrige Bdecke ist rauch, und schließt die innere eiförmige schuppige ein. Die mittlern Blumen sind trichterförmig und 5spaltig, die geschweiften Blüthen 5zahnig. Die zusammengepressten kegelförmigen Samen haben federartige Kronen. Der Blboden ist flach und behaart.

II.

Mit verbundenen fruchtbaren Zwitter- und weiblichen Blüthgen.

A) Mit zusammengesetzter Blume, welche aus lauter röhrigen Blüthgen besteht.

Mit gemeinschaftlicher schuppiger

1) walzenförmiger Blumendecke und nacktem Blumenboden.

Carpesium. 1284. Die äußern Bdeckschuppen sind größer und zurückgeschlagen, die innern geschlossen und kürzer. Die Blkronen der Zwitterblüthen sind trichterförmig, 5spaltig und offen, die weiblichen röhrig, 5spaltig und zusammengeneigt. Die Samen von beiden sind verkehrt, eiförmig und nackt.

Baccharis. 1285. Die walzenförmige Bdecke hat gleichbreite Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Blkronen, die weiblichen fast keine. Die länglichen Samen von beiden haben haarförmige Kronen.

2) *Mit rundlicher Blumendecke und nacktem Blumenboden.*

Artemisia. 1281. Die Bldeckschuppen rundlich. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Blkronen. Die weiblichen sind fast kronenlos. Die Stbeutelwalze der Zwitter ist 5zahnig. Die Samen beider Blüthen sind nackt. Der Blboden ist flach, nackt oder behaart.

Gnaphalium. 1282. Die äussersten Schuppen der rundlichen Bldecke sind rundlich, vertrocknet und gefärbt. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Blkronen mit zurückgeschlagenen Lappen; die weiblichen Blüthen (wenn welche vorhanden) haben keine Blkronen. Beide bringen kleine längliche, mit einer haarigen oder federartigen Krone versehene, Samen. Der Blboden ist nackt oder wollig. (Die Blüthen kommen auch getrennt auf besondern Stämmen zum Vorschein.)

Conyza. 1286. Die Bldecke hat rundliche sperrige Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige, die weiblichen trichterförmige 3spaltige Blkronen. Beider Samen ist länglich, und hat eine haarförmige Krone. Der Blboden ist nackt und flach.

3) *Mit halbkugeliger Blumendecke, und*
a) *nacktem Blumenboden.*

Tanacetum. 1280. Die Bldecke hat spitzige geschlossen sene Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige, zurückgeschlagene, die weiblichen aber 3spaltige Blkronen. Die länglichen Samen haben eine etwas gerändelte Krone. Der Blboden ist erhaben.

Cotula. 1310. Die erhabene Bldecke ist ohngefähr in 16 einförmige Theile getheilt, von denen 8 aussen stehen, und die untern von diesen fast grösser als die innern sind. Die Zwitterblüthen haben röhrige 4spaltige Blkronen, mit äussern grössern Lappen, die weiblichen fast

fast keine Blkronen. Die Samen der Zwitterblüthen sind kleiner und 3eckig, die der weiblichen grösser, herzförmig, höckerig, mit einem stumpfen Rand umgeben. Von beiden besteht die Krone in einem Rande. Der Blboden ist fast nackt und flach.

b) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Xeranthemum. 1283. Die innern Bledschuppen sind länger als der Teller, häufig glänzend, und bilden einen gefärbten Strahl. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige, die weiblichen röhrige 5spaltige Blkronen. Jene haben eine 2spaltige, diese eine einfache keulenförmige Narbe. Beide haben längliche, mit einer 5spaltigen Bledcke gekrönte Samen. Der Blboden ist flach.

Anacyclus. 1311. Die Bledcke hat spitze Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige Blkronen; die 5 — 10 weiblichen Blkronen mit zusammengedrückter Röhre und ungetheilter Mündung. Der Fruchtknoten von diesen hat an beiden Seiten eine Haut. Die Samen der Zwitterblüthen sind länglich und zusammengedrückt, die der weiblichen an beiden Seiten mit einem sehr breiten häutigen, an der Spitze eingeschnittenen Flügel versehen, beide ohne Krone. Die Spreublättgen des Blbodens sind stumpf, und mit einer Spitze versehen.

B) *Mit zusammengesetzter Blume, welche in der Mitte aus röhrigen und am Rande aus geschweiften Blüthen besteht.*

Mit gemeinschaftlicher,

1) einfacher

a) einblättriger

aa) fünfzahniger Blumendecke.

Tagetes. 1302. Die Bledcke sehr einfach, 5eckig und 5zahnig. Die Zwitterblüthen haben röhrige halb 5spaltige,

tige, inwendig haarige Blkronen. Die 5 geschweiften Blümgen sind ganz stumpf und wollig. Die Samen von beiden sind gleichbreit, zusammengedrückt, und ihre Kronen bestehen aus 5 aufrechten Spreublättgen. Der Blboden ist nackt, klein und flach.

bb) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Helenium. 1299. Die einfache Bldecke besteht aus ohngefähr 20 Blättern. Die Zwitterblüthen haben röhri-ge 5zahnige Kronen, die weiblichen sind geschweift und an der Spitze 3spaltig; ihr Stweg ist sehr kurz. Die verkehrt eiförmigen eckigen Samen sind mit einer kleinen 5zahnigen Bldecke gekrönt. Der erhabene nackte Blboden hat nur einige Spreublättgen, welche die Strahlblumen absondern.

cc) *Mit schuppiger Blumendecke,*

1 a) *welche walzenförmig.*

α) *Mit nacktem Blumenboden.*

Perdicium. 1298. Die Bldecke länglich. Die röhri-gen Zwitterblumen sind halb 2spaltig, ihre innere Lippe 2theilig, die äußere halb 3spaltig. Die gleichbreiten weiblichen geschweiften Blumen sind 3zahnig, unten am Grunde 2zahnig. Die Stbeute(k)walze der Zwitterblü-then ist 5zahnig. Die eiförmigen Samen haben vielstrah-liche haarförmige stiellose Kronen.

Erigeron. 1287. Die Bldecke besteht aus pfriemenfö-rmigen stufenweis längern Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, die weiblichen geschweift, getheilt oder ungetheilt, auch kronenlos. Beide Frucht-knoten sind mit der Samenkronen versehen. Die kleinen länglichen Samen haben eine lange haarförmige Krone. Der Blboden ist flach.

Tussilago. 1289. Die Bldecke besteht aus 15 — 20 fast häutigen Schuppen. Die Blüthen sind entweder sämtlich

sich Zwitter, oder nur die im Teller befindlichen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 4 — 5spaltig. Die weiblichen schmal, geschweift und ungetheilt. Jene haben eine dickliche, diese eine 2spaltige Narbe. Die länglichen zusammengedruckten Samen haben eine gestielte oder stiellose haarförmige Krone.

Solidago. 1292. Die Bledge hat schmale zugespitzte Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5spaltig, die 5 — 10 weiblichen Blumen geschweift und 3zahnig. Die länglichen Samen haben eine haarförmige Krone. Der Blboden ist flach.

Mutisia. 1293. Die innern Bledschuppen sind länger. Die röhrigen 3spaltigen Zwitterblumen haben einen breiten äußern Lappen, die 8 weiblichen sind ungetheilt. Die Stbeutelwalze hat am Grunde herablaufende Borsten. Die weiblichen Blüthen haben 2 Afterfäden. Die Zwitterblüthen haben eine, die weiblichen 2 Narben. Die länglichen Samen haben federartige Kronen.

Inula. 1295. Die Schuppen der Bledge sind locker und offen, die äußern grösser. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift und ungetheilt. Die Stbeutelwalze von jenen endigt sich in 5 Borsten. Die gleichbreiten 4eckten Samen haben haarförmige Kronen. Der Blboden ist flach.

Arnica. 1296. Die Bledschuppen sind lanzetförmig und gleichlang. Die röhrigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen sehr lang und 3zahnig. Letztere haben 5 unfruchtbare Fäden. Die länglichen Samen sind mit einer langen haarförmigen wolligen Krone versehen.

β) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Relhania. 1304. Die länglichen Bledschuppen sind am Rande vertrocknet. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen eirund länglich. Die eckigen

eckigen Samen sind mit einer häutigen vielspaltig - zer-rissenen Bldecke gekrönt.

Zinnia. 1305. Die glatte Bldecke hat stumpfe Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, inwendig haarig, die 5 — 10 weiblichen geschweiften abgestumpft, und gröfser als der Teller. Der Fruchtknoten von jenen hat 2 Grannen, von denen die eine länger, von den weiblichen Blüthen ist er zeckt und stumpf. Die Samen der Zwitterblüthen sind 4seitig und 2schneidig, ihre Kronen bestehen aus 2 Spitzen, von denen die eine begrannt ist. Die weiblichen Blüthen haben stumpfe mit der Blkrone gekrönte Samen. Der Blboden hat abfallende geschweifte, gerinnete Spreublättgen.

Tridax. 1314. Die Bldecke hat leicht gespizte Schuppen. Die Zwitterblüthen sind trichterförmig und 5zahnig, die weiblichen geschweift und 3theilig. Beide haben stumpfe Narben, längliche Samen mit vielstrahligen einfachen Kronen. Der Blboden hat lanzetförmige Spreublättgen.

2 a) *Mit rundlicher Blumendecke, und*

α) *nacktem Blumenboden.*

Leyfera. 1303. Die Bldeckschuppen sind vertieft und vertrocknet. Die Zwitterblumen sind trichterförmig 5spaltig, die weiblichen geschweiften ungetheilt. Jene haben eine eingeschnittene, diese eine 2spaltige Narbe. Die länglichen Samen von den Zwitterblüthen haben 5 borstige, federartige, lange Haarkronen, zwischen welchen sich ein Spreukröngen befindet. Die Samen der weiblichen Blüthen haben blofs dies Spreukröngen. Der Blboden hat blofs zwischen den Strahlblüthen Spreublättgen.

β) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Achillea. 1313. Die Bldeckschuppen sind eirund. Die Zwitterblumen trichterförmig, 5spaltig, die geschweiften

ten 5—10 weiblichen 3spaltig, mit kürzern Mittellappen. Jene haben eine eingeschnittene, diese 2 Narben. Die eirunden Samen haben einen Büschel oder Flocken. Der erhabene verlängerte Blboden ist mit lanzetförmigen Spreublättgen besetzt.

Amellus. 1315. Die röhrigen Zwitterblumen 5spaltig, die weiblichen geschweiften 2—3zahnig. Die verkehrt eiförmigen Samen haben haarförmige Kronen.

3a) *Mit halbkugelter Blumendecke, und*

α) *naktem Blumenboden.*

Bellis. 1300. Die 10—20 Bldeckschuppen sind lanzetförmig und gleich, und stehen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen geschweiften kaum 3zahnig. Jene haben eine eingeschnittene, diese 2 Narben. Die verkehrt eirunden zusammengedruckten Samen von beiden haben keine Kronen. Der Blboden ist kegelförmig.

Bellium. 1301. Die Bldeckschuppen sind nachenförmig. Die trichterförmigen Zwitterblumen 4spaltig, die 10—12 weiblichen geschweift und eingeschnitten. Die kegelförmigen Samen sind mit einem 8blättrigen Spreukröngen versehen, und haben eine eigentliche von 8 einfachen Grannen. Der Blboden ist kegelförmig.

Chrysanthemum. 1307. Die innern Bldeckschuppen sind stufenweis gröfser, am Rande vertrocknet, die innersten haben an der Spitze eine vertrocknete Schuppe. Die trichterförmigen Zwitterblüthen sind 5spaltig, die (zuweilen fehlenden) weiblichen geschweift und 3zahnig. Die länglichen Samen haben entweder einen Rand zur Krone, oder gar keine. Der Blboden ist erhaben und getüpfelt.

Matricaria. 1308. Die gleichen Bldeckschuppen sind gleichbreit. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5spaltig,
die

die weiblichen 3zahnig. Die länglichen Samen haben keine Kronen. Der Blboden ist erhaben.

After. 1291. Die innern Bdeckschuppen stehen mit den Spitzen hervor, die untern sind offen. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig. Die 10 weiblichen geschweiften 3zahnig, zuletzt zurückgerollt. Die eiförmigen Samen haben eine haarförmige Krone. Der Blboden ist flach.

Boltonia. 1309. Die flache Bdecke hat fast gleiche gleichbreite Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, die gleichbreiten weiblichen ungetheilt. Die zusammengedruckten Samen sind mit einem 5zahnigen (oder 2hornigen) Rande gekrönt. Der Blboden ist halbkugelig.

β) Mit spreuartigem Blumenboden.

Anthemis. 1312. Die fast gleichen Bdeckschuppen sind gleichbreit. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5zahnig, die weiblichen geschweiften zuweilen 3zahnig. Die Krone der länglichen Samen besteht entweder aus einem Rande, oder fehlt ganz. Der Blboden ist erhaben oder kegelförmig.

Verbesina. 1317. Die vertiefte Bdecke besteht aus gerinneten Blättgen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5zahnig, die ohngefähr 5 weiblichen 3spaltig oder einfach. Die eckigen Samen beider haben Kronen von 2 ungleichen Grannen.

Bupthalmum. 1321. Die Bdecke ist verschieden. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5spaltig, die geschweiften weiblichen 3zahnig. Der Fruchtknoten von jenen zusammengedrückt, der Stweg mit einfacher oder 2spaltiger Narbe. Von den weiblichen ist der Fruchtknoten 2schneidig, der Stweg hat 2 Narben. Die länglichen Samen der Zwitter sind mit einem vielspaltigen Rande

Rande gekrönt, so wie die 2schneidigen Samen der weiblichen. Der Blboden ist erhaben.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Meyera. 1318. Die Bldeckblätter sind groß, herzförmig, vertieft, aderig, an der Spitze offen, 2 entgegengesetzte sind innen. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen 3spaltig. Beide bringen längliche, quer-zusammengedruckte mondförmige, gestreifte, mit den Spreublättern eingewickelte Samen, ohne Haarkronen. Die Spreublätter des kleinen erhabenen Blbodens sind knorpelartig, 3seitig, gekrümmt, am Rücken gefurcht, und gegen die Spitze wollig.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und naktem Blumenboden.*

Vnxia. 1288. Die Bldecke ist rundlich, die Blätter eiförmig. Der Strahl der zusammengesetzten Blume ist klein. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig. Die weiblichen eirund und klein. Die Samen eirund und nackt.

Pectis. 1306. Die Bldeckblätter sind lanzetförmig. Die 5—6 Zwitterblüthen trichterförmig und 5spaltig, die 5 weiblichen geschweift. Die gleichbreiten Samen haben eine Krone von 2—3 Grannen.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke, und*

e) *naktem Blumenboden.*

Cineraria. 1294. Die Bldeckblätter sind gleich. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die geschweiften weiblichen gezähnt. Die Stbeutelwalze ist 5spaltig. Die gleichbreiten vierseitigen Samen haben eine haarförmige vielstrahlige Krone, auch zuweilen eine federartige. Der Blboden flach.

Doronicum. 1297. Die ohngefähr 20 gleichen Bldeckblätter stehen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen geschweiften 3zahnig. Jene haben eine eingeschnittene, diese 2 Narben. Beide zusammengedrückte gefurchte Samen, welche bei den Zwitterblüthen mit einer haarförmigen Krone, bei den weiblichen aber mit keiner Krone versehen sind. Der Blboden ist flach.

β) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Phaëthusa. 1319. Die Bldecke besteht aus 2 Reihen von Blättern, deren Spitzen abstehen. Die zusammengesetzte Blume ist halbstrahlig. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5zahnig, die 1—3 weiblichen nach einer Seite gekehrt, sind sehr lang, geschweift, und 2zahnig. Der Fruchtknoten der Zwitterblüthen ist behaart. Die länglichen zusammengedruckten Samen sind haarig, und haben 2grannige Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens sind gleichbreit und zugespitzt.

Eclipta. 1316. Die lanzetförmigen Bldeckblätter stehen in gedoppelter Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 4spaltig, und von aussen mehlig; die weiblichen geschweiften sehr schmal. Jene haben einen länglichen, diese einen 3eckigen Fruchtknoten. Die Samen von jenen sind länglich, zusammengedrückt, gekerbt und stumpf, von diesen 3eckig, ebenfalls gekerbt und stumpf. Der flache Blboden hat sehr schmale Spreublättgen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke, und*

a) *naktem Blumenboden.*

Senecio. 1290. Die Bldecke besteht aus pfriemenförmigen Schuppen, ist oben zusammengezogen, und unten mit einer kleinern von wenigern an der Spitze abgestorbenen Schuppen besetzt. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, mit den Lappen zurückgeschlagen, die weiblichen (welche aber auch fehlen) undeutlich, 3zahnig.

3zahnig. Die eiförmigen Samen haben eine haarförmige lange Krone.

Sigesbeckia. 1320. Die äußere Bldecke ist 5blättrig, sehr offen, länger als die zusammengesetzte Blkrone, und besteht aus gleichbreiten rundlichen Blättern. Die innere ist fast 5eckig, und besteht aus eiförmigen Blättern. Die zusammengesetzte Blume ist halbstrahlig. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 3- oder 5zahnig, die 5 oder weniger, nach einer Seite gerichteten weiblichen Blumen, entweder geschweift und 3zahnig, oder trichterförmig und 3spaltig. Die Zwitterblüthen haben 3—5 Stäben. Die länglichen stumpf 4eckten, oben dickern Samen, haben keine Kronen. Die abfallenden Spreublättern des Blbodens sind den Bldeckschuppen ähnlich.

III.

Mit fruchtbaren Zwitter- und unfruchtbaren weiblichen Blüthen.

A) *Mit zusammengesetzter gestrahlter Blume.*

Mit gemeinschaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger schuppiger Blumendecke.*

aa) *Mit naktem Blumenboden.*

Gorteria. 1328. Die Bldeckschuppen sind dornig, die innern allmählig länger, borstenförmig und steif. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige, die weiblichen geschweifte Kronen. Jene haben einen behaarten Fruchtknoten. Die rundlichen Samen derselben haben einfache Kronen.

bb) *Mit borstigem Blumenboden.*

Zoegea. 1330. Die eirunde Bldecke besteht aus lanzetförmigen gefranzten Schuppen, von denen die innern
Z länger

länger und vertrocknet sind. Die 5theiligen Zwitterblumen haben fadenförmige Röhren, die weiblichen geschweiften sind, fast 5zahnig. Die Samen haben borstige Kronen.

cc) *Mit spreuarrigem Blumenboden.*

Osmites. 1326. Die innern Blättgen der höckerigen Bldecke haben an der Spitze einen Ansatz. Die Zwitterblumen sind röhrig und 5spaltig, die weiblichen geschweifft und ungetheilt. Von den Samen haben die länglichen fast keine Krone, die gerändelten aber eine spreuartige.

Helianthus. 1322. Die Bldecke ist etwas sperrig und ausgebreitet, ihre Schuppen sind am Grunde breiter. Die Zwitterblumen sind am Grunde bauchig, am Rande 5zahnig, die weiblichen sehr lang, geschweifft und ungetheilt. Die länglichen 4seitigen Samen haben 2 entgegengesetzte stumpfere Ecken, und sind mit 2 lanzetförmigen Spreublättgen gekrönt. Der große flache Blboden hat lanzetförmige Spreublättgen, von denen bei jedem Samen 2 sitzen.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Sclerocarpus. 1327. Von den wechselsweis äussern Bldeckblättern sind 2 größer. Die innern sind gleichbreit, gerinnelt, an den Spitzen abstehend. Die 10 Zwitterblumen sind röhrig und 5spaltig, die 3 weiblichen geschweifft und rundlich. Die Stbeutel von jenen sind an der Spitze begränzt. Die länglichen zusammengedrückten auf der einen Seite höckerigen Samen haben keine Kronen. Der kleine Blboden ist erhaben. Die Spreublättgen der Zwitterblüthen sind knorpelartig, haben einen höckerigen Rücken, sind gestreift, knotig, und endigen sich in einen kurzen Hals. Die weiblichen Blüthen haben schmale walzenförmige.

c) *Mit*

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Berckheya. 1329. Die sperrigen Bldeckblätter sind dornig-gezahnt, die untern kürzer. Die trichterförmigen tief 5spaltigen Blkronen der Zwitterblüthen sind inwendig drüsig; die weiblichen 4zahnig und unten drüsig. Die Stbeutelwalze von jenen ist 5zahnig; von diesen unfruchtbar. Die kegelförmigen haarigen Samen sind mit 10—15 lanzetförmigen gefägten Spreublättgen gekrönt. Der flache Blboden enthält in Zellen vereinigte zerrissene gezähnelte Spreublättgen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke, und spreuartigem Blumenboden.*

Galardia. 1323. Die Bldeckschuppen stehen in einer gedoppelten Reihe, die äußern sind länger und zurückgeschlagen, die innern aufrecht. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig; die weiblichen gestreift und halb 3spaltig. Die eckigen Samen sind mit 5 begrannten Blättgen gekrönt. Der erhabene Blboden hat borstenförmige Spreublättgen.

Rudbeckia. 1324. Von den breiten kurzen Bldeckschuppen sitzen 6 in jeder Ordnung. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig. Die geschweiften weiblichen 2—3zahnig und herabhängend. Die länglichen Samen sind mit einem häutigen 4zahnigen Rand gekrönt. Der kegelförmige Blboden hat gerinnete abfallende Spreublättgen.

Coreopsis. 1325. Die Bldecke ist entweder einfach und schuppig, oder gedoppelt, mit 8 äußern, und 8 innern gefärbten häutigen Blättern. Die Zwitterblüthen haben röhrige 5zahnige Kronen. Die 8 grossen weiblichen sind geschweift und 4zahnig. Die rundlichen vertieften Samen haben am Grunde und der Spitze eine Her-

vorrangung, und sind mit einem häutigen, an der Spitze 2hornigen Rande versehen.

B) *Mit zusammengesetzter Blume aus lauter geschweiften Blüthen.*

Centaurea. 1331. Die schuppige rundliche Bldecke hat verschiedentlich gestaltete Schuppen. Die 5lappigen Zwitterblumen haben eine fadenförmige Röhre, die trichterförmigen weiblichen haben eine dünne zurückgekrümmte Röhre, mit schiefer ungleich getheilter Mündung. Die Narbe von jenen ist entweder einfach oder 2spaltig. Die Samen haben entweder haarförmige oder federartige Kronen. Der Blboden ist borstig.

IV.

Mit unfruchtbaren Zwitter- und fruchtbaren weiblichen Blüthen.

Mit gemeinschaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

aa) *zwei bis dreitheiliger Blumendecke.*

Milleria. 1332. Die sehr große zusammengeneigte Bldecke bestehet aus 2 innern gleichen und einem äußern herzförmigen zweimal größern Blatte, bei einigen auch nur aus 2 Blättern. Die zusammengesetzte Blume ist halb gestrahlt. Die Zwitterblumen zwischen den kleinern Bldeckblättern sind röhrig und 5zahnig. Die einzige weibliche bei dem großen Bldeckblatte ist geschweift und eingeschnitten, oder 3spaltig. Die zackten Samen sind kronenlos. Der sehr kleine Blboden nackt.

bb) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Othonna. 1342. Die Bldecke 8—12theilig. Die Zwitterblumen röhrig, 5zahnig. Die mehrentheils 8 weibli-

8 weiblichen geschweift, 3zahnig, und zurückgeschlagen. Jene haben eine 2spaltige, diese eine einfache Narbe. Die länglichen Samen sind gekrönt, oder ungekrönt.

cc) *Mit schuppiger*

α) *eiförmiger Blumendecke, und*

1a) *spreuartigem Blumenboden.*

Silphium. 1334. Die sperrige Bldecke hat eirundliche Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5zahnig. Die weiblichen lanzetförmig, sehr lang und 3zahnig. Jene haben einen haarigen Stweg, mit einfacher Narbe, diese einen kurzen Stweg mit 2 Narben. Die verkehrt herzförmigen am Rande häutigen Samen sind 2hornig und eingeschnitten. Die Spreublättgen des Blumenbodens sind gleichbreit.

Trixis. 1336. Die Bldecke besteht aus 8—10 Schuppen, von denen die äußern am Rücken geschärft, und an der Spitze häutig sind. Die Zwitterblumen sind sehr kurzröhrig und 5spaltig, die trichterförmigen weiblichen haben eine zusammengedruckte Röhre, sind 3spaltig mit größern Hinterlappen. Jene haben einen wolligen Fruchtknoten. Diese bringen rauche fast zecckte Samen ohne Krone. Die Spreublättgen des Blbodens sind länglich und vertieft.

Arctotis. 1340. Die untern Bldeckschuppen sind locker und pfriemenförmig, die mittlern eirund, die innern länglich, an der Spitze vertrocknet und vertieft. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift, und seicht 3zahnig. Die Stbeutelwalze von jenen 5zahnig, die Narbe einfach. Die weiblichen Blüthen haben 2 Narben. Die rundlichen haarigen Samen sind mit 5 Blättgen gekrönt. Der flache Blboden ist haarig oder spreuartig.

2a) *Mit naktem Blumenboden.*

Filago. 1345. Die äussern Schuppen der runden oder seckten Bidecke sind wollig, die innern glänzend und gefärbt. Die zusammengesetzte Blume besteht 1) aus wenigen trichterförmigen 4spaltigen Zwitterblumen im Teller, 2) aus weiblichen trichterförmigen 4spaltigen, mit dünner unten aufgeschwollener Röhre, im Teller, 3) aus sehr kleinen weiblichen zartröhrigen 2spaltigen unter den Bideckschuppen. Die Zwitter haben 4 Stfäden. Die Samen der weiblichen im Teller sind länglich, und haben einfache kurze Haarkronen, die andern sind kronenlos.

ß) *Mit halbkugeliger Blumendecke.*

Hippia. 1343. Die Bideckschuppen eirund. Die männlichen Blumen trichterförmig, 5spaltig, die weiblichen klein, röhrig, und fast 3spaltig. Letztere haben einen grossen gerändelten Fruchtknoten, und bringen eirunde sehr breit gerändelte kronenlose Samen. Der Blboden ist nackt.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und spreuartigem Blumenboden.*

Chrysogonum. 1337. Die Bideckblätter flach und lanzetförmig. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig, die 5 weiblichen sind gelchweift, stumpf und 3zahnig. Jene haben einen sehr kleinen Fruchtknoten mit undeutlicher Narbe. Diese einen grossen mit besonderer Bidecke umgebenen, mit kürzerm Stweg und 2 Narben, und bringen verkehrt herzförmige 4seitige mit 3zahniger Schuppe gekrönte Samen, welche zwischen einer 4blättrigen Spelze sitzen. Der flache Blboden hat gleichbreite stumpfe Spreublättgen.

Melampodium. 1338. Die flachen Bldeckblätter stehen sehr offen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig, die ohngefähr 5 weiblichen geschweift, ungetheilt, oder 3zahnig, und haben einen an den Seiten rauhen, an der Spitze flachen und häutigen Fruchtknoten, mit sehr kurzem Stweg. Ihre Samen sind zusammengedrückt, 4seitig, an den Seiten flachelig, und mit einem herzförmigen aufgerollten Blättgen gekrönt. Der kegelförmige Blboden hat lanzetförmige, gefärbte Spreublättgen.

c) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Baltimora. 1333. Die innern Blätter der walzenförmigen Bledcke sind kürzer. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig und wollig, die 5 weiblichen geschweift, 3spaltig, mit kleinern Mittellappen. Jene haben keine Narbe. Diese einen mit einer gezahnten Bledcke gekrönten Fruchtknoten, dessen kurzer Stweg 2 Narben hat. Die zeckten Samen derselben sind an der Spitze höckerig. Der Blboden ist mit Spreublättgen besetzt.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke, und
naktem Blumenboden.*

Calendula. 1339. Die Bledcke besteht aus 14—20 fast gleichen schmalen Blättgen. Die Zwitterblumen sind röhrig und halb 5spaltig. Die sehr langen weiblichen geschweift, 3zahnig, am Grunde haarig. Von jenen bringen die äußern häutige, verkehrt herzförmige Samen. Die von den weiblichen Blüthen sind gröfser, gekrümmt, zeckt, mit häutigen Ecken, und außen nach der Länge mit einer Figur bezeichnet. Der Blboden ist flach.

Eriocephalus. 1344. Die Bledcke besteht aus 10 zusammengeneigten Blättgen, von denen 5 äußere am Rücken

ken geschärft, die innern flach find; jedes ist am Grunde mit einem flachen kleinen Körper versehen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5spaltig, die 5 weiblichen geschweift und 3lappig, und bringen eirundliche Samen. Der flache Blboden ist nackt, oder behaart.

Osteospermum. 1341. Die halbkugelige Bldecke hat kleine pfriemenförmige Blättgen. Die Zwitterblumen sind röhrig und 5zahnig. Die weiblichen geschweift, sehr lang und 3zahnig. Jene haben eine undeutliche, diese eine eingeschnittene Narbe. Letztere bringen kugelige gefärbte Samen, welche eine Nuss einschliessen. Der Blboden ist flach und nackt.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke, und spreuartigem Blumenboden.*

Polymnia. 1335. Die äussere Bldecke grösser, 4—5blättrig, die obere 8—10blättrig. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift 2—3zahnig. Jene haben eine einfache Narbe, diese 2 Narben. Die verkehrt eirunden höckerigen Samen sind inwendig etwas eckig und kronenlos. Der erhabene Blboden hat stumpfe vertiefte Spreublättgen.

Micropus. 1346. Die untere Bldecke besteht aus 5 dünnen Blättern. Die sehr grosse innere ist ebenfalls 5blättrig, und ihre Blätter sind helmförmig. Die trichterförmigen Blkronen der Zwitterblüthen sind 5zahnig. Die 5 weiblichen haben keine Kronen. Der Fruchtknoten sitzt unter den innern Bldeckschuppen, der Stweg entspringt an der innern Seite desselben, die Narbe ist 2theilig. Die verkehrt eiförmigen kronenlosen Samen sind in den Bldeckschuppen eingeschlossen. Die Spreublättgen des Blbodens befinden sich zwischen den weiblichen Bldecken, und sind spitzig.

V.

Mit Blüthgen, welche durch besondere Blumen-
decken in der zusammengesetzten Blume abge-
sondert sind.

1) *Mit gemeinschaftlicher*

a) *Schuppiger Blumendecke.*

aa) *Mit röhrigen Zwitterblumen.*

Craspedia. 1350. Eine besondere Bldecke fehlt. Die Samen haben federige Kronen. Der Blboden ist spreu-
artig.

Stoebe. 1357. Die rundliche Bldecke hat pfriemenför-
mige Schuppen, welche den gemeinschaftlichen Blboden
ganz bedecken. Die besondern Bldecken sind einblüthig,
5blättrig, und haben gleichbreite Blätter. Die Blkronen
sind trichterförmig und 5spaltig. Die Stbeutelwalze ist
5zahnig. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die
länglichen Samen haben federartige lange Kronen. Der
besondere Blboden ist nackt.

Shawia. 1359. Die walzenförmige Bldecke besteht aus
5—6 Schuppen, von denen die 3 innern länger. Die
kurzen trichterförmigen Blkronen sind 5spaltig. Die
Narbe ist 2spaltig. Der längliche Samen hat eine haar-
förmige, am Grunde wollige Krone. Der Blboden ist
nackt.

bb) *Mit Zwitter- und weiblichen Blüten.*

Sphaeranthus. 1352. Die Schuppen der kugeligen
Bldecke umgeben ganz den gemeinschaftlichen Blboden.
Die besondere Bldecke ist einblüthig und 5blättrig. Die
3 trichterförmigen 5spaltigen Zwitterblumen sitzen im
Teller, die mehrentheils 5 weiblichen Blumen sind sehr
klein, röhrig und 3spaltig. Jene haben eine einfache,
diese eine 2theilige Narbe. Die Samen der letztern sind

länglich und unbedeckt. Der gemeinschaftliche Blboden ist schuppig, der besondere nackt.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke, und röhrigen Zwitterblumen.*

Tetranthus. 1354. Die gemeinschaftliche Bldecke ist 4blüthig und 5blättrig, ihre Blätter sind gleichbreit und gefranzt. Die besondere Bldecke ist viel grösser als jene, einblüthig, röhrig, von schieferm Schlunde, und gefranztem Rande. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5spaltig, mit 2 obern kleinern Lappen. Der Stweg über die Mitte 2spaltig. Die gestreiften länglichen Samen sind mit einem an der Spitze häutigen gefranzten Rande gekrönt.

Seriphium. 1358. Die gemeinschaftliche Bldecke besteht aus 5 wolligen Blättern, die besondere einblüthige aus 5 noch einmal so langen zugespizten sehr glatten vertrockneten Blättern; ihre trichterförmigen 5zahnigen Blkronen sind kürzer. Der Fruchtknoten ist in Rücksicht der Blkrone ein unterer, in Rücksicht der Bldecke ein oberer, und hat eine fast 2spaltige Narbe. Der Same ist länglich.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit bloßen Zwitterblüthen.*

Jungia. 1348. Die Bldecke besteht aus etwas offenen, gleichbreiten, gerinneten Blättern, und enthält 3—4 Blumen, deren besondere Bldecke vielblättrig und vielblüthig ist. Ihre besondern Blumen sind trichterförmig, 2lippig, mit äusserer zurückgerollter längerer an der Spitze gezahnter Lippe, und innerer 2theiliger. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 Narben. Die eckigen Samen haben lange stiellose federartige Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens sind den Bldeckblättern ähnlich.

Echinops.

Echinops. 1353. Die pfriemenförmigen Blätter der gemeinschaftlichen Bldecke sind ganz zurückgeschlagen. Die besondern Bldecken sind einblüthig, länglich, eckig und schuppig. Die Blkronen sind röhrig und 5spaltig, die Stbeutelwalze 5zahnig. Der Stweg hat 2 Narben. Der längliche Samen hat eine stumpfe Spitze, und eine undeutliche Krone. Der gemeinschaftliche kugelige Blboden ist borstig.

Jasione. 1362. Die Bldecke 10blättrig, ihre wechselsweis innern Blätter sind schmaler. Die besondere Bldecke ist 5spaltig, die Blkrone tief 5spaltig. Die 5 Stbeutel am Grunde verbunden. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe, welche bei den mittlern unfruchtbaren Blüthen einfach ist. Die seckte rundliche Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt, fast 2fächerig, und springt an der Spitze mit einem Loche auf.

bb) Mit Zwitter- und weiblichen Blüthen.

Oedera. 1349. Die gemeinschaftliche vielblüthige Bldecke besteht aus lanzetförmigen sperrigen Blättgen, von denen die untern grösser. Die besondern Bldecken sind vielblättrig, und bestehen aus spreuartigen Blättgen, von der Länge der Blüthen. Sowohl die zusammengesetzten als die besondern Blumen sind gestrahlt. Letztere enthalten im Teller trichterförmige 5spaltige Zwitter- und geschweifte weibliche Strahlblumen. Die länglichen Samen von beiden sind mit vielen kurzen Spreublättgen gekrönt. Der gemeinschaftliche und besondere Blboden sind mit gleichbreiten abfallenden Spreublättgen besetzt.

d) Mit gedoppelter Blumendecke.

Didelta. 1351. Die gemeinschaftliche Bldecke hat eine äussere 3theilige und innere kürzere 11—12spaltige, deren zugespitzte Lappen wechselsweis kürzer, und an den Rändern

Rändern etwas dornig sind. Die zusammengesetzte Blume ist gestrahlt, und enthält im Teller viele Zwitterblüthen, wovon die in dem mittlern zeckten Raume unfruchtbar; der weiblichen Strahlblüthen sind 11—12, welche den Bldeckblättern entgegengesetzt. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5theilige Blkronen, die weiblichen geschweifte und 3—4zahnige, mit einem Aterfaden an der Spitze. Der Blboden theilt sich in 3 Theile, und enthält den Samen der fruchtbaren Zwitterblüthen in Zellen; dieser ist länglich, und hat eine einfache, steife, kurze Krone. Der mittlere zeckte Theil des Blbodens ist nackt, die Seitentheile sind schwammig und borstig.

2) *Mit Hülle.*

Elephantopus. 1347. Die große Hülle besteht aus 3 breiten zugespitzten Blättern, sie ist vielblüthig, ohne Schirm. Die besondern Bldecken sind 4blüthig, schuppig, mit 4 längern Blättern. Die besondern Zwitterblüthen haben geschweifte 5theilige Blkronen, einen gekrönten Fruchtknoten, dessen Stweg mit 2 Narben versehen. Die zusammengedrückten Samen haben borstenförmige Kronen.

3) *Ohne gemeinschaftliche Blumendecke.*

Rolandra. 1355. Die Blüthen sind mit gestielten Büscheln in ein Köpfgen vereinigt, und haben zwischen sich lanzetförmige begrannete Schuppen, welche kürzer als die Blüthen. Die Bldecke besteht aus 2 Spelzen, von denen die obere begrannete die untere einschließt. Die sehr kleinen Blkronen der Zwitterblüthen sind trichterförmig, 5spaltig, von langer fadenförmiger Röhre. Der 2spaltige Stweg hat verdickte Narben. Der zeckte Samen ist mit einem gezahnten Rande gekrönt.

Gundelia. 1356. Einige Blätter umgeben bloß den zusammengesetzten Blboden, welcher kegelförmig und überall

überall mit besondern Blböden besetzt, welche pyramidenförmig, 4seitig und abgestumpft, übrigens mit 3 spitzigen Spreublättern unterschieden sind. Sie haben 5 Grübgen, wovon eines in der Mitte liegt, und in diesen befinden sich die 5 keulenförmigen, bauchigen 5spaltigen Zwitterblumen, deren unterer Fruchtknoten mit sehr kleinen Schuppen gekrönt ist, und einen Stweg mit 2 Narben hat. Die zugespitzten Samen sind mit einem undeutlichen Rande gekrönt, und liegen ganz in dem Blboden; die von den Seitenblüthen sind unfruchtbar.

VI.

Mit einzelnen Blüthen, in welchen die Staubbeutel verwachsen sind,

und

A) Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) einblättriger Blumendecke, und

a) einblättriger Blumenkrone.

Lobelia. 1363. Die sehr kleine Bldcke 5spaltig. Die röhrlige Blkrone 5theilig, die 2 obern Lappen sind tiefer eingeschnitten und mehr zurückgelegt, die 3 untern mehrentheils größer. Die Stbeutelwalze springt unten in 5 Theile auf. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine borstige Narbe. Die eirunde Samenkapsel ist von der Bldcke umgeben, 2 — 3fächerig, 2 — 3schalig, mit Querwänden.

Barreria. 1366. Die Bldcke 5zahnig und klein. Die 5theilige Blkrone hat längliche spitzige vertiefte Lappen, welche inwendig für die männlichen Theile noch 2 besondere Vertiefungen haben, nemlich eine obere eiförmige 2spaltige, und eine untere keilförmige 3spaltige. Die 5 Stfäden sind oben breiter und dicker, 3eckig gerändelt und gekrümmt. Die 4seitigen Stbeutel sind in

Gestalt

Gestalt eines Mühlrads verwachsen. Der rundliche Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg, und eine 3spaltige Narbe.

b) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Strumpfia. 1360. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Die 5 Blblätter stumpf und offen. Die fadenlosen Stbeutel sind in einen eirunden Körper verwachsen. Der untere Fruchtknoten hat einen Stweg mit einfacher Narbe. Die rundliche mit der Bldecke gekrönte Beere ist einfächerig.

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke, und*

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Corymbium. 1361. Die Bldeckblätter sind am Rücken 3seitig, stumpf 3zahnig, an ihrem Grunde befinden sich noch 2 sehr kleine Blättgen. Die kurzröhrige Blkrone ist 5theilig. Die der Blröhre eingefügten Stfäden tragen eine Stbeutelwalze. Der in Ansehung der Bldecke obere, und der Blkrone untere rauche Fruchtknoten hat einen Stweg mit 2theiliger Narbe. Der längliche Samen ist mit Wolle wie mit einer Samenkronen bedeckt. Der Blboden nackt.

b) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Impatiens. 1365. Die 2 kleinen Bldeckblätter stehen der Blume zur Seite, und sind gefärbt. Die Blkrone rachenartig, das obere Blatt leicht 3spaltig, die 2 untern sehr groß. Die 2 mittlern zuweilen fehlenden entstehen bei dem Grunde des obern. Das einblättrige kapfenförmige Nektarium endigt sich bei einigen in ein Horn. Die gekrümmten Stfäden haben verwachsene am Grunde getheilte Stbeutel. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

3) *Mit*

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Viola. 1364. Die Blkrone 5blättrig, das obere eingeschnittene Blblatt endigt sich in ein Nektarium, dessen Horn zwischen den Bdeckblättern hervortritt. Die 2 untern grössern hinaufgebogenen Blätter sind grösser als die beiden Seitenblätter. Von den 5 Stfäden treten 2 in das Nektarium. Die mehrentheils verwachsenen Stbeutel sind an der Spitze mit einer Haut versehen. Der Stweg geht über die Stbeutel hervor, und hat eine schiefe Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckig, eintächerig und 3schalig.

4) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Jasione. 1362. (5.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

u n d

a B.

männlichen und weiblichen Blüten auf einem Stamme.

Heritiera. 1766. Beiderlei Blüten sitzen in einer Rispe, haben glockenförmige 5zahnige Bdecken, keine Blkronen, und enthalten einen kegelförmigen Stfaden, welcher unter der Spitze eine Stbeutelwalze von 5 — 10 verwachsenen Stbeuteln hat. Die grössern weiblichen Blüten haben 10 unfruchtbare fadenlose Stbeutel, fünf Fruchtknoten, mit anfangs zusammenhängenden Stwegen, mit keulenförmigen Narben. Die einfächerigen, trockenen, eirunden, oben flachen, sehr ausgebreitet stehenden Steinfrüchte sind mit einer Rückenlärfe geflügelt, und enthalten einen grossen Samen.

Bryonia. 1480. Die männlichen Blüten haben glockenförmige 5zahnige Bdecken, glockenförmige 5theilige Bkronen, und enthalten 3 sehr kurze Stfäden, mit 5 Stbeuteln,

Stbeuteln, wovon einer auf dem einen, 2 aber auf jedem übrigen Faden sitzen. Die weiblichen Blüthen haben Bldecke und Blkrone, wie jene. Der untere Fruchtknoten hat einen 3spaltigen Stweg, mit eingeschnittenen Narben. Die Beere ist kugelig und glatt.

Cucumis. 1479. Von beiderlei Blüthen ist die Bldecke glockenförmig und 5zahnig. Die Blkrone 5theilig, mit aderig - rünzeligen Lappen. Von den 3 Stfäden der männlichen sind zwei 2spaltig, die Stbeutel schlangenzüngig. Der Blboden ist 3eck. Die weiblichen Blüthen haben 3 beutellose sehr kleine Fäden. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 dicke, höckerige, 2theilige Narben. Die Kernfrucht ist 3fächerig.

Cucurbita. 1478. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, und glockenförmige 5theilige Blkronen, mit aderig - rünzligen Lappen. Das Nektarium in der Mitte der Blume besteht aus einer vertieften 3eckten Drüse. Die 3 zusammengeneigten Stfäden der männlichen Blüthen haben schlangenzüngige Stbeutel. Die weiblichen Blüthen enthalten einen Rand, welcher 3 sehr kurze Spitzen führt. Der 3spaltige Stweg des untern großen Fruchtknotens hat eine 3spaltige schlangenzüngige Narbe. Die Kernfrucht ist 3fächerig.

Momordica. 1477. Beiderlei Blüthen haben 5spaltige Bldecken, und große 5theilige, aderige und rünzliche Blkronen. Der Stfäden sind 3, wovon 2 auf beiden Seiten geohrte, einer aber nur auf einer Seite geohrte Stbeutel besitzt. Die weiblichen Blüthen haben 3 unfruchtbare Stfäden. Der untere große Fruchtknoten hat einen 3spaltigen Stweg, und 3 höckerige Narben. Die Kernfrucht ist 3fächerig.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Bryonia. 1480.

Rufcus. 1559. Beiderlei Blüthen haben 6blättrige Bldecken, mit an den Seiten zurückgeschlagenen Blättern, keine Blkronen, aber ein gefärbtes aufgeblasenes an der Spitze durchbohrtes Nektarium. Die männlichen haben 3 fadenlose unten verwachsene Stbeutel. Bei den weiblichen Blüthen sitzt der Fruchtknoten im Nektario, und die Narbe steht aus der Oeffnung desselben hervor. Die Beere ist 3fächerig. Bei einigen sind die Blüthen auch Zwitter.

Nepenthes. 1560. Die beiderlei Blüthen haben lederartige, inwendig gefärbte 4zahnige Bldecken, mit gezähnelten Lappen; keine Blkronen. Die männlichen Blüthen haben einen Stfaden mit 15—17 in ein schildförmiges vertieftes Köpfgn verwachsenen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben einen 4furchigen Fruchtknoten, ohne Stweg, mit einer grossen schildförmigen Narbe mit 4 Lappen und 4 Grübgen. Die säulenförmige Samenkapsel ist gefurcht, mit der Narbe gekrönt, 4fächerig und 4schalig.

Xanthe. 1561. Beiderlei Blüthen haben 5—6theilige Bldecken, mit 2 Schuppen am Grunde. Die Blkronen sind grösser, und 5—6blättrig. Die männlichen Blüthen haben einen säulenförmigen Stfaden, mit 5—6 zweilappigen in ein vertieftes schildförmiges Köpfgn verwachsenen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben 5 unfruchtbare Fäden. Der 5—6streifige Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 5—6 eingeschnittene Narben. Die kleine Samenkapsel ist 5—6furchig, 5—6fächerig und 5—6schalig.

Myristica. 1562. Beiderlei Blüthen haben lederartige 3spaltige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen haben einen säulenförmigen Stfaden mit 12 — 13 verwachsenen Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen enthalten einen Fruchtknoten mit kurzem Stweg und 2spaltiger Narbe. Die Samenkapsel ist einfächerig und enthält eine Nuss.

Sechium. 1482. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige halb 5spaltige Bldecken, röhrige 5spaltige Blkronen, mit 10 Nektargrübgen in der Röhre. Die 5 Stfäden sind unten verwachsen, und haben schlangenzüngige Stbeutel. Der 5furchige, untere, wollige Fruchtknoten hat einen Stweg mit sehr grosser, schildförmig - zurückgeschlagener 5spaltiger Narbe. Das Samenbehältniss ist sehr gross, 5furchig, höckerig, gestachelt und einfächerig.

Bradleja. 1474. (XVI. Cl. II.)

XX. Classe.

Mit verwachsenen männlichen und weiblichen Befruchtungswerkzeugen.

I.

Mit zwei Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Forstera. 1379. Die Bldecke gedoppelt; die äussere untere 3blättrig, die innere obere 6spaltig. Die röhrig-glockenförmige Blkrone ist 6theilig. Das Nektarium besteht aus 2 blattartigen Schüppgen, welche dem Stweg unter der Narbe eingefügt sind, und zwischen welchen die 2 Stfäden sitzen. Der Stweg des untern Fruchtknotens

tens hat 2 breite etwas behaarte Narben. Die Samenkapsel ist eirund und einfächerig.

2) *Mit Scheide, ohne besondere Blumendecke.*

Orchis. 1367. Von den 5 Blblättern sind die 2 innern in einem Helm vereinigt. Das einblättrige Nektarium hat eine aufrechte sehr kurze Oberlippe, und eine grosse Unterlippe, mit hinten überhängender hornförmiger Röhre. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit einer Haut, welche für jeden ein besonderes Fach bildet, bedeckt, welche von der Oberlippe des Nektariums herkommt. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der sehr kurze Stweg mit der Oberlippe des Nektariums verbunden, die stumpfe Narbe ist zusammengedrückt. Die längliche Samenkapsel ist einfächerig, 3schärfig, und 3schalig.

Satyrium. 1368. Von den 5 Blblättern sind die 2 obern in einen Helm zusammengeneigt. Das einblättrige Nektarium hat eine sehr kurze aufrechte Ober- und eine herabhängende am Grunde beutelförmige Unterlippe. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit einer Haut, welche für jeden ein besonderes Fach bildet, bedeckt, welche von der Oberlippe des Nektariums herkommt. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der sehr kurze Stweg mit der Oberlippe des Nektariums verbunden, die stumpfe Narbe zusammengedrückt. Die längliche Samenkapsel ist einfächerig, 3schärfig und 3schalig.

Ophrys. 1369. Die 5 Blblätter sind oben zusammengeneigt, 2 davon stehen aussen. Das herabhängende Nektarium ist gröfser als die Blblätter, und nur hinten etwas geschärft. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit dem innern Rande des Nektariums bedeckt. Bei einigen sind auch 4 Stfäden vorhanden. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der

Stweg dem innern Nektarrande eingefügt, die Narbe undeutlich. Die Samenkapsel ist 3eck, gestreift, 3schalig, und einfächerig.

Serapias. 1371. Die 5 offenen Blblätter sind oben zusammengeneigt. Das gleichlange Nektarium ist am Grunde ausgehöhlt, unten höckerig, 3spaltig, mit herzförmigen Mittellappen, welcher am Grunde eine 2spaltige 3zahnige Narbe hat. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen unter der Oberlippe des Nektariums. Der Stweg des untern gedrehten Fruchtknotens ist mit der Oberlippe des Nektariums verwachsen, die Narbe undeutlich. Die einfächerige, stumpf 3eckte, 3schärfige Samenkapsel ist 3schalig.

Limodorum. 1372. Von den 5 offenen Blblättern sind die obern zusammengeneigt. Das gleichgroße gestielte einblättrige, vertiefte Nektarium befindet sich zwischen dem untern Blblatte. Die Stfäden sind länglich, die Stbeutel eirund und vorhangend. Der untere Fruchtknoten ist säulenförmig, der Stweg mit dem Stfadenkörper verwachsen, die Narbe trichterförmig. Die säulenförmige Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Cypripedium. 1376. Die 4 — 5 Blblätter sind lanzettförmig, sehr lang, offen. Das Nektarium zwischen dem untern Blatte ist schuhförmig, aufgeblasen, hohl, und kürzer als die Blblätter, die kleine Oberlippe desselben ist eirund flach und eingebogen, und bedeckt die beiden sehr kurzen Stfäden. Mit ihr ist auch der sehr kurze Stweg des gedrehten untern Fruchtknotens verwachsen, dessen Narbe undeutlich ist. Die einfächerige Samenkapsel ist stumpf 3eck und 3schalig.

Epidendrum. 1377. Die Blblätter sind sehr lang und sehr offen. Das röhrige, kegelförmige Nektarium sitzt rückwärts zwischen den Blättern, ist schiefmündig, 2spaltig, mit sehr kurzer 3spaltiger Ober-, und in Spitze verlä-

verlängerter Unterlippe. Von der Oberlippe sind die 2 sehr kurzen Stfäden bedeckt, auch ist der Stweg des untern dünnen langen gedrehten Fruchtknotens mit ihr verwachsen, dessen Narbe undeutlich. Die Hülse ist sehr lang, rund und fleischig.

Arethusa. 1373. Von den 5 Blättern der rachenförmigen Blkrone, welche in einen Helm zusammengeneigt sind, stehen 2 außen. Das im Grunde der Blume befindliche Nektarium ist einblättrig, am Grunde röhrig und 2theilig. Die zurückgeschlagene Unterlippe desselben ist runzlich und überhängend, die Oberlippe gleichbreit, mit lappiger Spitze, und mit dem Stweg verwachsen. Die Stbeutel der 2 sehr kurzen Fäden sind mit einer Haut vom Nektario bedeckt. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist eingekrümmt, und mit der Oberlippe des Nektariums bekleidet. Die Narbe trichterförmig. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Cranichis. 1374. Von den 5 fast wagrechten Blblättern stehen 3 außen und 2 innen. Zwischen den beiden obern Blättern befindet sich das helmförmige Nektarium, welches am Grunde oft 2spaltig, inwendig aber getüpfelt ist, und die Befruchtungswerkzeuge bedeckt. Die 2 — 4 gestielten Stbeutel sitzen auf der Spitze des Stwegs. Der untere Fruchtknoten ist schief, der Stweg besteht aus einer oben erweiterten Säule, die Narbe ist trichterförmig. Die längliche 3eckte Samenkapsel hat 3 Schärpen und ist einfächerig.

Difa. 1375. Von den 5 offenen Blblättern sind 2 zur Seite größer, 2 zwischen einem Horne eingeschlossen, und das 5te zwischen jenen beiden kleiner. Das Nektarium einblättrig, die Unterlippe desselben etwas größer als die Blblätter, eirund vertieft, und hinterwärts mit einem Horne versehen. Die Stbeutel der 2 sehr kurzen Stfäden befinden sich unter der Oberlippe des Nektariums.

riums, mit welcher auch der Stweg des länglichen Fruchtknotens verwachsen, dessen Narbe kurz, zungenförmig, vertieft und rückwärts 2hornig ist. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

3) *Mit Kätzgen.*

Gunnera. 1378. Das Kätzgen besteht aus einblättrigen, einblüthigen borstenförmigen Schuppen. Bledge und Blkrone fehlen. Der Fruchtknoten ist an der Spitze 2zahnig, und aufer diesen Zähnen sitzen die beiden sehr kurzen Stfäden. Zwischen den Zähnen sitzen die beiden Stwege. Der eirunde Same ist mit einer blumendeckartigen Rinde umgeben.

4) *Ohne Blumendecke.*

Malaxis. 1370. Von den 5 Blblättern stehen 2 obere und ein unteres außen, und 2 innen. Das kleinere Nektarium in der Mitte der Blkrone ist vertieft, hat erhabene Ränder, ist herzförmig, hinterwärts zugespitzt, vorneher 2spaltig. Der untere Fruchtknoten ist gestielt. Der Stweg in der Mitte des Nektariums halbkugelförmig, sehr kurz, und enthält auf dem hintern Rande die in 2 Grübgen befindlichen fast fadenlosen Stbeutel. Vor diesen Grübgen befindet sich die Narbe. Die gestielte längliche einfächerige Samenkapsel hat 3 Schärfen.

II.

Mit drei Staubfäden.

Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.

Stilago. 1381. Die Bledge halbkugelig und leicht 3lappig. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden sitzen auf dem Fruchtknoten, dessen Stweg eine warzige Narbe hat. Die Beere ist kugelig.

Salacia. 1380. Die sehr kurze Bledge ist 5theilig. Die Blkrone 5blättrig. Die fadenlosen 2knopfigen Stbeutel
sitzen

sitzen auf der Spitze des Fruchtknotens, dessen Stweg sehr kurz.

Rhopium. 1382. Die Lappen der 6theiligen Bledge haben am Grunde ein gerändeltes Grübgen. Die Blkronne fehlt. Der Fruchtknoten ist rundlich, 3eck, und 3 Stwege mit flachen Narben, unter welcher jeder ein fadenloser 2spaltiger Stbeutel eingefügt ist. Die 3knopfige Samenkapsel ist 6fächerig und 6schalig.

III.

Mit fünf Staubfäden.

A) Mit Zwitterblüthen.

Lerchea. 1107. (XVI. Cl. IV.)

B) Mit getrennten Geschlechtern, und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Andrachne. 1483. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bdecken und kürzere 5blättrige Blkronen. Das Nektarium besteht aus 5 kleinern halb 2spaltigen Blättern. Die 5 Stfäden sitzen auf den Aferstaubwegen. Die weiblichen Blüthen haben 5blättrige Bdecken, keine Blkronen, ein Nektarium wie jene. Der kugelige Fruchtknoten hat drei 2theilige Stwege, mit kugeligen Narben. Die 3lappige 3fächerige Samenkapsel hat 2schalige Fächer.

IV.

Mit sechs Staubfäden.

Arifolochia. 1383. Die Bledge fehlt. Die röhrige Blkronne ist am Grunde bauchig und knotig, die Röhre 6eck, der erweiterte Rand unten in eine lange Zunge verlängert. Der untere Fruchtknoten ist länglich und eckig, und auf der vertieften 6theiligen Narbe befinden sich die fadenlosen 4fächerigen Stbeutel. Die grofse Samenkapsel ist 6eck und 6fächerig.

Hyphydra. 1484. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, keine Blkronen. Die 6 Stfäden sitzen über dem Fruchtknoten. Der Fruchtknoten ist hohl, aufgeblasen, häutig, 6eckig abgestumpft. Die weiblichen Blüthen haben weder Bldecken noch Blkronen. Der Fruchtknoten hat 3 Striche, einen zackten Stweg, und 3 Narben. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

V.

Mit acht Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cytinus. 1384. Die röhrige 4theilige Bldecke ist am Rande gefärbt. Die Blkrone fehlt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 8spaltige höckerige Narbe, auf welcher sich die 8 fadenlosen 2fächerigen Stbeutel befinden. Die lederartige gekrönte Beere ist 8fächerig.

2) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Scopolia. 1385. Die vielblüthige Bldecke besteht aus 2 vertieften glatten, nervigen Blättern. Die kleinen haarigen stiellosen Blumen haben keine besondere Bldecken. Die Blkronen sind trichterförmig und 4spaltig. Der Fruchtknoten hat an der Spitze Borsten, zwischen welchen die 4 Stfäden sitzen, welche mit einer gedoppelten Stbeutelwalze, einer über der andern, versehen sind, wovon jede aus 4 Beuteln besteht. Der Stweg fehlt, die Narbe ist kurz und gespitzt.

XXI. Classe.

Mit undeutlichen Befruchtungswerkzeugen.

I.

Vermischte Gattungen.

Equisetum. 1614. Die Befruchtungswerkzeuge sitzen unten an Schilden, welche quirlförmig um eine eirund-längliche Keule stehen. Jedes Schildgen hat unten 4—7 Röhren, welche inwendig aufspringen, und Körner mit 4 Fäden enthalten.

Lycopodium. 1615. Die Befruchtungswerkzeuge sitzen in den Winkeln der Schuppen, oder stiellos auf solchen, welche die länglichen schuppigen Aehren bilden. Die Samenkapseln? sind nierenförmig, 2schalig und elastisch. Die Samen? sehr klein und häufig.

Porella. 1616. Eine längliche Kapsel, springt mit mehreren Seitenlöchern auf.

Salvinia. 1617. Von männlichen Blüthen sitzen 4—9 zwischen quirlförmigen Wurzeln in einen Knäuel verbunden. Die Bldecke ist kugelig, wollig, einfächerig, und besteht aus einer gedoppelten Haut, von welcher die innere dünner. Zwischen beiden befinden sich 10—12 Rippen. Ausser jener dünnern Haut ist keine Blkrone vorhanden. Die Bldecke enthält eine Säule, welche sich in 2—300 Stfäden, mit kugeligen einfächerigen Stbeuteln, vertheilt. Die einzelnen weiblichen Blüthen in der Mitte des Knäuels kommen in der Bldecke und Blkrone mit jenen überein, enthalten aber ohngefähr 15 gestielte

rauhe Fruchtknoten ohne Stwege. Die Samen sind mit den Fruchtknoten gleichzählig.

Marfilea. 1618. Die gemeinschaftliche Bldecke ist etwas zusammengedrückt, lederartig, haarig, und springt am Grunde auf. Inwendig hat sie der Länge nach zwei Reihen Fächer, deren Wände häutig sind. In jedem sitzen ohne Blkrone mehrere Fruchtknoten in einer Querreihe, und um jeden derselben mehrere fadenlose Stbeutel, welche in die Quere aufspringen. Der eirundlichen Samen sind so viel als Fruchtknoten.

Pilularia. 1619. Die gemeinschaftliche kugelige, haarige Bldecke sitzt bei den Gliedern zwischen den Blättern. Ihre 4 Fächer sind mit einer besondern Haut unterschieden, und springt sie 4fach auf. In dem obern Theile eines jeden Fachs sitzen mehrere häutige einfächerige quer aufspringende Stbeutel ohne Fäden; in dem untern aber die schiefbirnförmigen Fruchtknoten, deren Narbe gefurcht ist. Der Samen ist kugelfrund.

Hoëtes. 1620. Die männlichen Blüthen sitzen zwischen dem Grunde der innern Blätter. Die Bldecke besteht aus einer herzförmigen spitzigen stiellosen Schuppe. Eine Blkrone fehlt. Der fadenlose Stbeutel ist einfächerig. Die weiblichen Blüthen sitzen zwischen dem Grunde der äußern Blätter. Ihre Bldecke ist wie an jenen, auch fehlt die Blkrone. Der Fruchtknoten ist eirund. Die 2fächerige Samenkapsel enthält viele kugelfrunde Samen.

Cycas. 1699. Die männlichen Blüthen bilden ein zapfenartiges Kätzgen von gefärbten, fleischigen, sperrigen Schuppen, welche auf der Oberfläche mit kugeligem Staube bedeckt sind. Die weiblichen Blüthen sitzen auf einem besondern Stamme, und bilden einen einfachen achneidigen Kolben, auf welchem die Fruchtknoten eingelenkt sind. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuss.

II.

F a r r e n k r ä u t e r.

Ophioglossum. 1621. Viele kugelige Kapseln, welche mittelst einer Haut in eine 2zeilige Aehre verwachsen sind. Bei der Reife springen sie quer auf, und haben keinen Ring. Die vielen Samen sind sehr klein.

Osmunda. 1622. Die abgesonderten Kapseln sind in einer Traube nach einer Seite gerichtet, oder sitzen auf den Theilungen des Blattes, kugelig, gedrängt, und springen ohne Ring quer auf. Die Samen sind sehr klein.

Marattia. 1623. Die Kapseln sind eiförmig niedergedrückt, sitzen auf der hintern Blattfläche, und springen oberwärts der Länge nach auf. Auf beiden Seiten haben sie mehrere Fächer. Die vielen eiförmigen Samen sind sehr klein.

Onoclea. 1624. Die Kapseln sitzen unter den zurückgekrümmten und zusammengezogenen Blättgen der gesiederten Blätter, und ähneln Samengehäusen.

Acrostichum. 1625. Die Kapseln sitzen auf der ganzen untern Fläche des Blattes.

Pteris. 1626. Die Kapseln umgeben in einer Linie den untern Rand des Blattes.

Blechnum. 1627. Die Kapseln stehen in engen Linien nach den Blattrippen.

Hemionitis. 1628. Die Kapseln stehen in zusammenlaufenden, sich schneidenden oder ästigen Linien.

Lonchitis. 1629. Die Kapseln stehen in mondformigen Linien unter den Blatteinschnitten.

Meniscium. 1630. Die Kapseln in Mündgen bei den Blattadern.

Asplenium. 1631. Die Kapseln sitzen in geraden Linien unter den Blättern.

Polypodium. 1632. Die Kapseln sitzen in rundlichen Erhabenheiten auf der untern Blattfläche.

Adiantum. 1633. Die Kapseln bilden eirunde Flecke unter den zurückgeschlagenen Spitzen der Blätter.

Caenopteris. 1634. Die Kapseln sitzen in Seitenlinien, und sind mit einer auffpringenden Haut bedeckt.

Trichomanes. 1635. Die Kapseln kommen aus einer einzelnen kegelförmigen Schuppe hervor.

III.

L a u b - M o s s e.

1) Ohne Peristom.

Phascum. 1636. Die Kapsel sitzt auf einer kurzen Borste, ist allerwegen geschlossen, hat zuweilen einen Afterdeckel, und springt nicht auf. Die männlichen Blüthen sind fast tellerartig an den Enden der Zweige, oder augenartig in den Winkeln.

Sphagnum. 1637. Die stiellose Kapsel sitzt in einer Scheibe am Ende des Stiels, und ist oft mit einem untern Theile des abgerissenen Huths umgeben. Die männlichen Blüthen sitzen in den Winkeln der obern Zweige.

Gymnostomum. 1638. Hedwigia. Hedw. Die Kapsel eirund, die männlichen Blüthen finden sich entweder als Knospen in derselben, oder tellerförmig in einer besondern Pflanze.

2) Mit einfachem Peristom.

a) mit vier Zähnen.

Tetraphis. 1639. Die Kapsel länglich. Das Peristom hat 4 pyramidenförmige Zähne.

b) Mit

b) *Mit acht Zähnen.*

Ostoblepharis. 1640. Die Kapsel eirund. Das Peristom hat acht zackte Zähne.

Splachnum. 1641. Die Kapsel walzenförmig, und sitzt auf einem schirmförmigen oder kugeligen hohlen Ansatz. Von den 8 Zähnen des Peristoms sitzen 2 und 2 beisammen.

c) *Mit sechzehn Zähnen.*

Grimmia. 1642. **Weissia.** Hedw. Die Kapsel eiförmig. Das Peristom hat 16 etwas breite Zähne. Die männlichen Blüthen bilden Augen auf derselben, oder einer andern Pflanze.

Encalypta. 1643. **Leersia.** Hedw. Die Kapsel walzenförmig. Das Peristom hat 16 schmale Zähne, der Hut ist glockenförmig, groß, glatt und schlapp. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Blattwinkeln derselben Pflanze.

Dicranium. 1644. **Fissidens.** Hedw. Die Kapsel eirund, länglich. Das Peristom hat 16 breitliche 2spaltige Zähne. Die männlichen Blüthen bilden Augen in derselben, oder einer besondern Pflanze.

Trichostomum. 1645. Die Kapsel länglich. Das Peristom hat 16 zweitheilige Zähne, mit borstenförmigen Lappen, welche gerade und lang sind. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Blattwinkeln.

d) *Mit 32 Zähnen.*

Didymodon. 1646. **Swartzia.** Hedw. Die Kapsel länglich, das Peristom hat 32 fadenförmige Zähne, welche paarweis beisammen stehen. Die männlichen Blüthen sitzen in den Winkeln, oder an den Enden der Zweige.

e) *Mit schneckenförmig zusammengedrehten Zähnen.*

Tortula. 1647. **Barbula.** Hedw. Die Kapsel länglich. Die haarförmigen Zähne des Peristoms sind schneckenförmig zusammengedreht. Die männlichen Blüthen stehen in Augen, entweder auf derselben, oder einer besondern Pflanze.

3) *Mit gedoppeltem Peristom,*

a) *dem äußern von 16 Zähnen.*

Weissia. Ehrh. **Orthotrichum.** Hedw. Die Kapsel eirund. Die 16 Zähne des äußern Peristoms sind etwas breit; des innern sind eben so viel breite, zerfressene, oder das innere fehlt ganz. Der kegelförmige Hut hat aufrechte Haare. Die männlichen Blüthen sitzen in Augen, in den Winkeln, oder am Ende der Pflanze.

Pohlia. 1649. Die eirund-längliche Kapsel sitzt auf einem engen verkehrt kegelförmigen Fortsatz. Die äußern 16 Zähne des Peristoms sind etwas breit, das innere Peristom besteht aus einer 16theiligen Haut. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in einer besondern Pflanze.

Funaria. 1650. **Koelreutera.** Hedw. Die Kapsel verkehrt kegelförmig. Das äußere Peristom hat 16 schiefe Zähne, welche an der Spitze verwachsen sind. Das innere hat eben so viel häutige Franzen. Die männlichen Blüthen sind tellerförmig in einer besondern Pflanze.

Bryum. 1651. **Mnium.** **Webera.** Hedw. Die Kapsel eirund-länglich. Das äußere Peristom hat etwas breite spitzige Zähne; das innere ist häutig, hat geschärfte Falten, ist gelappt, mit wechselsweis breiten und haarigen Lappen. Die männlichen Blüthen sind kopfförmig, oder tellerförmig, oder bilden Augen, auf einer oder einer besondern Pflanze.

Timmia.

Timmia. 1652. Die Kapsel eirund; das äussere Peristom hat etwas breite Zähne; das innere ist undeutlich gefurcht, und hat fast gleiche durchstochene Lappen. Die männlichen Blüthen sitzen in gestielten Augen in den Winkeln.

Meesia. 1653. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat kurze stumpfe Zähne, das innere 16 Franzen, welche entweder frei, oder mit einem netzförmigen Gewebe verbunden sind. Die sehr nahe sitzenden männlichen Blüthen kommen auch tellerförmig in einer verschiedenen Pflanze vor.

Barthramia. 1654. Die Kapsel ist kugelig und gestreift. Das äussere Peristom hat keilförmige Zähne, das innere ist häutig, hat geschärfte Furchen, und ist an der Spitze gelappt. Die männlichen Blüthen sitzen nahe bei den weiblichen.

Fontinalis. 1655. Die Kapsel sitzt auf einer kurzen Borste, und ist mit einem länglichen schuppigen scheidenartigen Ansatz umgeben. Die Zähne des äussern Peristoms sind etwas breit, das innere ist netzförmig. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Winkeln.

Hypnum. 1656. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat etwas breite Zähne; das gleichgrosse innere ist häutig, und hat breite mit abwechselnden haarigen Lappen. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in einer besondern Pflanze.

Leskia. 1657. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat spitzige Zähne, das innere ist häutig und gleichlappig. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in besondern Pflanzen.

Neckera. 1658. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat spitze Zähne, das innere 16 abgeforderte, mit jenen Zähnen wechselsweis stehende Franzen. Die männ-

männlichen Blüten stehen in besondern Pflanzen in Augen.

Buxbaumia. 1659. Die eirunde schiefe Kapsel ist auf der einen Seite am Grunde bauchig, niedergedrückt, oder auch gerändelt. Das äussere Peristom hat abgestumpfte Zähne. Das innere ist häutig und gefaltet. Die männlichen Blüten sind tellerförmig.

b) *Mit äusserm Peristom von 32 Zähnen.*

Polytrichum. 1660. Die längliche Kapsel ist zuweilen 4seitig, und sitzt auf einem 4seitigen scheidenartigen Ansatz. Das äussere Peristom hat kurze am Grunde verwachsene eingekrümmte Zähne; das innere quere ist häutig, und durch die Spitzen mit dem äussern verbunden. Der Hut ist haarig. Die männlichen Blüten sind tellerförmig.

IV.

Lebermoose.

Marchantia. 1661. Die männlichen Blüten sind gestielt, oder stiellos. Ihre Bledge besteht aus einem häutigen, offenen, ungetheilten, oder gelappten Rande, ist bleibend, und hat einen warzigen Teller. Eine Blkrone ist nicht vorhanden. Die birnförmigen fadenlosen Stbeutel sind einfächerig, haben eine Oeffnung, und sind der Bledge eingefügt. Die weiblichen Blüten finden sich entweder auf derselben, oder einer andern Pflanze. Sie haben eine grosse gemeinschaftliche sternförmige, halbkugelige oder kegelförmige Bledge, welche unterwärts die Blüten enthält. Die besondere zarte Bledge ist stiellos, glockenförmig, 4—5zählig, häutig, gefärbt. Die Blkrone besteht in einem stiellosen kürzern Hut, welcher kugelig, häutig, sehr zart, und mit dem Stweg gekrönt ist. Sie zerspringt endlich in 2—5 Lappen, wovon der eine den Stweg an der Spitze enthält.

Der

Der kugelige Fruchtknoten ist mit dem Hute bekleidet, durch welchen der Stweg geht. Die Samenkapsel sitzt auf einer kurzen Borste, ist einfächerig, und springt an der Spitze in 5—10 Zähne, welche sich endlich zurückrollen. Die kugeligen Samen sind mit Fäden in eine Schneckenform gedreht.

Jungermannia. 1662. Die stiellosen männlichen Blüten sitzen geballt an dem Stengel, den Blättern und Zweigen, haben weder Bldecken noch Blkronen, und eine runde an der Spitze aufbrechende fadenlose Stbeutel. Die weiblichen auf derselben, oder einer andern Pflanze sitzenden Blüten, haben röhrlige gekerbte Bldecken, die Blkrone besteht in einem stiellosen größern Hute, welcher kugelig, ganz geschlossen, häutig, und mit dem Stweg gekrönt ist, und endlich oben aufspringt. Der Fruchtknoten ist mit dem Hute umgeben, durch welchen der Stweg geht. Die kugelige einfächerige Samenkapsel sitzt auf einer langen Borste, und springt endlich mit 4 Schalen auf. Der kugelige Samen hängt an gedrehten Fäden.

Targionia. 1663. Die männlichen Blüten sitzen einzeln auf den Spitzen der Blätter oder ihrer Einschnitte, und bestehen bloß aus fadenlosen zusammengeballten Stbeuteln. Die weiblichen sitzen einzeln unter den Blattspitzen, haben 2schalige Bldecken, und diese enthalten einen fast stiellosen kugeligen ganz geschlossenen häutigen, mit dem Stwege gekrönten Hut, mit welchem der Fruchtknoten umgeben ist. Die fast stiellose Samenkapsel ist kugelig, einfächerig, und springt mit 4 oder mehreren Zähnen auf. Die kugeligen Samen hängen an Fäden.

Anthoceros. 1664. Die männlichen Blüten sitzen in der Substanz des Blattes, haben eine einblättrige getheilte oder ungetheilte Bldecke, in deren Grunde sich

3—8 fadenlose Stbeutel befinden. Die weiblichen Blüthen auf derselben Pflanze haben einblättrige ungetheilte, oder gezähnelte Bldecken, und enthalten einen fadenlosen mit dem Stwege gekrönten Hut. Die sehr lange pfriemenförmige Samenkapsel ist halb 2schalig, das freie Säulgen geht vom Grunde bis zur Spitze, und mit diesem sind die kugeligen igelartigen Samen durch Fäden verbunden.

Blasia. 1665. Die männlichen Blüthen sind einzeln auf dem Blatte zerstreut, und bestehen bloß aus fadenlosen mit einer Haut bedeckten Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen auf derselben Pflanze haben bloß einen, in eine Röhre sich endigenden schiefen Fruchtknoten, dessen hinfalliger Stweg auf der Röhre sitzt. Die schiefe einfächerige Samenkapsel ist mit einer kurzen Röhre gekrönt, aus welcher die Samen hervor kommen.

Riccia. 1666. Ein wahrscheinlich abgestumpft kegelförmiger fadenloser, an der Spitze aufspringender Stbeutel sitzt auf der Oberfläche der Blätter. Die weiblichen Blüthen sitzen auf derselben, oder einer besondern Pflanze, und bestehen in einem Fruchtknoten mit Stweg, welcher in einer blasigen Blattvertiefung sitzt. Die kugelige Samenkapsel ist einfächerig, und mit dem Stweg gekrönt. Die Samen sind halbkugelig.

Sphaerocarpus. 1667. Auf einem schleimigen Ueberzug der Erde sitzen rundliche knotige Körper, und andere rundliche keulenförmige häutige netzförmige, inwendig hohle, mit kugligen Theilen versehene, verschiedentlich aufspringende.

V.

Aftermose.

Lichen. 1668. Sehr kleine mehlartige geballte, oder einzelne Bläsgen, sitzen an den Rändern, oder Spitzen der

der Blätter, oder Aeste, welche besondere Knoten, Schüsseln oder Becher, und Schilde enthalten.

Tremella. 1669. Eine gleichförmige, häutige, gallertartige, durchsichtige Substanz.

Ulua. 1670. Die Befruchtungswerkzeuge liegen in einer durchsichtigen im Wasser befindlichen Haut.

Fucus. 1671. Glatte inwendig behaarte Bläsgen, nebst andern glatten, mit Gallerte erfüllten, und außen mit löcherigen Körpern versehenen Bläsgen.

Conferua. 1672. Einfache haarförmige Fäden.

Byssus. 1673. Einfache wollige Fäden.

VI.

Schwämme.

Agaricus. 1674. Ein wagrechter unten blättriger, mit oder ohne Strunk versehener Schwamm.

Boletus. 1675. Ein wagrechter unten löcheriger Schwamm.

Hydnum. 1676. Ein wagrechter unten mit Fäden igelartiger Schwamm.

Phallus. 1677. Ein unten glatter, oben von Schwielen netzförmiger Schwamm.

Clathrus. 1678. Ein rundlicher netzförmiger durchbrochener Schwamm.

Heluella. 1679. Ein kegelförmiger unten und oben glatter Schwamm.

Peziza. 1680. Ein strunkloser glockenförmiger, inwendig mit linsenförmigen Körpern versehener Schwamm.

Ocospora. 1681. Ein halbkugeliger glockenförmiger, oder flacher Schwamm, mit Samenhäuten, welche

oft mit einem fadigen Gewebe verbunden, und 8 fruchtbare Samen enthalten.

Clavaria. 1682. Ein glatter länglicher Schwamm, ohne untere Fläche.

Lycoperdon. 1683. Ein rundlicher Schwamm, welcher an der Spitze aufspringt, und mit mehlartigen, mit Fäden verbundenen Samen erfüllt ist.

Sphaeria. 1684. Ein Schwamm von verschiedener Gestalt. Seine kugeligen Körper sind mit einer staubartigen Masse erfüllt.

Mucor. 1685. Der Schwamm besteht aus befruchteten Bläschen, welche mit vielen Samen erfüllt sind.

L e i p z i g,
gedruckt mit Solbrigſchen Schriften.

Verzeichniß

der

Gattungen mit ihren Synonymen,

Die erste Zahl bezeichnet die Classe, die zweite
die Ordnung, die dritte die Seite.

A bies. f. Pinus.		Acinodendron. f. Melastoma.	
Ablania. f. Trichocarpus.		Acinos. f. Thymus.	
Abroma. XVIII. 2.	328	Acioa. f. Acia.	
Abrotanum. f. Artemisia.		Acnida. V. 5.	143
Abrus. XVI. 8. (XVII. 4.)	316	Aconitum. XIII. 3.	247
Abſinthium. f. Artemisia.		Acorus. VI. 1.	151
Autilon. f. Sida.		Acrostichum. XXI. 2.	379
— — Malva.		Actaea. XIII. 1.	235
Acacia. f. Mimosa.		Adansonia. XVI. 10.	304
Acaena. IV. 1.	59	Adelia. XVI. 10.	310
Acajou. f. Anacardium.		Adenantha. X. 1.	192
Acajuba. f. Anacardium.		Adenostema. f. Lauenia.	
Acalypha. XVI. 6.	297	Adhatoda. f. Justicia.	
Acanthus. XIV. 2.	279	Adiantum. XXI. 2.	380
Acarna. f. Cnicus.		Adonis. XIII. 7.	253
Acer. VIII. 1.	178	Adoxa. VIII. 4.	182
Acetosa. f. Rumex.		Aegiceras. V. 1.	83
Achania. XVI. 10.	308	Aegilops. III. 2.	43
Achillea. XIX. 2.	348	— — f. Bromus.	
Achimenes. f. Columnea.		Aegiphila. IV. 1.	50
Achras. VI. 1. (V. 1.)	147	Aegopodium. V. 2.	127
Achyraantha. f. Achyranthes		Aegoprium. I. 3.	10
V. 1.	105	Aleichynomene. XVII. 4.	314
Achyronia. f. Aspalathus.		Aesculus. VII. 1. (VIII. 1.)	168
Achyrophorus. f. Seriola.		Aethusa. V. 2.	126
— — f. Hypochaeris.		Agapanthus. VI. 1.	149
Acia. XVI. 9.	301	Agaricus. XXI. 6.	387
Acidoton. XIII. 1.	240	Agathophyllum. XI. 1.	210
		Agave. VI. 1.	155
		Bb 3	Agera-

Ageratum. XIX. 1.	338	Alfinoides. f. Montia.	
— — f. Erinus.		— — f. Buffonia.	
Agnanthus. f. Cornutia.		Alstonia. XIII. 1.	239
Agrimonia. XI. 2.	217	Alstroemeria. VI. 1.	158
Agrimonioides. f. Agrimonia.		Althaea. XVI. 10.	306
Agrostema. X. 4.	207	Alypum. f. Globularia.	
Agrostis. III. 2.	35	Alyssoides. f. Alyssum.	
Agyneia. XVI. 2.	291	Alyssum. XV. 1.	283
Ahouai. f. Cerbera.		Amanita. f. Agaricus.	
Aiouea. f. Douglassia.		Amaranthoides. f. Gomphrena.	
Ailanthus.		Amaranthus. V. 3.	137
Aira. III. 2.	36	Amaryllis. VI. 1.	151
Aiuga. XIV. 1.	257	Amasonia. XIV. 2.	274
Aizoon. XII. 5.	227	Ambelania. f. Willughbeja.	
Alaternus. f. Rhamnus.		Amberboi. f. Centaurea.	
Albuga. VI. 1.	157	Ambora. f. Mithridatea.	
Alcea. f. Althaea.		Ambrosia. V. 1.	109
— f. Malva.		Ambrosinia. I. 1.	6
Alchemilla. IV. 1.	57	Amellus. XIX. 2.	349
Alchornea. XVI. 6.	297	Amerinum. XVI. 8.	
Aldrovanda. V. 5.	140	(XVII. 4.)	315
Alectra. XIV. 2.	266	Amethystea. II. 1.	15
Aletris. VI. 1.	154	Amethystina. f. Amethystea.	
Aleurites. XVI. 10.	309	Ammannia. IV. 1.	57
Alga. f. Zoftera.		Ammi. V. 2.	120
Algoides. f. Zannichellia.		Amomum. I. 1.	2
Alhagi. f. Hedyfarum.		Amorpha. XVII. 4.	318
Alisma. VI. 4.	168	Ampana. f. Borassus.	
Alkekengi. f. Physalis.		Amygdalus. XII. 1.	223
Allamanda. V. 1.	79	Amyris. VIII. 1.	172
Allionia. IV. 1.	60	Anabasis. V. 2.	129
Allium. VI. 1.	150	Anacampteros. f. Sedum.	
Allophyllus. VIII. 1.	176	— — f. Portulaca.	
Alnus. f. Betula.		Anacardium. X. 1. (XVI. 8.)	
Aloe. VI. 1.	154		199
Aloides. f. Stratiotes.		— — f. Semecarpus.	
Alopecurus. III. 2.	34	Anacyclus. XIX. 2.	345
Alpina. f. Alpinia. I. 1.	2	Anagallidistrum. f. Centunculus.	
Alfinastrum. f. Elatine.		Anagallis. V. 1.	76
Alfina. V. 3.	137	Anagyris. X. 1.	191
— f. Stellaria.		Ananas. f. Bromelia.	
Alfinella. f. Sagina.			

Anandria. f. Tussilago.		Anthyllis. f. Cressa.	142
Ananthocyclus. f. Cotula.		Antichorus. VIII. 1.	176
Anapodophyllum. f. Podo-		Antidesma. V. 5	143
phyllum.		Antirrhea. f. Cunninghamia.	
Anastatica. XV. 1.	282	Antirrhinum. XIV. 2.	277
Anchusa. V. 1.	93	Antitragus. f. Crypsis.	
Ancistrum. II. 1.	12	Apactis. XXI. 1.	216
Andrachne. XX. 3.	375	Apalatoa. f. Cyclas.	
Andreaea. f. Jungermannia.		Apargia. XIX. 1.	332
Andromeda. X. 1.	189	Aparine. f. Galium.	
Andropogon. III. 2.	42	Apeiba. f. Aubletia.	
Androface. V. 1.	107	Aphaca. f. Lathyrus.	
Androsæmum. f. Hypericum.		Aphanes. I. 1.	3
Andryala. XIX. 1.	334	Aphyllanthes. VI. 1.	153
Anemone. XIII. 7.	255	Aphyllon. f. Orobanche.	
Anemonoides. f. Anemone.		Aphyteia. XVI. 2.	289
Anemonospermus. f. Arctotis.		Apios. f. Glycine.	
Anethum. V. 2.	127	Apium. V. 2.	121
Angelica. V. 2.	123	Apluda. III. 2.	44
Angiopteris. f. Onoclea.		Apocynum. V. 2.	116
Anguillaria. V. 1.	81	Aponogeton. XI. 4.	219
Anguina. f. Calla.		Aquartia. IV. 1.	48
— — f. Trichosanthes.		Aquifolium. f. Ilex.	
Anguria. II. 1.	18	Aquilaria. X. 1.	195
— — f. Cucumis.		Aquilegia. XIII. 5.	251
Aniba. f. Cedrota.		Aquilicia. f. Leea.	
Annona. XIII. 7.	252	Arabis. XV. 2.	285
Anoda. f. Sida.		Arachidna. Arachidnoides.	
Anonis. f. Ononis.		f. Arachis.	
Anonymos. f. Chelone.		Arachis. XVI. 8. (XVII. 4.)	313
— — f. Liatris.			142
Antanifophyllum. f. Boer-		Aralia. V. 5.	
haavia.		Araliastrum. f. Panax.	
Antennaria. f. Gnaphalium.		Arapabaca. f. Spigelia.	
Anthemis. XIX. 2.	350	Arbutus. X. 1.	189
Anthericum. VI. 1.	157	Arctium. XIX. 1.	339
Anthisteria. III. 2.	43	Arctopus. V. 2.	133
Anthoceros. XXI. 4.	385	Arctotheca. f. Arctotis.	
Antholyza. III. 1.	25	Arctotis. XIX. 4.	357
Anthospermum. IV. 2.	70	Ardisia. V. 1.	77
Anthoxanthum. II. 2.	19	Arduina. V. 1.	85
Anthyllis. XVI. 8. (XVII. 4.)		Areca. IX. 1.	185
	319		

Arenaria. X. 3.	205	Asterocephalus. f. Scabiosa.	
Arethusa. XX. 1.	373	Asteroides. f. Bupthalmum.	
Aretia. V. 1.	75	Asteropterus. f. Leysera.	
Argemone. XIII. 1.	234	Astragaloides. f. Phaca.	
Argophyllum. V. 1.	83	Astragalus. XVII. 4.	322
Argythamnia. IV. 3.	72	Astrantia. V. 2.	123
Arilarum. f. Arum.		Astronium. V. 3.	138
Aristea. III. 1.	26	Athamanta. V. 2.	120
Aristida. III. 2.	35	Athanasia. XIX. 1.	339
Aristolochia. XX. 4.	375	Atheneaea. f. Casearia.	
Aristotelia. XI. 1.	212	Athrodactylis. f. Pandanus.	
Armeniaca. f. Prunus.		Attaetylis. XIX. 1.	343
Arnica. IX. 2.	347	— — f. Carthamus.	
Arnoferis. f. Lapsana.		Atragene. XIII. 7.	253
Aronia. f. Orontium.		Atraphaxis. VI. 2.	163
Artedia. V. 2.	123	Atriplex. V. 1.	112
Artemisia. XIX. 2.	344	Atropa. V. 1.	80
Artocarpus. I. 1.	5	Aubletia. XIII. 1.	231
Arum. I. 1.	6	— — f. Sonneratia.	
Aruna. II. 1.	16	Aucuba. IV. 1.	64
Aruncus. f. Spiraea.		Avena. III. 2.	38
Arundo. III. 2.	38	Averrhoa. X. 5. (XVI. 8.)	210
Asarina. f. Antirrhinum.		Avicennia. XI. 2.	276
Asarum. XI. 1.	212	Aurantium. f. Citrus.	
Ascarina. I. 1.	8	Aureliana. f. Panax.	
Ascium. XIII. 1.	237	Auricula urfi. f. Primula.	
Asclepias. V. 2.	116	Axyris. III. 2.	41
Ascyrum. XVIII. 4.	331	— — f. Diotis.	
Aspalathus. XVI. 8. (XVII. 4.)	319	Ayenia. V. 1. (XVI. 2.)	90
Asparagus. VI. 1.	158	Aytotia. XVI. 6.	296
Aspergillus. f. Byssus.		Azalea. V. 1.	80
Asperugo. V. 1.	93	Azederach. f. Melia.	
Asperula. IV. 1.	51	Baccharis. XIX. 2.	343
Asphodelus. VI. 1.	153	— — f. Athanasia.	
Asplenium. XXI. 2.	308	Bacopa. V. 1.	80
— — f. Meniscium.		Bactris. VI. 1.	160
Asprella. III. 2.	40	Baeckea. VIII. 1.	174
Astoria. XVI. 9.	302	Baeobotrys. V. 1.	105
Aster. XIX. 2.	350	Bailliera. f. Trixis.	
Asteriscus. f. Bupthalmum.		Balanophora. f. Cynomorium	
— — f. Silphium.		Ballota. XIV. 1.	263
		Baltimora. XIX. 4.	359

Balsamina. f. Impatiens.		Heta. V. 2.	128
Balsamita. f. Tanacetum.		Betonica. XIV. 1.	258
Bambos. f. Bambusa.		Betula. IV. 2. (II. 2.)	
Bambusa. VI. 1.	152	(III. 2.)	70
Banara. XI. 1.	213	Beureria. f. Calycanthus.	
Bankia. IV. 1.	50	Bicucullata. f. Fumaria.	
Banisteria. X. 3. (XVI. 8.)	204	Bidens. XIX. 1.	337
Barba caprae. f. Spiraea.		Bignonia. XIV. 2.	274
Barbula. f. Tortula.		Bihai. f. Heliconia.	
Barleria. XIV. 2.	267	Biscutella. XV. 1.	283
Barnadesia. XIX. 1.	342	Biserrula. XVII. 4.	322
Barreria. XIX. 6.	365	Bistorta. f. Polygonum.	
Barringtonia. XVI. 10.	305	Bixa. XIII. 1.	233
Barthramia. XXI. 3.	383	Blackburnia. IV. 1.	54
Bartsia. XIV. 2.	265	Bladhia. V. 1.	77
Basella. V. 3.	137	Blaeria. IV. 1.	49
Bassia. XI. 1.	214	Blairia. f. Verbena.	
Bastovia. V. 1.	81	Blakea. XI. 1.	216
Basteria. f. Calycanthus.		Blackstonia. f. Chlora.	
Batis. IV. 1.	66	Blasia. XXI. 4.	386
Bauhinia. X. 1.	189	Blattaria. f. Verbascum.	
Befaria. XI. 1.	213	Blechnum. XXI. 2.	379
Begonia. XIII. 3.	248	Blitum. I. 2.	9
Belladonna. f. Atropa.		Bobartia. III. 2.	39
Bellardia. IV. 1.	53	Bocconia. XI. 1.	214
Bellidiastrum. f. Doronicum.		Boehmeria. IV. 1.	64
— — f. Osmites.		Boerhaavia. I. 1. (II. 1.)	
Bellidioides. f. Chrysanthemum.		(III. 1.)	I. 21
Bellis. XIX. 2.	349	Boletus XXI. 6.	387
Bellis-leucanthemum. f. Bellis.		— — f. Phallus.	
Bellium. XIX. 2.	349	Boltonia. XIX. 2.	350
Bellonia. V. 1.	95	Bombax. XVI. 10.	304
Benzoë. f. Laurus.		Bonarota. f. Paederota.	
Berberis. VI. 1.	148	Bonduc. f. Averrhoa u. Solanum.	
Bergera. X. 1.	192	Bonnetia. XIII. 1.	232
Bergia. X. 4.	207	Bontia. XIV. 2.	277
Berkheya. XIX. 3.	355	Boraginoides. f. Borago.	
Bermudiana. f. Sifyrinchium.		Borago. V. 1.	94
Bernhardia. f. Adelia.		Borassus. VI. 3.	167
Bertiera. V. 1.	99	Borbonia. XVI. 8. (XVII. 4.)	
Besleria. XIV. 2.	273		324

Borbonia. f. Laurus.		Bulbocodium. VI, 1.	156
Bosea. V, 2.	129	Bumalda. V, 2.	118
Botrytis. f. Byffus.		Bumelia. V, 1.	102
Bouffia. f. Lycoperdon.		Bunias. XV, 1.	280
Brabejum. IV, 1.	67	Bunium. V, 2.	119
Brabyla. f. Brabejum.		Buphthalmum. XIX, 2.	350
Bradleja. XVI, 2. (XIX, 6.)	291	— — f. Anthemis.	
Brafenia. XIII, 6.	251	Bupleuroides. f. Phyllis.	
Brassica. XV, 2.	285	Bupleurum. V, 2.	120
Brathys. XIII, 5.	250	Burcardia. f. Turnera.	
Bretevillia. f. Didelta.		Burchardia. f. Callicarpa.	
Breynia. f. Capparis.		Burmannia. VI, 1.	145
Breynia. V, 1.	113	Bursera. X, 1.	200
Briza. III, 2.	37	Butneria. V, 1.	89
Bromelia. VI, 1.	145	Butomus. IX, 4.	186
Bromus. III, 2.	38	Butonica. f. Barringtonia.	
Brossaea. V, 1.	94	Buxbaumia. XXI, 3.	384
Brosimum. I, 1.	8	Buxus. IV, 3.	72
Browallia. XIV, 2.	272	Byffus. XXI, 5.	387
Brownaea. XVI, 8.	298	Caapeba. f. Bulbocodium.	
Brucea. IV, 4.	74	Cabomba. f. Nectus.	
Brunfelsia. XIV, 2.	271	Cacalia, u. Cacalianthemum	
Brunia. V, 1.	106	XIX, 1.	342
— — f. Levisanus.		Cacao. f. Theobroma.	
Brunnichia. X, 3.	205	Cachrys. V, 2.	123
Bryoma. XIX, 6.	367	Cactus. XII, 1.	224
Bryonioides. f. Sicyos.		Cadaba. f. Capparis.	
Bryum. XXI, 3.	382	Caenopteris. XXI, 2.	380
Bubon. V, 2.	122	Caesalpinia. X, 1.	191
Bubroma. XVIII, 2.	328	Caidbeja. f. Forskohlea.	
Bucephalon. f. Trophis.		Cainito. f. Chrysophyllum.	
Buceras. f. Bucida.		Calaba. f. Calophyllum.	
Buchnera. XIV, 2.	272	Calamaria. f. Isoëtes.	
Bucida. X, 1.	195	Calamintha. f. Melissa.	
Buddleia. IV, 1.	49	Calamus. VI, 1.	148
Buettneria. f. Calycanthus.		Calceolaria. II, 1.	13
Buffonia. IV, 2.	69	— — f. Viola.	
Buglossum. f. Anchusa.		Calceolus. f. Cypripedium.	
Bugula. f. Ajuga.		Calcitrapa. f. Centaurea.	
Bulbine. f. Crinum und An-		Calea. XIX, 1.	338
thericum.		Calendula. XIX, 4.	359
Bulbocastanum. f. Bunium.		Calinea. f. Doliocarpus.	

Calla. I, 1.	6	Carapichea. f. Callicocca.	
Callicarpa. IV, 1.	48	Caraxeron. f. Gomphrena.	
Callicocca. V, 1.	106	Cardamindum. f. Tropaeolum.	
Calligonum. f. Pallasia.		Cardamine. XV, 2.	286
Callisia. III, 1.	23	Cardisca. f. Leonurus.	
Callitriche. I, 2.	10	Cardiospermum. VIII, 3.	181
Calodendrum. V, 1.	83	— — f. Calendula.	
Calonnea. f. Galardea.		Carduus. XIX, 1.	340
Calophyllum. XIII, 1.	243	— — f. Onopordon.	
Caltha. XIII, 7.	255	Carelia. f. Ageratum.	
— — f. Calendula.		Carex. III, 1.	29
Calycanthus. XII, 6.	229	Carica. X, 4.	209
Calyptanthus. XII, 1.	222	Carim-pana. f. Borassus.	
Camara. f. Lantana.		Carissa. V, 1.	78
Camax. V, 1.	88	Carlina. XIX, 1.	340
Cambogia. XIII, 1.	235	Carolinea. XVI, 10.	305
Camellia. XVI, 10.	306	Carpesium. XIX, 2.	343
Cameraria. V, 1.	91	Carpinus. XIII, 1.	242
Camocladia. III, 1.	21	Carpobolus. f. Lycoperdon.	
Campanula. V, 1.	100	Carpodetus. V, 1.	97
Camphora. f. Laurus.		Carthamus. XIX, 1.	338
Camphorata. f. Camphorosma.		Carui. f. Carum.	
Camphorosma. IV, 1.	55	Carum. V, 2.	127
Canarina. VI, 1.	147	Caryophyllata. f. Geum.	
Canarium. V, 1.	111	Caryophyllodendron. f. Caryophyllus.	
Canella. XI, 1.	211	Caryophyllus. XII, 1.	221
Canna. I, 1.	3	— — f. Dianthus.	
Cannabis. V, 2.	131	Caryocar. XIII, 4.	249
Cannabina. f. Datisca.		Caryota. XIII, 1.	241
Cannacorus. f. Canna.		Casearia. X, 1.	197
Cantium. f. Webera.		Casia. f. Oxyris.	
Caoutchouc. f. Siphonia.		Cassia. X, 1.	196
Capnoides. f. Fumaria.		Cassida. f. Scutellaria.	
Capparid. XIII, 1.	235	Cassine. V, 3.	134
Capraria. XIV, 2.	271	Cassipourea. f. Legnotis.	
Caprificus. f. Ficus.		Cassya. IX, 1.	184
Caprifolium. f. Lonicera.		Castanea. f. Fagus.	
Capficum. V, 1.	77	Castilleja. XIV, 2.	265
Capura. VI, 1.	155	Castorea. f. Duranta.	
Caragana. f. Robinia.		Casuarina. I, 1.	5
Caraguata. f. Tillandsia.			

Catananche. XIX, 1.	334	Cercodia. f. Haloragis.	
Cataria. f. Nepeta.		Cereus. f. Cactus.	
Catesbaea. IV, 1.	51	Cerinthe. V, 1.	92
Catha. V, 1.	82	Cerinthoides. f. Pulmonaria.	
Catharinea. f. Polytrichum.		Ceropegia. V, 2.	116
Caturus. III, 3.	47	Ceruchis. f. Spilanthes.	
Caucalis. V, 2.	124	Cestrum. V, 1.	79
Ceanothus. V, 1.	88	Chaerophyllum. V, 2.	125
Cecropia. II, 1.	18	— — f. Scandix.	
Cedrela. V, 1.	82	Chsetocarpus. f. Labatia.	
Cedro. f. Cedrela.		Chalcas. f. Murrays.	
Cedrota. VIII, 1.	175	Chamaebuxus. f. Polygala.	
Cedrus. f. Juniperus.		Chamaecerasus. f. Lonicera.	
Ceiba. f. Bombax.		Chamaedaphne. f. Mitchella	
Celastrus. V, 1.	88	und Andromeda.	
Celofia. V, 1.	101	Chamaedrys. f. Teucrium.	
Celsia. XIV, 2.	271	Chamaejasme. f. Stellera.	
Celtis. V, 2.	132	Chamaelea. f. Cneorum.	
Cenchrus. III, 2.	44	Chamaelinum. f. Linum.	
Centaurea. XIX, 3.	356	Chamaemelum. f. Anthemis.	
Centaureum majus. f. Centaurea.		Chamaenerion. f. Epilobium.	
Centaureum minus. f. Chironia und Gentiana.		Chamaeipytis. f. Ajuga.	
Centella. f. Hydrocotyle.		Chamaerhodendron. f. Rhododendrum.	
Centunculus. IV, 1.	49	Chamaeriphes. f. Chamaerops.	
Cepa. f. Allium.		Chamaerops. VI, 3.	167
Cephaëis. f. Callicocca.		Chamira. f. Heliophila.	
Cephalanthus. IV, 1.	62	Chara. I, 1.	7
Ceranthus. II, 1.	12	Chayota. f. Sechium.	
Cerastium. X, 4. (V, 5.)	208	Cheiranthus. XV, 2.	286
Cerasus. f. Prunus.		Chelidonium. XIII, 1.	233
Ceratocarpus. I, 2.	10	Chelone. XIV, 2.	275
Ceratocephaloides. f. Coreopsis.		Chenolea. V, 1.	87
Ceratocephalus. f. Bidens.		Chenopodium. V, 2.	128
Ceratoides. f. Ceratocarpus, u. Axyris, u. Diotis.		Cherleria. X, 3.	205
Ceratonia. V, 1.	113	Chimarrhis. V, 1.	101
Ceratophyllum. XIII, 1.	240	Chiococca. V, 1.	95
Cerbera. V, 1.	102	Chionanthus. II, 1.	13
Cercis. X, 1.	189	Chironia. V, 1.	82
		Chlamydia. f. Phormium.	
		Chlora. VIII, 1. (XI, 1.)	176
		Chloranthus. IV, 1.	62

Chloris. III, 2.	43	Clematis. XIII, 7.	254
Chomelia. IV, 1.	52	Cleome, XV, 2.	284
— — f. Webera.		Cleonia. XIV, 1.	262
Chondrilla. XIX, 1.	335	Clerodendrum. XIV, 2.	274
Chondropetalum. f. Restio.		Clethra. X, 1.	194
Christophoriana. f. Actaea.		Cleyera. f. Ternstroemia.	
Chrysanthemoides. f. Osteospermum.		Clibadium. V, 1.	110
Chrysanthemum. XIX, 2.	349	Cliffortia. XIII, 2.	246
Chrysitrix. I, 1.	9	Clinopodium. XIV, 1.	264
Chrysobalanus. XII, 1.	223	Clitoria. XVII, 4.	321
Chrysocoma. XIX, 1.	341	Clusia. XIII, 1.	243
Chrysogonum. XIX, 4.	358	Clusia. V, 3.	138
Chrysophyllum. V, 1.	89	Clymenum. f. Lathyrus.	
Chrysoplenium. XVIII, 2.	200	Clypeola. XV, 1.	283
Chytroculia. f. Calyptranthes.		Cneorum III, 1.	21
Cicca. IV, 4.	73	Cnicus. XIX, 1.	341
Cicer. XVII, 4.	321	— — f. Centaurea.	
Cichorium. XIX, 1.	336	Coa. f. Hippocratea.	
Cicuta. V, 2.	126	Coccyocypselum. IV, 1.	53
— — f. Conium.		Coccoloba. VIII, 3.	181
Cicutaria. f. Ligusticum.		Cochlearia. XV, 1.	283
Cimicifuga. XIII, 4.	249	Cocos. VI, 1.	160
Cinara. f. Cynara.		Coddia-panna. f. Corypha.	
Cinchona. V, 1.	95	Codia. VIII, 2.	180
Cineraria. XIX, 2.	351	Codon. X, 1.	196
Cinna. f. Agrostis.		Coffea. V, 1.	98
Cinnamomum. f. Laurus.		Coilotopterus. f. Cecropia.	
Cipura. f. Marica.		Coix. III, 1.	30
Circaea. II, 1.	12	Colchicum. VI, 3.	165
Cirsium. f. Cnicus u. Liatris.		Coldenia. IV, 4.	73
Cissampelos. XVI, 3.	293	Collinsonia. II, 1.	16
Cissus. IV, 1.	62	Collocasia. f. Arum.	
Cistus. XIII, 1.	237	Colocynthus. f. Cucumis.	
Citharexylum. XIV, 2.	273	Columnnea. XIV, 2.	276
Citreum. f. Citrus.		Colutea. XVII, 4.	324
Citrus. XVIII, 3.	329	Comarum. XII, 6.	229
Clandestina. f. Lathraea.		Combretum. VIII, 1.	173
Clathrus. XXI, 6.	387	Cometes. IV, 1.	62
Clavaria. XXI, 6.	388	Commelina. III, 1.	24
Claytonia. V, 1.	101	Commerfonia. f. Barringtonia.	
		Commerfonia. V, 5.	141
		Comptonia. III, 2.	41

Connarus. XVI, 8.	299	Cortusa. f. Thalia.	
Conferua. XXI, 5.	387	Corydalis. f. Fumaria.	
Conium, V, 2.	120	Corylus. VIII, 2.	180
Conocarpodendrum. f. Protea.		Corymbium. XIX, 6.	366
Conocarpus. V, 1.	97	Corynocarpus. V, 1.	103
Conobea. f. Conopea.		Corypha. VI, 1.	149
Conopea. XIV, 2.	276	Costus. I, 1.	2
Convallaria. VI, 1.	154	Cotinus. f. Rhus.	
Convolvulus. V, 1.	86	Cotula. XIX, 2.	344
Conyza. XIX, 2.	344	Cotyledon. X, 4.	206
Conyzella. f. Erigeron.		Coumarouna. f. Dipteryx.	
Conyzoides. f. Erigeron.		Courbaril. f. Hymenaea.	
Copaifera. X, 1.	199	Coutoubea. f. Picrium.	
Copaiva. f. Copaifera.		Cracca. f. Galega.	
Coprosma. V, 2.	132	Crambe. XV, 2.	287
Coral. f. Erythrina.		Cranichis. XX, 1.	373
Corallodendron. f. Erythrina.		Craniolaria. f. Martynia.	
Corallo-fungus. f. Clavaria.		Crantzia. f. Tricera.	
Coralloides. f. Clavaria und Lichen.		Cranzia. V, 1.	88
Corchorus. XIII, 1.	237	Craspedia. XIX, 5.	361
Cordia. V, 1.	85	Craßula. V, 5.	141
Cordylone. f. Yucca.		Crataegus. XII, 2.	225
Coreopsis. XIX, 3.	355	Crataeva. XI, 1.	211
Coriandrum. V, 2.	125	Crenea. XI, 1.	212
Coriaria. X, 4.	209	Crepis. XIX, 1.	335
Corindum. f. Cardiospermum.		— f. Sonchus.	
Coris. V, 1.	81	Cressa. V, 2.	129
Corispermum. I, 2.	10	Crescentia. XIV, 2.	266
Cornucopiae. III, 2.	40	Crinodendrum. XVI, 8.	300
Cornucopioides. f. Cornuco- piae.		Crinum. VI, 1.	153
Cornus. IV, 1.	62	Crithmum. V, 2.	120
Cornutia. XIV, 2.	270	Critonia. f. Eupatorium.	
Corona Imperialis. f. Fritil- laria.		Crocodilium. f. Centaurea.	
Corona Solis. f. Helianthus.		Crocodiloides. f. Atractylis.	
Coronilla. XVII, 4.	326	Crocus. III, 1.	24
Coronopus. f. Plantago.		Croßopetalum. f. Rhacoma.	
Corrigiola. V, 3.	137	Croßostylis. XVI, 10.	304
— f. Illecebrum.		Crotalaria. XVI, 8. (XVII, 4.)	316
Cortusa. V, 1.	75	Croton. XVI, 8.	300
		Crucianella. IV, 1.	57
		Cruciata. f. Valantia.	

Crudia. X, 1.	188	Cynomorium. f. Cynometra.	
Cruzita. IV, 2.	69	Cynorrhynchium. f. Mimulus.	
Crypsis. II, 2.	19	Cynofurus. III, 2.	38
Cryptostomum. V, 1.	79	Cyperella. f. Schoenus.	
Cubaea. X, 1.	190	Cyperoides. f. Carex.	
Cucubalus. X, 3.	203	Cyperus. III, 1.	26
Cucullaria. I, 1.	3	Cypripedium. XX, 1.	372
Cucumis. XIX, 6.	368	Cyrilla. f. Itca.	
Cucurbita. XIX, 6.	368	Cyrtanthus. V, 1.	74
Cuieta. f. Crescentia.		Cysticapnos. f. Fumaria.	
Cuminoides. f. Lagoecia.		Cytinus. XX, 5.	376
Cuminum. V, 2.	121	Cytisus. XVII, 4.	314
Cunila. II, 1.	16	Dactylis. III, 2.	38
Cunninghamia. IV, 1.	52	Dais. X, 1.	198
Cunonia. X, 2.	202	Dalbergia. XVII, 4.	320
Cupania. VIII, 1.	176	Dalea. f. Psoralea.	
Cuphea. f. Lythrum.		Dalechampia. XVI, 10.	309
Cupressus. XVI, 3.	293	Damafonium. VI, 4.	167
Curatella. XIII, 2.	244	— — f. Alisma.	
Curcuma. I, 1.	4	Dantia. f. Isnardia.	
Curtisia. IV, 1. (V, 3.)	55	Daphne. VIII, 1.	177
Cururu. f. Paullinia.		Datisca. XI, 3.	219
Cuscuta. IV, 2.	68	Datura. V, 1.	85
Cussonia. V, 2.	118	Daucus. V, 2.	124
Cyanella. VI, 1.	157	Decaspermum. f. Psidium.	
Cyanus. f. Centaurea.		Decumaria. XI, 1.	215
Cyathoides. f. Peziza.		Delima. XIII, 1.	238
Cyathus. f. Peziza.		Delphinium. XIII, 3.	247
Cycas. XXI, 1.	378	Dens canis. f. Erythronium.	
Cyclamen. V, 1.	81	— — leonis. f. Leontodon.	
Cyclas. f. Crudia.		Dentaria. XV, 2.	284
Cydonia. f. Pyrus.		Dentella. V, 1.	99
Cylista. XVII, 4.	317	Deutzia. X, 3.	203
Cymbaria. XIV, 2.	278	Dialium. II, 1.	18
Cyminosma. f. Laxmannia.		Dianthera. II, 1.	15
Cynanchum. V, 2.	117	Dianthus. X, 2.	201
Cynara. XIX, 1.	340	Diapensia. V, 1.	104
Cynocrambe. f. Theligonum.		Dicera. XIII, 1. 4.	230
Cynoglossum. V, 1.	93	Diconangia. f. Itca.	
Cynometra. X, 1.	196	Dichondra. V, 2.	116
Cynomorium. I, 1.	5		

Dichotophyllum. f. Ceratophyllum.		Dracocephalum. XIV, 1.	261
Dicranium. XXI, 3.	381	Dracontium. VII, 1.	169
Dictamnus. X, 1.	196	Dracunculoides. f. Haemanthus.	
Didelta. XIX, 5.	363	Dracunculus. f. Arum.	
Didymodon. XXI, 3.	381	Drimys. f. Wintera.	
Digitalis. XIV, 2.	269	Drosera. V, 5. (X, 4.)	141
Digitaria. f. Panicum.		Dryandra. XVI, 7.	298
Dilatris. III, 11.	28	Dryas. XII, 6.	228
Dillenia. XIII, 7.	253	Drypis. V, 3.	135
Dimorpha. XVII, 4.	317	Duglassia. f. Volkameria.	
Dimorphotheca. f. Calendula.		Duranta. XIV, 2.	273
Diodia. IV, 1.	58	Durio. XVIII, 4.	330
Dionaea. X, 1.	197	Duroia. VI, 1.	147. 161
Dioscorea. VI, 3.	166	Ebenus. XVI, 8. (XVII, 4.)	319
Diosma. V, 1.	103	Ecastaphyllum. f. Dalbergia.	
Diospyros. VIII, 1.	179	Echinophora. V, 2.	125
Diotis. IV, 1.	65	Echinops. XIX, 5.	363
Diolotheca. f. Morina.		Echinopus. f. Echinops.	
Diphyssa. XVII, 4.	320	Echioides. f. Lycopsis.	
Dipsacus. IV, 1.	61	Echites. V, 1.	91
Dipteryx XVI, 8. (XVII, 4.)	316	Echium. V, 1.	92
Dirca. VIII, 1.	177	Eclipta. XIX, 2.	352
Disa. XX, 1.	373	Ectopes. f. Relbania.	
Disandra. VII, 1.	168	Ehretia. V, 1.	81
Ditrichum. f. Didymodon.		Ehrharta. VI, 1.	152
Dodartia. XIV, 2.	276	Ekebergia. X, 1.	188
Dodecas. XI, 1.	212	Elaeagnus. IV, 1.	56
Dodecatheon. V, 1.	107	Elaeocarpus. XIII, 1.	232
Dodonaea. VIII, 1.	176	Elaeodendrum. V, 1.	103
Dolichos. XVII, 4.	317	Elais. VI, 1.	161
Doliocarpus. XIII, 1.	236	Elate. f. Phoenix.	
Dombeja. XVI, 8.	301	Elate. VI, 1.	161
— — f. Tourrettia.		Elaterium. I, 1.	7
Donatia. III, 3.	45	— — f. Momordica.	
Doraena. V, 1.	76	Elatine. VIII, 4.	182
Doria. f. Solidago.		— — f. Antirrhinum.	
Doronicum. XIX, 2.	352	Elegia. III, 3.	47
Dorstenia. IV, 1.	61	Elephantopus. XIX, 5.	364
Dortmanna. f. Lobelia.		Elephas. f. Rhinanthus.	
Douglassia. XVIII, 4.	331	Eleusine. f. Cynofurus.	
Draba. XV, 1.	281		
Dracaena. VI, 1.	158		

Elichrysum. f. Gnaphalium.		Eryngium. V, 2.	130
Ellisia. V, 1.	84	Erysimum. XV, 2.	286
Ellisia. f. Duranta.		Erythrina. XVII, 4.	313
Elymus. III, 2.	39	Erythronium. VI, 1.	156
— — f. Zizania.		Erythroxyton. X, 3.	204
Embelia. f. Antidesma.		Escallonia. V, 1.	97
Embothrium. IV, 1.	63	Ethulia. XIX, 1.	342
Emerus. f. Coronilla.		Euclea. XI, 2.	217
Empetrum. III, 1.	32	Eucomis. VI, 1.	155
Empleurum. IV, 1.	64	Eugenia. XII, 1.	222
Enargea. VI, 1.	158	Evea. f. Callicocca.	
Encalypta. XXI, 3.	384	Evodia. f. Fagara.	
Entoganum. f. Melycope.		Evolvulus. V, 4.	139
Enula. f. Inula.		Evonymus. V, 1.	82
Epacris. V, 1.	78	Evonymoides. f. Celastrus.	
Eperua. f. Dimorpha.		Euparea. V, 1.	103
Ephedra. XVI, 5.	296	Eupatoriophaloceron. f. Eclipta.	
Ephemerum. f. Tradescantia.		Eupatorium. XIX, 1.	338
Ephielis. VIII, 1.	174	Euphorbia. XI, 3.	218
Epibaterium. VI, 3.	166	Euphorbium. f. Euphorbia.	
Epidendrum. XX, 1.	372	Euphrasia. XIV, 2.	268
Epigaea. X, 1.	198	Eurya. XI, 1.	216
Epilobium. VIII, 1.	173	Euryandra. XIII, 3.	247
Epimedium. IV, 1.	59	Exacum. IV, 1.	59
Equisetum. XXI, 1.	377	Excoecaria. III, 3.	47
Eranthemum. II, 1.	14	Faba. f. Vicia.	
Eresia. f. Theophrasta.		Fabago. f. Zygophyllum.	
Erica. VIII, 1.	175	Fabricia. f. Metaleuca.	
Erigeron. XIX, 2.	346	Fagara. IV, 1.	54
Erinacea. f. Anthyllis.		— — f. Zanthoxylum.	
Erinaceus. f. Hydnum.		Fagonia. X, 1.	197
Erinus. XIV, 2.	279	Fagopyrum. f. Polygonum.	
Eriocaulon. III, 3.	46	Fagraea. V, 1.	78
Erioccephalus. XIX, 4.	359	Fagus. XIII, 1.	242
— — f. Centaurea.		Falkia. VI, 2.	103
Eriophorum. III, 1.	26	Ferraria. XVI, 2.	290
Eriophorus. f. Andryala.		Ferrum equinum. f. Hippo-	
Erithalis. V, 1.	96	crepis.	
Ernodea. IV, 1.	51	Ferula. V, 2.	122
Eroteum. XIII, 1.	237	Festuca. III, 2.	37
Erucago. f. Bunias.		Feuillea. V, 5.	142
Ervum. XVII, 4.	321		

Ficaria. f. Ranunculus.		Galega. XVII, 4.	322
Ficoidea. f. Aizoon.		Galenia. VIII, 2.	179
Ficoides. f. Melembryanthemum.		Galeobdolon. f. Galeopsis.	
Ficus. III, 1.	33	Galeopsis. XIV, 1.	259
Filago. XIX, 4.	358	— — f. Stachys.	
Filipendula. f. Spiraea.		Galium. IV, 1.	50
Fissidens. f. Dicranium.		Galopina. IV, 2.	69
Flacourtia. XII, 1.	225	Garcinia. XI, 1.	214
Flagellaria. VI, 3.	165	Gardenia. V, 1.	99
Fluvialis. f. Najas.		Garidella. X, 3.	205
Foeniculum. f. Anethum.		Gaura. VIII, 1.	173
Foenum graecum. f. Trigonella.		Gaurea. VIII, 1.	173
Fontinalis. XXI, 3.	383	Geaster. f. Lycoperdon.	
Forskohlea. VIII, 4.	182	Genipa. V, 1.	101
Forstera. XX, 1.	370	Genista. XVI, 8. (XVII, 4.)	313
Fothergilla. XIII, 2.	244	— — f. Spartium.	
— — f. Melastoma.		Genistella. f. Genista.	
Fragaria. XII, 6.	228	Gentiana. V, 2.	115
Franca. f. Frankenia.		Geoffraea. XVII, 4.	323
Frangula. f. Rhamnus.		Geranium. XVI, 8.	299
Frankenia. VI, 1.	145	Gerioctoma. V, 1.	78
Franklinia. f. Gordonia.		Georgia. f. Tetraphis.	
Fraxinella. f. Dictamnus.		Gerardia. XIV, 2.	275
Fraxinus. II, 1.	19	Geropogon. XIX, 1.	334
Fritillaria. VI, 1.	156	Gesnera. XIV, 2.	270
Fuchsia. VIII, 1.	178	Gethyllis. VI, 1.	155
Fucus. XXI, 5.	387	Geum. XII, 6.	229
Fuirena. III, 1.	26	— f. Saxifraga.	
Fumaria. XVII, 2.	311	Ghinia. II, 1.	14
Funaria. XXI, 3.	382	Ginannia. IX, 1.	184
Fusanus. f. Thesium.		Ginoria. XI, 1.	213
Gaertnera. X, 1.	194	Giseckia. V, 5.	142
Gahnia. VI, 1.	152	Glabraria. XVIII, 4.	329
Gaillarda. f. Galardia.		Gladiolus. III, 1.	24
Galanthus. VI, 1.	150	Glaucium. f. Chelidonium.	
Galardia. XIX, 3.	355	Glaux. V, 1.	109
Galarips. f. Allamanda.		Glechoma. XIV, 1.	259
Galax. V, 1.	104	Gleditschia. VI, 1.	162
Galaxia. XVI, 2.	290	Glinus. XI, 5.	220
Gale. f. Myrica.		Globba. II, 1.	12
		Globularia. IV, 1.	61

Glochidion. f. Bradleja.		Guilandina. X, 1.	191
Gloriosa. VI, 1.	156	— — f. Moringa.	
Glossoma. IV, 1.	55	Gundelia. XIX, 5.	365
Glossopetalum. V, 5.	140	Gunnera. XX, 1.	374
Gluta. V, 1.	100	Gustavia. XVI, 10.	303
Glycine. XVII, 4.	314	Guttaefera. f. Stalagmites.	
Glycyrrhiza. XVII, 4.	315	Gymnanthes. XVI, 2.	291
Gmelina. XIV, 2.	267	Gymnocladus. X, 1.	199
Gnaphalium. XIX, 2.	344	Gymnostomum. XXI, 3.	380
— — f. Filago.		Gynopogon. V, 1.	87
Gnaphalodes. f. Micropus.		Gypsophila. X, 2.	201
Gnetum. XVI, 1.	288	Hacub. f. Gundelia.	
Gn'dia. VIII, 1.	173	Haemanthus. VI, 1.	153
Gomozia. IV, 2.	69	Haematoxylon. X, 1.	192
Gomphia. X, 1.	197	Halesia. XI, 1.	211
Gomphrena. V, 2.	129	— f. Guettarda.	
Gonatocarpus. IV, 1.	63	Halimum. f. Sesuvium.	
Gordonia. XVI, 10.	307	Halleria. XIV, 2.	267
Gorteria. XIX, 3.	353	Haloragis. VIII, 4.	182
Gossypium. XVI, 10.	306	Hamemelis. IV, 2.	69
Gouana. V, 1.	112	Hamellia. V, 1.	96
Goupia. f. Glossopetalum.		Hapalanthus. f. Callisia.	
Granadilla. f. Passiflora.		Harmala. f. Peganum.	
Gratiola. II, 1.	14	Hartogia. IV, 1.	57
Greggia. f. Myrtus.		— — f. Diosma.	
Grewia. XIII, 1.	237	Hasselquistia. V, 2.	119
Grias. XIII, 1.	230	Hastingsia. f. Abroma.	
Grielum. X, 4.	207	Hebenstreitia. XIV, 2.	264
Grimmia. XXI, 3.	381	Hedera. V, 1.	106
Grislea. VIII, 1.	172	Hedwigia. VIII, 1.	171
Gronovia. V, 1.	97	— — f. Gymnostomum.	
Grossularia. f. Ribes.		Hedycarya. XII, 6.	229
Grubbia. VIII, 1.	177	Hedycrea. V, 1.	84
Guajacana. f. Diospyros.		Hedyosinum. XIII, 1.	243
Guajacum. X, 1.	196	Hedyotis. IV, 1.	53
Guajaua. f. Gualtheria. X, 1.	196	Hedypnois. XIX, 1.	335
		— — f. Apargia.	
Guanabanus. f. Annona.		Hedysarum. XVII, 4.	322
Guarea. VIII, 1.	171	Heistera. X, 1.	194
Guazuma. f. Bubroma.		Heisteria. f. Polygala.	
Guettarda. VI, 1.	159	Helenia. f. Helenium. XIX, 2.	346
— — f. Isertia.		He-	

Heleniastrum. f. Helenium.		Hippocrepis. XVII, 4.	326
Helenium. XIX, 2.	346	Hippomane. XVI, 3.	293
— — f. Inula.		Hippophaë. IV, 1.	65
Helianthemum. f. Cistus.		Hippopodium. f. Buxbaumia.	
Helianthus. XIX, 3.	354	Hippuris. I, 1.	5
Helichrysum. f. Gnaphalium.		— — f. Chara.	
Heliconia. V, 1.	108	Hiraea. X, 3. (XI, 8.)	204
Helicteres. X, 1.	190	Hirtella. V, 1. (III, 1.)	83
Heliocarpus. XI, 2.	217	Hoffmannia. IV, 1.	51
Heliophila. XV, 2.	285	Holcus. III, 2.	42
Heliotropium. V, 1.	92	Holosteum. III, 3. (V, 3.)	45
Helleborine. f. Serapias.		Homalium. XIII, 3.	246
Helleborus. XIII, 7.	254	Homalocenchrus. f. Asprella.	
Helminthotheca. f. Picris.		Hopea. XVIII, 4.	329
Helonias. VI, 3.	166	Hordeum. III, 2.	39
Helvella. XXI, 6.	337	Horminum. f. Salvia.	
Helxine. f. Polygonum.		— — f. Melissa.	
Hemerocallis. VI, 1.	154	Hottonia. V, 1.	75
Hemimeris. XIII, 2.	277	Hovenia. V, 1.	89
Hemionitis. XXI, 2.	379	Houmiri. f. Myrodendrum.	
Henna. f. Lawsonia.		Houstonia. IV, 1.	50
Hepatica. f. Anemone. u. Mar-		Houttuynia. I, 1.	7
chantia.		Hudsonia. XI, 1.	214
Hepetis. VI, 1.	145	Hugonia. XVI, 8.	299
Heracleum. V, 2.	121	Humulus. V, 2.	131
Herba paris. f. Paris.		Hura. XVI, 1.	288
Heritiera. XIX, 6.	367	Hyacinthus. VI, 1.	154
Hermannia. XVI, 4.	294	— — f. Scilla.	
Hermas. V, 2.	132	Hydnora. f. Aphyteja.	
Hermefias. f. Brownea.		Hydnum. XXI, 6.	387
Hermodystylus. f. Iris.		Hydrangea. X, 2.	201
Hernandia. III, 1.	31	Hydrastis. XIII, 7.	254
Herniaria. V, 2.	128	Hydroceratophyllum. f. Ce-	
Hesperis. XV, 2.	286	ratophyllum.	
Heuchera. V, 2.	118	Hydrocharis. IX, 4.	186
Hevea. f. Siphonia.		Hydrocotyle. V, 2.	118
Hibiscus. XVI, 10.	308	Hydrolea. V, 2.	115
Hieracium. XIX, 1.	333	Hydrophace. f. Lemna.	
Hillia. VI, 1.	148	Hydrophylax. IV, 1.	52
Hippia. XIX, 4.	358	Hydrophyllum. V, 1.	86
Hippocastanum. f. Aesculus.		Hymenaea. X, 1.	188
Hippocratea. III, 1.	22	Hyobanche. XIV, 2.	279

Hyoscyamus. V, 1.	78	Indigofera. XVI, 8. (XVII. 4.)	
Hyoseris. XIX, 1.	335		320
— — f. Lapfana.		Inocarpus. X, 1.	187
Hypocoum. IV, 2.	68	Inula. XIX, 2.	347
Hypelate. VIII, 1.	178	Jonquetia. X, 4.	208
Hyperanthera. f. Moringa.		Jonthlaspi. f. Clypeola.	
Hypericum. XVIII, 4.	330	Ipomoea. V, 1.	78
Hyphdra. XX, 4.	376	Iresine. V, 2.	131
Hypnum. XXI, 3.	383	Iris. III, 1.	25
Hypochaeris. XIX, 1.	333	Iroucana. f. Athenaea.	
Hypocistis. f. Cytinus.		Isatis. XV, 1.	281
Hypophyllocarpodendron. f.		Ischaemum. III, 2.	43
Protea.		Isertia. VI, 1.	146
Hypopitys. f. Monotropa.		Isnardia. IV, 1.	56
Hypoxis. VI, 1.	152	Isœtes. XXI, 1.	378
Hyptis. XIV, 1.	260	Isopyrum. XIII, 7.	254
Hystopus. XIV, 1.	258	Isoira. f. Helicteres.	
Hysterophorus. f. Parthenium		Itea. V, 1.	82
Jabotopita. f. Gomphia.		Iua. V, 2.	130
Jacea. f. Centaurea.		Juira. f. Herculia.	
Jacobaea. f. Senecio.		Juglans. XIII, 1.	241
Jacobaeastrum. f. Othonna.		Juncago. f. Triglochin.	
Jacquinia. V, 1.	102	Juncus. VI, 1.	153
— — f. Trillix.		Jungermannia. XXI, 4.	385
Jalapa. f. Mirabilis.		Jungia. XIX, 5.	362
Jambolifera. f. Calyptranthes.		Juniperus. XVI, 2.	292
Jan-Raja. f. Raiania.		Jussiaea. X, 1.	195
Jasione. XIX, 5.	363	Jussievia. f. Jatropha.	
Jasminum. II, 1.	14	Justicia. II, 1.	15
Jatropha. XVI, 8.	301	Ixia. III, 1.	24
Iberis. XV, 1.	282	Ixora. IV, 1.	52
Icaco. f. Chrysobalanus.		Kaempfera. f. Verbenä.	
Ichthyomethya. f. Piscidia.		Kaempferia. I, 1.	5
Ignatia. V, 1.	86	Kali. f. Salsola.	
Illecebrum. V, 1.	104	Kalmia. X, 1.	188
Ilex. IV, 4.	72	Karatas. f. Bromelia.	
— f. Quercus.		Katovindel. f. Phoenix.	
Illicium. XIII, 7.	253	Ketmia. f. Hibiscus.	
Impatiens. XIX, 6.	366	Keura. f. Pandanus.	
Imperatoria. V, 2.	125	Riggellaria. X, 4.	209
Inga. f. Mimosa.		Kleinhovia. XI, 1.	215
Indigo. f. Indigofera. uGalega.		Kleinia. XIX, 1.	341

Kleinia. f. Cacalia.		Lathyrus. XVII, 4.	323
Knautia. IV, 1.	60	Lavatera. XVI, 10.	306
Knawel. f. Scleranthus.		Lavandula. XIV, 1.	256
Knöxia. IV, 1.	59	Lauenia. XIX, 1.	339
Koelpinia. f. Rhagadiolus.		Laugeria. V, 1.	95
Koelreutera. VIII, 1.	178	Laurembergia. f. Serpicula.	
— — f. Giseckia, u. Funaria.		Laurentia. f. Lobelia.	
Koenigia. III, 3.	45	Laurocerasus. f. Prunus.	
Koddapail. f. Pistia.		Laurus. IX, 1.	185
Krameria. IV, 1.	63	Lawsonia. VIII, 1.	173
Krigia. XIX, 1.	334	Laxmannia. VI, 1.	145
Kuhnia. V, 1.	105	Lechea. III, 3. (IV, 1.)	45
Kyllingia. III, 1.	27	Lecythis. XIII, 1. (V, 3.)	239
Labatia. IV, 1.	59	Ledum. X, 1.	189
Lachenalia. VI, 1.	158	— — f. Andromeda.	
Lachnaia. VIII, 1.	174	Leea. V, 1.	109
Lacis. XIII, 2.	245	Leerfia. f. Asprella.	
Lacistema. I, 2.	10	— — f. Encalypta.	
Lacryma Jobi. f. Coix.		Legnoris. XIII, 1.	231
Lactuca. XIX, 1.	332	Lemma. f. Marsilea.	
Laetia. XIII, 1.	238	Lemna. II, 1.	18
Lagerstroemia. XII, 1.	224	Lemniscia. XIII, 1.	232
Lagoecia. V, 1.	107	Lens. f. Cicer.	
Laguna. f. Lagunaea.		Lentibularia. f. Vtricularia.	
Lagunaea. XVI, 10.	304	Lenticula. f. Lemna.	
Lagurus. III, 2.	35	Leonurus. XIV, 1.	259
Lamium. XIV, 1.	259	Leontice. VI, 1.	148
Lampfana. f. Lapfana.		Leontodon. XIX, 1.	332
Lanaria. VI, 1.	155	— — f. Apargia.	
Lancifia. f. Cotula.		Leontopetalon. f. Leontice.	
Lantana. XIV, 2.	280	Lepidium. XV, 1.	282
— — f. Spielmannia.		Lepidocarpodendrum. f. Protea.	
Lapathum. f. Rumex.		Leptospermum. f. Melaleuca.	
Lappa. f. Arctium.		Leptostachya. f. Phryma.	
Lappago. III, 2.	39	Lerchea. XVI, 4. (XX, 3.)	294
Lapfana. XIX, 1.	336	Leskia. XXI, 3.	383
Larix. f. Pinus.		Leucadendron. f. Protea.	
Laserpitium. V, 2.	124	Leucanthemum. f. Chrysanthemum.	
Lasiofoma. IV, 1.	56	Leucoium. VI, 1.	150
Lathraea. XIV, 2.	268	— — f. Cheiranthus.	

Leuifanus. V, 1.	106	Lippia. XIV, 1.	257
Leysera. XIX, 2.	348	Liquidambar. XIII, 2.	245
Liatris. XIX, 1.	338	Liriodendrum. XIII, 7.	254
Licania. f. Hedycrea.		Lirium. f. Lilium	
Lichen. XXI, 5.	386	Lisianthus. V, 1.	84
— f. Marchantia.		Lita. V, 1.	75
Lichenastrum. f. Jungerman- nia.		Litchi, f. Scytalia.	
Lichenoides. f. Lichen.		Lithagrostis. f. Coix.	
Licuala. VI, 1.	144	Lithophila. II, 1.	17
Lightfootia. V, 1.	98	Litholpermum. V, 1.	92
Ligusticum. V, 2.	122	Littorella. IV, 1.	65
Ligustrum. II, 1.	13	Lobelia. XIX, 6.	365
Lilac. f. Syringa.		— — f. Scaevola.	
Lilio - asphodelus. f. Hemero- callis.		Loeflingia. III, 1.	23
Lilio - hyacinthus. f. Scilla.		Loefelia. XIV, 2.	267
Lilio - narcissus. f. Amaryllis.		Lolium. III, 2.	34
Lilium. VI, 1.	156	Lonchitis. XXI, 2.	379
Lilium - Convallium. f. Con- vallaria.		— — f. Polypodium.	
Limeum. VII, 2.	169	Lonicera. V, 1.	96
Limnopence. f. Hippuris.		Loniciera. II, 1.	13
Limodorum. XX, 1.	372	— f. Loranthus.	
— — f. Orchis.		Lontarus. f. Borassus.	
Limon. f. Citrus.		Loofa. XIII, 1.	238
Limonia. X, 1.	187	Loranthus. VI, 1.	148
— — f. Scolopia.		Lotus. XVII, 4.	327
Limonium. f. Statice.		Lovichea. IV, 1.	61
Limofella. XIV, 2.	272	Ludwigia. IV, 1.	55
Linagrostis. f. Eriophorum.		Luffa. f. Momordica.	
Lingua - Cervina. f. Asple- nium.		Lunaria. XV, 1.	281
Linaria. f. Antirrhinum.		Lunularia. f. Marchantia.	
Linconia. V, 2.	129	Lupinaster. f. Trifolium.	
Lindera. VI, 1.	158	Lupinus. XVI, 8. (XVII, 4.)	313
Lindernia. XIV, 2.	275	Lupulus. f. Humulus.	
Linnaea. XIV, 2.	280	Luteola. f. Reseda.	
Linocarpon. f. Linum.		Lychnis. X, 4.	207
Linum. V, 5.	141	Lycium. V, 1.	85
Liparia. XVII, 4.	321	Lycocala. f. Mucor.	
		Lycoperdon. XXI, 6.	388
		Lycopersicon. f. Solanum.	
		Lycopodium. XXI, 1.	377
		Lycopsis. V, 1.	93

Lycopus. II, 1.	14	Marchantia. XXI, 4.	384
Lygeum. III, 1.	24	Marcgravia. XIII, 1.	239
Lyfimachia. V, 1.	76	Margaritaria. VIII, 5.	183
Lythrum. XI, 1.	213	Marica. III, 1.	25
Maba. III, 1.	32	Marila. XIII, 1.	237
Mabea. XIII, 1.	240	Marrubium. XIV, 1.	263
Macrocnemum. V, 1.	99	Marfana. f. Murraya.	
Macrolobium. III, 1.	123	Marshallia. XIX, 1.	342
Magnolia. XIII, 7.	252	Marfilea. XXI, 1.	378
Mahernia. V, 5.	140	Martynia. XIV, 2.	270
Mahuria. f. Bonnetia.		Massonia. VI, 1.	155
Majorana. f. Origanum.		Mataiba. f. Ephielis.	
Malachodendrum. XVI, 10.	305	Matourea. f. Vandelia.	
Malachra. XVI, 10.	308	Matricaria. XIX, 2.	349
Malacoides. f. Malope.		Mathiola. V, 1.	101
Malanea f. Cunninghamia.		Mattuschkea. IV, 1.	50
Malaxis. XX, 1.	374	Mauhlia. f. Agapanthus.	
Malacocca. f. Grewia.		Mauritia. VI, 1.	160
Malope. XVI, 10.	307	Maurocenia. f. Cassine.	
Malpighia. X, 3. (XVI, 8.)	203	Mayaca. f. Syena.	
Malua. XVI, 10.	307	Mayepea. f. Ceranthus.	
— f. Althaea.		Mayeta. f. Melastoma.	
Maluavifcus. f. Achania.		Mays. f. Zea.	
Maluinda. f. Sida.		Meborea. f. Rhopium.	
Malus. f. Pyrus.		Medeola. VI, 3.	166
Mamei. f. Mammea.		Medica. f. Medicago.	
Mammea. XIII, 1.	243	Medicago. XVII, 4.	321
Manabea. f. Aegiphila.		Medium. f. Campanula.	
Mancinella. f. Hippomane.		Meesia. XXI, 3.	383
Mandragora. f. Atropa.		— f. Walkera.	
Manettia. IV, 1.	60	Melaleuca. XII, 1.	223
Mangifera. V, 1.	83	Melampodium. XIX, 4.	359
Mangles. f. Rhizophora.		Melampyrum. XIV, 2.	268
Mangostana. f. Garcinia.		Melanofchoenus. f. Schoenus.	
Manihot. f. Iatropha.		Melanthium. VI, 3.	165
Manisuris. III, 2.	43	Melasma. f. Gerardia.	
Manulea. XIV, 2.	272	Melastoma. X, 1.	190
Mappia. XIII, 1.	232	Melia. X, 1.	194
Maprounea. f. Aegoprycum.		Melianthus. XIV, 2.	278
Maranta. I, 1.	3	Melica. III, 2.	36
Marattia. XXI, 2.	379	Melicocca. VIII, 1.	172
		Melicope. VIII, 1.	171

Melicytus. V, 1.	110	Milleria. XIX, 4.	356
Melilobus. f. Gleditschia.		Millingtonia. IV, 2.	270
Melilotus. f. Trifolium.		Mimosa. XIII, 1.	244
Melissa. XIV, 1.	262	Mimulus. XIV, 2.	278
Melittis. XIV, 1.	261	Mimusops. VIII, 1.	176
Melo. f. Cucumis.		Mindium. f. Michauxia.	
Melocactus. f. Cactus.		Minuartia. III, 3.	46
Melochia. XVI, 4.	295	Mirabilis. V, 1.	105
Melodinus. V, 2.	114	Mitchella. IV, 1.	53
Melongena. f. Solanum.		Mitella. X, 2.	201
Melopepo. f. Cucurbita.		Mithridatea. I, 1.	4
Melothria. III, 1.	22	Mitra. f. Ophiorrhiza.	
Memecylon. VIII, 1.	171	Mitreola. f. Ophiorrhiza.	
— — f. Epigaea.		Mnasiaum. VI, 1.	149
Menais. V, 1.	101	Mniarum. I, 2. II, 2.	9. 20
Meniscium. XXI, 2.	379	Mnium. f. Bryum.	
Menispermum. XI, 3.	219	Moehringia. VIII, 2.	180
Mentha. XIV, 1.	257	Moldavica. f. Dracocephalum.	
Menzelia. XIII, 1.	238	Molle. f. Schinus.	
Menyanthes. V, 1.	84	Mollugo. III, 3.	46
Mercurialis. IX, 2.	185	Molucca. f. Moluccella.	
Mesembryanthemum. XII, 5.	226	Moluccella. XIV, 1.	263
		Moly. f. Allium.	
Mespilus. XII, 5.	226	Momordica. XIX, 6.	368
Messerschmidia. V, 1.	77	Monarda. II, 1.	16
Mesua. XVI, 10.	306	Monbin. f. Spondias.	
Methonica. f. Gloriosa.		Monetia. IV, 1.	66
Metrosideros. f. Melaleuca.		Monilifera. f. Osteospermum.	
Meum. f. Aethusa.		Monnieria. XVII, 1.	311
Meyera. XIX, 2.	351	Monotropa. X, 1.	198
Michauxia. VIII, 1.	175	Monsonia. XVI, 9.	302
Michelia. XIII, 7.	252	Montia. III, 3. (V, 3.)	45
— f. Gmelina u. Pontederia.		— f. Heliocarpus.	
Microcos. XIII, 1.	237	Montinia. IV, 1.	66
Micropus. XIX, 4.	360	Moraea. III, 1.	23
Microtea. V, 2.	129	Morina. II, 1.	17
Microleuconymphaea. f. Hy-		Morinda. V, 1.	108
drocharis.		Moringa. V, 1.	112
Micropus.		Morisonia. XVI, 10.	303
Miegia. III, 1.	27	Morocarpus. f. Blitum.	
Millium. III, 2.	35	Moronabea. f. Symphonia.	
Millefolium. f. Achillea,		Morus. IV, 2.	70

Moschatellina. f. Adoxa.	Nandina. VI, 1.	148
Mourera. f. Laxis.	Napaea. f. Sida.	
Mouriri. f. Petaloma. u. Myrtus.	Narcisso-leucojum. f. Leucojum.	
Montabea. f. Cryptostomum.	Narcissus. VI, 1.	151
Mucilago. f. Mucor.	Nardus. III, 1.	28
Mucor. XXI, 6.	Nasturtium. f. Lepidium.	
Muhlenbergia. III, 2.	Nauclea. V, 1.	107
Mullera. XVII, 4.	Neckera. XXI, 3.	383
Munchhausia. XVIII, 4.	Nectandra. f. Porostema.	
Muntingia. XIII, 1.	Nectris. VI, 2.	163
Murcia. f. Myrtus.	Nelitris. f. Pfidium.	
Muraya. X, 1.	Nelumbo. f. Nymphaea.	
Murucuia. f. Passiflora.	Nepenthes. XIX, 6.	369
Musa. VI, 1.	Nepeta. XIV, 1.	258
Muscari. f. Hyacinthus.	Nephelium. V, 2.	130
Mussaenda. V, 1.	Nerium. V, 1.	91
Mutisia. XIX, 2.	Nertera. f. Gomozia.	
Myagrurn. XV, 1.	Neurada. X, 5.	209
Myginda. IV, 4.	Nhandiroba. f. Feuitlea.	
Myoporum. XIV, 2.	Nicandra. X, 1.	187
Myofotis. V, 1.	Nicotiana. V, 1.	78
— — f. Cerastrum.	Nigella. XIII, 5.	251
Myofurus. V, 7.	Nigrina. IV, 1.	63
Myrica. IV, 2. (VI, 2.)	— — f. Chloranthus. u. Gerardia.	
Myriophyllum. VIII, 4.	Ninfi. f. Panax.	
Myristica. XIX, 6.	Nipa. I, 1	6
Myrmecia. IV, 1.	Nissolia. XVI, 8. (XVII, 4.)	320
Myrobatindum. f. Lantana.	— — f. Lathyrus.	
Myrodendrum. XIII, 1.	Nitraria. XI, 1.	212
Myrodia. XVI, 10.	Nolana. V, 1.	94
Mirosma. I, 1.	Nonatelia. f. Gribasia.	
Myrospermum. f. Myroxylum.	Norantea. f. Ascium.	
Myroxylum. X, 1.	Nux. f. Juglans.	
— — f. Xylosma.	Nyctanthus. II, 1.	17
Myrsine. V, 1.	Nymphaea. XIII, 1.	236
Myrtus. XII, 1.	Nymphoides. f. Menyanthes.	
Nacibea. f. Manettia.	Nyssa. X, 1.	200
Nageia. f. Myrica.		
Najas. I, 1.		
Nama. V, 2.		

Obeliscotheca. f. Rudbeckia.		Orelia. f. Allamanda.	
Obolaria. XIV, 2.	280	Oreoselinum. f. Athamanta.	
Ochna. XIII, 1.	233	Oribasia. V, 1.	100
Ochroma. XVI, 4.	295	Origanum. XIV, 1.	264
Ochroxylum. f. Curtisia.		Orixa. IV, 1.	54
Ochrus. f. Pisum.		Ornithogalum. VI, 1.	157
Ocimum. XIV, 1.	263	Ornithopodium. f. Ornithopus	
Ocotea. f. Porostema.		Ornithopus. XVII, 4.	326
Ocoblepharis. XXI, 3.	381	Ornus. f. Fraxinus.	
Ocotea. XXI, 6.	387	Orobanche. XIV, 2.	266
Odontites. f. Euphrasia.		Orobanchoides. f. Monotropa	
Oedera. XIX, 5.	363	Orobanchus. XVII, 4.	323
Oederia. f. Dracaena.		Orontium. VI, 1.	152
Oenanthe. V, 2.	122	Ortega. III, 1.	23
Oenothera. VIII, 1.	173	Orthotrichum. f. Weissia.	
Ostia. f. Spielmannia.		Oruala. f. Lamium.	
Olax. III, 1.	21	Orygia. f. Portulaca.	
Oldenlandia. IV, 1.	53	Oryza. VI, 2.	163
Olea. II, 1.	13	Osbeckia. VIII, 1.	172
Olyra. III, 1.	31	Osmites. XIX, 3.	354
Omphalandra. f. Omphalea.		Osmunda. XXI, 2.	379
Omphalea. XVI, 1.	289	Osteospermum. XIX, 4.	360
Omphalodes. f. Cynoglossum.		Osterdykia. f. Cunonia.	
Onagra. f. Oenothera.		Ostrya. f. Carpinus.	
Onobrychis. f. Hedyfarum.		Ostrya. III, 1.	32
Onoclea. XXI, 2.	379	Otherra. IV, 1.	54
Ononis. XVI, 3. (XVII, 4.)	319	Othonna. XIX, 4.	356
Onopordum. XIX, 1.	339	Ovieda. XIV, 2.	269
Onosma. V, 1.	92	Ouroparia. f. Vincaria.	
Oosterdykia. f. Cunonia.		Oxalis. X, 4.	206
Opercularia. IV, 1.	60	Oxycoccus. f. Vaccinium.	
Ophioglossum. XXI, 2.	379	Oxyoides. f. Oxalis.	
Ophiorrhiza. V, 1.	90	Oxys. f. Oxalis.	
Ophioxylon. V, 1.	111	Ozophyllum. XVI, 4.	294
Ophira. VIII, 1.	177	Pachira. f. Carolineia.	
Ophrys. XX, 1.	371	Pachira. f. Carolineia.	
Opulus. f. Viburnum.		Pacouria. f. Willughbeja.	
Opuntia. f. Cactus.		Padus. f. Prunus.	
Orchidion. f. Arethusa.		Paederia. V, 1.	86
Orchis. XX, 1.	371	Paederota. II, 1.	13
		Paeonia. XIII, 2.	244
		Pagapate. f. Sonneratis.	

Palavia. XVI, 10.	305	Pectis. XIX, 2.	351
Palava. f. Palavia.		Pedaliu. XIV, 2.	274
Palicourea. f. Stephanium.		Pedicularis. XIV, 2.	275
Palilia. f. Heliconia.		— — f. Rhinanthus.	
Paliurus. f. Rhamnus.		Peganum. XI, 1.	215
Pallasia. XI, 3.	218	Pekea. f. Rhizobalus.	
— — f. Calcdendrum. u.		Pelecinus. f. Bisserrula.	
Crypsis.		Peltaria. XV, 1.	281
Palouë. f. Ginannia.		Penaea. IV, 1.	58
Panacea. f. Panax.		— — f. Polygala.	
Panax. V, 2.	133	Pennantia. V, 3.	139
Pancratium. VI, 1.	151	Pentagonotheca. f. Pisonia.	
Pandanus. I, 1.	8	Pentapetes. XVI, 9.	302
Panicastrella. f. Cenchrus.		— — f. Ptecospermum.	
Panicum. III, 2.	36	Pentaphylloides. f. Potentilla.	
Papaver. XIII, 1.	233	Pentapterophyllum, f. Myrio-	
Papaya. f. Carica.		phyllum.	
Papia. f. Lamium		Penthorum. X, 4.	207
Papiria. f. Pethyllis.		Pentstemon. XIV, 2.	277
Pappophorum. III, 2.	37	Peplis. VI, 1.	146
Pariana. XIII, 1.	241	Pepo. f. Cucurbita.	
Parietaria. IV, 1.	67	Pera. f. Perula.	
Parilium. f. Nyctanthes.		Perama. f. Mattuschkea.	
Parinari. f. Petrocarya.		Percepier. f. Aphanes.	
Paris. VIII, 4.	182	Perdiciu. XIX, 2.	346
Parivoa. f. Dimorpha.		Perescia. f. Cactus.	
Parkinsonia. X, 1.	191	Pergularia. V, 2.	114
Parnassia. V, 4.	139	Periclymenum. f. Lonicera.	
Paronychia. f. Illecebrum.		Perigara. f. Gustavia.	
Partheniastrum. f. Parthenium		Perilla. XIV, 1.	257
Parthetium. V, 1.	110	Periploca. V, 2.	114
Paspalum. III, 2.	35	Perotis. III, 2.	40
Passerina. VIII, 1.	177	Persea. f. Laurus.	
Passiflora. V, 3. (XVI, 4.)	134	Persica. f. Amygdalus.	
Pastinaca. V, 2.	127	Persicaria. f. Polygonum.	
Patagonica. f. Patagonula.		Perula. XIII, 4.	250
Patagonula. f. Cordia.		Pervinca. f. Vinca.	
Pauetta. IV, 1.	51	Petaloma. X, 1.	193
Pavia. f. Aesculus.		Petasites. f. Tussilago.	
Pavonia. XVI, 10.	308	Petesia. IV, 1.	52
Paullinia. VIII, 3.	181	Petefioides. f. Wallenia.	
— — f. Crantzia.		Petilium. f. Fritillaria.	

Petitia. IV, 1.	48	Piercea. f. Rivina.	
Petiveria. VII, 1.	169	Pilosella. f. Hieracium.	
Petres. XIV, 2.	271	Pilularia. XXI, 1.	378
Petrocarya. VII, 1.	169	Pimpinella. V, 2.	127
Peucedanum. V, 2.	123	— — f. Poterium.	
Peziza. XXI, 6.	387	Pinnastella. f. Hippuris.	
— — f. Octospora.		Pinguicula. II, 1.	16
Phaea. XVII, 4.	322	Pinguin. f. Bromelia.	
Phaëthusa. XIX, 2.	352	Pinus. XVI, 10.	310
Phalangium. f. Anthericum.		Piper. II, 3.	20
Phalaris. III, 2.	40	Piripea. f. Buchnera.	
Phalloboletus. f. Phallus.		Piriqueta. f. Burcardia.	
Phallus. XXI, 6.	387	Piscidia. XVI, 8. (XVII, 4.)	
Pharnaceum. V, 3.	137		318
Pharus. VI, 1.	159	Piscipula. f. Piscidia.	
Phascum. XXI, 3.	380	Pisonia. V, 1.	113
Phaseolus. XVII, 4.	314	Pistacia. V, 3.	138
Phellandrium. V, 2.	126	Pistia. XVI, 6.	296
Phelypaea. I, 1.	9	Pisum. XVII, 4.	323
Philadelphus. XII, 1.	222	Piteairnia. f. Hepetis.	
Philydium. I, 1.	4	Pittonia. f. Tournefortia.	
Phyllachne. I, 1.	8	Pittosporum. V, 1.	103
Phyllirea. II, 1.	12	Pitumba. f. Wolfia.	
Phyllireastrum. f. Morinda.		Plagianthus. XVI, 9.	302
Phleum. III, 2.	35	Plantaginella. f. Limosella.	
Phlomis. XIV, 1.	264	Plantago. IV, 1.	49
Phlox. V, 1.	87	Platanocephalus. f. Cepha-	
Phocnix. III, 1.	33	ianthus.	
Phormium. VI, 1.	158	Platanus. XIII, 7.	255
Phryma. XIV, 1.	261	Electranthus. XIV, 1.	262
Phylica. V, 1.	108	Plectronia. V, 1.	97
Phyllanthus. III, 3.	46	Plinia. XII, 1.	223
— — f. Xylophylla.		Plocama. V, 1.	96
Phyllis. V, 2.	128	Plukenetia. XVI, 6.	297
Phyfalid. V, 1.	76	Plumbago. V, 1.	89
Phyteuma. V, 1.	98	Plumeria. V, 1.	91
Phytolacca. X, 5. XII, 6. VIII,		Poa. III, 2.	37
5.	210	Podophyllum. XIII, 1.	234
Picramnia. V, 2.	131	Pohlia. XXI, 3.	382
Picris. XIX, 1.	336	Poinciana. X, 1.	190
Picrium. IV, 1. (V, 1.)	50	Polemonium. V, 1.	80

Pollanthes. VI, 1.	154	Potamogeton. IV, 4.	73
Pollifolia. f. Andromeda.		Potamopitys. f. Elatine.	
Pollium. f. Teucrium.		Potentilla. XII, 6.	223
Pollia. VI, 1.	158	Poterium. XIII, 2.	245
Pollichia. I, 1.	3	Pothos. IV, 1.	62
Polyacantha. f. Cnicus.		Pouteria. f. Chaetocarpus. u.	
Polycarpon. III, 3.	45	Labatia.	
Polycnemum. III, 1.	23	Prasium XIV, 1.	261
Polygala. XVI, 6. (XVII, 3.)	312	Premna. XIV, 2.	266
Polygonatum. f. Convallaria.		Prenanthes. XIX, 1.	335
Polygonoides. f. Pailasia.		Primula. V, 1.	107
Polygonum. VIII, 3. (V, 3.		Prinos. VI, 1.	146
VI, 3. VII, 3.)	181	Proboscidea. f. Martynia.	
Polymnia. XIX, 4.	360	Prokia. XIII, 1.	235
Polypodium. XXI, 2.	380	Protea. IV, 1.	60
— — f. Meniscium.		Proserpinaca. III, 3.	45
Polyporus. f. Boletus.		Protopis. X, 1.	188
Polypreum. IV, 1.	58	Provenzalia. f. Calla.	
Polytrichum. XXI, 3.	384	Prunella. XIV, 1.	260
Pomax. f. Opercularia.		Prunus. XII, 1.	223
Pometia. VI, 1.	159	Pseudoacacia. f. Robinia.	
Pommereullia. III, 1.	26	Pseudocyperus. f. Schoenus.	
Ponaea. VIII, 3.	180	Pseudodictamnus. f. Marrubium.	
Pontederia. VI, 1.	149	Pseudoruta. f. Ruta.	
Populago. f. Caltha.		Psidium. XII, 1.	223
Populus. VIII, 4.	184	Psoralea. XVII, 4.	325
Porana. V, 1.	102	Psychotria. V, 1.	98
Poraqueiba. f. Barreria.		Psychotrophum. f. Psychotria.	
Porella. XXI, 1.	377	Psyllium. f. Plantago.	
Porophyllum. f. Cacalia.		Ptarmica. f. Achilles.	
Porrum. f. Allium.		Ptelea. IV, 1. (V, 1.)	65
Porostema. XVIII, 4.	330	Pteris. XXI, 2.	379
Portlandia. V, 1.	104	Pterocarpus. XVI, 8. (XVII, 4.)	318
Portula. f. Peplis.		Pterocephalus. f. Scabiosa.	
Portulaca. XI, 1.	211	Pterococcus. f. Pallasia.	
Portulacaria. V, 3.	136	Pteronia. XIX, 1.	337
Portulacastrum. f. Trianthema.		Pterophorus. f. Pteronia.	
Posoqueria. f. Cyrtanthus.		Pterospermum. XVI, 9.	302
Possira. f. Rittera.		Pubeta. f. Durois.	
Potalia. f. Nicandra.		Pulmonaria. V, 1.	94
		Pul-	

Pulsatilla. f. Anemone.		Retzia. V, 1.	87
Punica. XII, 1.	224	Rhabarbarum. f. Rheum.	
Pyrethrum. f. Spilanthes u. Chrysanthemum.		Rhacoma. f. Myginda.	
Pyrola. X, 1.	194	Rhagadiolus. XIX, 1.	336
Pyrus. XII, 5.	227	Rhamnoides. f. Hippophae.	
Qualea. I, 1.	2	Rhamnus. V, 1.	108
Quararibea. f. Myrodia.		Rhapis. VI, 1.	162
Quamoclit. f. Ipomoea.		Rhaponticum. f. Centaurea.	
Quapoya. f. Gloriosa.		Rheedia. XIII, 1.	239
Quassia. X, 1.	197	Rheum. IX, 3.	186
Quercus. XIII, 1.	242	Rhexia. VIII, 1.	172
Queria. III, 3.	46	Rhinanthus. XIV, 2.	268
Quinquefolium. f. Potentilla.		Rhinium. XII, 1.	225
Quinquina. f. Cinchona.		Rhizobolus. XIII, 4.	249
Quisqualis. X, 1.	195	Rhizophora. XI, 1.	214
Racoubea. f. Homalium.		— — f. Aegurus.	
Radermachia. f. Artocarpus.		Rhodiola. VIII, 4.	183
Radicula. f. Silymbrium.		Rhododendrum. X, 1.	188
Radiola. f. Linum.		Rhodora. X, 1.	189
Rajania. VI, 3.	166	Rhopala. IV, 1.	63
Randia. V, 1.	98	Rhopium. XX, 2.	375
Ranunculus. XIII, 7.	253	Rhus. V, 3.	134
Rapa. f. Brassica.		— f. Schmidelia.	
Rapatea. f. Mnasium.		Ribes. V, 1.	100
Raphanus. XV, 2.	284	Riccia. XXI, 4.	386
Raphanistrum. f. Raphanus.		Richardia. VI, 1.	146
Rapistrum. f. Crambe.		Ricinocarpos. f. Acalypha.	
Rapunculus. f. Phyteuma.		Ricinoides. f. Croton.	
Rapuntium. f. Lobelia.		Ricinus. XVI, 10.	309
Raputia. f. Sciuris.		Ricotia. XV, 2.	284
Ravenala. f. Vrania.		Rindera. f. Cynoglossum.	
Ravenfara. f. Agathophyl- lum.		Rittera. XIII, 1.	235
Rauwolfia. V, 1.	77	Rivina. IV, 1. (VIII, 1.)	59
Reaumuria. XIII, 5.	250	Robergia. X, 4.	207
Reichelia. f. Hydralea.		Robinia. XVII, 4.	317
Remirea. f. Miegia.		Robinsonia. XII, 1.	224
Relhania. XIX, 2.	347	Rochefortia. V, 2.	118
Renalmia. I, 1.	1	Roëlla. V, 1.	98
Reseda. XI, 3.	218	Rohria. III, 1.	22
Restio. III, 1.	32	Rojoc. f. Morinda.	
		Rolandra. XIX, 5.	364

Rondeletia. V, 1.	99	Salicornia. I, 1. (II, 1.)	1
Ropourea. f. Camax.		Salix. II, 1. (L 1.) (III. 1.)	
Roridula. V, 1.	103	(V, 1.)	18
Rosa. XII, 6.	227	Salmasia. V, 3.	135
Rosmarinus. II, 1.	16	Salsole. V, 2.	128
Rosfolis. f. Drosera.		Salvadora. IV, 1.	55
Rotala. III, 1.	22	Salvia. II, 1.	17
Rothea. XIX, 1.	333	Salvinia. XXI, 1.	377
Rothboellia. III, 2.	42	Samara. IV, 1.	54
Rouhamon. f. Lasiofoma.		Sambucus. V, 3.	134
Rourea. f. Robergia.		Samyda. X, 1. (XVI, 8.)	195
Roussia. IV, 1.	49		94
Royena. X, 2.	200	Samolus. V, 1.	94
Royenia. f. Loeselia.		Sandoricum. X, 1. (XVI, 8.)	192
Rubeola. f. Crucianella.			234
Rubia. IV, 1.	52	Sanguinaria. XIII, 1.	58
Rubus. XII, 6.	228	Sanguisorba. IV, 1.	124
Rudbeckia. XIX, 3.	355	Sanicula. V, 2.	55
— — f. Conocarpus.		Santalum. IV, 1.	341
Ruellia. XIV, 2.	273	Santolina. XIX, 1.	181
Ruizia. XVI, 10.	307	Sapindus. VIII, 3.	288
Rumex. VI, 3.	164	Sapium. XVI, 1.	201
Rumphia. III, 1.	21	Saponaria. X, 2.	
Ruppia. IV, 4.	73	Sapota. f. Achras.	
— — f. Zosteria.		Saraca. XVI, 4. (XVII, 2.)	312
Ruscus. XIX, 6.	369		
Russelia. XIV, 2.	279	Sarissus. f. Hydrophylax.	
— — f. Wahlen.		Sarothra. V, 3.	135
Ruta. X, 1.	193	Sarracenia. XIII, 1.	239
Rutamuraria. f. Acrosti-		Sassafras. f. Laurus.	
chum.		Satureja. XIV, 1.	258
Ruyfchia. V, 1.	106	Satyrium. XX, 1.	371
Sabicea. f. Schwenkfeldia.		Saururus. VII, 3.	170
Sabina. f. Juniperus.		— — f. Piper.	
Saccharum. III, 2.	34	Sauvagesia. V, 1.	84
Sagina. IV, 4.	73	Saxifraga. X, 2.	201
Sagitta. f. Sagittaria.		Scabiosa. IV, 1.	61
Sagittaria. XIII, 7.	255	Scabrita. f. Nyctanthes.	
Sagona. f. Reichelia.		Scaevola. V, 1.	96
Salacia. XX, 2.	374	Scandix. V, 2.	126
Salicaria. f. Lythrum.		Schaeffera. IV, 2.	70

Schefflera. V, 6.	143	Seguieria. XIII, 1.	238
Scheuchzeria. VI, 3.	164	Selaginoides. f. Lycopodium.	
Schinus. X, 3.	206	Selago. XIV, 1.	257.
Schmidelia. VIII, 2.	179	— — f. Lycopodium.	
Schoenanthus. f. Apluda.		Selinum. V, 2.	120.
Schoenus. III, 1.	26	Semecarpus. V, 3.	134
Schoepfia. V, 1.	100	Sempervivum. XI, 7.	221
Schollera. III, 1.	24	Senecio. XIX, 2.	352
Schotia. X, 1.	190	Senna. f. Cassia.	
Schrebera. V, 2.	115	Septas. VII, 4.	170.
Schunda-pana. f. Caryota.		Serapias. XX, 1.	372.
Schwalbes. XIV, 2.	269	Seriania. f. Paullinia.	
Schwenkfeldia. V, 1.	106	Seriola. XIX, 1.	335
Schwenkia. II, 1.	14	Seriphium. XIX, 5.	362.
Scilla. VI, 1.	157	Serpicula. IV, 1.	64
Scirpo-cyperus. f. Scirpus.		Serratula. XIX, 1.	337.
Scirpoides. f. Carex.		— — f. Vernonia.	
Scirpius. III, 1.	26	Sesamoides. f. Reseda.	
Sciuris. II, 1.	15	Sesamum. XIV, 2.	272.
Sclarea. f. Salvia.		Seseli. V, 2.	126.
Scleranthus. X, 2.	202	Sesuvium. XII, 3.	225.
Scleria. III, 1.	31	Shawia. XIX, 5.	361.
Sclerocarpus. XIX, 3.	354	Sheffieldia. V, 1.	80.
Scolopia. XII, 1.	221	Sherardia. IV, 1.	57.
Scolymus. XIX, 1.	333	— — f. Verbena.	
Scoparia. IV, 1.	49	Sibbaldia. V, 5.	141.
Scopolia. XX, 5.	376.	Sibthorpia. XIV, 2.	272.
Scorodoprasum. f. Allium.		Sicyoides. f. Sicyos.	
Scorpioides. f. Scorpiurus.		Sicyos. XVI, 2.	291.
Scorpiurus. XVII, 4.	326.	Sida. XVI, 10.	304.
Scorzonera. XIX, 1.	332	Sideritis. XIV, 1.	259.
Scrophularia. XIV, 2.	271	Siderodendrum. IV, 1.	51
Scutellaria. XIV, 1.	256.	Sideroxyloides. f. Sideroden-	
Scytalia. VIII, 1.	174	drum.	
Sebestena. f. Cordia.		Sideroxylon. V, 1.	76
Secale. III, 2.	36.	Sigesbeckia. XIX, 2.	353.
Sechium. XIX, 6.	370	Silene. X, 3.	203.
Securidaca. XVI, 6. (XVII, 3.)	312	Siliqua. f. Ceratonia.	
— — f. Coronilla.		Siliquastrum. f. Cercis.	
Sedum. X, 4.	207.	Silphium. XIX, 4.	357.
		Silybum. f. Carthamus.	

Simaba. f. Zwingera.		Sparrmannia. XIII, 1.	236
Sinapis. XV, 2.	285	Spartina. III, 1.	27
Sinapisfrum. f. Cleome.		Spartium. XVI, 8. (XVII, 4.)	325
Singana. f. Sterbekia.		— — f. Genista.	136
Sipanea. f. Virecta.		Spathelia. V, 3.	136
Siphonanthemum. f. Siphonanthus.		Spathe. f. Spathelia.	
Siphonanthus. IV, 1.	56	Speculum veneris. f. Campanula.	
Siphonia. XVI, 4.	295	Spergula. X, 4. (V, 5.)	201
Siponima. f. Symplocos.		Spermacece. IV, 1.	53
Sirium. IV, 1.	56	Sphaeranthus. XIX, 5.	361
Sisarum. f. Sium.		Sphaeria. XXI, 6.	388
Sison. V, 2.	121	Sphaerocarpus. XXI, 4.	386
Sisymbrium. XV, 2.	284	Sphagnum. XXI, 3.	380
Sisyrrinchium. XVI, 2.	290	Sphondylium. f. Heracleum.	
— — f. Iris.		Sphondylococcus. f. Calli- carpa.	
Sitodium. f. Artocarpus.		Spielmannia XIV, 2.	274
Sium. V, 2.	121	Spigelia. V, 1.	90
Skimmia. IV, 1.	54	Spilanthus. XIX, 1.	341
Skinnera. f. Fuchsia.		Spinacia. V, 4.	140
Sloana. f. Sloanea.		Spinifex. III, 1.	33
Sloanea. XIII, 1.	233	Spiraea. XII, 5.	227
— — f. Aubletia.		Splachnum. XXI, 3.	381
Smilax. VI, 3.	167	Spondias. X, 4.	206
Smithia. XVII, 4.	315	Stachiarpagophora. f. Celosia.	
Smyrnum. V, 2.	127	Stachys. XIV, 1.	258
Solandra. V, 1.	86	Stachelina. XIX, 1.	338
— — Lagunaea.		Stalagmites. XVIII, 4.	331
Solanoides. f. Rivina.		Stapelia. V, 2.	117
Solanum. V, 1.	77	Staphylaea. V, 3.	135
Soldanella. V, 1.	79	Staphylodendron. f. Staphy- laea.	
Solidago. XIX, 2.	347	Statice. V, 5.	142
Sonchus. XIX, 1.	333	Stellaria. X, 3.	205
Sonneratia. XII, 1.	224	— — f. Callitriche.	
Sophora. X, 1.	191	Stellaris. f. Ornithogalum.	
Soramia. f. Mappia.		Stellera. VIII, 1. (X, 1.)	177
Sorbus. XII, 3.	225	Stemodia. XIV, 2.	276
Sorgum. f. Holcus.			
Souroubea. f. Ruyschia.			
Sparganium. III, 1.	29		
Sparganophorus. f. Ethulia.			

Stemodiaca. f. Stemodia.		Syringa. II, 1.	12
Stemonitis. f. Clathrus.		— — f. Philadelphus.	
Stephanium. V, 1.	85	Syzygium. f. Myrtus u. Calyptranthes.	
Sterbeckia. XIII, 1.	234	Tabernaemontana. V, 1.	92
Sterculia. XI, 1.	213	Tacea. VI, 1.	146
Steris. f. Hydrolea.		Tachibota. f. Salmasia.	
Stewartia. XVI, 10.	305	Tachigali. f. Cubaea.	
Stilago. XX, 2.	374	Tagetes. XIX, 2.	345
Stilbe. IV, 1.	68	Taligales. f. Amasonia.	
Stillingia. XVI, 1.	287	Tamarindus. XVI, 2.	289
Stipa. III, 2.	35	Tamariscus. f. Tamarix.	
Stoebe. XIX, 5.	361	Tamarix. V, 3. (X, 3.)	134
Stoechas. f. Lavandula.		Tamonea. f. Ghinia.	
Stoerckia. f. Dracaena.		Tamus. VI, 1.	161
Stramonium. f. Datura.		Tamnus. f. Tamus.	
Stratiotes. XI, 6.	220	Tanacetum. XIX, 2.	344
— — f. Hottonia u. Hydrocharis.		Tanaecium. XIV, 2.	265
Strelitzia. V, 1.	108	Taonabo. f. Ternstroemia.	
Strumpfia. XIX, 6.	366	Tapia. f. Crateva.	
Struthia. f. Gnidia.		Tapirira. f. Jonequetia.	
Struthiola. IV, 1.	63	Tapogomea. f. Calicocca.	
Strychnos. V, 1.	81	Tapura. f. Rohria.	
Stylosanthes. XVI, 8. (XVII, 4.)	319	Taralea. f. Dipteryx.	
Styrax. X, 1.	189	Taraxacastrum. f. Hyoseris.	
Suber. f. Quercus.		Taraxconoides. f. Apargia.	
Subularia. XV, 1.	281	Tarchonanthus. XIX, 1.	337
Succisa. f. Scabiosa.		— — — f. Jua.	
Suillus. f. Boletus.		Targionia. XXI, 4.	385
Suriana. X, 4.	208	Taxus. XVI, 10.	310
Swartzia. XVIII, 4.	330	Tectona. V, 1.	85
— — f. Didymodon.		Telephiastrum. f. Portulaca.	
Swertia. V, 2.	115	Telephioides. f. Andrachne.	
Swietenia. X, 1.	193	Telephium. V, 3.	136
Syena. III, 1.	23	Tenga. f. Cocos.	
Symphonia. XVI, 4.	294	Teramnus. XVI, 8. (XVII, 4.)	315
Symphoricarpus. f. Lonicera.		Terebinthus. f. Pistacia.	
Symphytum. V, 1.	93	Terminalia. X, 1.	199
Symplecos. XVIII, 4.	329	Ternatea. f. Clitoria.	
Synedrella. f. Verbesina.		Ternstroemia. XIII, 1.	231

Tetracera. XII, 4.	226	Tithymaloides. f. Euphor-	
Tetragonia. XII, 5.	227	bium.	
Tetragonotheca. f. Polym-		Tithymalus. f. Euphorbium.	
nia.		Tococa. f. Melastoma.	
Tetrahit. f. Galeopsis.		Toluifera. X, 1.	195
Tetranthus. XIX, 5.	362	Tomex. XI, 1.	216
Tetraphis. XXI, 3.	380	Tonina. f. Hyphydra.	
Teucrium. XIV, 1.	258	Tonsella. III, 1.	22
Thalia. I, 1.	4	Tontanea. f. Bellardia.	
Thaliatrum. XIII, 7.	254	Tontelea. f. Tonsella.	
Thamnochortus. f. Restio.		Tordylium. V, 2.	119
Thapsia. V, 2.	126	Torenia. XIV, 2.	266
Thea. XIII, 1.	232	Tormentilla. XII, 6.	228
Theligonum. XIII, 1.	240	Tortula. XXI, 3.	382
Theobroma. XVIII, 1.	327	Touchiroa. f. Cycas.	
Theodora. f. Schotia.		Toulicia. f. Ponaea.	
Theophrasta. V, 1.	80	Tounatea. f. Swartzia.	
Thesium. V, 1.	97	Tournefortia. V, 1.	79
Thlaspi. XV, 1.	283	— — f. Anthospermum.	
Thlaspidium. f. Biscutella.		Touroulia. f. Robinsonia.	
Thoa. XII, 3.	248	Tourettia. XIV, 2.	265
Thouinia. f. Loniciera.		Toxicodendron. f. Rhus.	
Thouina. II, 1. (V, 1.)	102	Tozzia. XIV, 2.	277
Thrinax. VI, 1.	151	Trachelium. V, 1.	95
Thryallis. X, 1.	193	— — f. Campanula.	
Thunbergia. XIV, 2.	279	Tradescantia. VI, 1.	147
Thuya. XVI, 3.	292	Tragacantha. f. Astragalus.	
Thymbra. XIV, 1.	262	Tragia. III, 1.	28
Thymelaea. f. Daphne.		Tragopogon. XIX, 1.	334
Thymus. XIV, 1.	260	Tragoselinum. f. Pimpinella.	
Thyrine. f. Cytinus.		Tragus. f. Lappago.	
Thyffelinum.		Trapa. IV, 1.	54
Tiarella. X, 2.	201	Tremella. XXI, 5.	387
Tibouchina. f. Melastoma.		Trewia. XIII, 1.	235
Tigarea. f. Rhinium.		Trianthema. X, 2.	202
Tilia. XIII, 1.	231	Tribuloides. f. Trapa.	
Tillaea. IV, 4.	72	Tribulus. X, 1.	193
Tillandsia. VI, 1.	144	Tricera. IV, 3.	71
Timmia. XXI, 3.	383	Trichia. f. Clathrus.	
Tinus. f. Clethra.		Trichilia. X, 1. (XVI, 8.)	193
— — f. Viburnum.		Trichocarpus. XIII, 2.	244

Trichomanes. XXI, 2.	380	Tussilago. XIX, 2.	346
— — f. Asplenium.		Typha. III, 1.	29
Trichosanthes.		Ulex. XVII, 4.	326
Trichostema. XIV, 1.	260	Ulmaria. f. Spiraea.	
Trichostomum. XXI, 3.	381	Ulmus. V, 2.	128
Tridax. XIX, 2.	348	Ulua. XXI, 5.	387
Trientalis. VII, 1.	169	Uncaria. V, 1.	75
Trifoliastrum. f. Trifolium.		Unifolium. f. Conuallaria.	
Trifolium. XVII, 4.	327	Uniola. III, 2.	39
Triglochin. VI, 3.	165	Unona. XIII, 7.	252
Trigonella. XVII, 4.	322	Unxia. XIX, 2.	351
Trigonia. XVI, 8. (XVII, 4.)	325	Urania. VI, 1.	150
Trigonis. f. Cupania.		Urena. XVI, 10.	306
Triguera. V, 1.	80	Urtica. IV, 1.	65
Triguena. f. Lagunaea.		Usnea. f. Lichen.	
Trilix. XIII, 1.	234	Usteria. I, 1.	2
Trilopus. f. Hamemelis.		Usubis. f. Schmidelia.	
Trillium. VI, 3.	165	Utricularia. II, 1.	17
Triopteris. X, 3. (XVI, 8.)	204	Uvaria. XIII, 7.	251
Triosteospermum. f. Trio-		Uva-ursi. f. Arbutus.	
steum.		Uvularia. VI, 1.	156
Triosteum. V, 1.	96	Vaccinium. VIII, 1.	170
Triplaris. XI, 4.	220	Vahlia. V, 2.	129
Triplacum. III, 1.	30	Valantia. IV, 1.	67
Triticum. III, 2.	37	Valdia. f. Ovieda.	
Triumfetta. XI, 1.	215	Valentinia. VIII, 1.	175
Trixis. XIX, 4.	357	Valeriana. III, 1. (I, 1.)	
— — f. Proserpinaca.		(II, 1.) (IV, 1.)	27
Trollius. XIII, 7.	255	Valerianella. f. Valeriana.	
Tropaeolum. VIII, 1.	174	Vallisneria. II, 3.	20
Trophis. IV, 1.	67	Vallea. XIII, 1.	236
Tulbagia. VI, 1.	149	Valsa. f. Sphaeria.	
Tulipa. VI, 1.	156	Vandellia. XIV, 2.	269
Tulipifera. f. Liriodendrum.		Vanilla. f. Epidendrum.	
Tuna. f. Cactus.		Vanrheedia. f. Rheedia.	
Tunica. f. Dianthus.		Vantanea. f. Lemniscia.	
Turnera. V, 3.	135	Varronia. V, 1.	88
Turraea. X, 1.	193	Vateria. XIII, 1.	232
Turritis. XV, 2.	287	Vatica. XI, 1.	212
		Velezia. V, 2.	118
		Vella. XV, 1.	282

Veratrum. VI, 3.	167	Wedelia. f. Polymnia.	
Verbascum. V, 1.	76	Weigelia. V, 1.	102
Verbena. II, 1.	14	Weinmannia. VIII, 2.	179
Verbesina. XIX, 2.	350	Weissia. XXI, 3.	382
Vernonia. XIX, 1.	339	Wheclera. V, 1.	112
Veronica. II, 1.	13	Willichia. III, 1.	22
Vesicaria. f. Cardiospermum u. Alyssum.		Willughbeja. V, 1.	84
Viburnum. V, 3.	133	Windmannia. f. Weinmannia.	
Vicia. XVII, 4.	324	Wintera. XIII, 4.	249
Villaria. V, 1.	111	Winterana. f. Canella.	
Vinca. V, 1.	90	Witheringia. IV, 1.	49
Viola. XIX, 6.	367	Witsenia. III, 1.	28
Viresta. V, 1.	104	Wolfia. VIII, 1.	175
Virga aurea. f. Solidago.		Wulfenia. II, 1.	15
Virga sanguinea. f. Cornus.		Wurmbea. VI, 3.	164
Virgilia. f. Galardia?		Xanthe. XIX, 6.	369
Virola. f. Myristica.		Xanthium. V, 2.	130
Viscago. f. Silene.		Xanthorrhiza. V, 7.	144
Viscum. IV, 1.	66	Xeranthemum. XIX, 2.	345
Vismea. XI, 3.	218	Ximeria. VIII, 1.	172
Vitex. XIV, 2.	278	Xiphidium. III, 1.	28
Viticella. f. Galax.		Xiphion. f. Iris.	
Vitis. V, 1.	82	Xylocarpus. VIII, 1.	172
Vitisidaea. f. Vaccinium.		Xylon. f. Bombax u. Gossy- pium.	
Vochoy. f. Cucullaria.		Xylophylla. V, 3. (III, 3.)	136
Volkameria. XIV, 2.	273	Xylophia. XIII, 7.	252
— — f. Tinus.		Xylopricrum. f. Xylophia.	
Volubilis. f. Ipomoea.		Xylosma. XIII, 1.	243
Votomita. f. Glossoma.		Xylosteum. f. Lonicera.	
Vouapa. f. Macrolæbium.		Xyris. III, 1.	27
Voyria. f. Thouina?		Xystris. V, 1.	87
Vulneraria. f. Anthyllis.		Yucca. VI, 1.	154
Wachendorfia. III, 1.	25	Zazyntia. XIX, 1.	336
Walkera. V, 1.	94	Zamia. XIII, 2.	246
Wallenia. IV, 1.	48	Zannichellia. I, 4.	11
Waltheria. XVI, 4.	295	Zanonia. V, 3.	138
Warneria. f. Hydrastis.		— — f. Commelina.	
Webera. V, 1.	95	Zanthorrhiza. f. Xantor- rhiza.	
— — f. Bryum und Bux- baumia.			

Zanthoxylum. V, 1.	110	Ziziphora. II, 1.	15
Zea. III, 1.	29	Ziziphus. f. Rhamnus.	
Zeugites. III, 2.	41	Zoegea. XIX, 3.	353
Ziténia. f. Unona.		Zostera. I, 1.	6
Zingiber. f. Amomum.		Zwingera. X. 1.	194
Zinnia. XIX, 2.	348	Zygophyllum. X, 1.	197
Zizania. VI, 2.	164

New York Botanical Garden Library

QK92 .S83

Suckow, Georg Adolp/Diagnose der Pflanze

gen

3 5185 00021 6158